

DÎWÂN

DES

'UMEIR IBN SCHUJEIM

AL-QUTÂMÎ

HERAUSGEGEBEN UND ERLAUTERT

VON

J. BARTH.



VERHANDLUNG UND DRUCKER

E. J. BRILL

Leiden — 1902.

DÎWÂN

DES

‘U M E I R I B N S C H U J E I M

A L - Q U T Â M Î.

Ex Libris

J. Heyworth-Dunne

D. Lit. (London)

Nº 8975

al-Qutāmī, 'Umayyān Sūraym

D Î W Â N

D E S

‘U M E I R I B N S C H U J E I M

A L - Q U T Â M Î

HERAUSGEGEBEN UND ERLÄUTERT

VON

J. B A R T H.

MIT UNTERSTÜTZUNG
DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

BUCHHANDLUNG UND DRUCKEREI
vermalt
E. J. BRILL.
LEIDEN — 1902.



PJ
7700
.Q98
A17
1902

Dunning
Heyward-Dunn
6-12-51
71955

VORWORT.

Die Dichtungen Quṭāmī's sind mit wichtigen geschichtlichen Ereignissen in Mesopotamien während der früheren Omejjadenzeit so eng verflochten, dass mir, als ich sie in der Berliner Handschrift gelesen hatte, eine Herausgabe durchaus geboten erschien; hoffentlich finden sie bei den sachkundigen Lesern ein ebenso lebhaftes Interesse. — Es ist mir eine angenehme Pflicht, für mehrfache freundliche Förderung der Herausgabe an dieser Stelle meinen wärmsten Dank auszusprechen. An erster Stelle gebührt er der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, welche die Drucklegung des Diwān's bereitwilligst durch eine wesentliche Subvention möglich machte. — Hr. Dr. Rudolph Geyer in Wien verpflichtete mich im hohem Grade dadurch, dass er mir aus freien Stücken die von ihm gesammelten Citate von Versen Quṭ.'s aus den nicht in Berlin vorhandenen handschriftlichen und einer grösseren Anzahl von im Orient gedruckten grammatischen und Schawāhid-Werken übersandte, aus denen er diese, wie übrigens auch die Citate vieler anderer Dichter mit ausserordentlicher Sorgfalt excerptirt hat. Für diesen werthvollen Beitrag sage ich ihm herzlichsten Dank, zugleich auch dafür, dass er eine Correctur des Buches gelesen hat. — Hr. Dr. J. Horowitz hat während seines Londoner Aufenthalts die Güte gehabt, J. al-Sikkī's Scholien zum ersten Gedicht für mich abzuschreiben. — Bei den Correcturen hat mich Hr. Dr. E. Mittwoch freundlichst unterstützt.

187

Berlin.

J. B.

EINLEITUNG.

I.

Die wilden Stammesfehden, in welche in der 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts d. H. die grossen Gruppen der Taglibiten in Mesopotamien zuerst mit den B. Kelb und dann mit den dortigen Qeis-^cAilân-Stämmen verwickelt wurden, haben auf die dichterischen Schöpfungen dieser Zeit bei den beteiligten Stämmen bedeutsam eingewirkt. Die Taglib, deren kriegerische Heldenthaten und unbeugsamer Trotz selbst Königen gegenüber durch ^cAmr b. Kulṭûm einen so stolzen dichterischen Ausdruck gefunden ¹⁾, deren Thaten auch andere Dichter ihres Stamms wie Gâbir b. Ḥunejj ²⁾, 'Aḥnas b. Šihâb ³⁾ verherrlichten, hatten für diese stürmischen Kämpfe vor Allem in Aḥṭal einen dichterischen Herold ihrer Siege ⁴⁾, dem wieder in dem Jarbû'iten Ġertr ein ebenbürtiger Gegner für die Qeisiten gegenüberstand. Ein weniger berühmter Dichter, der die Triumphe der Qeis verherrlicht, ist ابن صفار المحاربى ⁵⁾.

Ein wichtiger dichterischer Zeitgenosse dieser Ereignisse, der selbst — wie Aḥṭal — an den Kämpfen theilgenommen, und darum ein bedeutsamer Zeuge für die Geschichte jener Tage, ist auch der Taglibit, der meist mit seinem Beinamen al-Quṭâmi ⁶⁾ be-

1) 'Amr b. Kulṭûm Mu'all. 27 ff. Ly.

2) S. Mfḍḍl. 35; vgl. auch Nöldeke, 5 Mu'all. I, 19.

3) Mfḍḍl. 32 (vgl. den Fahr Vs. 18 ff) = Ham. 344. — Mit Quṭâmi gleichzeitig sind z. B. البعيث بن رزام التغلبى.

vgl. Quṭ. XXXI und Noten dazu, كَعْبُ بْنُ جَعِيلٍ التغلبى Agh. VII, 170, 8; XIII, 154, 1, dem Aḥṭal auf einen Hîgâ antwortet (Aḥṭal 288, 9 ff).

4) Vgl. über ihn Nöldeke WZKM V 160 ff, VI 344 ff, und meine Abhandlung daselbst XV, 6 ff.

5) Z. B. I Ath. IV 257, 9. 15; 258, 7; Agh. XX, 126, 6; 128 M., Jaqūt III 843. — Er wechselt mehrfach Streitgedichte mit Aḥṭal (Dīw. 135, 4; Agh. a. a. O.).

6) Eine zweifache dialektische Schreibung mit قَ und قُ, daneben auch الْقَطَام, bezeugen Tebr. z. Ham. 170 M., Hiz. I 393, 1,

nannt wird und der mit seinem wirklichen Namen ¹⁾عَمِيرُ بْنُ شَيْمٍ heisst. Er theilt seinen Beinamen الْقَطَامِي mit zwei sehr wenig genannten anderen Dichtern ²⁾, nämlich:

1) الْقَطَامِي الصَّبْعِيّ, der zu den B. Ḍubai'a b. Rebī'a b. Nizār gehört und als eifriger Zecher bekannt war. Einen Vers von ihm gibt Ḥiz. a. a. O.

2) الْقَطَامِي بْنُ حَصَيْنٍ ³⁾ الْكَلْبِيّ, dem Vater des الْقَطَامِي الشَّرْقِيّ. Verse von ihm auf Jezīd b. Muhallab hat Tab. II 1389 aufbewahrt, während von einem anderen Gedicht Tab. II 1326, 8–11 seine Vaterschaft zweifelhaft ist.

Der Beiname unseres Dichters الْقَطَامِي wird von den arabischen Gelehrten nach üblicher Weise auf einen Vers, den er einst gedichtet habe ⁴⁾, zurückgeführt. Das ist schon an sich, noch mehr wegen des gleichlautenden Namens der beiden anderen Dichter unwahrscheinlich; die Verse finden sich auch in seinem Dīwān nicht. Vielmehr wird sonst قُطَامِي ⁵⁾ »Geier(artiger)« als Ehrenname für einen Edeln und Helden gebraucht ⁶⁾ und so gewiss auch in diesem Beinamen.

Von den drei Dichtern dieses Namens ist unser Taglibit weitaus der berühmteste und er ist daher fast stets da gemeint, wo der Name ohne weiteren Zusatz erscheint ⁷⁾.

Er ist ein Angehöriger der 'Arāqim-Stämme und steht als solcher mit Aḥṭal, dem Abkömmling der Ġuṣām b. Bekr, in näherer Stammverwandtschaft. Es wird sogar behauptet, er sei 'Aḥṭal's Schwestersohn gewesen ⁷⁾; indessen macht die geringschätzigste Art,

1) Einleitung in beiden Handschriften, Agh. XX 118, Ai. III 427, IV 40, Ḥiz. a. a. O. u. A. — Als عَمِيرُ benennt sich der Dichter selbst XVI, 2. — أَشْيَمٌ wird als Diminutiv von أَشْيَمٌ mit schwarzem Muttermahle behaftet“ erklärt von Ḥiz. a. a. O.; vgl. شَيْمَاء als Beiname einer Frau IHiš. 103, 14; sonst شَيْمٌ von Hyānen Hud. 212, 1. — Andere sprachen شَيْمٍ (Ḥiz. a. a. O., Muḥ. b. Abdul Qādir in تكميل المرام Bogen 25, S. 7: (بكسر الشين وضمة).

2) 'Amīdī im المؤتلف والمختلف bei Ḥiz. I 393.

3) So Tab. II 1389, 9. — Ḥiz. nennt ihn selbst falschlich الحصين.

4) يَصْكُهُنَّ جَانِبًا فَجَانِبًا صَدَّ الْقَطَامِي الْقَطَا الْقَوَارِبَا

s. Ḥiz. a. a. O., Einltg. zu C u. And.

5) Z. B. Agh. X 29, 9 von Ḥarīṭ b. Zālim:

يَا حَارِ حَنِيًّا (جَنِيًّا) حُرًّا قَطَامِيًّا

Vgl. ferner Hud. 37, 2: كَأَنَّ طَرَفَ قَطَامِيٍّ بِمَقْلَتِهِ

6) So in den zahlreichen Citaten von Versen, von denen nur ganz vereinzelte sich nicht bei ihm finden; s. S. 91–92. Den citirenden Sprachgelehrten scheinen also die beiden Anderen kaum bekannt gewesen zu sein.

7) Ḥiz. I 393 M., wohl nach 'Amīdī, den er nachher nennt.

in welcher er in Ged. XXIII, 40. 43 von der Feigheit des أَخِيْطَل spricht, jene durch keinen Beleg gestützte Angabe nicht wahrscheinlich. Quṭā's Stammbaum wird übereinstimmend in folgender Weise angegeben ¹⁾: عَمِيْرُ بْنُ شَيْبَةَ بْنِ عَمْرِو بْنِ عَبَّادِ بْنِ بَكْرِ ²⁾ بن — Etwas weiter präcisirt werden diese Angaben durch Bezeugungen in seinen Gedichten selbst. Nach diesen gehört er zu den اسامة بن تيم (XXII 14; s. XXVIIIa 3). Er nennt الالباء als seinen Stamm (XXXI, 1), womit einige Clan's der اسامة بن تيم von Taglib gemeint sind ³⁾. Als eines mütterlichen Oheims rühmt er sich des Schêch's سعد بن صعصعة, und mit edeln Familien der Temim war er verwandt ⁷⁾.

Die grosse Stammgruppe der Taglib, zu der er gehörte, zeltete in weit ausgedehnten Gebieten zwischen dem Chaboras bzw. Euphrat und dem Tigris ⁸⁾. Quṭāmi selbst finden wir an der Schlacht bei Mākistn am Chaboras und, wie es scheint, auch an der bei Raḥāb, nahe bei Ruṣāfa, persönlich betheiligte; seine Gruppe hatte also nicht weit von jenem Gebiet ihre Sitze.

Da die Taglib grössten Theils Christen waren), so würde man von vornherein auch in Quṭāmi einen Christen vermuthen. Dem ist indessen nicht so. Ibn al-ʿAsākir in seiner

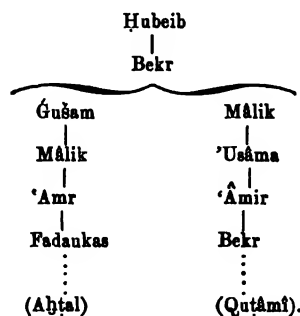
1) Einltg. zu B und zu C, Tebr. zu Ham. 170, Muḥammed b. Abdul Qādir, تكميل المرام, Bogen 25, S. 7, u. A.

2) Cod. B falsch بَشَر.

3) Dieser B. Mālik rühmt er sich als seines Stammes in Ged. III, 44; s. auch II, 52.

4) So ist zu schreiben; vgl. I Ath. IV 261 M., Schol. C, S. I, Anm. 1.

5) Während Aḥṭal zu den B. Fadaukas b. ʿAmr b. Mālik b. Ġuṣam b. Bekr gehörte. — In Wüstenfeld's Tab. C 15 ff sind die Geschlechtsfolgen durch Vermengung von zweierlei Zweigen Mālik falsch dargestellt. Das genealogische Bild ist vielmehr so herzustellen:



6) S. Schol. zu XXXI, 1 und Note z. St.

7) N° XVI, 18—20.

8) Vgl. I Ath. IV 254 M.

9) Vgl. auch Agh. XX, 127, 24: حَتَّى مِنْ رِبِيْعَةِ أَكْثَرِمِ نَصَارَى. — Gertr übt in seinen Streitgedichten gegen Aḥṭal oft seinen salzlosen Witz an dem christlichen Glauben der Taglib. Z. B.: Sie dienen dem Kreuz und leugnen Muḥammed, Gabriel und Michael (Diw. II, 56, 14 ff). Sie machen ihre Wallfahrt zu Mār Sergius, während die nach Mekka Pilgernden den Takbīr rufen (Diw. I 135, 8). Sie machen keinen Ḥaġġ und keine ʿUmra; spielen Meisīr um Schweine, die sie schlachten (I, 117, 9-11). Ihre dunkeln Zähne hat das Essen von Schweinfleisch gehöhlt und über sie ist dann der Wein gelaufen (I, 117, 16), u. s. w. Vgl. auch meine Bemerkungen WZKM XV, 2.

Geschichte von Damaskus¹⁾, Muḥammed b. 'Abdil Qādir im Tekmīl al marām²⁾, Hiz. I 393 (ohne Quellenangabe) berichten, dass er zum Islām übergetreten sei; so ist auch die Notiz in Agh. XX 118, 26 *كان نصرانياً وهو شاعر إسلامي مقل* zu verstehen. In der That bestätigen mehrere Stellen seiner Gedichte, dass er Muslim gewesen ist³⁾. Sehr tiefe Wurzeln hat aber der neue Glaube jedenfalls bei ihm nicht geschlagen, da er z. B. seiner unverhohlenen Freude am Weinzechen keinen Eintrag gethan hat⁴⁾.

Über den Lebensgang des Dichters wissen wir im Ganzen recht wenig. So viel auch die arab. Lexicographen seine Verse citiren, Literaturhistoriker wie der Verfasser des Fihrist und Ibn Challikān thun seiner keine Erwähnung; Ḥāgi Chalfa III 5619 nennt seinen Dīwān und gibt dabei nur noch das J. 101 als sein Todesjahr an, über welches ich sonst keinerlei Notiz kenne. Seine Productionszeit bewegt sich rund zwischen den Jahren 66—90 d. H., fällt also in jene bewegte Zeit, wo die Taglib am Tigris bei Tekrit und Mosul bis hinüber nach Manbiğ am Euphrat in blutige Kämpfe mit den Qeis-^cAilān-Stämmen verwickelt waren und mit wechselndem Erfolg gegen sie stritten.

II.

Die Entwicklung dieser Kämpfe, soweit sie in Quṭ.'s Gedichten berührt werden, war in Kürze folgende:

Bald nach der Schlacht von Merg Rāhiṭ i. J. 64 waren zunächst Fehden zwischen den Qeis unter deren Führern Zofar b. al-Ḥāriṭ al-Kilābī, Ḥumeid b. al-Ḥubāb einer- und den Kelbiten andererseits ausgebrochen⁵⁾, welche in der Stammesverschiedenheit beider Gruppen, in einzelnen unbedeutenden Anlässen⁶⁾ und in ihrer ehemaligen feindseligen Stellung zu

1) Citirt im einleitenden Schol. zu Cod. C.

2) Bogen 25, S. 7 [Mittheilung Geyer's]: *شاعر إسلامي*.

3) Vor Allem Ged. XII 80 im Naṣīb: *طرفت بأطيب ما يحل لمسلم*. — Bedeutsam ist auch die Ausführung über die Geschichte Noa's XXIX 48—50, über die von 'Iram und 'Ad. XXIII, 24 ff, die qorānisch gehalten sind (s. d. Einltg. zum Ged. XXIX). Im Ged. XXXI wird den taglibitischen Rizām ihre Unbeschnittenheit als Schimpf angerechnet. — Auf *صبر جميل* XXIX, 18 ist Nichts zu geben; das hat auch der Christ Aḥṭal 2, 1, ebenso wie Dieser für schweres Unglück wiederholt, z. B. 221, 7, sagt: *miṭlu rāgiati'l bikri*, vgl. Qor. 7, 72 ff. — Noch weniger hat es auf sich, dass er bei dem Gott schwört, dem Kameele als Opferthiere zugeführt werden (XII, 21. 22); denn auch Aḥṭal schwört bei diesen Opferthieren, bei den Vorhängen in Mekka, den ergrauten Männern, die sich dort scheeren u. s. w. (Aḥṭ. 119, 2—4), bei Dem, bei dessen Ka'ba die Gelübde entrichtet werden (204, 3; s. weiter Aḥṭal 184, 8—185, 1; 78, 3 ff) u. A. m.; s. WZKM XV, 9. — Der Schwur bei den Opferthieren gehörte eben zum alten Repertorium der Dichtersprache.

4) Vgl. die Note zu III, 20.

5) Das Nähere vgl. bei Agh. XX, 120, 12 ff nach IKelbī, und Agh. XVII, 112 ff.

6) Vgl. S. XI, Anm. 7.

einander in jener Entscheidungsschlacht ihre Ursache hatten. Sie endigten damit, dass die Kelb unterlagen und aus Mesopotamien herausgedrängt wurden.

So lange diese Fehden gegen die den beiden Theilen stammfremden Qoḏā'a dauerten, lebten die Qeis mit den Taglib, ihren ma'additischen Stammesbrüdern, in friedlichem Verhältniss; der Führer der Qeis, Zofar b. al-Ḥarīṭ, legte auf dessen Bestehen hohen Werth ¹⁾. Aber nach der Verdrängung der Kelb setzten die Reibungen zwischen den Qeis und Taglib ein ²⁾ und verschärften sich bald zu schonungslosen Kämpfen ³⁾. Sie begannen gegen Ende der sechziger Jahre; eine der späteren Schlachten, die bei Ḥaššāk, fällt in das J. 70 ⁴⁾, die bei Raḥūb in das J. 73 ⁵⁾.

Uns beschäftigen hier nur diejenigen Kämpfe, die in Quṭāmī's Gedichten Widerhall finden. Misslich ist es, dass Quṭ. zumeist, wo er über eine solche sich auslässt, den Namen der Schlacht gar nicht oder zu unbestimmt nennt ⁶⁾ und wir sie dann erst aus den von ihm erwähnten begleitenden Umständen zu erschliessen genöthigt sind.

1) Als 'Umeir b. al-Ḥubāb nach den Kämpfen mit den B. Kelb sich mit seinen Qeisiten am Chaboras niederlassen wollte, geriethen diese mit den dort zeltenden Taglib in Streit. Nach anfänglichen kleinen gegenseitigen Beraubungen ⁷⁾ kam es zum ersten Male zu einer grösseren Schlacht bei Mākisīn am Chāboras, eine Tagreise von Circesium ⁸⁾. Die Qeis unter 'Umeir brachten den Taglib und Namir b. Qāsiṭ eine bedeutende Niederlage bei ⁹⁾, in der 500 Taglibiten fielen. Als Führer der Taglib und Namir wird von Iāth. und Bekrī شُعَيْثُ بْنُ مَلِيْلٍ genannt ¹⁰⁾, während Agh. XX 128 in der Reihe der von ihm genannten Taglibführer ihn hier nicht erwähnt und ihn auch der gute Bericht Agh. XI, 62 vielmehr erst bei Tartār (s. unten) nennt. Besonders hart betroffen wurden die B. 'Aṭṭāb b. Sa'd b. Zoheir b. Ġuṣam (Agh. a. a. O.). 'Umeir liess den schwangeren

1) Vgl. Agh. XX, 127, 30, sowie seine Verse Iāth. IV, 256, 17, auch sein Lob seitens Quṭ.'s in Ged. II, 85.

2) Agh. XI, 62, 4.

3) Eine zusammenhängende Darstellung von ihnen, die aber der Berichtigung durch die mit den Schlachten gleichzeitigen Dichtungen sehr bedarf, gibt Iāth. IV 253 ult.—263. — Ueber die Schlacht bei Mākisīn Agh. XX, 127, 30 ff., über die bei Tartār Agh. XI, 62 (nach AObeida von IA'rābī), über die bei Raḥūb Agh. XI, 59, 11 ff., die bei Kuḥeīl Agh. XI, 58. Dazu kommen die einschlägigen Gedichte Aḥṭal's und Ġerīr's, sowie die Erwähnungen bei Bekrī, Jāqūt u. A.

4) Iāth. IV 253 ult.

5) Agh. XI, 59, 11.

6) Dasselbe gilt leider meist auch von Ġerīr. — Dagegen ist Aḥṭal hierin deutlicher.

7) Agh. XX, 126, 26 ff., Iāth. 254 f. Die Beraubung der 'Umm Duweil durch die Bann'ī Ḥarīš von Qeis, die nachherige Plünderung der Umm al-Ḥeīṭam von den B. Ḥarīš durch die Taglibiten, sowie die Abweisung der Qeis wird durch Aḥṭal 34, 8—36, 3 bestätigt.

8) Agh. XX, 127, 30; vgl. Istahṛī 74 Anm., IChordādheh 96 (".7 Parasangen von Circesium"). Eine Vermuthung über dessen heutige Ueberreste bei v. Oppenheim, Vom Mittelmeer bis pers. Golf II 15.

9) Bekrī 533, Iāth. IV 255, Agh. XX, 127 30 ff.

10) Ġerīr I, 135, 8 nennt ihn شُعَيْثُ بْنُ مَلِيْلٍ, was durch das Metrum geschützt ist.

Taglibitinnen den Leib aufschlitzen ¹⁾. In dieser Schlacht war es, nach dem Bericht bei Aghânî ²⁾, wo auch Quṭāmī gefangen genommen wurde. Die grausamen Feinde forderten leidenschaftlich seinen Tod (Quṭ. II 39); aber ihr Führer Zofar und zwei seiner Söhne (Ged. IX, 4) schenkten dem Dichter edelmüthig das Leben und noch 100 Kameele. Die Todesgefahr, in der er damals geschwebt, die grimmige, toddrohende Haltung der Feinde und Neider und andererseits die edle Grossmuth Zofar's hat Quṭāmī mit tief empfundener Dankbarkeit für seinen Retter in seinen Dichtungen verewigt; vor Allem in der anschaulichen Schilderung Ged. II, 36—44, dann in Ged. XIII, 37—43, wo er auch der ihm geschenkten 100 Kameele gedenkt, in den Gedd. VIII, IX, X, wo er den Zofar, seine Freigebigkeit und diese Rettungsthat preist. Auf dieses Ereigniss geht sehr wahrscheinlich auch das ebengenannte Ged. XVI, in welchem der Dichter erzählt, dass ein grimmer Feind ihn verfolge (Vs. 1—15) und alsdann den 'Umeir und sein Geschlecht als tief unter dem des edeln Zofar stehend erklärt (Vs. 21—2); hiernach ist sehr wahrscheinlich 'Umeir unter Denen gewesen, die den Tod des Quṭ. forderten, aber an Zofar's Widerstand scheiterten.

2) Nach einer Reihe, wie es scheint, unbedeutenderer Kämpfe ³⁾ kam es i. J. 70 ⁴⁾ zwischen beiden Theilen zu einer zwei-, nach Iāth. dreitägigen Schlacht bei Ḥaššāk ⁵⁾, nicht weit von Tekrīt, beim Fluss Tārṭār ⁶⁾. Die Bekr b. Wā'il waren dem Ruf der unter Ibn Haubar kämpfenden Taglib gefolgt und zu ihnen gestossen ⁷⁾; ausserdem hatten die Taglib aus Āḍarbeigān nach Agh. den شُعَيْثُ بْنُ مَلَيْلٍ mit 2000 Reitern herbeigezogen. Dagegen hatte auf Seiten der Qeis-'Ailān 'Umeir vergeblich die Asad und angeblich die Tamīm ⁸⁾ angerufen (Agh. XI 62, 5. 21), während sein Stamm, die Suleim und die 'A'sur

1) Bestätigt durch den Vs. des Iṣaffār al-Muḥāribī Agh. XX, 128, 13, wenn er sich wirklich auf diese Schlacht bezieht.

2) Agh. XX, 128, Z. 3. — Iāth. IV 261 sagt allgemein, dass es in einer dieser Schlachten geschehen sei. Das Gedicht XVI unterstützt durchaus die auch sonst sehr glaubwürdige und mit vielen concreten Zügen ausgestattete Quelle in Agh.; denn die leidenschaftliche Heruntersetzung des 'Umeir und gleichzeitige Verherrlichung Zofar's erklärt sich aus deren verschiedenem Verhalten zu dem gefangenen Dichter; vgl. Einltg. zu Ged. XVI und Note zu Vs. 2 daselbst. Dann muss dieses Ereigniss vor der Schlacht von Ḥaššāk, in der 'Umeir fiel, stattgefunden haben, was zu der Erzählung im Agh. passt.

3) Die Darstellung derselben bei Iāth. 255 M.—258, 7 in wesentlichen Theilen unrichtig und bedarf einer besonderen kritischen Prüfung.

4) Iāth. IV 253 ult.

5) Ged. II 54 spricht von „dem Hügel“; als solchen bezeichnet Ḥaššāk Iāth. 258, 10 (nur 3 Mscptt. haben نهر); nach Bekrī 215 war es ein Fluss nahe beim Tārṭār. Vgl. noch Jāq. III 272: „Manche sagen, Ḥaššāk und Tell 'Abda seien nahe am Tārṭār“. Es könnte also التل in Ged. II 54 auch = تل عبدة sein.

6) Nach Jāq. I 921 floss er vom Singār-Gebirge durch die Wüste am al-Ḥaḍr vorbei und ergoss sich unterhalb Tekrīt's in den Tigris. Er soll vom Hirmās herkommen. Vgl. Ritter XI, 263, Marquardt, Eranšahr nach Mose v. Chor. 157, v. Oppenheim's Karte II.

7) Nach dem Bericht des Ibn Ḥabīb Agh. XI 62, der sich in den controlirbaren Einzelheiten als sehr gut erweist; vgl. hier z. B. Aḥṭal 50, 1. 2. — Auch dass einer der zwei Schlachttage ein Freitag war (Quṭ. II, 47), weiss dieser Bericht richtig.

8) Temīmiten müssen in Wirklichkeit unter 'Umeir gekämpft haben; vgl. Aḥṭal 31, 5; 33, 3.

ihm Hilfe leisteten ¹⁾. — Der erste Schlachttag, ein Donnerstag, verlief für die Taglib ungünstig; Su'eit hatte sich zu früh, ehe er zur Hauptmacht der Taglib stiess, mit den Qeisiten in Kampf eingelassen und fiel gegen 'Umeir (Agh. XI 63 ob.); als ihm der Fuss abgehauen war, hatte er noch tapfer weitergekämpft ²⁾. Ein anderer taglibitischer Führer نياطة بن ثعلبة war zur Hauptmacht der Taglib gestossen und fiel gleichfalls im Kampfe. Dagegen brachte der nächste Tag, ein Freitag, den Qeis unter 'Umeir eine schwere, entscheidende Niederlage ³⁾. Der gefürchtete Qeiführer 'Umeir fiel bei Ḥaššāk, Zofar rettete sich nur durch Flucht ⁴⁾. 'Umeir's Haupt wurde nach Damaskus an Abdulmelik gesandt, der den Boten reichlich beschenkte ⁵⁾. Die Qeis aber waren durch diese furchtbare Niederlage in den Gegenden des Euphrat bis zum Irāq, am Chaboras und Singār stark zurückgedrängt ⁶⁾. Wie der Triumph über diesen Sieg in Aḥṭal's Gedichten vielfachen Widerhall findet ⁷⁾, so verherrlicht ihn auch Quṭāmī mehrfach, besonders in Ged. II, 49 ff.: »Wir liessen die Qeis am Ḥaššāk übernachten (49); wir schlugen den 'Umeir am Hügel von den Häusern ab, als er freventlich handelte (Vs. 51)». Stolz rühmt er die Tapferkeit seiner Sippe Mālik (Vs. 52), und in den »Leuten aus unserem Stamm, die uns nicht im Stiche gelassen« (Vs. 55) preist er wahrscheinlich die Bekr b. Wā'il, die den Taglib zu Hilfe gekommen waren (s. S. XII). — Auf diese Doppelschlacht beziehe ich auch Ged. XX, das den ganz verschiedenartigen Ausgang beider Tage bestätigt. — Auch für Ged. XIX, welches in قمام بن مطرف von den B. Ġuṣām b. Bekr den Führer preist, der die Taglib und Bekr b. Wā'il geeinigt hat, und das mit Dankbarkeit die Bundesgenossenschaft der B. Bekr b. W. und der B. Namir preist, haben wir wohl an diese 2 Schlachttage zu denken.

3) Dieser schwere Schlag, der die Qeis betroffen, konnte nicht ohne Ahndung bleiben. Auf Veranlassung der Verwandten des gefallenen Qeisitenführers 'Umeir sandte Zofar seine Schaaren gegen verschiedene Zweige der Taglib am Tigris. Bei الكَحِيل, nicht weit südlich von Mosul, überfiel er sie selbst und brachte ihnen eine schwere Niederlage bei. Als sie über den Tigris flüchten wollten, ertranken noch mehr, als vorher getödet worden waren ⁸⁾.

1) Vgl. die Verse Agh. XI, 62, 22. 24 = IATH. IV 256 M.

2) IATH. IV 255 verlegt dies in die Schlacht von Mākīn.

3) Frauen der Qeis hatten vergeblich von einer Anhöhe herab ihre Männer »bei den Brüsten beschworen nicht zu fliehen« Aḥṭal 220, 9.

4) Erwiesen durch Aḥṭal 221, 2; 151, 7. 8, welches Gedicht, wie die Correspondenz von 152, 2 mit 32, 1 zeigt, von dieser Schlacht handelt. Hierauf ist auch IATH. IV 253 ult. zu beziehen.

5) IATH. 259 unt., bestätigt durch Aḥṭal 106, 1; 135, 1—3.

6) Vgl. Aḥṭal 134, 5; 108, 4: 222, 1, wo gewiss der Jubel stark übertreibt. — Aḥṭal. 38, 3 ist die damalige Verödung der Gegend am Balīḥ, Chabūr u. a. von den Qeis als Nasīb-Einleitung benutzt.

7) Aḥṭal 81, 6; 82, 1—3; 105, 10—106, 3; 216, 1 vgl. m. 215, 9; 220, 8 ff.; auch 50, 1 ff. gehört dahin.

8) Vgl. über die Schlacht IATH. IV 260, Agh. XI 58, Bekri 216. Darauf ist wohl auch Ġerīr II 56, 18 ff zu beziehen der (ohne den Schlachttag näher zu bezeichnen) den Aḥṭal höhnt: »Haast Du Deinen (Unglücks-)Tag in Ġazīra vergessen, dessen Folgen so schwer für Dich waren? Zofar, Hudeil's Vater vernichtete Euch, nahm die Frauen

4) Eine weitere Folge der Schlacht von Ḥaššāk oder Tartār war der Tag von Raḥūb, auch der von Bišr¹⁾ genannt im J. 73²⁾. Aḥṭal hatte in Gegenwart des Chalifen Abdulmelik den Suleimiten *للجفاف بن حكيم* durch höhnende Erwähnung des Tags von Ḥaššāk vermittelt seines Gedichts Diwān 286, 8 ff. gereizt³⁾. Ġaḥḥāf, darüber erbost, sann auf Rache gegen die Taglib. Um ohne Aufsehen gegen sie ziehen zu können, liess er sich ein Document fälschen, das ihn mit dem Einziehen der Ṣadaqa bei den Taglib und Bekr beauftragte⁴⁾. Erst nahe bei Rušāfa enthüllte er den Racheplan seinen Leuten, von denen dann nur ein Theil — nach IATH. 300⁵⁾ — ihm weiter folgte. Er überfiel die Taglib bei *صهين*, dann bei *عجنة الرحوب* im Gebiet der Ġuṣam b. Bekr und wüthete grausam unter ihnen; den Schwangeren liess er die Leiber aufschlitzen⁶⁾. Die B. Zuheir und Mālik von den Ġuṣam hatten besonders stark zu leiden⁷⁾. Aḥṭal's Sohn⁸⁾ Abū Ġiāt wurde getödet; Aḥṭal selbst rettete sich nur durch Flucht⁹⁾ und, als er eingeholt war, durch eine List, indem er vermittelt seiner schlechten Kleidung sich als Slaven ausgab¹⁰⁾. Dagegen schlug sich, wie Quṭ's Gedichte erweisen, dessen engerer Stamm und er selbst unter ihnen tapfer gegen die qeisitischen Suleim und Mu'āz.

Diesem folgenschweren Tage widmet Quṭāmt vor Allem Ged. XXIII, in welchem wehmüthig geschildert ist, wie die 'Arāqim ihre Wohnsitze verlassen haben. Er tadelt die Ġuṣam b. Bekr und ihren Stammgenossen Aḥṭal hart dafür, dass sie bei Raḥūb keine Tapferkeit bewiesen haben, während sich Quṭ. seines muthvollen Eintretens rühmt. Denselben Gegensatz in der Haltung seiner Sippe und der Ġuṣam, sicher in dem gleichen Kampfe gegen die Suleim und Mu'āz, behandelt auch das Ged. V, in dem Quṭ. den B. Ġuṣam zum Vorwurf macht, sich mehr um ihre Kameel- und Ziegenheerden, als um die Vertheidigung der Stammesehre bekümmert zu haben (V, 7).

gefangen .. Hast Du nicht die *auf dem Tigris herumtreibenden Splitter* nach Euch gefragt und die Hyänen, die die Glieder sammelten?"

1) Es lag am Euphrat nahe bei Rušāfa im Gebiet der Ġuṣam b. Bekr (Agh. XI, 59, 23—27; Bekrī 179; Jāqūt I 631, 12; IATH. IV 262, 7). Vgl. auch Aḥṭal 134, 4. 5, woraus ersichtlich ist, dass es nicht weit von Manbiğ lag. Die Schlacht wird auch *يوم مجاشين* (nach einem Berg bei Bišr) und *مرج السلوطيح* genannt (IATH. a. a. O.), z. B. Ġerīr II 80, 15, Z. 21; 81, 8.

2) Agh. XI, 59, 11.

3) IATH. IV, 261, Kāmil 286, 18 ff. Jāqūt I, 632, 11. Auf diesen Anlass nehmen Bezug Ġaḥḥāf's Verse Agh. XI, 60, 12—15 = IATH. 262 M. (lies hier *مالك*), Jāqūt I, 632, 20.

4) Dass Abdulmelik thatsächlich eine Mitverantwortlichkeit auf sich geladen hat, zeigt Aḥṭal's Vorwurf Diw. 10, 3; II, 2.

5) Nach Agh. XI, 59, 23 — wenn der Text intact ist — wären es Alle gewesen.

6) Ġerīr I, 116, 18. 19 u. a. St.; vgl. weiter Einlgt. zu Ged. XXIII, Agh. XI, 60 ob.

7) Vgl. Aḥṭal's Verse IATH. IV, 262, 2 v. u., Quṭ. XXIII, 34 und Schol., Vs. 41; Ged. V, 1.

8) Bestätigt durch den Vs. Ġerīr's Agh. XI, 59, 30, nicht sein Vater Ġiāt, wie Jāq. II 768, 18 hat.

9) Ġerīr I 135, 12.

10) Agh. XI 59, 27; IATH. IV 262 M; vgl. weiter die Einleitung zu uns. Ged. XXIII.

III.

Sieht man von diesen Kampfesdichtungen ab, welche durch die eigenen Miterlebnisse veranlasst waren, so schwelgt Quṭ. bei Weitem nicht in solchem Qeisitenhass, wie sein Stammverwandter Abṭal. Wo er sich seiner Abkunft rühmt, verherrlicht er nicht blos die Rebṭa und ihre Führer (Ged. IV ¹⁾), sondern auch die Nordaraber im Ganzen mit den Qeis (Ged. VI), und er empfindet tiefen Schmerz über die Entzweiung »der beiden Söhne Nizār's" (XIII, 2—10); gewiss hat dazu die edle Haltung des Qeiführers Zofar dem Dichter gegenüber viel beigetragen. Dagegen zeigt er den Jemeniten, wie z. B. den 'Azd, gegenüber leidenschaftlichen Hass (Ged. VI, VII, XXIX, XX Schluss), so dass er selbst ihren bedeutenden Stammesbruder, den grossen Feldherrn Muhallab b. Abī Ṣufra ungerecht in seinem Werth verkleinert. In einem Gedicht, das zugleich den Abdulmelik verherrlicht (XXIX), sucht er die Kelb und Quḏā'a überhaupt zu bestimmen, sich an die Muḏar, statt an die Jemeniten, anzuschliessen, offenbar in einer kritischen Kriegslage, die aber leider nicht näher kenntlich gemacht ist. — Das Ged. XVIII, welches den Stolz des Beduinen gegenüber den Städtern zum Ausdruck bringt, ist hinsichtlich seiner Anzüglichkeit nicht klar gehalten, mag sich aber wohl gegen die Qeis und Quḏā'a richten, welche grossen Theils Ḥaḏarī's waren (Agh. XI, 62, 3; s. d. Einltg. zum Gedicht).

Lobgedichte, um Gaben von Grossen zu heischen, sind bei ihm nicht besonders häufig. In Ged. XII erbittet er die Hilfe der Omejjadenfürsten in einer Nothlage. In Ged. XXV geht er Walīd I um Gaben an. Zu gleichem Zwecke naht er sich in Ged. I dem Abdul-Wahīd b. al-Ḥārīt, der im J. 73 von Abdulmelik in Medīna verwandt wurde. Dass er auch mit den Qeisiten in freundlichem Verhältniss zu leben wusste, zeigen seine zwei warmen Lobgedichte auf den in Kūfa lebenden vornehmen Fazāriten 'Asmā' b. Ḥārīgā, Ged. III und XVII, dessen Freigebigkeit er gewiss auch erfahren hat.

Weiter weiss er aber auch die Waffe des Higā gegen seine dichterischen und sonstigen Gegner, wie den »Bruder der B Gawwāl" II, 23 ff, zu führen, und er spricht mit stolzem Selbstbewusstsein von dem Schutz, den ihm die Furcht vor seinen Versen bei den Feinden gewährt (XIV, 28—30; XXVI, 11; XVI, 1—16). — Ein arges Spottgedicht gegen die Ungastlichkeit der B. Muḥārīb, von denen eine Frau den Dichter geizig behandelt hatte, als er in der Nähe von Kūfa bei ihr einkehren wollte, ist N^o XV. — Gegen die taglibitischen B. Rizām, von denen ein Dichter ihn beleidigt zu haben scheint, richtet er das Schmähdichtchen XXXI.

1) Auch den Führer 'Ajjāb b. Zeid der mit den Taglib verbündeten Namir (Ged. XXVII).

In seinem privaten Leben als Besitzer von Kameelen erscheint Quṭāmī in mehreren Gedichten, die die Fährlichkeiten bei ihrem Besitz zum Gegenstande haben. Wiederholt muss er sich gegen Männer wenden, die seine Heerde von ihrer Tränke weggewiesen haben; so Ibn Milqaṭ (XI), der Taglibit ʿUbāda, auch ʿAbd Jāstʿ genannt (XXVI), ein Unbekannter (XXIV), der viell. mit Einem der Genannten identisch ist. Er benützt dann die Gelegenheit gerne, eine stolze Schilderung dieses seines Besitzes zu geben. Er rühmt einmal von seiner Sippe, den B. Teim, dass sie nicht weit wegzuziehen brauchten, um sich mit Kameelen zu versorgen, sondern sie im Stamme selbst erwerben könnten (XXII 14. 15).

Quṭāmī verstand aber nicht blos Verse zu schmieden, sondern war auch ein muthiger Recke im Kampfe. Dass er an den Schlachten seines Stammes theilnahm, wissen wir aus seinem Schicksal in der Schlacht bei Mākistn. Bei der Schilderung der Schlacht bei Raḥūb darf er sich des grossen Muths rühmen, mit dem er sofort dem Kriegsruf gefolgt ist und wie ein Löwe sich in die Schlacht gestürzt hat (XXIII, 38—9); er hat hier nach seinem Zeugniss gegenüber dem feige fliehenden Aḥṭal stark abgestochen. Auch sonst beruft er sich auf seinen Kampfesmuth gegenüber seinen Feinden (XIII, 70. 71). Wir dürfen diesen Selbstzeugnissen, die er den Theilnehmern an den Kämpfen selbst gegenüber auszusprechen nicht gewagt hätte, wenn die Thatsachen ihnen erheblich widersprochen hätten, wohl Glauben schenken. Zu diesem Bilde passt sehr gut der trotzige Beduinenstolz des Dichters, mit dem er auf die Städter herabblickt und auf die unaufhörlichen Kriegszüge seines Stammes pocht (Ged. XVIII).

Merkwürdig ist, dass zwischen ihm und den dichterischen Zeitgenossen wenig Bezugnahmen auf einander bestehen. Er geisselt, wie schon erwähnt, einmal die Haltung Aḥṭal's bei Raḥūb (XXIII), wehrt sich gegen Angriffe des »Bruders der B. Gawwāl" (II, 23 f.) und des al-Baʿṭ (XXXI) mit stolzem Selbstgefühl und Spott; aber z. B. auf den Feind seines Stammes, Ġartr, mit dem Aḥṭal so manchen Higā gewechselt, weist er ebensowenig je hin, als Dieser auf ihn. An dichterischer Werthschätzung konnte er sich offenbar ebensowenig mit Diesem wie mit Jenem messen.

IV.

Ueber seine Geburtszeit fehlt uns, wie S. X erwähnt, jedes Datum. Seine dichterischen Schöpfungen beginnen, soweit die uns vorliegenden einen Anhalt zu Schlüssen bieten, mit der zweiten Hälfte der sechziger Jahre. Erst einige Zeit nach der Schlacht bei Merg Rāhiṭ i. J. 64 beginnen die Kämpfe gegen die Qeis, die einem Theil seiner Gedichte

zu Grunde liegen. Zu den nach der Veranlassung frühesten unter diesen gehört von Ged. II der Theil Vs. 36—44, Ged. XVI, sowie Ged. VIII—X; XIII, 37—43, die sich auf Vorgänge der Schlacht bei Mákisfn beziehen. — In Ged. XVI, 21—2 lebt 'Umeir noch; wir stehen also hier vor dem Jahr 70, wo er fiel. — Das Ged. III würde vor das J. 66 zu setzen sein, wenn die Angabe, dass 'Asmâ b. Hâriga spätestens i. J. 66 gestorben sei, richtig wäre; doch stehen ihr Bedenken entgegen; s. Einltg. zu III. — Später als das J. 70 ist dem Anlass nach Ged. II, 47—66 entstanden, welches auf die Schlacht bei Haššak zurückweist. — Das Ged. VII fällt vor 73, weil Abdullah b. al-Zobeir noch am Leben ist. — Nach dem J. 73 ist XXIII gedichtet, welches die Schlacht bei Raḥûb aus diesem Jahre schon voraussetzt. — In diese Jahre wird auch Ged. I, das Lobgedicht auf Abdul Wâhid, fallen, der i. J. 73 von Abdulmelik nach Wâdi'l Qorâ gesandt wurde. Manche Anekdoten setzen es freilich mit Walid I oder gar Omar II in Verbindung (Agh. XX, 119, 21 ff.); aber sein Inhalt bietet wenigstens keine Handhabe für diese spätere Entstehung. — Von Ged. XXIX, in welchem Abdulmelik gepriesen wird, haben wir das Jahr 86 als Grenze nach unten; wie weit es aber nach oben dem J. 65 nahe gebracht werden darf, lässt für uns sein Inhalt nicht errathen. — Zwischen den Jahren 86 und 96 entstand Ged. XXV, in welchem Quṭ. den Walid I um Geschenke angeht. — Die übrigen Gedichte lassen sich zeitlich nicht fixiren. Innerhalb der genannten Grenzen, der zweiten Hälfte der sechziger Jahre und etwa dem J. 90, hat sich Quṭ.'s dichterisches Schaffen bewegt. Gestorben ist er nach einer Nachricht, die nur H-H. gibt (s. S. X), die ich aber sonst nicht bezeugt gefunden habe, i. J. 101 d. H.

V.

Die Echtheit der meisten unter dem Namen Quṭāmī's überlieferten Gedichte anzuzweifeln, liegt kein Grund vor ¹⁾. Eine Reihe derselben verdanken einem wichtigen persönlichen Erlebniss Quṭ.'s ihre Entstehung (S. XII), auch mehrere andere sind augenscheinlich mitten aus den Ereignissen heraus von einem Dichter, der persönlichen Antheil an ihnen hatte, gedichtet und zweifellos echt. Einzelne sind durch Einfügung seines Namens (II, 29, XXII, 15) noch besonders legitimirt. Nur von wenigen ist die Echtheit mehr oder minder zweifelhaft. Unwahrscheinlich ist mir die Echtheit von Ged. XXI, das anderweitig unter 'Ujejna b. Mirdās', genannt Ibn Feswa's, Namen geht und der Eigenart jenes weniger bekannten Dichters auch genau entspricht. — Ged. XXIV wird nur in der

1) Selbstverständlich schliesst dies nicht aus, dass einzelne Verse oder Theile, die zum Gefüge des Ganzen nicht passen, unecht sein können.

Recension von B überliefert; der Charakter des Gedichts hat eine verdächtige Aehnlichkeit mit XXI, ohne dass ich aber mehr als Zweifel aussprechen kann. — Auch Ged. XXVII ruht nur auf der Autorität von B; es wird nirgends anderwärts aus ihm ein Vers als von Quṭ. stammend citirt. Der Madḥ auf einen Namirführer ist zwar bei Quṭ. wohlbegreiflich, findet sich aber sonst in keinem seiner Gedichte. — Für N^o. XII ist die urspr. Zugehörigkeit von Vs. 25—35 zu diesem Gedichte aus inneren Gründen recht zweifelhaft; sie können aber an sich wohl echt sein. — In Ged. II sind zwei an sich echte Theile (Vs. 29—46 und Vs. 47—66) zu einem Gedicht verbunden, die ursprünglich keine Einheit gebildet haben können. Vgl. die Einleitungen zu den einzelnen Gedichten. — Dass eine Reihe von Gedichten nicht mehr in ihrer ursprünglichen Vollständigkeit vorliegt, ist nicht anders als in den sonstigen altarabischen Dichtungen. Zusammenhangslosigkeit einzelner Theile unter einander begegnet bekanntlich allenthalben bei älteren Dichtern.

VI.

Um die Erklärung der Gedichte Quṭāmī's haben sich die hervorragendsten Philologen der Araber vom Ende des 2. Jahrh.'s an bemüht. Es werden in den Scholien und anderwärts Erklärungen einzelner Stellen und bestimmte Lesarten angeführt von Abū 'Amr al-Šeibānī (st. 205—13¹), Ḥālid b. Kulṭūm²), 'Aṣmā'ī (st. um 216)³), Abū 'Abdillāh b. al-'A'rābī (st. 231, oft in Schol. B und C citirt), Abdullah b. Muḥammed al-Tawwazī (st. 231, cit. im Schol. B zu XIII, 22), Abū Naṣr (Aḥmed b. Ḥātim al-Bāhilī), Schüler 'Aṣmā'ī's (st. 231)⁴). — Einen Commentar verfasste Abū Sa'īd al-Ḥasan b. al-Ḥusein al-Sukkarī (st. 275), welchen Hiz. I, 81 zu Ged. XXIII, 17 mit den Worten قال شارح ديوانه ابو سعيد السكري anführt. Auf ihn gehen auch die von LA, TA u. d. W. ندا überlieferte Erklärung „des Abū Sa'īd“ (zu II 36) und gewiss auch eine Reihe von Erklärungen, die 'Ain und besonders Hiz., wie oben, mit ديوانه (auch شرح) anführen, aber ohne Nennung des Autornamens, citiren⁵), zurück. — Eine Erklärung des A'lam (st. 476) zu I, 39, die weder Schol. B noch C erwähnt, citirt Hiz. III, 123. — Von

1) Seltener im Schol. von B, z. B. XIII 31; dagegen citirt ihn das Schol. zu C häufig, z. B. gleich in der Einleitung zu I; in I 22; III 34; VI 28; XV 45 u. s. — Zu I 17 stimmt die Erklärung von C im Sinn, aber nicht im Wortlaut mit dem was Hiz. III 125 von AAmr al-Šeib. citirt. Der Scholiast von C scheint der Schule des Letzteren anzugehören.

2) Sein Todesjahr ist unbestimmt; er ist Zeitgenosse des zwischen 207—11 gest. AObeida (Goldziher zu Huṭ. S. 48); er wird citirt von Schol. B zu II, 35; III, 46; XXIV, 9.

3) Citirt im Schol. B z. B. zu II, 35, III, 15. 46.

4) Citirt z. B. Schol. B zu III, 52; XII, 1. Vgl. Flügel, gramm. Schulen 81.

5) 'Ai. III 428; Hiz. III, 123; 188 ff., 442; 443.

Erklärungen einzelner Verse in grammatischen, lexicalischen und Šawāhid-Werken müssen wir natürlich absehen.

Von allen diesen Philologen werden uns aber nur gelegentlich in den Scholien unserer Handschriften einzelne Citate und Lesarten gegeben; wir besitzen von den Vorgenannten, auch von Sukkarī, keinen vollen Commentar. Die Citate, die wir z. B. aus Sukkarī's Commentar anderweitig antreffen ¹⁾, stimmen mit keiner Erklärung in den Scholien unserer beiden Recensionen im Wortlaut überein, wenn auch eine Benutzung seitens der Letzteren sicher stattgefunden hat. Einen Schluss auf die Zeit des Autors der Scholien in B gestattet seine Bemerkung zu XIII 22: اخبرني على بن موسى الطلحي عن التوزي, wonach er, wenn er diese Erklärung persönlich von Tawwazī's Schüler hatte, etwa 250—60 d. H. gelebt haben muss.

VII.

Der Diwān Quṭāmī's ist uns in zwei Recensionen erhalten, welche je durch die Berliner und die Cairiner Handschrift vertreten sind. Die Reihenfolge der Gedichte ist in beiden verschieden. Der Hauptstamm der Gedichte findet sich in beiden Recensionen; im Einzelnen aber fehlen in jeder Recension einzelne — in B nur 2 kleine — Gedichte, die die andere bietet (vgl. die Uebersicht S. XXII); die kurzen Scholien beider sind verschieden. Die beiden Handschriften sind:

1) B = die Berliner Handschr. Pm 589 (Ahlwardt, Katalog Bd. VI, S. 548; ein Facsimile dieser alten Handschrift findet sich in Ahlw.'s Katalog Bd. X, Schrifttafel I). Sie enthält den Text mit kurzen Glossen, ist im J. 364 geschrieben und von Abū 'Alī al-Marzūqī (st. 421) collationirt. Ueber ihren Zustand setze ich zunächst Ahlwardt's Worte hierher: „An den Rändern wasserfleckig; auch sonst nicht sauber und fleckenlos; in der oberen Hälfte etwas wurmstichig; an einigen Stellen ausgebessert. 76 Bl. 4^o, 13—14 Z.“ — Hinzuzufügen ist: Sie ist mit grossen, steifen Lettern im Ganzen sorgfältig geschrieben, vocalisirt; die diakritischen Punkte fehlen zuweilen; ر, >, ٢, س, ص werden durch besondere Zeichen von den punktierten Parallellettern unterschieden; dagegen ist schliessendes ى und ڪ, Damma und Ġezm, oft auch Damma und Faṭḥa kaum von einander zu trennen; Hamza wird fast nie, Medda mitten im Wort als ٲ, geschrieben. — Der Schreiber setzt öfter erklärende Synonyme und Varianten über ein Wort. Ich gebe diese in den Noten mit der Bezeichnung Gl(osse) B oder Rdgl. B wieder. Manche Zusätze

¹⁾ Z. B. Hiz. I, 81 zu XXIII, 16 stimmt in der ersten aber nicht in der zweiten Hälfte mit Schol. B: — In Hiz. III, 442. 443 zu XIII, 37. 39. 40. 41, wie in LA, TA unt. نندا zu II 36, stimmen die Citate aus dem ديوانه شرح weder mit den Erklärungen in B noch in C.

dieser Art sind von zweiter Hand, also vom Collationator. — Der innere Zustand der Handschrift ist nicht so gut, wie es die sorgfältige Schrift vermuthen liesse. Es kommen sinnlose Fehler vor, wie in IV, 26a; VI, 28, in dem Ged. XXVIII, das mit seinen Scholien grösstentheils nur in B vorliegt u. s. w. In den Glossen herrscht nicht selten Unordnung; so ist öfter dasselbe mit kleinen Variationen zweimal gesagt; in XII, 15, XIV, 24, XVI, 12 gehören sie zu einer anderen Textlesart als B selbst hat. — Ein Schol. zu XII, 42 steht an entlegener Stelle hinter Ged. XIV, eines über Hammām b. Muṭarrif ist, statt bei Ged. XIV oder XIX, wohin es gehörte, vor Ged. XXVIII versprengt. — Es fehlt der Vs. XIX, 14, ohne den das Folgende unverständlich bliebe.

B hat einige Gedichte allein, die in der Recension von C fehlen, nämlich V. VIII. XXIV. XXVII, das Meiste von XXVIII. — In den Scholien werden Abū ‘Amr al-Šeibānī, Ḥālid b. Kulṭūm, Asma‘ī, Tawwazī, Abu Naṣr, am häufigsten IA‘rābī, auch Abū ‘Abdillāhi genannt, citirt. Da der Autor der Recension und Scholien ¹⁾ also zwischen ca 240 und dem Jahr der Abschrift, 364, gelebt haben muss, so vermuthete Ahlwardt, dass es vielleicht die Recension Sukkari’s (st. 275) sei. Das ist indessen nicht zutreffend, da, wie oben gezeigt, die von ‘Ainī und Ḥiz. citirten Scholien Sukkari’s mit denen unserer Handschrift nicht übereinstimmen. Der in diesen Scholien selbst, in XX, 24, citirte Abū Sa‘īd ist demnach eben Sukkari und der Autor unserer Recension ist jünger als dieser und unbekannt; über seine annähernde Lebenszeit s. S. XIX.

2) C = die eine Handschrift der vicekönigl. Bibliothek von Cairo, die für mich von einem Abschreiber durch frdl. Vermittlung von Prof. Moritz copirt worden ist. Ueber das Original schreibt mir Hr. Prof. Moritz: »Von den 2 Hss. des al-Quṭāmī ist die eine [eben die copirte] vollständig, geschr. 16. Rebī‘a II 582, die andere eine ganz moderne und unvollständige Abschrift davon» [von der ich daher keinen Gebrauch gemacht]. »Leider hat die alte in der oberen inneren Ecke und besonders am unteren Rande stark durch Wasser gelitten, so dass die untere Zeile häufig ganz zerstört ist; eine spätere Hand hat die zerstörten Stellen hin und wieder nachzumalen versucht». Aus der Abschrift des kleinen Gedichts XXXI, die Hr. Prof. Moritz auf meine Bitte mir machte, ergibt sich, dass das Mscp. ziemlich viel vocalisirt ist; in meiner Abschrift fehlen aber fast überall die Vocale. — Erst während der Correctur des Drucks erhielt ich noch eine Abschrift dieses Codex, die Hr. Dr. Geyer besass, durch dessen Liebesswürdigkeit. Ich habe einzelne Verbesserungen daraus, mit der Bezeichnung »C Cop. G», noch während des Drucks nachgetragen. — Vier Gedichte fehlen bei ihr (s. S. XXII),

1) Ob Beide dieselbe Person sind, ist nicht auszumachen.

dagegen ist Ged. XXXI und Fragment XXXII nur in ihr vorhanden. — Ihre abweichenden Lesarten und Erklärungen treffen häufig mit denen zusammen, die als solche des Abū ʿAmr al-Šeibānī citirt sind; so das Schol. zu I, 17 vgl. m. *Ḥiz.* III, 125 (im Sinn, aber nicht im Wortlaut mit al-Šeib. stimmend), die Textla. العبيثة I, 26 vgl. m. Schol. B; die in IV, 15, VI, 28 u. A. Öfter citirt der Glossator den Abu ʿAmr; z. B. gleich im Anfang des Diwān's betreffs des Namens القظامي; I, 22; III, 34; XV, 40 u. s. — In manchen Fällen werden die abweichenden Lesarten des C aber auch im Schol. B als solche des Ibnu'l ʿArābī (wie IV, 15; III, 58), des Abū Naṣr (III, 52, hier im Gegensatz zur La. IAʿrābī's; XII, 1) bezeichnet. — Der Autor dieser Recension ist nicht näher bekannt. Er kann, soweit wenigstens die Erklärungen in Betracht kommen, nicht Sukkārī sein, weil die Citate aus dessen Commentar (s. S. XVIII) von den Scholien des C abweichen.

Die *Citate einzelner Verse* bei G, LA, TA u. A. stimmen oft genug mit C gegen B. Aber der ungenügende Zustand, in welchem mir die Abschrift des C vorlag, schloss es aus, ihn zur Grundlage des Textes zu machen. Daher folgt meine Ausgabe grundsätzlich dem Cod. B und schliesst sich nur in Ausnahmefällen, wo dringende innere Gründe oder mehrfache anderweitige Bezeugung gegen B sprechen, C an; darauf wird natürlich dann in den Anmerkungen hingewiesen.

Die Scholien meiner Ausgabe sind, wo kein besonderes Zeichen gegeben ist, die von Recension B. In [] eingeschlossen sind aber Ergänzungen aus den Scholien C hinzugefügt; eine vollständige Wiedergabe der Letzteren verbot sich schon wegen der dann unvermeidlichen Wiederholungen und der unvollkommenen, oft auch lückenhaften, Form, in der sie mir vorlagen. — Wo in B ein Schol. zu einer solchen La. von B vorlag, die ich verworfen hatte, habe ich Beides gewöhnlich in die Textanmerkungen verwiesen, zuweilen auch die Angabe der La. B und des Schol.'s dazu zwischen die Originalscholien eingeschoben mit der Bemerkung ... "قال فيها الشارح" نسخة ب'.

Ged. I ist auch in der *Ġamharat 'aṣṣāri'l Arab* S. 151—3 enthalten. Dazu befindet sich in der Londoner *Ġamh.-Hdschr.* Orient. 415, f. 161a—171b ein Commentar des ISikkīt. Über dessen theilweisen Gebrauch in meinen Noten zu Ged. I und die dafür gebrauchten Siglen vgl. die Einleitung zu Ged. I.

REIHENFOLGE DER GEDICHTE IM COD. B UND C.

B		C	B		C	B		C
I	=	I	XII	=	XIV	XXIII	=	XII
II	,	X	XIII	,	II	XXIV		fehlt.
III	,	V	XIV	,	XX	XXV	,	XVI
IV	,	XI	XV	,	III	XXVI	,	VIII
V		fehlt.	XVI	,	XV	XXVII		fehlt.
VI	,	IV	XVII	,	VII	XXVIII	,	XIII
VII	,	XXIII	XVIII	,	IX	XXIX	,	XXII
VIII		fehlt.	XIX	,	XIX	XXX	,	XXV
IX	,	XVIII	XX	,	XXI	fehlt.		XXXI
X	,	XVII	XXI	,	XXIV	fehlt.		XXXII
XI	,	VI	XXII	,	XXVII			

VERZEICHNISS DER ABKÜRZUNGEN.

- ‘Adawī = Muhammed Qutta al-‘Adawī, Šarḥ šawāhid IAqīl (am Rand des Ġirgāwī).
 Ai. = ‘Ainī, Šarḥ šawāhid šurūḥ al-Alfijja, am Rande der Hiz.
 ‘Alw. (Naḍ.) = ‘Alawī, Naḍrat al-‘igrid u. s. w. Handschr. der k. k. Hofbibliothek in Wien. A. F. 281a.
 Am. Qā = Kit. al-nawādir wahija al-‘amālī von Ismā‘il b. al-Qāsim al-Qāfī Cod. Par. Suppl. Arabe 1935.
 Ianb. Addād = Ibno‘l Anbārī, K. al-‘Addād ed. M. Th. Houtsma.
 As. = ‘Asās al-balāga v. Zamahšārī. Miṣr 1299. 2 Bde.
 ‘Ask. = Ġamharat al-‘amtāl v. Ḥasan b. ‘Abdillāh b. Sahl al-‘Askarī (st. 395). Bombay 1306.
 Bek. = Bekri’s geogr. Wörterbuch, hrsg. v. F. Wüstenfeld. 2 Bde.
 Boch. = Šaḥīḥ des Boḥārī. Cairiner vocalisirte Ausgabe v. J. 1296. 8 Bde.
 Buḥl. = K. al-Buḥalā von Ġāḥiḥ ed. G. van Vloten. Leiden 1900.
 Buḥt. Ḥam. = K. al-Ḥamāsa von Buḥturī. Cod. Lugd. Bat. Warn. 889.
 Dāsūqī = D., Ḥāšija ‘ala’l muḡnī. Būlāq 1301.
 Fajjūmī vgl. SSS.
 Ġ = Ġauharī, Šaḥāḥ al-‘arabijja.
 Ġāḥ, ḥjw. = Ġāḥiḥ, Kit. al ḥajwān. Cod. Vindob. N. F. 151.
 Ġarīr = Dīwān des Ġ. Miṣr 1313. 2 Bde.
 Ġm, ĠB, ĠC, ĠS = Ġamharat ‘aš‘ār al Arab, Druck und Mscpp., vgl. S. 1.
 ĠŠaw. = Muḥammad Bāqir, Ġāmi‘ al-šawāhid. Lithogr. Qum 1308.
 Ġamh. Amtj. vgl. unter ‘Ask.
 Ġawāl. SAK. = Ġawālīqī, Šarḥ adab al-kātib. Cod. Vind. N. F. 45.
 Ġirgāwī, SŠw Aq. = Šarḥ šawāhid Ibn Aqīl. Cairo 1308.
 Hiz. = Hizānat al-adab von ‘Abd al-Qādir b. ‘Omar al-Baḡdādī Būlāq 1299. 4 Bde.
 Iqd = ‘Iqd al-farīd (wo nichts Anderes bemerkt ist, die 1. Druck-Ausg.). 3 Bde.

- Jâq. = Jâqût's geogr. Wörterbuch ed. Wüstenfeld.
 Jw. Mw. vgl. Ta'âlibî.
 Kml. = The Kâmil of el-Mubarrad ed. W. Wright.
 LA = Lisân al-Arab von IManşûr. Bûlâq 1299. 20 Bde.
 Ln = E. W. Lane, an Arabic-English Lexicon.
 Ma' = Ma'âhid al-tanşîş v. 'Abd al-Raḥmân b. Aḥmad al-'Abbâsî. Mişr 1274.
 Meid. = Meidânî, Arabum proverbia ed. Freytag (bezw. orient. Ausg.).
 Muğ., auch Muğnî = Muğnî al-labîb v. Ğemâl al-dîn Ibn Hişâm. Cairo 1302. 2 Bde.
 MBâqir vgl. ĞSaw.
 Mḥ. Qutta s. 'Adawî.
 Muḥ. b. 'Abd al-Qâdir, Takmil al-marâm = Lithogr. Fez 1315.
 Naḍra, s. 'Alawî.
 Nowairî, Nih. = Nihâjat al 'arab fî funûn al-'adab v. Aḥmed b. 'Abd al-Waḥḥâb al-Now., Cod. Vindob. Mxt. 713.
 IQtb. ohne Zusatz oder mit Tbqt. oder Šu'arâ = Ibn Qoteiba, ṭabaqât al-šu'arâ. Cod. Berol. Mq. 449.
 IQtd., Ši'r = IQoteiba, Kit. al-šî'r wa'l-šu'arâ. Cod. Vindob. N. F. 391.
 » AdK = IQot., Adab al-kâtib. Cod. Vindob. N. F. 45¹⁾.
 Quṭb al-surûr = Quṭb al-s. fî 'awşâf al-ḥumûr v. al-Raḥîq al-Nadîm. Cod. Vind. A. F. 84
 Quṭrub, 'Addâd = Cod. Berol. Pet. II 713.
 Šafadî = Šarḥ risâlat IZeidûn. Cod. Vindob. Mixt. 735.
 Šerîšî = Šarḥ al-maqâmât al-Ḥarîrîjja v. Aḥmed b. 'Abd al-Mu'min al-S. Bûlâq 1300. 2 Bde.
 Sibw. = Kitâb Sibawaihi ed. H. Dérenbourg.
 SMurt. = Sajjid 'Alî al-Murtaḍâ, ġurar al fawâ'id wa durar al-qalâ'id. Lithogr. Teheran 1272.
 ŠŠAq. = Ğirġawî, Šarḥ šawâhid IAqîl. Cairo 1308.
 ŠŠŠ = Muḥ. Alî al-Fajjûmî, Šarḥ šawâhid šuḍûr al-ḡahab. Cairo 1304.
 TA = Tâġ al-'arûs v. Muḥ. Murtaḍâ. 10 Bde. (2. Ausg.).
 Ta'âlibî Jw. Mw. oder Jaw. = Jawâqît al-mawâqît. Cod. Vindob. N. F. 41.
 Thḡb. = Tahḡib al-'alfâz v. Ja'qûb b. Ishâq al-Sikkî. Beirut 1895.
 'Ukb. oder Ukb. Tibjân = 'Ukbârî, Šarḥ al-tibjân. Cairo 1308. 2 Bde.
 'Umda = al-'Umda fî maḥâsin al-šî'r v. Ibn Rašîq. Cod. Lips. Ref. 328.
 Ibn Wallâd, = JW., The kitâb al-maḡşûr wa'l-mamdûd ed. P. Brönnle.

In [] eingeschlossen Auszüge aus den Scholien von C.

1) Grünert's Ausgabe gieng mir zu spät zu, um nach ihr zu citiren.

DRUCKFEHLER.

Text.

- S. 1, Vs. 1 Vocalisire الطَّلُّ *).
- » 1v, » 34, lies سَلَقَ.
- » 24, » 9, » بِمَنِينِي.
- » 3v, Anm. 3, » 'Alawt.
- » 4i, Vs. 3, » حَزَمًا.
- » 72, » 42, » مَهْوَلَةٍ.
- » 71, Ged. XXXI, Vs. 1 l. أَنْجَلِي.

Noten.

- S. 27, Z. 10 v. u. l. Nqr.
- » 36, » 12 » » , Nqr.
- » 37, zu Vs. 19 » Quḏā'a.

*) Die Vocale sind hier, wie auch zuweilen anderwärts, während des Drucks abgesprungen.

NOTEN.

I.

Inhalt: Nasīb 1—9; Wüstenritt und Erscheinung der Geliebten 10—29; Weib und Wein 30—31; Lob des ‘Abdul-Wāhid und der Qoreišiten für viele empfangene Wohlthaten 32—42.

Zweck des Gedichts ist die Verherrlichung des Qoreišiten Abū ‘Otmān Abdul-Wāhid. Es ist dies nach IKelbī und IHabīb¹⁾ عبد الواحد بن الحارث بن الحكم بن أبي العاص, ein Vetter des Chalifen Abdulmelik (Belād., Jāq.), den Dieser i. J. 73 nach Wādi’l Qorā sandte (IAth. IV, 283). Diese Ueberlieferung stimmt allein chronologisch gut; denn die Gedichte Quṭ.’s bewegen sich, soweit sie datierbar sind, im Rahmen dieser Zeit. — Dagegen erklären Abū ‘Amr b. al-‘Alā, Muṣ‘ab al-Zubeirī²⁾ und Andere als Belobten den عبد الواحد بن سليمان بن عبد الملك بن مروان, von dem wir wissen, dass er sich als Präfect von Mekka, Medīna und Tā’if i. J. 129 durch seine feige Flucht vor einer Schaar abbasidenfreundlicher Hārigiten, die nach Mekka gekommen waren, unrühmlich bekannt machte (Tab. II, 1981—3 = Chron. d. St. Mekka II, 236). Dessen Wirksamkeit liegt jedoch fünfzig Jahre später, als die Lebenszeit der sonst von Quṭ. besungenen Männer; es ist hier der bekanntere Name dieses Chalifensohns durch Verwechslung an die Stelle des erstgenannten weniger illustren Abdulwāhid gesetzt worden.

Unser Gedicht hat auch in der Ġamharat as‘ār al-Arab 151—3 (Ġm = Druckausgabe) Aufnahme gefunden. Der Ġamhara-Cod. Orient. 415 des Brit. Mus. fol. 164a ff. enthält noch dazu einen Commentar des Ja‘qūb b. al-Sikkī (ĠS), der leider nachlässig, mit häufigem Fehlen der diakrit. Punkte, geschrieben ist. Ich verdanke eine Abschrift des Gedichts mit Comm., sowie der Varianten zum Gedicht aus zwei Londoner Codd. der Ġamh. (ĠB, ĠC) der Güte des Hrn. Dr. J. Horovitz. Anszüge aus den Erklärungen des ĠS führe ich im Flgd. mit ISikk. ein.

Citirt werden ferner:

Agh. XX 119 die VV. 1. 17. — Agh. XX 130—1 die VV. 1. 6. 7. 33. 8. 9. — Hiz. III 124—5 die VV. 1. 8. 9. 17. 27. 28. 33—42. — ‘Aint III 297—8 die VV. 1. 2. 7. 8. 9. 17. 27. 29. 35—42; — Tebr. z. Ham. 170 M. Vs. 8. 9. 7. — Sonst noch:
Vs. 1 Ta‘lab, Faṣṭḥ 23; Agh. III 25; XVI 20; — 3 As. عجم, LA IX 180; TA

1) Bei Hiz. III 124. So auch die Einleitung zum Gedicht bei B, in ISikk.’s Commentar, IDoreid 48 (nach einer Ansicht), Belād. 181; Jāqūt IV 489.

2) Beide genannt von Ai. III 297; vgl. auch Agh. XX 119, 28; ISikk. und IDor. a. a. O., Hiz. a. a. O.

V 148; — 6. 7 Buḥt. Ham. (Lugd. Warn. 889) 182; — 8 IQtb. Šiʿr (Cod. Vind. N.F. 391) f. 28; Iqd I 190; Iqd III 148; Buḥt. Ham. 341; IRašiq, ʿUmda (Cod. Ref.) 328; — 9 Iqd I 246; II 329; TaʿAlibt, JwMw. f. 25 v.; Šafadī f. 30r u. A. — 8. 9 AMaṣṣūr al-TaʿAlibt, al-Iḡāz [in ḥams rasāʾil Const. 1301] p. 43; — 13 As. خطل; ʿAlawi, Nqr. 17r; — 17 Ġ, LA, TA رها; Aʿlam zu Zoheir (Landb.) S. 111; Nowairt, Nih. f. 68r; IAnbārī, Aḡdād 98; — 18 Ġāhiz, Hġw. f. 257v; — 19 Derselbe 131v; 337v; — 20 Ġ II 552; LA XX 173; TA X 354; Bek. 570; Jaq. IV 741; — 21 LA عش; 2. Hvs. auch unter غير; — 22 Ġ, LA, TA نفل; ʿUkb. Tibj. II 216; — 23 Bek. 685, TA III 431; — 24 As., LA, TA رجل; — 25. 26 Jāqūt III 750; — 26 TA unt. عيت; — 27 Ġ II 395, Bek. 265; nur b LA XVII 310; TA IX 354, Jāqūt II 200 (anonym), IQtb. Adabul K. ed. Grünert p. 534; — 27. 28 Ġawālīq, Šarḥ Adabul Kāt. Cod. Vind. N. F. 45 f. 159r; — 28 As. خيل; — 30 Tahdīb 319; — 33 As. نجم, Ask. Ġamh. Amṭāl 177; — 34 As. خطا, Iqd II 329, Belād. 181, Jāqūt IV 489; — 35 Agh. V 67, Muḥ. Bāqir, ĠŠw p. 167, 276; — 39 Sībaw. I 254, 9, Ai IV 499; nur α Mufaṣṣal' 72 ult.; — 42 Ukb. I 47, Comm. zu Aʿšā's Lobgedicht in „Morgenl. Forschungen“ 249.

1. Dieser Anfang wurde von Kennern viel bewundert, wenn auch die Anekdote Agh. XX 130, 21. 27 nicht genügend bezeugt ist; s. ferner Agh. III 25 M. — طالت بك. — الطيل erklären ISikk. und die Lexx. wie Schol. B. — Vgl. dazu طالت به الطيل, Ahlwardt, six poëts S. 199, No. 18, 1 (dem Imrlq. untergeschoben); طال طولك in e. Vs. Tufeil's (LA, TA طول).

2. الغمر als Ort auch bei Aḡṭal 77, 5 nach der La. Bek.'s 697, 2 (Ed. Salh. hat الغمر); bei IQeis al-Ruqejjāt Jāqūt I 613, 16 wird es neben Raqqa und Bišr genannt. — Der im Schol. citirte Vs. des Mutalammis findet sich nicht in Geyer's Abschrift des Diwan's; ich vermuthete حقه, Geyer حقه oder (das in den Text eingetragene) حدة.

4. خلل Imrlq. 10, 12; Ham. 330, 6.

5. خل nach As. ملنو على اهل فاسد = خبل. So auch in Versen ANaḡm's bei As., und Aʿšā's bei TA خبل.

8. 9. Vgl. die Paraphrase Hiz. III 125. — In Vs. 9 ahmte Quṭ. den Vs. des ʿAdī b. Zeid nach:

قد يُدْرِكُ الْمُبْطِئُ مِنْ حَظِّهِ وَالْخَيْرُ قَدْ يَسْبِقُ جَهْدَ الْحَرِيصِ

der wieder den جمالة الجعفي zum Vorgänger in diesem Gedanken hatte. S. Iqd I 186. 246; Maʿāhid a. a. O.; Hiz. I, 169—70. — Ähnliches Mufḡḡl. 29, 5.

10. Zwischen Vs. 9 und 10 hat ĠS noch den Vs.:

وقد يُصِيبُ الْفَتَى لِحَاجَاتٍ مُبْتَدِرًا وَيَسْتَرِيحُ إِلَى الْأَخْبَارِ مَنْ يَسَلُّ

der aber in den anderen Recensionen der Ġamh. fehlt und auch von ISik. nicht glosirt wird.

13. وجناء. Die beiden Erklärungen des Schol. gibt auch Tebr. z. Ham. 561, 4, Schol.

z. Lebīd 137, 4 (Chal.). Sonst vgl. noch Zoh. 3, 4; Hud. 244, 20, Mfḍḍl. 20, 18, IHiš. 890, 12, Hut 13, 7. — ²أَرْحَبِي Agh. XIV 30, 25, Hud. 262, 19, Tab. II 99, 11 u. s.

14. ISikk.: وقوله مأوها سرباً أي دموعها سائلة من الكلال، وقوله أغرورق أي ملاًها الدمع. Vgl. أغرورق »thränen« Boch. VIII, 52, 7 (Bul. vocal. Ausg.), Agh. XV 117, 25, Omar bARab. 14, 1 (Bul.).

15. Zu مكل vgl. Kāmil 236, 2.

17. ISikk. vergleicht treffend die Beschreibung des Rosses bei Zoh. 15, 29.

20. نَبِيَّا auch XXIII, 29 genannt, dort offenbar nicht weit von der Heimat der Taglib entfernt. Nach Bekrī 570 ist es ein hoher Sandhügel im Gebiet der Taglib. — ISikk. z. St.: نَبِيٌّ مَكَانٌ بِالشَّامِ دُونَ الْبِشْرِ وَالْبِشْرِ فِي دِيَارِ كَلْبٍ قُلَّ أَبُو عَمْرٍو نَبِيٌّ لَبْنَى تَغْلِبُ. Vgl. Jāq. IV 741 zu uns. St., LA, TA نَبَا.

21. غِشَاش als Attribut zu مَكَانٌ ist ganz eigenartig. Es bedeutet »Schnelligkeit« z. B. Lebīd ed. Huber n° 36, 2; vom Trunk Mfḍḍl 34, 29, Šanfara 41 = »eilig« (Zamahḥ) oder »wenig« (Mubarrad zu Šanf.). Auch hier paraphrasirt ISikk.: غِشَاشٌ عَجَلَةٌ لَا يَنْزِلُونَ. Vgl. auch Tahḍīb 595, 3.

22. ISikk. استمر بها أي طردها ومضى بها، وجنبها (أي جنبها Cod.) بطن الأرض التي (Rest verderbt). نبتها للوذان [وهو adde] من أحرار البقل ونبتته مثل الهندبا.

23. الغَيْر nach Bek. 685 ein Wasser in Syrien; dorthin setzt es auch Jāqūt III, 748, 12 ff. Auch Aḥṭl. erwähnt es in einem Vs., s. Bek. 741, 3. — Es gibt daneben aber auch einen Ort الغَيْر، wie C. und Gm hier lesen, ein الغَيْر und الغَيْر.

24. ²ورق »liess zur Seite« Hud. 176, 3, Aḥṭl 100, 7; mit في l. Mu. Zoh. 11 (Ly.). — ²أرك nach ISikk. und Jāq. I 210 ein kleiner Ort nahe bei Palmyra, Ereḳ bei v. Oppenheim I, 321.

27. Ai III, 299: والنظرة القبل بفحكتين التي لم تتقدمها نظراً ومنه يقال رأينا الهلال قبلاً. So auch ISikk., Bekrī a. a. O., Hiz. — حُبَيَّا ein Ort in Syrien (Bek., Jāq., Hiz.).

28. ISikk., Hiz.: واختالت أي تزينت به الككل من حسنه وهو من الخيلاء. — Wie B ²يروى بالرفع Schol GS ²المحّة hat, so bemerkt auch zu ²علاوتنا.

29. ²علاوتنا hat B in Übereinstimmung mit den Lexx., vgl. Lane s. v. — Nur Ai. sagt: ²علاوتنا بفتح العين المهملة يقال كن في علاوة الريح وسفالتها الخ.

32. ²مَتَّ السفار als directe Rede. Besser wohl ²مَتَّ السفار als Object zu شكت, wie

III, 56. Hierzu bemerkt ISikk.: ¹ اليه برحيم وميت، مت السفر اي مدھا يقال قد مدّ (اليه برحيم وميت)، والسفار جمع سقر يقال جمل مسقر وناقة مسفرة اذا كانا قويين على السفر. — als Plur. سَفَرٌ. — والسفار جمع سقر يقال جمل مسقر وناقة مسفرة اذا كانا قويين على السفر. — von سَفَرٌ, von den Lexx. nicht überliefert, auch III, 56, XXIX, 17.

33. ISikk. ويروى سالمه.

34. Zu اهل بالنصب على الزجر كانه قال دَعَّ عنك اهل المدينة. ISikk. bemerkt اهل Zu اهل بالنصب على الزجر كانه قال دَعَّ عنك اهل المدينة. ISikk. bemerkt اهل اذا عاش لك عبد الواحد ومثله من النصب قبل امرئ القيس فبعض اللئم عادلتى الخ.

38. ISikk., Hiz. يثل ينجو.

39. Obgleich das الخبرية Kim vorliegt, ist nach der Lehre der Grammatiker doch der Accusativ فضلا vorzuziehen, weil die Partikel vom Nomen getrennt ist; doch sei auch der Nominativ erlaubt; Sibw. I 254, Mufsl¹ 72. Vgl. noch Ai. IV, 494: وقوله فضلًا يروى بالأوجه الثلاثة أما النصب فلأجل الفصل على الأظهر وأما الجر فعلى لغة من جرّ مع الفصل وأما قال شرح ديوان القطامي اي لم يكن لي: — Zu احتمل Hiz. III, 123: — الرفع فلأنه فاعل نالى حمولة أحتمل عليها ويروى اجتمل بالجيم اي اجمع العظام لأخرج ودكها واتعلل به وللجبل (vgl. Ai IV 494). — الرفع فلأنه فاعل نالى حمولة أحتمل عليها ويروى اجتمل بالجيم اي اجمع العظام لأخرج ودكها واتعلل به وللجبل (vgl. Ai IV 494).

41. *كَدَّرُوا* »trübten« durch Vorhalten der erwiesenen Wohlthaten, Hud. 38, 1; Agh. XIX, 35, 17, Kml. 102, 13, Hut. 6, 10 und Goldziher z. St.

42. ISikk. وقوله والآخذون به اي بالملك فاضمه لما جرى من ذكر الملوك.

II.

Inhalt: Nasib, Wegzug des Stamms der Geliebten 1—21; Wirkung der Lob- und Schmähgedichte des Dichters 22—28. Verherrlichung Zofar's für die edelmüthige Rettung Qut's 29—46. Schadenfrohe Schilderung der schweren Niederlage, die die Qeis seitens der Taglib bei الحشاك (49), bzw. dem davon nicht entfernten الثرثار (66) erlitten haben 47—66.

Das geschichtlich bedeutsame Gedicht behandelt zwei Schlachten zwischen Qeis und Taglib, die zeitlich nicht weit auseinanderliegen, aber ganz verschiedenen Ausgang hatten:

1) (ohne den Ortsnamen zu nennen) die Schlacht bei *Makisin* (Vs. 29—46); vgl. darüber die Einleitung. In ihr wurde Qut'amt gefangen genommen, und seine Kameele fielen in die Hand der Feinde. Das Qeisitenhaupt Zofar aber schenkte ihm trotz des Einstürmens seiner Leute auf ihn (Vs 39) das Leben und beschenkte ihn noch mit 100 Kameelen, für die Qut. ihm an anderer Stelle (XIII, 37—43) dankt. Aus gleichem Anlass dürfte Ged. XVI entstanden sein. — Den Vorgang mit Qut. in dieser Schlacht berichtet nur Agh.; vgl. Einltg. II, 1;

2) die Schlacht bei الحشاك, auch bei الثرثار genannt 47—66 (s. Vs 49. 66), in der

1) Cod. مر.

die Taglib die Qeis schlugen, deren Führer الحُبَابُ بنِ عَمِيرٍ fiel (Vs 51, Agh. XI, 58, Z. 4. 5; IATH. IV 258–9). Weiteres über die Schlacht vgl. Einleitung II, 2. Auch Aḥṭal höhnt die Qeis wiederholt wegen dieser Niederlage bei Ḥaššāk, bezw. Tartār (Aḥṭal 31. 32. 50. 129, 3–133, 6; 216, 1 vgl. m. 215, 9). — Der Ort الشَّرْعِيَّة lag nahe dabei; vgl. Aḥṭal 220, 10. 11: »Jetzt liegt er (Umeir) in einer öden Wüste, um ihn her die wilden Thiere von al-Šarʿabijja.“ Der يوم الشَّرْعِيَّة war also keine besondere Schlacht (so IATH. IV 257), sondern mit diesem »Tag“ identisch. — Der Schlachttag war nach unserem Vs. 47 ein Freitag, wodurch der Bericht Agh XI, 63, 17 bestätigt wird.

Zur Composition. Die VV. 25–7, die abrupt und dunkel sind, stehen wohl nicht an ihrer urspr. Stelle s. z. St. — Vs. 41. 42 unterbrechen die Schilderung der Gefahr, die mit لَيْلِمْ 43 fortgesetzt wird, durch das Lob der B. Nofeil, der Sippe Zofar's. Ferner fehlt dem Vs. 45 mit seinem لا, der Anschluss an Vorhergehendes. Vs 43–4 gehört wohl urspr. vor 41–2: »Die Nofeil sind freigebig (41) und vertheidigen tapfer ihre Schutzgenossen (42). Aber doch nicht so (energisch) wie Du mich vertheidigtest (45).“ Denkbar ist auch, dass Vs 45 hinter 46 gehört und Gegensatz zu 46a wäre.

Die VV. 47–66 müssen urspr. ein besonderes Gedicht gewesen sein. In einem Lobgedicht auf den Qeisen Zofar kann Qut. unmöglich die schwere Niederlage der Qeisen bei Ḥaššāk, bei der Zofar selbst anwesend war (nach einem Bericht floh er aus der Schlacht, IATH. IV 258 ult. ff), in dieser kränkenden Weise behandelt haben. Mit Vs. 47 mag einst das besondere Gedicht begonnen haben; auch Vs. 64 kann der Anfang gewesen sein. — Vs. 62 steht an falscher Stelle zwischen اَنَا حَتَّى und seinem Nachsatz; er spricht von den Bundesgenossen der Taglib und gehört etwa hinter Vs 56, während 60. 61. 63 von den Feinden, den Qeis, handeln.

Citirt werden:

Agh. XX 129–130 die VV. 29–34; 36–46; IQotb., Šuʿarā Cod. Berol. Mq. 449 f. 132b die VV. 4–8; 12–14; 29–31; ferner:

1 Ġ, LA, TA طدى, طدى, Amālī' Q. f. 133; — 3 Tebr. z. Ḥam. 141 M., Ġ, LA مغل, مغل, TA مغل, Ašmaʿī Šāʿ, ed. Haffner Z. 26; — 5 Ainf IV, 521, LA, TA صد, Ġirgāwī ŠŠw. Aq. 219, Mq. Qutṭa ŠŠw. Aq. p. 222; — 6 As. قشع; — 7 Aqāsim Muwāzana beina ATamām wal Buḥturī (Stambul 1287) S 7. 115 [mitgeth. v. Goldziher]; —

9 As. قصد; — 10 LA, TA حدى; — 13. 14 Kml. 379, 3. 4; Agh. XX, 118–9; Maʿāhid 87; Šafadī, ŠRis. IZeidūn f. 43r. — 14 As. نبذ; Iqd. III 184, Gāhiz, hjw. f. 264r; Hamād. 221, Hiz. I 533; — 18 Ġ, LA كرى, LA سدا, Sammelhdsch. Wien N. F. 61, f. 121v; — 29–31 IQotb. Šuʿarā (Berol.) f. 132b; — 30–31 IATH. IV, 261; — 35 Ġ, LA, TA شلا; — 36 LA, TA ندا; — 49 Bek. 297; — 51 Ukbarī II 383; — 53 Ġ, LA, TA بلد; Thq̄b. 108; Hiz. III 354; — 61 As. ذكى; — 62 IAnbārī, Aq̄dād 45; Ġ II 212; LA IX 241; XIII 452, TA V 192, VIII 6; — 63 Kml. 73, 8, MBāqir 224; — 66 Bek. 215 ult.; Ġ, LA, TA فطر, عاجل.

1. اَعْتَانَ, عَانَ vom Wiederkehren der Liebe Aḥṭl. 12, 3; 58, 6. — 2. Hvs.: »und nicht vermagst Du die noch verbliebene, feststehende (Liebes-) Schuld (bei ihr) einzutreiben“.

Zum Bilde vgl. XXIII, 4, 5; Mfḏḏl 5, 1; Om bAReb. 43, 10 (Sch). — طدى. Wie das Schol. erkl. auch Ġ, LA, TA (von AObeida); vgl. zu وطف »feststehen“ Dīnāw. 376, 20.

2. Zu ورفاد Glosse B رجل.

3. مخطوطة المتنين auch Nābg. 7, 13 (so lies); Omar bAR. 15, 14 (Schw.) Tebr. z. Ham. 141 erklärt es wie unser Schol. — مغل »die vor der Entwöhnung schon wieder und jedes Jahr gebiert“ (AAmr bei Ġ, LA TA) »was ihre Erscheinung schädigen würde“ (LA)

5. صداد ist unregelmässiger Plural zu صادة statt zu صاء (Ainf IV 521, LA, TA); Ai. meint, es könne auch auf ابصار bezogen werden, was aber nicht angeht.

8. اقصاد eigtl. »treffen“ mit dem Pfeil Ahṭl. 128, 5, Kāmil 772, 12, »tödten“ durch Biss, Ahṭl. 94, 1; bildlich, wie hier, Agh. ed. Koseg. 62, 15; 131, 6 v. u.

9. 10. Die Orte الروحاء und خيم sind auch XXIII, 21 als zusammengehörend erwähnt. — حدد لبري, auch XXIII, 28, ist = قدد (LA). Vgl. Aus b. H. 43, 9.

12. خدر hier in der seltenen Bedeutung von قودج, die Qam., TA bezeugen.

15. قصر »hielt zurück“ ein Thier, wie hier, Ham. 593, 1; Thränen 464, 2. — مخيسة; Marzūqī zur Ham. (Freyt., Versio I 586) erklärt: العمل والكد والابل على الابل على الكد والعمل, und so ist es auch IHiš. 113, 4 gebraucht. Dagegen As., LA, TA ولكنّها لم تُسرح ولكنّها خيست للنحر او القسم.

16. شليل Agh. XVI, 49, 7; Mfḏḏl. 9, 17.

18. المكري. Wie die erste Erklärung des Schol. auch Ġ, LA كرى; LA aber auch التى تعدو. — Zu السادى vgl. Huḏ. 244, 21.

19. اللهم ein Thal der Namir b. Qāsiṭ, westlich von Tekrit. Einen Ort gleichen Namen erwähnt ein dem Nābiḡa zugeschriebener Vers, Ahlwardt, six poets, S. 17, No. XXX; s. Bekrī 496.

20. اخضر gleichfalls ein Ort der Namir in Mesopotamien, [es gibt noch andere gleichen Namens] Jaq. I, 164. — نو غشاء ein Abfalle u. dgl. tragendes Wasser oder Regen. — Der Plur. أنصاف gehört zu dem collectiven غشاء.

23. Wer es ist, der den Dichter bedroht, ist nicht zu ersehen.

24. Der weiten Verbreitung ihrer Schmähgedichte rühmen sich die Dichter öfter; z. B. Zoh. VII, 7; VIII, 6. 7; Muzarrid in Mfḏḏl. XV, 15; XVI, 58.

25. النصف als Ort, wo die Taglib eine Schlacht siegreich gegen die Qeis unter Umeir b. al-Ḥubāb bestanden, scheint auch Ahṭal 215, 9 genannt zu sein.

27. Die قرح sollen wohl Kameele sein, die vom Dichter für seine Gäste zertheilt

worden (تَقَطَّعْنَ) sind. Dann passt aber Vs. 25—27 nicht hierher, weil vor und nach ihnen von der Kunst des Dichters im Loben und Schmähnen die Rede ist. Die قَرَح aber etwa bildlich auf Spottgedichte zu deuten, die urspr. bei dem Dichter gewesen (تَضَمَّ مَعِيَ), dann von ihm losgetrennt (und auf die Gegner losgelassen) worden, ist kaum angängig.

30. العنق الهامى. Gl. B erklärt.

33. اى مكافأتى بالكيم. Gl. B.

34. Ich verstehe den Vs. so, dass Zofar, auf seinem Rothfuchs sitzend, schützend zwischen den Dichter und dessen Feinde getreten ist. So sitzt er in einer anderen Schlacht bei الكُحَيْل auf dem Maulesel, während seine Leute zu Fuss sind, Agh. XI, 58, 17.

35. Zofar hatte von Circesium aus siegreich gegen die Kelb gekämpft; vgl. Agh. XX 121, 10 ff. — Zu b vgl. TA (u. جمع): استجمع السيل اجتمع من كل موضع ويقال استجمع: (جمع). الولى اذا لم يبق منه موضع الا سلا rettete, befreite, G, LA, TA.

36. من يحول له شخص او = (ندا s. v.) uns. Verses erklären LA, TA. يتعرض له شبح يقول رميت ببصرى فما ندى لي شىء اى ما تحرك لي شىء.

41. Nofail ist der Zweig der Kilâb, zu dem Zofar gehört; s. XIII, 42; s. auch XVI 21 f., Hiz. I 393, Z. 7 v. u. — Uebers.: »Das Gute ihrer Leute (wird erwiesen) im ...»

43. 44. Die Verse stören hier. S. »Zur Composition».

44. انتاش rettete (LA) wie Nâbg. 12, 5. — غبراء, sonst »die Erde», scheint hier (im Bilde) einen Brunnen oder Erdtiefe zu bezeichnen. Vgl. Ps. 40, 3. — لك natürlich zu حبل gehörig.

45. Vgl. »Zur Compos.»

47. Vgl. daselbst. — Wenn nicht اُمى بنى gegen beide Codd. herzustellen ist, so ist اُم واحد s. v. a.

48. نكرها Mişb. u. d. W. — Die Var. in B meint عسقه اخذه بقوة.

49. Höhnisch sagt Quṭ, dass die Taglib ihre Gegner, die Qeis, mit Hieben bewirtheht hätten; s. Vs. 63; Amr b. Klth. 62 f. (Ly.).

52. Mâlik, nämlich von Taglib, Wüstenf., Tab. C 16. 17. — Vgl. Ged. III, 44. — رَجَح = حلاء wie Ḥansâ¹ 10, 12; ebenso مراجح Ant. 7, 12 und A'sâ bei LA, TA s. v. رجح; eigentlich »überwiegende»; vgl. Ahṭl. 189, 8.

53. بلد = »Narbe» ISikk., Thdb. 108; G, LA, TA paraphrasiren = أثر^{6.5}, wie es auch in einem Vs. bei ihnen von Spuren eines Orts gebraucht ist.

57. لاخوتهم; sofern die Qeis zu Muḍar gehören, wie die Taglib.

62. S. Einltg. zum Gedicht.

63. Zur Erklärung des Bildes in *b* vgl. Kâmil 37, 9.

III.

Inhalt: Nasīb 1—16; Fahr 17—20. Beschreibung des öfteren Kameelsritts und des Kameels, das schnell wie ein gejagter Wildstier läuft 21—41. — Preis des eigenen Stamms 43—46. — Lob des ġaṭafânischen Edeln Asmâ b. Ĥârîġa 48—57.

Dieser Schlusstheil ist der *Zweck* des Gedichts.

Zur Composition. Die VV. 43—46 setzen unvermittelt mit „und“ ein; sie müssen die Einleitung verloren haben. — Auch bei Vs. 42 vermisst man die Nennung des schmähen- den Gegners.

Der Gepriesene ist اسماء بن خارجة¹⁾ بن حصن²⁾ بن حذيفة بن بدر الغزاري, Ihm ist auch das Gedicht XVII gewidmet. Er lebte in Kufa, zu dessen freigebigsten Männern er gehörte³⁾. Er war unter den Zeugen, die i. J. 51 gegen Ĥuġr b. Adī vor Muġhira b. Šuʿba Zeugniß ablegten⁴⁾. I. J. 60 hatte er auf Befehl des Ubeidullah b. Ziād mit Anderen den Hānīʿ b. Urwa, den Beschützer des Muslim b. Aqīl, zu Jenem herbeigeholt, soll aber bei dessen Einkerkung dem Ubeidullah scharf entgegengetreten sein⁵⁾. — Beim Aufstande Muḥtār's i. J. 66 erteilt er dem IMuṭīʿ, dem Praefecten IZobeir's Rathschläge⁶⁾, wird dann von Muḥtār wegen seiner ehemaligen Hilfsleistung gegen Hānīʿ verfolgt, flieht nach Syrien, während sein Haus in Kufa zerstört wird⁷⁾. Im J. 68 ist er aber wieder dort und rāth dem Ibrāhīm b. Aštar von einem Angriff auf die Ĥârîġiten ab⁸⁾. Vor Ḥaġġāġ (seit 75 im Irāq) soll er dort mit der Dichterin Lailā al-Aḥjalijja zusammengetroffen sein⁹⁾; der Qeisitenführer Ġaḥḥāf, der bei Ḥaġġāġ Unterstützung für eine Blutwehr suchte und nicht vorgelassen wurde, erbat von Asmâ Befürwortung bei ihm¹⁰⁾. Auf ihn haben z. B. auch Ašā banī Abi Reḥīʿa¹¹⁾ sowie der Dichter Abdullah b. al Zabīr¹²⁾ Lobgedichte verfasst. — Sein Sohn Ujejna wurde von Ḥaġġāġ in's Gefängniß geworfen Agh. XVII, 117. Seine Tochter Hind war an Ubeidullah b. Ziād verheirathet; Dināw. 303, 10—14. — Sein Tod soll nach IĀth. IV 215 in das J. 66, nach And. (bei IḤaġar a. a. O) in's J. 60 oder 65 fallen. — Wenn er aber nach den obigen Anekdoten noch unter Ḥaġġāġ in Kufa war, so würden alle diese Daten mindestens um ein Decennium zu früh sein¹³⁾.

Citirt werden: Vs. 7 As., Ġ, LA, TA وثر; — 8 LA, TA زيف; — 9 Bek. 740, LA, TA قطف; — 13. 14 IQtb. Šuʿarā Msc. Berol. f. 88b; — 22 Ġ, LA, TA نصح, نصيح; — 25 Bek. 740; — 30 As., LA قصب; — 34 Ġ, LA, TA سلق, Bek 781, Jāq. III, 126, Ġaḥ. ḥjw.

1) Ueber diesen seinen Vater s. Goldziher zu Huṭejja S. 9 (des Sep.—A.'s).

2) Ihm widmete, Zoheir sein Ged. XV; s. Vs. 42 ff. Vgl. über ihn, der ein Zeitgenosse Ḥātim's des Tajjiten (Diwan n° 78) war, Schulthess, ZDMG 54, 459.

3) Tab. II, 188 = Agh. XVI, 81.

4) Hamadānī 167, 1, Marzubānī bei IḤaġar I, 209.

5) Tab. II, 253, 8 = IĀth. IV 21—24.

6) Dināw. 309; Agh. XIII, 37.

7) Tab. II, 761 = IĀth IV 284.

8) Agh. X, 81, 30.

9) Agh. XI, 60 unt.

10) Agh. XVI, 162. 11) Ġāḥiz, Buḥalā 249, 4—7; Agh. XIII 35, 10, 24; 36, 16; als er eine zu geringe Gabe erhielt, verspottete er ihn; Agh. das. Z 13.

12) Bei IĀth. a. a. O. scheint er mit حارثة ابن اسماء verwechselt zu sein, der nach Wāqidī wirklich 66 starb (Usd I 78); vgl. die Nachbemerkung bei IĀth. z. St.

96r (corrupt); — 35 Bek. 158; — 38 LA خرى; — 40 Ġ, LA, TA مضى; — 46 Ġ, LA, TA غيف; — 47 LA, TA وكل; — 52 LA, TA قسم; — 56 LA, TA عمل; — 57 TA نخز; Tebr. zu Mu'all. (Ly.) S. 86.

2. Glosse C يرن يصيح.

3. مَجَاسِدُ von Frauengewändern Omar b. ARab. 9, 2 (Bul.); Agh. V 192, 3. »Sie legt ihre safranfarbenen Gewänder von (Gliedern ab, die) hellen Silberflächen (gleichen)“.

5. خَدَلَجٌ »fleischig an Armen und Beinen“ als Vorzug der Frau Ham. 173, 5; Agh. XIV, 46, 9; XIX, 101, 30; Kāmil 412, 5.

8. Der Speichel der Geliebten, bes. auch nach ihrem Erwachen vom Schlaf, wird oft mit dem Wein und duftenden Gewürzen verglichen. Vgl. Imrlq. 17, 5; Omar b. ARab. ed. Bul. 9, 9; 11, 25; 13, 22; 14, 19; 18, 14 u. s., A'sā Hamdān Agh. V, 147, 30; 149, 30 u. A. — عنة am Euphrat, zwischen Raqqa und Hit. Sein Wein hatte einen guten Ruf; vgl. Imrlq. 59, 10, Alq. 13, 40.

9. Bek. 740 قُطِيقُ مَا بَيْنَ سَوَادِ الْعِرَاقِ وَالْيَمَامَةِ.

10. Lies فَتَحَلَّ als Folge des in Vs. 9 Gewünschten.

11. Auch Amālī' Q. erklärt تَدِينُكَ بِحَبِّهَا mit جَزَى = دَانَ. — Zur Erkl. دَانَ = جَزَى vgl. Ham. 10, 2; Kml. 185, 2.

13. »Onkel“ d. h. zu alt für uns; s. Zoh. 15, 3; Ahṭal 43, 3; Mfḍḍl. 31, 2.

15. Die Unbeständigkeit der Frauenversprechungen z. B. auch Ham. 575, 7—9: »Keine, die die Finger färbt, hält die Schwüre“, Tebr z. St., Zoh. 9, 3; Mfḍḍl. 21, 2—4.

17. عَمَى »verhüllen“, z. B. الاخبار Tab. II 424, 15; III 1473, 14; Iqd² I, 175 M.

18. أَخْبَرْتَنِي »Du, Ġanūb, hättest angesagt, dass ich“ (= أَنَى); oder zu lesen اُخْبَرْتَنِي »so hättest Du (von Ġanūb) erfahren, dass ich.“ Vielleicht war das Ursprüngliche لَخْبَرْتَنِي »so hättest Du über mich erfahren“.

20. Renommiren mit häufigem Weinzechen auch XIV, 8—9, XIX, 3 ff, XXIX, 15—6, wie oft bei Ahṭal (3, 6; 27, 3; 84, 3; 116, 3; 142, 5; 154, 2—4, 8—9; 207, 4; 320, 9), obgleich Quṭ. den Islam bekannte. Man rief sich bei den christl. Taglib حَيَّ اللّٰهُمَّ beim Hinsetzen und Aufheben des Weins beim Gelage zu, Ahṭal 3, 7. — arṭr höhnt den Ahṭal und die Taglib öfter mit ihrem Weinzechen; z. B. I, 25, 6.

22. حَرَجٌ = »mager“ von der Kameelin Alq. 7, 4; Lebḍ (Chāl.) 137, 4; Mfḍḍl. 7, 23; 10, 8; vom Wildstier Huṭ. 3, 19. — صِبَابَةٌ »ein kleiner Theil, Rest“ Huḍ. 279, 12, Tab. II 301, 2; vgl. die Variante Ham. 719, 1 (wo bei Tebr صِبَابَةٌ zu lesen ist).

25. ff. Der bei den alten Dichtern gewöhnliche Vergleich des Kameels mit dem Wildstier, der in regnerischer Nacht umherrennt und unter Bäumen Schutz sucht, ist auch

häufig bei Aḥṭal; z. B. 114, 1 ff; 138, 6 ff; 148, 5 ff; 230 ff (Fragment); 260, 8 ff. — مَوَّعٌ »schwarz-weiss gestreift“, vom Wildstier Aḥṭal 86, 1, der Wildkuh Alqm. 2, 13, Jungen der Gazelle Omar b. ARab. 34, 10 Bu., übertragen von der Frau Farazdaq Agh. 19, 19, 12. — قطان nach Bek. 740 im Gebiet der Taglib.; s. Huṭ. bei Jâq. IV 132, 5—6.

26. عَرَبٌ vom Ort, wie Leb. 85, 4; Huṭ. 7, 43. — شَقِيْقَةٌ »Ebene zwischen Hügeln“ Huṭ. 3, 17; Agh. 19, 128, 6.

27. لَهْفٌ vom Wildstier Nâbg app. 26, 32; Huṭ. 3, 17.

28. Zu α Rdgl. B رِصٌ. — حَمٌّ und أَحَمٌّ »waschen“, nicht nur mit warmem Wasser (حَمِيمٌ); so, wie unser Vs. zeigt, richtig IA'râbt gegenüber Anderen, die diese Einschränkung behaupten (LA حَمٌّ).

لَحْمُونٌ von Jägern, vgl. الْقَانِصُ اللَّحْمُ Ham. 615, 4; urspr. »gierig nach Fleisch“ s. IHiš. 582, 16 (lies لَحْمًا), daher von der Lanze Mfdql. 6, 4.

34. مِنْ سَلْقٍ. Jagdhunde von da nennt auch Muzarrid Mfdql. XVI, 67, Aḥṭal 140, 7, und Râ't in einem Vs. bei TA s. v. سَلَقٌ; noch heute heisst Slûkt in Mesopotamien der Windhund, mit dem man Hasen und Kaninchen hetzt; vgl. v. Oppenheim, Vom Mittelmeer bis pers. Golf II, 104. Dass mit Sal. eine Stadt in Jemen gemeint sei, behauptet (wie Schol. C) auch Kit. al-Ain bei Bek. 781, Šimr bei Jâq. III 125—6, während nach Ašma't bei Bek. eine Stadt im oströmischen, nach IFaqih bei Jaq. in Armenien, nach Gauharî Seleucia in Syrien gemeint sein soll.

36. Der 2. Hvs. ist mir unklar. Bedeutet er: »Beim Todesgeschick (لَحْيِنٌ) eines Anderen (Hundes), welches nun eintrat“?

38. خَبَى ungewöhnlich mit Accus. (vgl. LA u. d. W.) »schämt sich vor...“

40. Die La. مَضَوَّاهُ erklären Ġ, LA, TA mit تَقَدَّمٌ; auch AObeid hatte nach LA diese La.

42. Die B. Zuheir sind wohl die Vs. 1 Genannten.

43. وَنَحْلٌ bietet der Cod. — Denkbar ist auch وَنَحْلٌ »wir erklären jedes Himâ für erlaubt.“ Vgl. Aḥṭal 37, 3 (wo لَتُنَحِّلَهَا zu lesen) — Sonst vgl. XXI, 1.

44. Mâlik ist Quṭâmt's Sippe; s. II 52.

45. b: »die unsere Stricke festmachen“ d. h. unsere Angelegenheiten consolidiren; vgl. den Vs., den Ta'lab (bei LA قَبَى) citirt:

وَصَاحِبَيْنِ حَازِمِ قُوَاهُمَا نَبَهْتُ وَالرُّقَادُ قَدْ عَلَاهُمَا

46. جَبْنٌ وَعَرْدٌ وَكَذَبٌ وَجَبْنٌ in uns. Vs. erklären Ġ, LA mit جَبْنٌ, TA mit وَكَذَبٌ. — Beide Laa. وَنَزَعَ und وَنَزَعٌ erwähnen auch LA, TA; — Ġ nur die erste.

50. اليه. Des Metrums wegen auf ein masc. أَمْرٌ statt auf عَظِيمَةٌ bezogen.

52. Ueber قَسَامِيَا haben die arab. Gelehrten offenbar selbst keine Kenntniss. LA قَسَمٌ

leitet es, wie unser Schol. B, von قسَم »Schönheit“ ab und citirt dazu uns. Vs. — Aber قساميا و هجانا müssen einen Gegensatz, etwa wie »gemein und edel“ enthalten, weil ein solcher in Vs. 53 näher ausgeführt ist. Zu قسامي vgl. (gegen unser Schol.) و قَسَمَ قَسَامِيَّ اِىْ اِذَا قَرِحَ مِنْ جَانِبٍ وَاحِدٍ وَهُوَ مِنْ آخِرِ رَبَاعٍ وَانْشَدَ — : قَسَمَ (TA) LA
الْجَعْدِيَّ يَصِفُ فَرَسًا

أَشَقَّ قَسَامِيًّا رَبْعِيَّ جَانِبٍ وَقَارِحَ جَنْبٍ سُدَّ أَقْرَحَ أَشَقَّرَا

Quṭ's Vs. citirt denn auch TA in Verbindung mit dieser Bdtg., während LA wie Schol.

B dem Wort hier einen lobenden Sinn geben will. — Die Textlesart B و هجانا könnte schwerlich die Bdtg. »unglücklich: glücklich“, haben, doch vgl. die Note zu V, 5. —

والقسامي فرس معروف كان لبني جعدة بن كعب بن ربيعة وفيه يقول النابغة

أَغْرَقَسَامِيَّ كُمَيْتٌ مُحَاجِلٌ خَلَا يَدِيهِ الْيُمْنَى فَتَحَجَّلَهُ خَسَا

وقال أبو هيثم القسامي الشيء الذي يكون بين الشبيبين.

54. مَنَالِحُ in der Bdtg. von أَفْنِيَّةٌ ist von den Lexx. nicht überliefert. Vgl. jedoch ähnlich Aḥṭal 311, 5 (Tadel der B. Zeid b. 'Amr): قَبِيلَةٌ لَيْسَ لَهَا مَنَالِحٌ.

55. Zum 2. Hvs. vgl. Aḥṭal 34, 12.

56. Zu سِفَارٌ vgl. I, 32. — Zu عَمِلَتْ vgl. يَعْمَلُ »rege, rüstig laufende Kam.“

57. يَفْعَرُ uns. Lane nach TA. — IA'rābī's Deutung des قَصِيرُ الْعِنَانِ = قَصِيرُ الْعِنَانِ. Verses als = يَأْنَفُ hat auch TA فخر, aber ohne weiteren Beleg. — Tebr. zu Mu'all. (Ly.) S. 86, der den Vs. citirt, erklärt ان تحلّ نفع نفسه ان تحلّ.

IV.

Inhalt: Nasīb 1—7; Weinzechen 8—13; Kameelsritt 14—23. Preis des eigenen Stamms, seiner Führer und der Rabi'a-Stämme überhaupt 24—29. Schluss 30.

Die *Versfolge* ist in beiden Codices dieselbe und auch sachlich ganz entsprechend.

Citirt werden: VV. 8—12. 14 Raḡīq, Quṭb al-Surūr, Wiener Cod. A. F. 84, f. 88r; — 9 LA, TA حنّ; — 16; die letzten vier Wörter Tebr. zu Ham. 360, Z. 3; — 30 Buḥt. Ham. Cod. Lugd. 889 p. 226.

1. C. Cop. G hat اخواني بعقلي.

2. قاصر الطرف »das Auge niederschlagend“, s. den Vs. im Schol. zu 'Urwa 3, 11. — فاطر الطرف »schmachtenden Blicks“ Agh. 19, 117, 3.

3. TA خدر: — من: خدر وهو الهودج .. ومن: خدر: — المجاز هودج مخدور ومختدر ذو خدر.

4. وَأَوْجُهُمْ بَيَضُ belegt Ġ, LA, TA mit dem Vs. Imrlq. 66, 3 in der Lesart الْمَسَافِرُ غَرَّانُ الْمَسَافِرِ غَرَّانُ.

5. خَالَطَ جَوْفَهُ od. خَالَطَهُ الداء ist = خَامَرَهُ الداء (TA). Vgl. Ham. 400, 7, IHiš. 382, 4 = Kamil 109, 18, Huṭ 5, 7.

6. تَطَرَّبَهُ الْهَيَى "sehnte sich" Mfḍḍl. 12, 3. — تَطَرَّبَهُ الْهَيَى Agh. XV, 125, 6 (Kumeit).

8. تَمَشَّى "herumstürmen" von der Wirkung des Weins Zoh. 1, 33 = Kml. 27, 1 = Tebr. zu Ham. 87, 3; Agh. V, 35, 27, Aḥṭl. 295, 6. Vgl. اِسْتَدَارَ in uns. Vs. 13.

9. صَرَّحَتْ "ist klar" vom Wein, Aḥṭl. 77, 4; 117, 2; von Sonstigem, Mfḍḍl. 20, 14. — تَنَادَرُوا تَنَادَرُوا بَعْضُهُمْ بَعْضًا شَرًّا مَخْرَفًا; Die Lexica verzeichnen nur تَنَادَرُوا; hier in eigenartigem Gebrauch, etwa: "den Andern gegenüber geloben". — حَانِي "Wirth" Alqm. 13, 38 (نَيْبَة). An uns. Stelle ist aber die La. حَانَتْ in gleicher Bdtg. gut bezeugt. LA, TA belegen es mit dem Vs. des اَلْمَتَنَحِّلِ الْهَذَلِيِّ — تَمَشَّى بَيْنَنَا حَانَتْ خَيْرٌ.

11. Helden mit Ginnen von 'Abqar verglichen wie Zoh. 14, 13. Aššā und Kutajjir bei Jāq. III 606. Welches 'Abqar gemeint sei, wissen die Araber selbst nicht mehr.

14. نَجَّرَ بَرْدَنَا in der frohen Weinlaune, wie Zoh. 1, 33 u. ḍ., من الْخَيْلَاءِ Kml. 26 unt.

15. Die Var. غَرَّائِرُهُ im Schol. C bedeutete eigtl. "Säcke", hier "Kröpfe", was weder in Lexx. erwähnt, noch mir sonst begegnet ist.

16. مَوَّقَعًا "zertreten" v. Weg auch Tebr. z. Ham. 535, 3; sonst "zerdrückt am Rücken" v. Kameel Aḥṭl. 161, 5, an den Seiten 'Urwa 7, 4; davon trop. "erniedrigt" v. Knecht Ham. 535, 5. — سَوَافِرٌ seltener Plural eines masc. Particips, s. Tebr. 360, Z. 3.

17. Zur einen La B's wäre اِسْتَحَنَّهُ الشَّقِيقُ الى وَطَنِهِ (TA), zur anderen اِسْتَنْجَنَ جُنَّ = اِسْتَنْجَنَ (von TA mit einem Vs. des اَلْمَلِيحِ الْهَذَلِيِّ belegt) zu vergleichen.

18. مَخَاصِرُهُ hier = خَصَرُهُ (Gl. B.).

19. وَالتَّرِيدُ سَبْرٌ فَوْقَ الْعَنَفِ: (زيد) TA — فَضْلُ الزَّمَامِ "freihängender Zügel" wie Ḥatim 18, 3. — وَفِي الْاَسَاسِ مَدَّتْ بِالْعَنَفِ وَسَارَتْ فَوْقَ الْعَنَفِ كَأَنَّهَا تَقُومُ بِرَاكِبِهَا.

20. Zum Vergleich schneller Kameele mit Samāmvögeln vgl. Nābg. 17, 23 und den Vs TA سَمَ.

25. مَهَاجِرَةٌ "der in die Stadt Uebergesiedelte" als Gegensatz zum Beduinen; s. Ham. 653, 2; Agh. XI, 62, 4; TA هَاجِرٌ.

28. اَللْتَلُّحُ. Zu dem nicht seltenen Bilde vgl. Ḥansā 20, 2.

V.

Inhalt: In einem Kampf gegen die Suleim und Mu'áz sind mehrere Zweige der Ġušam b. Bekr, wie die B. Zuheir, der Clan Aḥṭal's, und die Ḥazáz, feige geflohen und haben sich mehr um ihre Herden, als um den Feind gekümmert; Quṭāmt's Sippe aber hat sich dabei tapfer erwiesen und die Ġušam geschützt.

Welche Schlacht aus den Kämpfen der Qeis und Taglib hier gemeint sei, ist zwar nicht gesagt. Aber die Situation ist der in der Schlacht bei Raḥūb, die XXIII 33—43 geschildert ist, so ähnlich, dass die Identität sehr wahrscheinlich ist. Dort wird wie hier die Feigheit Aḥṭal's und seines Stammes, der Ġušam b. Bekr, Vs. 41 gegeißelt, während Quṭāmt sich seines Löwenmuths rühmen darf.

Citirt werden: Vs 1 TA خَرّ; — 6 LA, TA مَن; — 7 LA, TA معز.

1. Die B. Zuheir sind ein Zweig der Ġušam b. Bekr, zu denen z. B. auch 'Amr b. Kulṭūm gehörte. Sie sind auch IATH. IV, 262 unt. als Ueberfallene genannt; s. Schol. zu XXIII, 34. — »Aḥṭal's Stamm" sind die B. Fadaukas b. Amr b. Málík b. Ġušam b. Bekr. — الخَزاز ein Zweig der Taglib (Wüstf. Reg. S. 132 nach Qam.; so auch TA); Manche erklären es hier falsch für den Namen eines Manns (TA).

3. »Wir haben die Ġušam.. gegen die Suleim (von Qeis) u. s. w. geschützt". — معاز ist ein Zweig der Qeis, zu dem u. A. auch Zofar b. al Ḥārīt gehörte, vgl. Aḥṭal 151, 7. — Die Ġušam b. Bekr, in deren Gebiet Raḥūb lag (IATH. IV 262, 7) wurden hauptsächlich betroffen. Ġaḥḥāf, der Führer der Qeis, war vom Stamm Suleim. Vgl. auch die سلیم وعامر als qeisitische Kämpfer bei Raḥūb im dem Vs. Ġaḥḥāf's Agh. XI, 61, 14.

5. صبرنا ist ein älterer Fehler statt صبرنا. — Dem تيسر der Fliehenden steht das كنا الأيمنين (9) der Standhaltenden gegenüber; derselbe Sprachgebrauch wie bei 'Amr b. K. 64 Ly.

6. ما دهرى بكذا; vgl. Tebr. 372, Z 5 (Mutammim), Tab. II 316, 10 (I 1065, 5). — مَنِيَتِي (so lies statt des Druckf.'s) erklären LA, TA, Schol. B = مَن, das s. v. a. احسان ist ¹⁾. Das gäbe aber keinen befriedigenden Gegensatz zum 2. Hvs. Es ist vielmehr = مَنَّة. »Ich will Euch nicht die von uns erwiesene Wohlthat vorrücken; möget Ihr aber sonst die Belohnung (für Euer Verhalten) finden." — الجوازي Plur. eines Infin.'s جازية nach LA, TA, den diese noch mit einem Vs. des AḌu'eib belegen.

VI.

Inhalt: Wegzug der Geliebten und ihres Stammes 1—9; Erinnerung an Liebe und

1) Nur vereinzelt kommt مَن = مَنَّة „Wohlthaten vorhalten" vor; so Ham. 532, 9.

Weinzechen 10—15, besonders eine herrliche Geliebte 16—17. Des Dichters Freigebigkeit und sein Stolz darauf, dass die Nordaraber Alle seine Stammesbrüder sind 18—28.

Zur Composition: Vs. 16—17 befremden hinter dem Nasīb und dem Vs. 11 als Wiederholung und namentlich, weil sie abrupt sind.

Oitirt werden: Vs 12 LA ريف, TA رَأْف; — 13 Ġ, LA, TA كنف; — 17 Ġ, LA, TA خشف; — 18. 19 LA, TA عَر; Ġ, LA, TA خشف; — 25 Ġ, LA حس, كنف, TA كنف, Ġ, LA, TA رفض, As. حفظ, Meid. (Freyt.) I, 217, Amālil Q. f. 48r; 152r; der 1. Hvs. Meid. (Bäl.) I, 109, Tebr. z. Ham. 128; — 28 LA, TA سنف. — In C fehlt Vs. 3. — LA قاف führt einen Vs. im Namen des Quṭāmī an (كَذَبْتُ... قَائِفُ) den der Diwān nicht enthält und den Ġ, TA قاف im Namen des الاسود بن يعفر citiren; es liegt bei LA wohl ein Versehen vor.

1. شَرَق Tab. II 713, 13, vgl. Z. 15 »nach Osten zu sein“; vgl. غَرَب Tab. II 726, 1.

3. Ueber diese Vorbedeutung vgl. z. B. Agh. V, 158, 10, VIII, 67 M., Ġarīr I, 41, 13. Wellhausen, Reste: 202. — لو زَجَرَ. Derselbe Wunsch Aḥṭal 233, 4. — Zum تَطْيِير vgl. Iqd² I 171 ff. Muḥammed war derselbe zuwider (IḤiṣām 559, 15; lies يعتاف), und er verpönte den Glauben daran; s. Boh. VII, 26, Z. 2 v. unt.

4. »Sie sind (eben noch) nah (und sogleich) fern.“

5. سَخَائِفُ »leichte, unstäte.“ = سَخَا الْعَقْلُ Dīnāw. 115, 2; vom حِلْمِ Ja‘qb. II, 24, 3 v. u.

12. رَأْف ist nach LA, رَأْف nach TA ein Name des Weins.

13. قَالِ ابْنِ بَرَى يَعْنِي بِالْمَاكِرِ الْخَمَارِ (الخَمَارِ). Ausg. اى. Hierzu bemerkt LA a. a. O: له مكرٌ وخديعة.

14. الساميات Schlänche, wie Aḥṭal. 3, 5; die Bedeutung erklärt Agh. X, 3: الساميات الشائلات القوائم من امتلاكها... لأنها اذا امتلأت شالت اكارعها يقال شصا برجله اذا رفعها وشصا ببصره اذا شخص. Aehnlich LA, der auch weitere Belege gibt. — Zum Vergleich im 2. Hvs., der auf ihre dunkle Farbe sich bezieht, vgl. Aḥṭal. a. a. O. كانت رجلاً من السودان لم يتسربلوا.

16. خطاطف eiserne Haken, an festen Stricken gehalten, mit denen man etwas an sich heranzieht, Nābğ. 17, 29.

17. LA, TA (عبر): وامرأة مستعبرة ومستعبرة غير حظية قال انقطامي لها الخ. — Auch صلاتف erklären sie wie Schol. B.

18. »Das Recht“ des Gastes auf Bewirthung.

19. LA *عَلَى* paraphrasirt Vs. 18. 19 wie Schol. C. — Neben *عَلَى حَيْسٍ* wird auch *عَلَى حَيْسٍ* gelesen; *عَلَى* soll dann zum ganzen figd. Satz gehören (LA *خشف*).

20 ff. Als seine Stammesgenossen rühmt er die 'Adnân überhaupt, nicht bloß die Rabi'a, sondern auch die Moḍar; also die Nord- im Gegensatz zu den Südarabern. Vgl. über diese Anschauung, die auch in Gedicht XXIX vorliegt, Goldziher, Muh. Studien I, 79 ff. — Die *لُكَيْزٍ* gehören zu den Abdulqais Wüstf. Tab. A 11.

21. *تَيَّار* Wasserschwalm Hud. 238, 4; IHiš. 110, 4; Agh. XX, 135, 24, A'šā bei Tab. II 730, 4.

22. *لُحَائِفٍ* erklärt Rdgl. B: *حنيفة وعجل*; f. Wüstf. Tab. B 16.

23. Dass *حَلَبَ* hier = *اجتمع* sein solle (Schol. B), ist durch *غَرَّرَا* ausgeschlossen, welches »reichlich« von Milch u. s. w. bedeutet. Vielmehr: »wir melken (der Kameelin des Kampfs) reichliche Milch ab«. Dasselbe Bild, von der Ueberlieferung verkannt, XXIX, 77.

24. Zu *العواكف* Glosse B: *التي لا تزول*.

25. Der Vers ist sprichwörtlich geworden; s. Meidānī a. a. O. Die allgemeine Sentenz fördert übrigens an dieser Stelle nicht gerade den Zusammenhang. — *رِقَّةٌ = حَسٌّ* erklärt auch *حَسٌّ*, As *حفظ*.

27. Der Variante *تَعْتَدُ* im Schol. B und, wie es scheint, bei C vermag ich wegen des folgd. *ب* keinen Sinn abzugewinnen. — Zu *الرّعائف* »die Geringeren, das Anhängsel« vgl. Ḥassān b. Tābit IHiš. 937, 7 = Tab I 1715, 10; ferner Kāmil 263, 2, vgl. Z. 15.

28. *مسانيف* hier »mager« wird von rüstig laufenden Kameelinnen Mfḍḍl. 34, 26; Aḥṭl. 6, 7; 185, 7 gebraucht, wo freilich die genaue Bedeutung nicht klar ist. Vgl. auch Nöldeke, »5 Mu'all.« I, 39.

VII.

Inhalt: Die Azd drohen mir, nachdem meine Gedichte im Irāq bekannt geworden. Man rāth mir, bei Ibn Zobeir Schutz zu suchen. Aber ich bedarf dessen nicht; meine natürliche Schutzwehr sind die Bekr und Taglib (1—3). Nicht Muhallab, sondern Männer wie Hoḍeīl sind echte Ritter. Tüchtigkeit des Letzteren im Kampf und auf dem Reiterzuge (4—8). Von Quḍā'a haben die Schaaren seines Stamms (Bekr b. Wā'il) Rechenschaft gefordert und den Ubaidallah (b. Omar) mit den Lanzen durchbohrt (9—10).

Zur Composition. Zwischen Vs. 8, wo von Huḍeīl's Reiterzügen die Rede ist und Vs. 9. 10, oder zwischen 9 und 10, in welchem letzterem die Thaten des Stamms im Ganzen gerühmt werden, fehlt ein Uebergang.

Citirt werden: Vs. 2 *Ġ*, LA, TA *خنيس*; — 5 LA *غمس*; — 7 LA, TA *شيط*; — 8 *Ġāhiz* hjw. f. 22.

Über den *Anlass des Gedichts* bemerkt LA u. d. W. *خنيس*, gewiss nach einem Com-

mentar des Gedichts: »Qutāmī hatte Leute von den Azd in einem Gedichte verhöhnt¹⁾; man rieth ihm, Schutz vor den Azd bei Ibn al-Zobeir zu suchen. Darauf antwortet er: »Da sei Gott vor, dass ich mich so erniedrige, da doch die höhere Stellung meines eigenen Stammes alt und festgegründet ist.«

3. Zu حابس Rdgl. B مانع. — »Mein Holz ist hart« = »ich bin fest« s. Hānsā² 16, 7; Aḥṭal 8, 6; auch »mein Speer ist hart« Ham. 592, 3; 478, 4; 126, 2 u. s.

4. Zum höheren Ruhme der B. Bekr verkleinert der Dichter den des berühmten Muhallab b. Aṣuḥ, weil dieser sich von den Azd (von dem Zweig der 'Atik unter ihnen) ableitete. Ihm stellt er als wahren Helden den Huḍail entgegen, den er nicht näher bezeichnet, der aber nach dem Zusammenhang ein Taglibit sein muss³⁾. Gemeint ist الهذيل

بن عبيرة التغلبی (IDoreid 203), dessen sich Aḥṭal 48, 2 ff in einem Hīgā' gegen Ġarīr rühmt, dass er den B. Tamīm bei 'Irāb Beute abgenommen habe. Er hatte die B. Riāḥ b. Jarbū' von Tamīm bei 'Irāb besiegt, Frauen von ihnen gefangen genommen und Beute hinweggeführt, Bekr I, 85; Jāqūt I, 180, 17 ff, Iqd² III, 83, wo er fehlerhaft هذيل بن

حسن heisst³⁾. — Nach Tebrīzī z. Ham. 460 besiegte er zuerst die B. Abī Rabī'a von Šeibān bei كنهل und überfiel dann die B. Dabba, von denen er 30 Frauen gefangen wegführte. Später aber wurde ihm von den B. Dabba in Verbindung mit den B. Sa'd b. Zeidmenāt von Tamīm eine schwere Niederlage bei نو بهدي beigebracht, in welcher er und mehrere seiner Söhne gefangen genommen wurden; vgl. Tebr. z. Ham. 460; Bekr I 180; Diwān des Ġarīr I 115 ult., 116, 2, II 87, 10—11. Darauf soll sich Huḍail's Gedicht Ham. 459, 4 ff beziehen (Tebr. z. St.).

5. مغماس »sich wild hineinstürzend« Ham. 338, 1; sc. الموت, wie Mfḍḍl 23, 32; Agh. III, 6, 18.

6. خنايذ wie hier von Rossen Agh. IX 16, 25; sonst auch von den Reitern Ham. 247, 3; Tahḍīb 1 ult. (IMuqbil).

7. الشطى kostbare Decken aus الشطا in Unteregypfen, nahe bei Damiette (Jāqūt III, 288, 10 ff, Bekr I 811). — LA, TA شيط haben: قل السماء شَيْطِيّ قل القطاميّ .. وهنّ من الشيطي الخ.

8. تَحَدَّدَ عنه لحمه »ist runzelig, mager geworden« auch Huṭ. 15, 4; Kml. 249, 10; vgl. noch Huṭ. 7, 5, Agh. VII, 151, 24. 25 (wo متخذدا zu lesen). — متكاوس »compact« (vom Fleisch) auch Jāqūt II, 73, 2. — Rdgl. B hat متراكم.

9. Zum 1. Hvs. vgl. XXVIII b, 2. — ألبى مَعَكَ الدَّيْنَ Aḥṭal 294, 6. — ألبى »streitsüchtig« Mu. Imrlq. 43 (Arn.) = IHš 737, 5.

10. الخطاب عبيد الله بن عمر بن الخطاب war von 'Alī, als er die Regierung antrat, mit dem

1) Es ist an Gedichte wie N° VI. XXIX u. dgl. zu denken..

2) Weshalb die Erklärung im

Schol. B falsch ist.

3) Ein Sohn von ihm hieß حسان, Tebr. 460.

Tode bedroht worden, weil er al-Hurmuzān getödet hatte. Er floh zu Mu'awija und kämpfte in dessen Heere als Reiterführer bei Šiffin, wo er fiel. Seine Mutter Muleika war vom Stamm خزاعة, (Iqtb., Handbuch 92), also eine Azditin; darum rühmt Quṭ. in diesem Zusammenhang, dass Quṭ.'s Stamm ihn getödet. Betreffs des Gegners, der ihn getödet, herrscht unter den Stämmen Streit; s. Dināwarī 190, 18; Tab. I, 3314, 19 ff., Usd al gāba III, 342—3 u. A. Quṭāmi reklamirt diese Ehre für Bekr b. Wā'il, wie auch der Dichter Ka'b b. Gu'ail al-Taḡlabī Tab. I 3315, 11.

VIII.

Inhalt: Lob eines vornehmen Qeisiten. Seine Freigebigkeit lindert die Noth der Theuerung, wenn sie am Chaboras und dessen Gegenden einkehrt. — Sehr wahrscheinlich ist Zofar b. al-Ḥariṭ gemeint; so auch noch Agh. a. a. O.

Citirt werden: Vs. 5. 6—11 Agh. XX, 129, 20 ff.; — 9 Ġ, LA, TA ركه; — 12 (hinter 9) LA, TA a. a. O.

1. Zu صحت Rdgl. B اى الابل — فباقي glossirt B موضع. Nach Jāq. IV 26, 8 ff. ist es ein Bach der Taḡlib in Mesopotamien; einen gleichnamigen Ort bei Malaṭia erwähnt Mutanabbī, s. Jāq. a. a. O., Bek. II 657, 2 ff.

9. LA und TA: قال ابو عبيد الركن ناحية البيت من ورائه كأنه فضاء لا بناء فيه قال
القطامي اما ترى الخ، الارواح الافنية — Ortsname in verschiedenen Gebieten (s. Bek. I, 102, Jāq. I, 364, 10), hier in Mesopotamien.

IX.

Inhalt: Lob des Zofar, der mit seinen zwei Söhnen den Dichter vor den Feinden aus Lebensgefahr gerettet hat. Vgl. N^o II und Einltg. dazu; Agh. XX, 129, 10 vgl. m. 128, 25.

Citirt werden VV. 1—6; 9—11 Agh. XX, 129.

X.

Ebenfalls Lob des Zofar.

Citirt werden: das ganze Gedicht ausser Vs 4 Agh. XX, 129; — 1—7; 10. 9 Arāḡiz al Arab 121—2. — 1—3 Tebr. z. Ḥam. 282, LA, TA خضر; IAnbārī Aqdād 246; — Vs. 1 Ġ, LA, TA زور; TA غبر.

1. ^{زور} erklären Ġ, LA, TA als ^{سیر} شديد, n. And. allgemein شديد (LA, TA).
^{اخضر} "war dunkel" (v. d. Nacht), s. IAnbārī, Aqdād 246, LA, TA u. d. W.

XI.

Inhalt: Nach der Einleitung 1—4 erzählt der Dichter tadelnd, wie seine und seiner Begleiter Kameele abgemattet bei einem Wasser des Ibn Milqaṭ sich erfrischen wollten,

von Diesem und seinen Genossen aber mit Härte unter eiteln Vorwänden weggewiesen worden seien. — Einen verwandten Anlass haben Ged. XXIV. XXVI.

Zur Composition: Zwischen Vs. 5 und 6 fehlt wohl etwas. — Vs. 10 gehört vielleicht ursprünglich hinter 7: (die Kameelinnen) flüchteten (so durstig) an die Cisternen, als wären sie Christenfrauen, die 2 Tage gefastet haben." Hinter Vs. 9 würde dann vom urspr. Schluss etwas ausgefallen sein.

Citirt werden: Vs. 1 Ġ, LA وعد; — 4 As. Ġ, LA, TA عَصَ; — 5 Bek. 690; — 10 Ġ, LA, TA كَفَلَ. Es wird noch ein Vs. Qut.'s angeführt, der zur Noth ehemals dem Nasīb angehört haben könnte, falls dies einst voller war:

أَفِرُّ إِذَا أَصْبَحْتُ مِنْ كُلِّ عَائِلٍ وَأُمْسِي وَقَدْ هَانَتْ عَلَيَّ الْعَوَائِلُ

(IQoteiba, اختلاف العلماء, Catal. Lond. 390a, f. 152a (mitgeth. v. Horovitz), Raḡiq, Qutb al-Surūr I, f. 10r, 47v, II 131v. Doch ist er dem Zusammenhang fremd und kann von einem der beiden anderen Qutāmī stammen.

1. Der Vs. wird von Ġ, LA als شاهد für die seltenere Bdtg. »drohen" (statt IV) citirt. Vgl. Ta'lab, Faṣṭḥ 14, 2 und meine Noten dazu S. 34.

3. Zum Hinaustragen des Todten auf den Schultern vgl. Ḥam. 377, 2; 470, 4.

4. B und LA u. d. W. عَصَ vocalisiren جَمَّةٌ . . أَحَادِيثُ. Aber der Vers hätte dann keinen Anschluss. Man wird daher, wie im Text geschehen, den Accusativ lesen müssen (abhängig von عَلَانِي in Vs. 1), statt des regulären بِالْحَدِيثِ, gegen Schol. B zu Vs. 1.

— Zu عِلَّةٌ بِحَدِيثٍ vgl. Gloss. Belād.

العَصَانِ, genannt زيد بن الكيس und دَغَل, sind zwei der berühmtesten Kenner der Genealogie und alten Geschichte der Araber. Nachweise über sie vgl. bei Schulthess, ZDMG, 54, 451, Anm. 1. — Dağfal, vom Stamm Scheibān, fiel in den Azraqitenkämpfen i. J. 65; IATH. IV, 161.

7. nämlich بِالْجَدِّ عَدَا —. عَدَا ist hier Plur. von عَدَّ ماء Hud. 93, 29; Belād. 73, 9.

8. »dürstend" Agh. VIII 126, 16. — Ibn Milqaṭ als Name eines Ṭajjiten bei Ḥātim Ṭajj S. 34, 8 (Schulth.). Die Angabe, es handle sich auch hier um einen Ṭajjiten, ruht nur auf der Autorität des Schol.

10. Zu der Vergleichung mit christl. Festerinnen vgl. Goldziher zu Ḥuṭ. S. 218—9. — عَقْرُ »Trinkstelle der Cisterne" Imrlq. 29, 4 Ahlw. (s. Schol. ed. Slane S. 111); Aḡṭal 109, 8.

XII.

Inhalt: Nasīb 1—7; Schilderung der Kameele seiner Begleitung 8—14; Klage über das Schwinden ehemaliger Frauenliebe 15—18; Lob der Omejjaden 19—24, 39; ehemalige Liebe der Ġanūb 25—35; Wechselfälle des Lebens und Freundestreue in Nothlagen 36—42.

Zweck des Gedichts war wohl, Unterstützung von Omejjaden in einer Nothlage zu erlangen.

Zur Composition: Der Nasīb Vs. 25—35 würde, wenn getrennt von dem in 1—7, das

Gedicht überladen; auch ist Vs. 3 Dublette zu 28, neben dem er in demselben Gedicht nicht Raum hat; in C fehlt 28 wirklich. — Vs. 25—35 müssten, wenn urspr. zu diesem Gedicht gehörig, urspr. in näherer Verbindung mit Vs. 1—7 gestanden haben. — Vs. 35 dürfte vor 34 zu setzen sein, so dass »die Wolke“ Vs. 35 Subject zu غدت (34) wäre. — Vs. 39 bezieht sich auf Vs. 24; nach Umschaltung von 25—35 ist aber seine jetzige Stellung erträglich.

Citirt werden: Agh. IX, 170—1; XX, 131 die VV 1. 2. 5—7. 9—11. 13. 14. 38. 19. — Ai. IV 40 VV 1—3. 32—34. — Vs. 5 As., LA, TA عرق, LA, TA عرق. — 10 LA, TA unt. نقب. — 12 Ġ, As., LA جيص, Ġ, LA, TA وهل. — 13 Ġ, LA, TA شفق u. لهق. — 15 Ġ, LA (TA anonym) شرى, Bek. 806, Tebr. 823 ult.; IWallād 68. — 17 LA, TA صفق. — 18 LA, TA رشق und مقل. — 20 Hiz. II 413. — 25 Bek. 745, LA, TA قم. — 26 LA XIX, 336. — 27 Bek. 736, LA XI, 381, TA VI, 339. — 29 LA XII, 21, TA VI, 380. — 38 Meid. Freyt. Cap. I, 61 = Bül. I, 19; — Ta‘ālibī, Jaw. f. 30r. — 39 IRašīq Umda f. 210r. — 42 Hiz. IV, 539.

Nach einer Anekdote Agh. XX, 131 M., SMurt. 225 wäre das Gedicht vor Abdulmelik seitens des ‘Āmir al-Ša‘bī in Gegenwart Aḥṭals recitirt worden, indem ‘Āmir es als vorzüglicher als das soeben vorgetragene Gedicht I. Quṭāmī’s erklärte; Abdulmelik habe bewundernd ausgerufen: هذا والله الشعر.

1. »eilte“ auch Vs. 8, IHiš. 651, 2 v. u., 677, 8; ذو الرمة bei LA u. d. W. — Ai. IV, 40: من مطرق أى من مكان بعيد يطرق منه.

2. Gegen das Schol. ist der 1. Hvs. zu erklären als = بجيد مثل جيد جد. — b: Amulete bei Frauen »gegen den Blick“ sind häufig; z. B. IQeis al-Ruq. bei Kml. 330, 3; vgl. sonst auch den Vs. des AḌu’aib das. Ebenso bei Kindern, z. B. Ḥam. 197, 5, Mfāḍl. 27, 18, Meidānt (Frtg.) C. 22, 37. Vgl. auch Wellhausen, Reste³ 166.

5. »Wein“ Aḥṭl 270, 10; Agh. X, 90, 2. — Die La. سمروا erklärt As., LA u. d. W.: سمر القرم الخمر شربوها ليلا. — مُعَرِّق, auch Ḥam. 561, 2, ist nach Ġ, LA, TA »wenig mit Wasser vermischer“, nach Tebr. z. St. »reiner“ oder »wenig gemischer“ (Wein).

6. مُنَرِّق Ḥam. 622, 6.

8. عِيدِيَّة, auch Ġarīr I, 4 ult. und in einem Vs. des رزاق الكلبى (bei Ġ, LA عود) als edle Kameele erwähnt. Ueber den Ursprung der Bezeichnung wissen die Araber selbst nichts Sicheres mehr. Vgl. die verschiedenen Angaben bei Lane S. 2191.

10. Die Variante Abū Naṣr’s (im Schol. B) erklärt LA والأَنْقَابُ الآنَ وَلَا اعْرِفْ لَهُ وَاحِدًا, während nach TA Manche نُقَبٌ als Singular annehmen (in unserem Schol. ist نُقَبٌ geschrieben. Einen Beleg für انقَاب »Ohren“ bringen aber auch sie nicht bei.

12. »ob in mir Wahnsinn und Besessenheit ist“ Kāmil 353, 5 (‘Ujejna b. Ḥiṣn). — Zu b vgl. وَأَوْفَى وَأَمَرٌ بِي جُنُونٍ وَأَوْفَى.

13. Zur La. شَفَقٌ vgl. شَفَقٌ Tahḡf 36, 8.

15. شَرَى الْفَرَات. Bek. 806, Ġ II 500, LA, TA u. d. W. erklären wie Schol.

18. *مُشَقِّفٌ* »Blicke schleudernd«, auch XIV 16; vgl. auch 'Antara 26. 8.

20. Hiz. II 413 versteht den Vs. von den Geschenken, die der Dichter empfängt und die, auf den Kameelen getragen, das Lob ihres Spenders aussprechen, wozu Hiz. Parallelen beibringt. Aber der Zusammenhang erlaubt nur die wörtliche Auffassung, dass der Dichter seine Gönner besingen und die Gedichte überall hin senden werde.

21. *سَمَلَقٌ* auch Hud. 116, 13; *يَبْدَأُ سَمَلَقٌ* Hud. 270, 65; Tab. III 542, 2; *سَمَلَقٌ* allein ISa'd (Wellh.) 9, 9.

25. Qumeiqim ist nach LA, TA *قَمٌّ* ein Wasser auf dem Wege von 'Ana nach Singār.

30. Der Dichter bekennt sich als Muslim! Vgl. die Einleitung n° I.

31. *بَ* Vgl. *مَطْرُوقٌ* Agh. V, 167, 16.

33. *بَ* Diese Vergleichung begegnet öfter; z. B. XXII, 6, Tarf. 5, 18, Hud. 266, 22, Omar bAReb. 13, 9; 50, 13 (Schw.) u. s. — Das tertium compar. ist die weisse Farbe; daher auch für graues Haar in dem Vs. Tebr. 135, Z. 8. — Vgl. auch Vandenhoff, Nonnulla Tarafae . . carmina 35.

34—35. Vgl. »Zur Compos.«

42. *اَ* »Was Dir (von Gott) beschieden ist...«

XIII.

Inhalt: Nastb und Klage über den Bruderkampf der Qeis und Rabi'a 1—10. Am Schlachttage hielten Beide wacker Stand 11—19. Schwer auszuheilen ist die tiefe Verfeindung unter ihnen; es wird eben immer den schlechten Berathern gefolgt 20—26. Zu Abd Qeis sprach ich einst, auch diese Wirren werden sich verziehen 27—28. Heldenthaten der Taglib 29—36. Preis des Zofar, der den gefangenen Dichter gerettet und mit 100 Kameelen beschenkt hat, und seiner Ahnen 37—43. Wüstenzüge des Dichters auf seiner kräftigen Kameelin 44—62; sie gleicht einer Wildkuh, die dahineilt, nachdem ihr Junges von wilden Thieren zerrissen worden 63—70. Der Dichter ist von seinen Feinden gefürchtet 71—2.

Zur Composition: Die Verse 15—17, vielleicht auch 19, die den Ruhm der Taglib, nicht der beiden Nizārgruppen, besingen, gehören zu Vs. 29—36. — Vs. 18 ist hinter 14 als Nachsatz zu Vs. 11 an seinem Platze. — Zu Vss. 27—28 fehlt die nothwendige Fortsetzung; Vs. 10 gehört vielleicht auch hinter 28. — Der Theil Vs. 44—71 hängt nur sehr lose mit dem vorigen zusammen, ohne dass man ihn aber von ihm loszureissen genöthigt ist.

Anlass des Gedichts ist die grossmüthige Freigebung des in der Schlacht bei Mākistn gefangenen Dichters seitens des Zofar, der ihn noch mit 100 Kameelen beschenkte; s. Vs. 38—43. Vgl. Ged. II, 28—46, IQoṭeiba, Šu'arā bei Hiz. III, 442, Agh. XX, 128, 26, Ġšaw. 195, Ġirġawt, Ššaw. IAqil 145, Fajjūmt, Ššaw. Šud. 119.

Citirt werden:

Agh. XX, 128—9 VV. 1. 2. 4. 7. 8. 9. 20. 37—43.

Hiz. I 391—4 VV. 1—6; 21—26; Hiz. III, 442 VV. 37—42; Hiz. IV 2—3 VV. 27—30;
Hiz. IV 64—5 Vs. 1.

‘Ainī III, 505 VV. 1. 37—42.

Ma‘āhid 88 die VV. 1. 2. 37. 38. 57. 58. 60. 39—42.

Tab. III, 310 VV. 21. 23. 24. 22.

Im Einzelnen noch:

1 LA, TA unt. ودع, LA unt. ضبع, ‘Alawī 158; nur 1a Sīb. I 288, nur 1b
Muḥṣīl.¹ 119, Muḥṣī II 84, ‘Alw. 52r.

1—3. Muḥ. Bāqir, ḠSaw. 195.

2. Muḥṣī, a. a. O.

7—9. Buḥt. Ḥam. (Leiden, Warn. 889) 202 f.

9. As., LA, TA unt. نمی, LA unt. یفع.

12. Ḡ, LA, TA unt. دكع.

13. Ḡ, LA, TA unt. تاع, LA unt. عبط.

14. Tebr. z. Ḥam. 360, Z 3, LA, TA قرش, TA نزع.

15. ‘Alw. 14r.

17. TA تبع.

19. Sīb. II 195, Kml. 160, IAnb., Addād 113, Ḡ, LA ساع.

22—24. Ḡawāl., ŠAK. f. 189r.

22. Tebr. z. Ḥam. 205, LA, TA عین, As. لدم.

23—26. IQtb. ‘Ujūn 51, 4—7.

23—24. IQtb., Šīr f. 151r. — 23. Buḥt. Ḥam. 253, Iqd² I 25. — ‘Ask., Ḡamh.
Amt. S. 18.

24. Ḡ, LA, TA تبع, Sīb. II, 260, IQtb., AdK Wiener Msc. f. 196v, Buḥt. Ḥam. p. 227.

25—26. IQtb., Šu‘arā (Berl.) f. 133a.

26. Buḥt. Ḥam. p. 245, As., LA, TA ركك, مصع.

28. LA XX, 341, ŠMurt. p. 168.

31. LA, TA لمع.

32. IAnb., Add. 37, Ḡ, LA, TA سطع, Jāqūt III, 89, Sammelhdsch. Wien N. F.
61, f. 144r.

37. LA, TA لام.

38—40. IQtb., Ši'r f. 151r. — 38. Tebr. zu Ḥam. 452, Z 1, LA XIX 300, — 2te Hvs. XI 41, Muğ. 84, 'Alw. 158, Muḥ. Bâqir, ĠSaw. 45, ŠŠAq. 145.

46. TA درع.

47. Ġ, LA, TA ناع, 'Alw. f. 16r.

48. LA, TA رجع.

50. Muwâzana (Const.) 7. 116, 17.

53. LA, TA رجل.

54—58. Dâsûqî II, 415, ĠSaw. 175.

57. As. سبيع, فدن, Ġ, LA سبيع, LA, TA تبز, IAnb., Add. 65, 'Amâlî'î Q. 136v.

59. IQâtijja 21, 17, G تبز, LA, TA الى.

60. Tebr. z. Ḥam. 692, Z. 1.

63—64. TA جاع.

63. LA, TA معز, معا.

65. AZeid 204, Stbw. I, 120.

70. LA عبس, TA, TA غم, Ġ, LA, TA صقع.

1. ضباعة soll nach den Commentatoren die Tochter des Zofar sein; so das Schol. B, 'Ainî IV 295, Muḥ. al-Amîr's Randcomm. zu Muğnî 84, Dâsûqî II 135. Sie erschliessen dies aber wohl nur aus Vs. 2, den sie wörtlich verstehen. Jedenfalls ist eine Geliebte aus dem Stamm Qeis gemeint; vgl. zu Vs. 2. — Zu dem ترخيم in Pausa statt ضباعة vgl. z. B. Stbw. I, 288. — Der 2te Hvs. bedeutet »und möge Dein Stehenbleiben nicht der Abschied sein«, d. h. ihn einleiten. Ein ähnlicher Anfang Tarf. 10, 1. 2. — Vgl. noch die Bemerkungen zum Vs. 1—6 bei Hiz. I, 391—2. — LA X 265: لا يك منك موقف الوداع. وليكن موضع غبطة واقامة لأن موقف الوداع يكون للفراق ويكون منعصا بما يتلوه من التباريح والشوق.

2. »Der Gefangene« d. h. der Liebende, wie II, 7. Die wörtliche Fassung ist dadurch ausgeschlossen, dass der Dichter in Vs. 38 schon für die erfolgte Rettung dankt.

7. Zu ما يُغبها »es trifft sie ununterbrochen« vgl. Ḥam. 259, 1, Aḥṭal 63, 5.

10. المَحْبَاة »das züchtig verschleierte (Mädchen)« Zoh. I, 36 = Ta'lab Faṣṭḥ 11, 9. Sinn des Bilds: ein Tag, der es Allen klar machen wird.

11. Zu ويوم fehlt jetzt der nothwendige Nachsatz. Ich denke, dass Vs. 18, der an seiner jetzigen Stelle isolirt steht, als solcher anzusehen und hinter Vs. 14 zu versetzen ist. — بطح »hinwerfen« Agh. XIX 76, 27; Tab. III 1375, 11; VII. Conjug. Tab. I, 1598, 17.

13. أَنَاع erklären Ġ, LA, TA = قاء.

14. غَوَارِش schliesst sich als Ḥāl an ايدى in Vs. 13 an. — Ġ, TA قرش geben als Be-

deutung nur الحرب في البحر تدخلت; dagegen LA auch daneben »klirren“, wie unser Schol. — Die Erklärung des Verses im Schol. halte ich für falsch, weil شطن nicht »hochziehen“ (den Eimer) sondern »weit, lang sein“ bedeutet (daher رَمَحَ شَطُونٌ, TA); das Suffix von فيها geht auf »die Hände“, nicht »die Wunden“. Uebersetze: »Als ob in ihnen (den Händen) lange (Eimerstricke) wären, mit denen die Hände (Wasser) herausziehen“ (so das Blut mit den Lanzen).

15. b: »Wir aber von einer andern Frau (desselben Mannes), die an Rang über (jener Mutter) steht“; so überragen wir die anderen Menschen.

18. Der Dichter rühmt nicht nur die Tapferkeit der Rabf'a, sondern dem edeln Zofar zu Liebe auch die der Qeis; daher »beider Stämme“. Über die Stellung des Verses s. »Zur Comp.“

19. سَاعٌ, Pl. von ساعة wie هَامٌ, رَاحٌ, هَامٌ u. s. w., s. Sibaw II 195, 10, u. A.

21–26. Scholien zu diesen Vss. bei Hiz. I, 392.

21. Hiz. erklärt: وَهَبَ بِالْقَتْلِ بِمُوحِدَتَيْنِ أَيَّ أَمْرٍ بِهِ. Ich finde aber für diesen Gebrauch keine Bestätigung. TA hat هَبَّ الثَوْبَ خَرْقَهُ; dies ist hier ganz passend: »Dinge (so »schwierig, dass) wenn ein Verständiger sie reparieren wollte, er darin einhielte und nur »noch mehr zerrisse, soweit er nur könnte“.

22. Zu b vgl. LA (unt. عَيْن) وَقَالَ الْفَرَّاءُ التَّعْيِينُ أَنْ يَكُونَ فِي الْجُلْدِ دَوَائِرٌ رَقِيقَةٌ.

24. Hiz. z. St.: أَيَّ خَيْرٍ الْأَمْرِ مَا قَدْ تَدَبَّرَتْ أَوَّلَهُ فَعَرَفَتْ الْإِمَامَ تَوَلَّى عَقِبَتَهُ وَشَرَّهَ مَا تَرَكَ النَّظَرَ. — Die grammatische Bemerkung des Schol. B hat auch Sibaw. II, 260, 14, LA تبع.

26. غَمَزُوهُ بَعْضُ الْقَوْلِ 14, 13. 183. Doch vgl. TA غَمَزَ. ب; regiert sonst غَمَزَ.

27–30. Vgl. die Glossen Hiz. IV, 2–3.

28. Hiz. IV, 3 bemerkt zu dem Vs.: »Qutāmī will hiermit seinen Bruder trösten; denn die B. Asad waren über die Taglib hergefallen, unter denen Qut. war, hatten den Qut. gefesselt und tödten wollen. Da trat Zofar b. H. dazwischen“ u. s. w.; s. Einltg. z. Gedicht.

31. LA, TA لَمَعَ erklären unser لَمَعَةٌ = طَائِفَةٌ. — Das im Schol. C angeführte لَمَاعًا finde ich sonst nirgends erwähnt.

32. Desselben Ereignisses rühmt sich auch Aḥṭal 44, 1 namens der Taglib dem Ġarīr gegenüber; ebenso erwähnt es Farazdaq in einem Vs. Agh. IX 183. Es hatte nämlich 'Amr b. Kulṭūm den König 'Amr b. Hind von Ḥīra getödtet; ein Bruder jenes taglibitischen Dichters, Murra b. Kulṭūm, soll nach Agh. den Mundir b. No'mān und dessen Bruder getödtet haben. Agh. IX 182–3.

33. Gemeint ist الْكَلَابُ الْأَوَّلُ, wo die Taglib, verbündet mit den Bahrā, Namir und Theilen von حَنْظَلَةُ مَالِكِ بْنِ حَنْظَلَةَ unter امرؤ القيس للثارت بن سلمه gegen die Dabba, Ribāb, Jarbū', Bekr b. Wā'il unter Šuraḥbīl kämpften und diesen eine Niederlage beibrachten,

63. Zu *مَعَا جِيلَا* bemerkt LA XX, 156: *نُخْرِجُكُمْ طِفْلًا*.
 65. *عند فيقتهَا*; s. Aus b. H. 46, 2, Agh. XIV 120, 2 v. u.
 69. *سَابِرِي* Hâtim S. 24, 18 (Schu.).
 71. Zum Bilde vgl. XVI, 8. — *طَمَاح* Unbotmässigkeit Agh. V 157 M (v. d. Frau), Tab. I 1906, 6 (v. Ross); dazu *طَامِح* Huf. 99, 3 (Frau); *طَمُوح* (v. Ross), Agh. X 47, 20; Iqd² III 51, 6 v. u.

XIV.

Inhalt: Nasb 1—6; einstige frohe Zechstunden 8—9. In Kriegslagen ist Hammâm ein bewährter Führer; er ist von edlem Stamme 7. 10—19. Es fehlt sonst im Stamm an Männern der That und des Worts: doch wäre es traurig, den Spott gegen die eigenen Leute zu richten 20—24. Genussfreudigkeit des Dichters und seine Gefährlichkeit im Hîgâ 25—30.

C hat Vs. 22—29 hinter 3, wo aber ihr Platz nicht sein kann.

Zur Composition: Das Gedicht hat mehrfach sprunghafte Uebergänge und einzelne Lücken. Vs. 8—9 wird vor 25 gehören, wodurch zugleich die nothwendige Aufeinanderfolge von 7. 10 ff hergestellt wird. — 22 dürfte hinter 24 zu setzen sein. — Vor dem jetzt in seiner Isolirtheit unverständlichen Vs. 27 ist wohl etwas ausgefallen. — Von Vs. 22 an finden sich Anspielungen auf Personen des Stamms, die eigentlich Spott verdienen; sie sind aber dunkel und vage gehalten.

Das Gedicht rühmt den *مَطْرَفِ بْنِ مَعْقِلِ هَمَّامٍ* vom taglibitischen Stamme Mâlik b. Ġuṣam (s. XIX, 10. 11, Aḥṭal 243, 8; über seinen Stammbaum s. die Ueberschrift des Gedichts und Textnote dazu), der ein Parteigänger der Omejjaden war (Vs. 19). Ueber ihn finde ich in den historischen Werken keine Mittheilungen¹⁾. Quṭāmī verherrlicht ihn aber noch XIX, 11 ff als einen Helden, der in schwerer Zeit die Feindschaft zwischen Bekr und Taglib beigelegt habe. Auch Aḥṭal 241, 5 ff widmet ihm einen Madḥ, worin er ihn 243, 3 ff als den vorzüglichsten Helden der Nizâr, als mit grosser Klugheit ausgestattet, freigebig, energisch, todesmuthig die Seinigen schützend preist (er nennt ihn *قَتَى النَّاسِ* 243, 6 wie Quṭ. XIX, 11 *قَتَى تَغْلِبَ*).

Citirt werden: Vs. 2 (anonym) LA, TA *خَنِم*; — 21 Ġ, As., TA *عَرَش*; — 21. 22. 30 LA *عَرَش*.

1. *الاخضر* ist Name für eine Anzahl Orte. Hier wird der in Mesopotamien liegende, den Namir b. Qâsiṭ gehörende (Jâqūt I, 164) in Betracht kommen. — Der Reim des ersten auf den zweiten Hvs. bietet den Reimfehler *اقراء*, wie z. B. der Vers des Mutammim Tebr. z. Ḥam. 371, Z. 4 v. unt. ff (s. Freytag, Metrik 328 f). — Das Mscp. (B) hat aber

1) *مطرف العقيلي* Agh. X 70, 72 ist vom ihm zu unterscheiden.

am Schluss der Verse weder einen Vocal noch Ġezm; so dass möglicher Weise die Verse consonantisch schliessen sollen.

3. العَصْرَيْن ist Accus. der Zeit »Tag und Nacht“, vgl. Hud. 251, 8. Es kann nicht mit C العصران gelesen werden, weil das Wort nicht Winde bedeutet. — كراع überliefert خازم, aber عبيد خازم; s. LA, TA unt. خيم.

4. Concinner wäre وَمَجْهُولَةً, als von ١٤ Vs. 1 regiert. — عُنُنٌ »der erste Regen“ (nicht Wind, wie Schol.); vgl. Hud. 131, 7; vom Schnee Hud. 263, 21. — Das Unterwaschen der Zeltreste durch Güsse wie Tarf. 19, 3; auch Mfḍḍl. 7, 6–8 gehörte wohl urspr. solchem Zusammenhange an; s. ZDMG LV, 403.

5. فَرَطٌ »nach“, wie XV, 42, Zoh. 11, 2, Tarf. 11, 9, Lebīd 81, 5 (Chal.), Ham. 481, 1. — Vgl. die Schilderung der Zeltreste XXIX, 6–9. Die Vergleichung mit (dunkeln) Tauben bezieht sich auf die Schwärze der Herdsteine, anderwärts auf die der Asche; s. zu XXIX, 8.

6. آس erklärt Tahḍīb bei LA als بقية الرماد بين الاثني في الموقد (mit Belegvers, der aber Nichts beweist), Aṣmaʿī (das.) als آثار النار وما يعرف من علاماتها. Passender scheint die Erklärung unseres Schol. C. Die Spuren der Tröge (التراب) werden in ihrer Aushöhlung mit Cisternen verglichen.

7. Vgl. »Zur Composition“.

11. Man sagt: سَدٌّ مِنْ جَرَادٍ (TA) oder جَرَادٌ سَدٌّ (Ġ u. And., s. Lane) = »Schwarm“ von Heuschrecken u. And.

12. يَبْرِين, auch أَبْرِين ist nach AManṣūr eine palmen- und quellenreiche Stadt in Bahrain, den B. Saʿd gehörig. Vgl. Jāqūt I, 88 und etwas abweichende Angaben IV, 1005.

13. Vgl. نَائِي »er sagt sich von mir los“ Mufḍḍl. 31, 4. — Am Schlusse des Schol. wäre عَادَوْهُمْ الْعَاجِمُ genauer.

14. Der Vs. ist Nachsatz von ١٣ Vs. 10.

14. Vgl. أَزْمَةٌ »Hungerjahr“ IHiš. 159, 5, Kml. 790, 5.

15. بَابِيص, Apposition zu ١٤ Vs. 14.

16. Vgl. zu XII, 18.

20. Zungenfertigkeit gegen den Feind ist ein wichtiges Attribut des Helden; vgl. Zoh. 3, 33; 18, 7 und oben zu II, 24.

21. عَرَّشَ الْبَشْرَ طَبْهَا بِالْخَشَبِ بَعْدَ أَنْ يُطَوَّى اسْفَلَهَا بِالْحِجَارَةِ قَدْرَ قَامَةٍ — (عرش). — عَرَّشَ الْبَشْرَ طَبْهَا بِالْخَشَبِ بَعْدَ أَنْ يُطَوَّى اسْفَلَهَا بِالْحِجَارَةِ قَدْرَ قَامَةٍ. Vgl. zum Vs. noch LA, TA عرش.

24. Der Dichter hat wohl die Phrase طَوَّى كَشْحَهُ عَنِّي im Auge, die s. v. a. أَعْرَضَ

أَقْبَلَ عَنْتَى بِوْتَهْ مُهَاجِرًا bedeutet. Dann ist aber mit dem Schol. B. عَنْتَى zu lesen. Vgl. auch
 أَنْطَوَى عَلَى الْحَقْدِ „er hegte Hass“ (Lane nach M).

27. Der 1. Hvs. ist unklar; es ist wohl vor dem Vs. etwas ausgefallen. Ist أَقْبَلَ
 hier = نَدَا und regiert darum مِنْ؟

30. LA VIII 204 erklärt: البيوتُ الصَّوَارِمُ يريدُ إبيات الهجاء والصَّوَارِمُ القواطع.

XV.

Inhalt: Nastb 1–15. Ungastliche Aufnahme des einkehrenden Dichters seitens einer Frau von den B. Muḥārib und Verspottung ihres Stamms 16–31; sein Weiterziehen gibt Anlass zur Schilderung seiner Kameelin, die in ihrem schnellen Lauf einem Wildesel gleicht 32–39; Abschluss 41–42.

Anlass des Gedichts ist das Vs. 16–31 erzählte Erlebnis, wie Agh. XX 119 = Ma^c. 87 im Namen des Abū ‘Amr al-Šeibānī, Hiz III 189, Rdgl. im Cod. C richtig annehmen.

Zur Composition. Vs. 6, der aus der Schilderung Leilā’s herausfällt und den nur B hat, unterbricht den Zusammenhang. Am ehesten könnte er sich dem Vs. 13, gleichfalls von einem وَأَوْ رَبِّ regiert, anschliessen, dessen richtige Stelle aber unsicher ist. — Vs. 40 ist in seiner jetzigen Isolirtheit unpassend; hinter Vs. 30 hätte er einen geeigneten Platz; zugleich schliesse nach seiner Versetzung Vs. 41 gut an die mit Vs. 32 begonnene Schilderung des Wandermuths des Dichters an.

Citirt werden: Agh. XX, 119 = Ma^c. 87 die VV. 1. 17–23. 29–31 (Ma^c. auch 40).

IQotb. (Cod. Berol.) f. 132b Vs. 16–32. 40 (ausser 28. 30).

Hiz. III 188. 190 VV. 1–5. 7. 16–20. 21–24. 26–32. 40. — Vs. 40 auch III 213.

Ai. III 427 Vs. 1–5. 7.

Kit. al-buḥalā ed. Vloten ٣٣٨ (= Bhl.) Vs. 19. 20. 26. 30.

Iqd¹ III 328–9 Vs. 19–32. 40 (ausser Vs. 28).

Muḥ. Bāqir, ĠŠw. p. 135 Vs. 3. 4. 5. 7.

Šerīfī II 214 Vs. 20. 29. 40.

Im Einzelnen noch:

Vs. 4 As. هلك. — 5 ‘Alawī, Ndr. f. 12v., ‘Ukbarī, Tibjān I 388. — 7 LA, TA قدم. — 12 As. نعى. — 18 Bek. 423. — 19 und 20 ISikkī, Thdb. 337. — 20 Am.Qa. f. 8v, LA حزين. — 25. As. LA, TA خيم, As. شوك, LA وكع, Ġāḥ. hjw. f. 101r. — 26 Am.Qa. f. 151v., Schol. z. Hāšimijjāt II, 19 (mitgeth. v. Horovitz). — 27 ‘Ukb. II 451, Ġ, LA, TA حوز, LA حيز, LA, TA صيف. — 35. Ġāḥ., hjw. f. 247v. — 36. 37 Bek. 543. — 37. Tebr. z. Ḥam. 740, Z. 2, LA, TA صهب. — 40 Ġāḥ., hjw. f. 247v., Freyt. Prov. 22. 83, = Meid. ed. Būl. II, 80, LA حجب.

1 ff. Scholien zu Vs. 1–5. 7 s. bei Hiz. III 188 f., ‘Ainī III 427 ff. — 1. Hiz. قال شارح ديوانه ... والنية فاعل نأت وفي الوجه الذى ينويه الانسان والمراد السقرة a. a. O. ومثلها النبوى So نية = اغتراب = Wegzug in dem Vs. Tebr. 103, Z 24.

2. Hiz.: وقوله منعمة تجلو الخ روى الاصمعي منعمة أى غُذيت غذاء ناعماً، وتجلو أراد تستاك، والذرى الأعلى، والبرد حب الغلم (so auch Aini III 428) شبه اسنانها في شدة بياضها بالبرد وإنما خص الذرى لأنها صحاح لم تنكسر، وشتيت متفرق أراد أن في اسنانها برِد (s. dazu Tarf. 5, 19). Ich habe بَرِد vocalisirt wegen der Parallele zu عذب شتيت »die Spitzen eines süßen, kühlen ... (Mundes)«. — Von einander abstehende Zähne gelten als Schönheit; Vgl. Tarf. 5, 18, Abū Nuwās Agh. XVIII, 8, Z 16; Mfḏḏl 34, 2; 39, 10; Omar b. AReb. 41, 17 (Bul.); Aḥṭl. 54, 6; 212, 1; Huḏ. 266, 22 u. A. — Der Zahnstocher aus 'Arākholz auch z. B. Mfḏḏl. 34, 3.

3. Vgl. zu III 8. — فضيضا Imrlq. 35, 6, 21.

4. Hiz. اللام متعلق بجادات.

5. Durch diesen Vers soll Quṭ. der erste gewesen sein, der صريع الغواني genannt wurde; Agh. XX, 119, 5 = Ma. 87; Hiz. I 393; III 189; s. auch die Citate des Vs.'es S. 27. Vgl. dazu صريع مدام Aḥṭl. 2, 5. — صريع kann nach Hiz. Genitiv (Apposition zu مستهلك) oder Nominativ (indem vorher هو gedacht würde) sein. (Später wurde der Beiname Ṣarī'ul ḡawānt bekanntlich dem Muslim b. al-Walīd beigelegt).

7. Der Vers soll nach Schol. Hiz. an راقهن ورقنه Vs. 5 anschliessen. — Er wird von Sībaw., az-Zagğāḡī (s. Hiz. a. a. O.), LA, TA قدم als Beweisstelle für die Deminutive قَدِيدِمَة, قَدِيدِمَة, قَدِيدِمَة angeführt; das schliessende ʾ sei unregelmässig und erscheine sonst nicht bei quadriliteralen Deminutiven. — Nach ابن السيد wird in uns. Vs. ausser اَتْنَى auch اَتْنَى u. z. على المفعول له gelesen (Hiz., LA a. a. O.).

8. أقبح. Derselbe Vergleich auch Tarf. 5, 18, Huḏ. 266, 22, Omar b. AReb. 12, 17; 30, 3 v. u. (orient. Ausg.) u. A. — Ueber اقحوان vgl. Vandenhoff Nonnulla Tarafae ... poëmata 35. — Die wohlriechende حنوة dient auch Agh. XIX 112, 26 demselben Bilde.

12. استنعى ب. erklärt LA hier mit تقدم und تملأ. Im gleichen Zusammenhang wie hier kommt XXII, 12 استنعا vor; vgl. XIII 47.

13. Der Vs. stört zwischen 12 und 14; er müsste, wenn in diesem Zusammenhang echt, urspr. vor Vs. 12 gehören und vorne ويبضا حسناً zu lesen sein.

18. انْعَدِيْب liegt nahe bei Qādisijja, Jāqūt III 626; — راسب nach Bekrī 423 bei Kūfa, nahe bei jenem.

19. 20. Vgl. die Erklärung Tebr.'s zu Tahḏṭb 337.

1) Cod. الانسان.

24. ʿارى الاشاجع „mit fleischlosen Fingern“ (eigentl. Fingerwurzeln) als Vorzug des ruhelosen Helden Antara 20, 1, Farazdaq Agh. XIX 39, 2.

25. Vgl. الشوك في رجليه (TA).

26. In den Schol. zu Hāšimijāt II 19 ist unser Vs. locus probans für جانب = غريب. — Vgl. sonst Ham. 196, 1 (so statt جانب zu lesen) und den Vs. Tebr. zu Ham. 112, 4.

29. Der Stamm Muḥārib b. Ḥaṣafa war wegen seiner niedrigen Gesinnung verrufen. Ham. 666, 2 wird ein Haus, das einen schlechten Tausch mit seinem Bewohner gemacht hat, mit einer Verlobten verglichen, die für einen Hāšimiten Einen der Muḥārib eingetauscht hat; — 'Aḥṭal 219, 9 rühmt es als Vorzug, nicht mit den Muḥārib oder Ġant verschwägert zu sein; — Aḥṭl. 312, 7 sind die Muḥārib, Ġant und Salūl Vertreter der Niedrigkeit genannt.

30. Hiz. a. a. O: مّا ترائم اى كثيرا ما ترائم. — Das „Braten des Leders“ als Hyperbel für elende Beköstigung auch Ham. 660, 5 يَشْتَرَى الْقَدَّ اهْلِهَا (Rā'i, ebenfalls bei einem Gast; viell. von Quṭ. entlehnt) und Mfḍql 16, 72 (Muzarrid).

31. ضربة لازب Nabg. I, 28, Ham. 672, 6, Kāmil 114, 6.

34. ناحية الشمس (und entsprechend القمر) wird bei TA mit حاجب الشمس erklärt; Azharī bei TA nennt es die „Ecke oder Seite ihrer Scheibe, wenn sie aufzugehen beginnt“. In unserem Vs. bezeichnet es den letzten Rest oder vielmehr, wegen des ب, die trübe Umhüllung des untergehenden Mondes. Vgl. Boḥārī I 134, 9 (Kair. voc. Ausg.) واذا غاب حاجب الشمس فأخروا الصلاة حتى تغيب. Qaṣṭal. I 509 erklärt das Wort mit طرفها الاعلى من قوسها. — Von der Sonne gebraucht es A'šā Hamdān bei Tab. II 572, 12.

35. خوّد „lief schnell“, vom Straussen Ham. 178 unt., vom Hengst Lebīd 8, 4 (Chal.), vom سراب IHiš. 360, 5.

36. منصليّة ارض بالعالية (Bek. 543 mit Citirung uns. Vs.'es). — Ta'lab Faṣṭḥ 10, 4 قَرَّبْتُ الْمَاءَ أَقْرَبَهُ قَرَّبًا zur Bedeutung vgl. TA u. d. W.

37. Bekrī a. a. O: وعَرَّعَ (vgl. auch Tebr. zu Ham. 740, Z. 6) وحملس ارض بالعالية وان هناك.

38. الحوالب „die Milchadern“ Imrlq. ed. Slane 40, Z. 1; Huḍ. 242, 18.

40. نار الحباب nennt Nābiḡa I, 21 (= Bek. 780, Cazw. II 29, Jāq. III 125) die Funken, die ein Schwert aus dem Stein, اللسعى in einem Vs. (bei Ġ, LA) die, die der Pfeil heraushaut; Kumait (bei Ġ, LA حجب, Hiz. III 313) nennt diese Funken نار ابي الحباب. Es bedeutet also ein schwaches, nur flüchtig leuchtendes Feuer. Ueber den Ursprung des Worts wissen die Araber selbst nichts Sicheres und rathen offenbar nach dem Zusammenhang herum. Nach den Einen wären es Leuchtkäfer, nach den Andern

Funken, die aus dem Ambos, wieder nach Andern Funken, die aus der Hufe des Pferdes auffliegen, nach Anderen endlich wäre 'Abū Ḥabāhib ein Geizhals gewesen, der, um keine Gäste anzuziehen, nur schwaches Feuer zu entzünden pflegte. Vgl. Ġ, LA, TA u. d. W., Meidānī ed. Bāḥ. II 80, Ḥiz. III 313 f. — Auf unseren Vers und Quṭāmī's Erlebnis spielt عبد الصمد بن المعدل in einem Gedichtchen auf seinen Bruder an:

لَيْتَ لِي مِنْكَ يَا أَخِي جَارَةً مِنْ مُحَارِبٍ
نَارُهَا كَدَّ شَتْوِي مِثْلُ نَارِ الْحُبَابِ

(Šertšī II 214).

42. أَنَيْقَ لِي Alqm. 2, 22, IHiš. 195, Z. 3 v. u., Tebr. zu Ḥam. 371, Z. 4. —
Zoh. Mo'all. 11 »wohlgefallend dem ...«.

XVI.

Inhalt: Ein Dummer verfolgt mich mit Angriffen. Er wird aber finden, dass sein Wild einem Löwen oder einem unbändigen Hengste gleicht 1—15. Auch anderen Gegnern war ich stets gewachsen, besonders auch in Folge meiner edeln Abkunft 16—20. Weit unter Zofar und seinem Geschlecht steht der Suleimit 'Umeir b. al-Ḥubāb mit dem seinigen 21—27.

Ueber den Gegner vgl. zu Vs. 2 und 21.

Zur Composition: Vs. 4 unterbricht den Zusammenhang von Vs. 3 und 5. — Vs. 10 passte eher vor oder nach Vs. 12. — Vs. 20 stünde natürlicher vor Vs. 18. — Ueber die Anknüpfung von Vs. 21 ff. vgl. die Noten zu Vs. 2 und 21.

Einen *Anlass*, beide genannten Qeisitenführer so mit einander zu vergleichen, wie es hier geschieht, hatte Quṭ. nach der Schlacht bei Mākistn, in welcher 'Umeir die Qeis befehligte und nach seinem Sieg grausam unter den Taglib wüthete, selbst den schwangeren Frauen die Leiber aufschlitzen liess, während Zofar den dort gefangenen Dichter freigab und 'Umeir's Verfahren missbilligte; s. Agh. XX, 127, 30—128.

Citirt werden im:

Agh. XX, 130 die VV. 1. 13. 15. 21—23;

Vs. 15 As. غَزَّ, — Vs. 20 As. سَم.

Vs. 12 fehlt C.

2. Der Name des Angreifenden wird nicht genannt. In Ged. II, 23, auch an Zofar gerichtet, nennt Quṭ. »den Bruder der B. Ġawwāl« als einen Feind, der ihn bedroht. — Die Anknüpfung von Vs. 21 an das Vorangehende lässt aber vermuthen, dass 'Umeir b. al-Ḥubāb, der den Dichter gefangen genommen, der Feind ist, wesshalb Zofar, der den Quṭ. wieder frei liess, dem 'Umeir gegenüber gepriesen würde. — ابن النعمان bezeichnet ihn, da es Gegensatz zu حليم in b ist, als *dumm*; vgl. Agh. XIX 15, Z. 8 v. u. Dafür ist der Strauss typisch; vgl. Zoh. 1, 13, Ḥam. 644, 3, Aḥṭl. 186, 4, Hiob 39, 17. Anderwärts ist er Bild der *Furchtsamkeit* Ḥam. 178, 4, Palgrave, Reise S. 43 (engl.) u. o. —

يَدْرِيبِي »stellt mir aus dem Versteck nach“, von اِدْرَأْتُ لِلصَّيْدِ, das in uns. Vs. den Accus. regiert. Es wird hier das Bild vom Jagen auf den Dichter (Vs. 3. 5) eingeleitet. — Zu اَلَمْ تَرَلِ vgl. XIV, 30, Zoh. 20, 15.

3. ducken” vom Jäger, ‘Alq. 1, 29; Ahl. 140, 6. — ما يَرِيمُ »das nicht von der Stelle kommt“. — اَعْقَلُ Bek. I 23, 5.

4. Der Vs. unterbricht das Bild von 3. 5 ff und ist wohl unecht. — خَبَارٌ »schwer gangbarer Boden“ ‘Antr. Mu‘all. 71, Mfdql. 13, 13, Hansa¹ 39, 5, Ahl. 192, 4; 210, 3.

7. اَبْنٌ = اَقْلَمَ Nabg. 29, 1, Ahl. 256, 2.

8. اذلك, zur freien Anknüpfung, wie XXIX, 30; ergänze etwa ما تريد, oder bloss تريد, so dass رِيَاضًا لم beabsichtigt wäre. — Sinn: Oder willst Du (in mir) einen unbändigen Hengst zähmen? (vgl. XIII, 71). — »ist aufsässig“ auch Vs. 14, Ham. 293, 5 vom Hengst, öfter auf Helden übertragen, Ham. 109, 3; Ahl. 24, 1; 95, 2; 122, 8.

9. شَابِكُ الْأَنْبَابِ »having the canine teeth looking together“ (Lane nach O, TA). — نشر ist wohl Sing. masc.; vgl. ب. in b.: »ein Krätziges“ (= aufsässiges, vgl. XXIX, 52). Die Vocale lässt hier auch B weg und die Lexx. haben Nichts zum Metrum stimmendes. Es ist wohl نَشْرُ جَرَبٍ mit metrischer Lizenz statt نَشْرِ جَرَبٍ zu lesen. Zum Ausdruck vgl. den Vs. eben des الْحُبَابِ عُمَيْرِ بْنِ الْحُبَابِ, an welchen unser Gedicht z. Th. gerichtet ist, bei LA u. d. W. نشر:

وَفِينَا وَإِنْ قِيلَ أَصْطَلَحْنَا تَصَاغُنْ كَمَا طَرَّ أَوْبَارُ الْجِرَابِ عَلَى النَّشْرِ

النَّشْرُ .. نشر الجَرَبِ بعد ذهابه ونبات الوبر عليه حتى يخفى .. ابو منصور bemerkt: .. يقال نشر الجَرَبِ .. اذا حَيِيَ بعد ذهابه وابل نَشْرَى (نَشْرَى 1. so) .. ونَشْرَ البعير اذا جَرَبَ — Flecken nach der Beschmierung mit Pech; Zoh. 3, 9; Leb. 101, 1 (Ch.); Ahl. 84, 4. Ein krätziges Kameel ist besonders aufsässig, s. N^o XXIX, 52, Ahl. 24, 1, Iqd³ II 92, 2. — Zur Behandlung desselben s. ausführlich Goldziher zu Huṭ. XXIII, 13.

10. عَزَفٌ = عَزِيفٌ »Zischen“ der Ginnen und Winde; vom Kameel die zuckende Gurgelbewegung beim Ersticken (تَرْتُ حَنَجْرَتُهُ عِنْدَ الْمَوْتِ). Hier bed. es allgemeiner »brüllen“.

11. مُعْرَى »frei laufen gelassen“ vgl. ZDMG. 52, 51. — Zu ب vgl. هَمَلُ النَّعَمِ »ohne Hirt weidende Kam.“ Booh VII, 195, 3.

12. Die La. تَهْرَجُ von B wird durch das Bild vom لَجْنٍ in b gestützt.

16. نَكَلٌ = لَجَامٌ ‘Antara 20, 30; Hud. 261, 12; zum Bilde vgl. اِنْتَبَى لِنِكَلٍ لِمَنْ عَادَانِ Tab. II 241, 6.

17. قَصَرَ = دَنَى عن IHš. 613, 2.

20. Der Vs. würde vor 18 natürlicher stehen.

21. Hier wendet sich das Gedicht unvermittelt zur Vergleichung der beiden Qeis-Häuptlinge, des Zofar und des 'Umeir b. al-Ḥubāb, bei der Zofar als der weitaus edlere, ahnenreichere hingestellt wird. Da vorher der Dichter sich selbst gegen Angriffe wehrte, so scheint nach dieser Fortsetzung eben 'Umeir dieser Gegner gewesen zu sein; s. zu

Vs. 2. — الممهل hat B im Text; im Schol. beide Male ohne Vocale. Mfḏql. 25, 30 ist aber تمهيل = تقدم, so dass الممهل gemeint sein wird. S. zu dem Wort ZDMG. 52, 49.

23. عامر بن صعصعة von den Hawāzin (Vs. 24), von dem die Kilāb, Zofar's Stamm, ein Theil sind.

26/27. Der Held wird in seiner Gefährlichkeit für die Feinde mit einer Schlange verglichen, Ḥansā¹ 2, 6; Mfḏql. 35, 26, Gen. 31, 17. Gegen Schlangenbiss wandte man Zauber an; (Nābg. 17, 13; vgl. auch das Wachhalten des Kranken und dessen Klirren das.). Auch Muḥammed wandte dagegen Besprechungen an, Boch. VII, 23 (Kair. voc. A); daneben rieb er auch die Wunde mit Erde von Medina, die er mit seinem Speichel befeuchtet hatte (Nowairī bei Qaṣṭal. 8, 393, Kair.). Abgesandte Muḥammed's heilten Schlangenbiss mit Bespeien und Recitiren der 1. Sure, Boch. VII 21, Z 5 v. u. — Gelang das Besprechen nicht, so nannten die Zauberer die Schlange taub; daher حية أصم Ahṭl. 285, 2 = פֶּה־חַיָּה Ps. 58, 5. 6. Mit solcher Schlange, der man mit Zauber nicht beikommen kann, wird gerne der unnahbare Held verglichen; Ahṭl. a. a. O., Vs. bei IATH. I 390, 11, wie hier Quṭāmī. — حية أقرع Hud. 128, 3. — سنّى wohl »bezaubern«. Das meint auch der Qāmūs, wenn er رَقِيَ تَسْنَى erklärt; nicht »he ascended" (Lane unt. سنو).

XVII.

Inhalt: Ich will den 'Asmā preisen 1—2. Dein herrlicher Grossvater Ḥiṣn und deine anderen Ahnen haben Dir dauernden Ruhm erworben. So nimmst auch Du durch Edelmuth eine gebietende Stellung unter Nizār ein und bist in schweren Lagen ein williger Helfer 3—14.

Zur Composition: Die Versfolge ist anscheinend glatt, thatsächlich in Unordnung: Vs. 3 ist schon von As.'s Grossvater die Rede, während erst 6 die Rede auf seine Abstammung bringt und dann 7 von der Mutter erzählt. — 4 und 5 würden sich ferner auf den Grossvater (3) beziehen, was von 5 schon syntaktisch wegen des لا kaum möglich ist. — Zu demselben Ergebnis führt die Betrachtung, dass die directen Anreden an 'Asmā in zweiter Person (Vs. 3. 6. 7. 12. 13) mitten durch Belobungen seines Charakters in dritter Person laufen, wodurch Schilderungen, die offenbar den 'Asmā selbst meinen, auf einen Ahnen zu gehen scheinen. — Vs. 14 hat keinen syntaktischen Anschluss. Ursprünglich dürfte die Reihenfolge diese gewesen sein: 1. 2. 4. 5. 9. 10. 11. 14. — 6. 7. 3. 8. 12. 13. (Vor 14 fehlt wahrscheinlich etwas).

Das Gedicht ist zum Lobe 'Asmā's (1) verfasst, dessen Grossvater حِصْن (3), dessen

Familie die آل بَدْر (2. 8. 10) von فَرَارَة (14) sind, also des خَارِجَة الْفَرَارِي اسماء, dem auch Ged. III geweiht ist. Vgl. die Einltg. daselbst S. 8.

3. Nu'mān b. Zur'a der Taglibite stand auf persischer Seite als Führer der Taglib und der Namir b. Qāsiṭ gegenüber den Bekr b. Wā'il in der Schlacht bei Dū-Qar. (Tab. I, 1030, 4. 11 ff., Agh. XX, 134, 23 ff., Iqd² III, 90 ff., Jāqūt IV, 11). Er hielt dort, nachdem die Perser geflohen waren, am längsten Stand (s. den Vers Tab. I, 1037, 17), aber schliesslich floh auch er (Agh. a. a. O. 137). — Er soll noch dem Omar mit Erfolg die Auflegung der Kopfsteuer an die Taglib widerrathen haben (Belād. 181 M.¹). —

Sein Ahne السَّقَاح (s. das Schol.) hiess سلمة und war ein berühmter Heerführer in der Ġāhilijja (IDoreid 203 M.). — Ueber die علاقم (so beide Codd., nicht etwa الاراقم), wohl urspr. mehrere berühmte علقمة unter den Taglibiten (ein solcher ist سيف بن علقمة IDor. 203) weiss ich nichts Näheres.

3. Der Vs. steht an falscher Stelle; s. »Zur Comp.».

4. أَشَدَّ عَلَيَّ الليلُ erklärt Ḡ, TA = أَشَدَّ.

6. Das نمت بك zeigt, dass mit der حلة das Lob seiner Abstammung gemeint ist; vgl. Schol.

7. الحَصْن ist = عكابة بن ثعلبة von den Bekr b. Wā'il (S. Schol. zu XIX, 17; IQotb., Handb. 48, 1).

8. Bedr ist in den Registern Grossvater des Ḥiṣn.

9b. Vgl. den Tropus: أَعْطَا الْقُرْآنَ خَرَائِمَهُ »lasset Euch vom Qoran leiten" (Lane nach IATH., TA).

12. Die لُكَيْز sind ein kleiner Zweig der Abdul-Qeis (Wüstf. A 11). — Die Lahāzim werden gewöhnlich den Teimallah b. Ta'aba b. 'Ukāba von Bekr b. Wā'il beigezählt (Wüstf. Register S. 447), nach Andern aber (Tab. II, 448, 15) sind es die Qeis b. Ta'aba und ihre Verbündeten. — Uebrigens hinderte die angebliche Verehrung der Lukeiz für 'Asmā sie nicht, nach dessen Flucht sich an der Zerstörung seines Hauses hervorragend zu beteiligen, Agh. XIII, 37, Z. 20—1.

14. بِحَمَل hat kein entsprechendes Regens. Es ist wohl vorher der Ausfall eines Verses anzunehmen. — ثَأَى urspr. »Riss, Durchbohrung" (s. Ḥam. 668, 2). Daher رَأَيْتُ ثَأَى العشيبة u. dgl. (Ḥadīṭ und Ḡarīr bei LA, Ḥam. 327, 6) »ich brachte Zerstörtes wieder in Ordnung" Dann allgem. »Verderben, Unheil" Ḥam. 276, 3 und hier. — خَطَرْتُ, I. Conj., gibt keinen Sinn; es würde auch in II. Conj. nur bedeuten »gewinnt eine Wette" (s. Lane), was hier ungeeignet ist. Das conjicirte اَخْطَرْتُ besagt: »wenn ihn als Einsatz hinstellt" (vgl. Kamil 660, 7). Das أَ konnte nach إِا leicht ausfallen. Auch خَاطَرْتُ würde passen (Iqd² III 51 M.).

1) Andere nennen hier einen زُرْعَة بن النعمان (das.).

XVIII.

Inhalt: Mögen Andere an städtischem Leben Gefallen haben, wir sind kampfesfrohe Beduinen, immer bereit bald *den*, bald jenen Feind zu überfallen, und wenn es keine Entfernteren sind, selbst die uns verwandten Bekr.

Gegen wen speciell sich der Hohn auf die Ḥaḍart's 1a, 2a richtet, ist nicht gesagt; er mag aber wohl seine Spitze gegen die Feinde der Taglib, die Qeis, die Quḍā'a u. s. w. gerichtet haben, welche Ḥaḍart's waren¹⁾. Dazu passte auch der weitere Inhalt.

Citirt wird: das ganze Gedichtchen Ḥam. 170, 4—171, 3, Kāmil 38, 12—16, Nöldeke, delectus 31. — Vs. 1 Ḡ, LA, TA حضر, Šerīf I, 269. — 1—2 Dāsūqt II, 196, Muḥ. Bāqir S. 180.

1. Den Stolz des Beduinen gegenüber den Städtern äussert auch Aḥṭal 121, 6: »(Meine Geliebte) gehört zu den Wüstenaraberinnen, welche das Fieber von Damasq nicht gebleicht hat».

2. Das Halten von Eseln wird verächtlich als städtisch dem beduinischen Reiten auf Rossen gegenübergestellt. So wird von Ḥamurz gerühmt: يُزَجِّي جِيادًا غَيْرَ أَعْيَارٍ Agh. XX, 135, 22. Als Bild der Thorheit gilt es »wenn Einer einen Esel zum Reiten kauft und ihn statt des edeln Rosses auswählt» Agh. VII, 174, 11. Den Stolz auf die Rosse vgl. N^o XXIX, 64. 65. — سَلَبٌ nimmt Tebr. 170 als Plur. von سَلَبٌ »das Leben raubend«, سَلَبٌ als »lang«, Sing. und Plur.

3f. جناب بن قُبَلٍ ist formell zu افراسا construiert; gemeint sind deren Reiter. — (Var.) von Kināna, Wüstf. Tab. 2, 27. — كُرُزٌ von Asad, das. M 17.

4. Tebr. a. a. O.: والصِّبَابُ يَشْتَمِلُ عَلَى ضَبَّةٍ وَضَبِيْبٍ وَحَسَلٍ وَحُسَيْلٍ فَلِذَلِكَ سَمَوْا الصِّبَابَ. IQtb., Handb. 45 nennt als الصِّبَابَ nur حَسَلٍ وَحُسَيْلٍ وَضَبٌ. Sie leiten sich von معاوية ab. — An uns. Stelle ist jedoch ضِبَابٌ den ضَبَّةٍ gleichgeordnet, also ein einzelner Zweig. — حَلَالٌ s. Mfddl. 4, 4 wo das Schol. es mit جماعة كثيرة erklärt.

XIX.

Inhalt: Weinzechen und die Tadlerin 1—5. — Ruhm der Taglib und ihrer treuen Bundesgenossen, der Namir b. Qāsiṭ, vor Allem auch des Taglibitenführers Hammām, der den Frieden zwischen den Taglib und Bekr hergestellt hat 6—13. — Verherrlichung der Bekr b. Wā'il durch Erinnerung an ihren Heldenmuth bei Du Qār 14—17.

1) Agh. XI, 62, 3 sagt von dieser Periode: وكانت تغلب بدوا بالجزيرة لا حاضرة لها إلا قليل بالكوفة وكانت حاضرة الجزيرة لقيس وقصاعة واخلاق مصر.

Anlass des Gedichts ist das Einigungswerk des Hammâm zwischen den feindlichen Bruderstämmen (Vs. 11–12) gewesen, die einst bei Du Qâr und sonst oft heftig gegen einander gekämpft. Bei Tartâr leisteten die Bekr dem Ruf der Taglib Folge (Agh. XI, 62, 10. 15 f; I Ath. IV 255). Zu dieser Schlacht passt auch die rühmende Erwähnung der Namir, die gleichfalls in ihr Bundesgenossen der Taglib waren. Diesem Helden der Taglibiten hat Quṭ. auch das Gedicht XIV gewidmet, s. dort die Einleitung S. 25.

Die *Versfolge* ist bei Vs. 6. 7 gestört; es ist 7 vor 6 zu stellen; vor 7 aber wegen des , etwas ausgefallen.

C hat nur die Verse 1–7. 13–17. — Vs. 14 fehlt bei B.

Citirt werden: Vs. 1 bei IAnbâr, Addâd 96. — 4 LA, TA بَدَّ. — 8 LA, TA خنا.

1. IAnbâr, Addâd 96: يَقَالُ عَزَّرْتُ الرَّجُلَ إِذَا أَكْرَمْتَهُ وَعَزَّرْتَهُ إِذَا لُمْتَهُ وَعَنَعْتَهُ قَالَ الْقَطَامِيُّ
أَلَا بَكَرْتُ الْخَ إِذَا أَرَادَ يَنْفَعُهُ اللَّيْمُ.

3. LA, C تَرْعِيَّةٌ مَالٍ urspr. »Hirt«. Da dessen Beruf aber verachtet war (Aḥṭal 273, 5–7 macht die ganzen Jarbûc damit verächtlich), so gieng es in die Bdtg. »Schwächling«, wie hier, über; s. Hānsâ¹ 91, 5, Agh. X 29, 9, Vs. bei ISikkî, Tahdîb 180, 3, al-Farrâ' und den Vs. des Ḥakîm b. Mu'ajja bei LA XIX 41.

4. أَنَكَدَ ist sonst nicht überliefert. »Wir wollten ihn nicht (nach seiner Ansicht) in's Elend (نَكَدٌ = لُومٌ, شُمٌ, LA) bringen weg von (seinem Besitz), mit dem er geizt«.

5. Die LA. C scheint besser: »Weder tadelten (mich) meine Leute, noch (blieb) Wein (übrig)«.

6. Der Vs. kann nur صَفَا sein; sein Platz ist also wohl hinter 7. — مِنْهُمْ ist hart. Ob = »(durch Einen) aus ihrer Mitte«?

8. LA, TA unt. خنا hat zu uns. Vs.: قَالَ الْقَطَامِيُّ دَعَا (وَالْخَنَاءُ مِمَّنْ خَنَى) قَالَ الْقَطَامِيُّ دَعَا. Also = »böse Rede«.

9. لَا عَوَانَ الْخَ, d. h. sondern ein älteres eingewachsenes Unheil. بَكَرٌ عَوَانٌ Beide = »jugendlich« Qor. 2, 63, Nabg. 6, 8; s. auch Quṭāmî XXVI, 6; nur ist das عَوَانٌ älter als das بَكَرٌ; es ist = نَصَفٌ (Schol. C zu XXI, 1); daher Nabg. 9, 6 (vom Unheil) بَكَرٌ عَوَانٌ; vgl. auch Lebîd (Chal.) 77, 4, Aḥṭal. 119, 4. Das Bild vom jugendkräftigen Kameel (عَوَانٌ) für den Krieg ist häufig, z. B. Ḥam. 180, 1; IHiš. 231, 2 v. u., 885, 2; Kml. 113, 4 u. s.

10. Ġuṣam b. Bekr von Taglib, zu denen auch Aḥṭal gehört.

13. Die 'Arāqim sind Söhne des Bekr b. Ḥobeib von Taglib, zu denen auch die Ġuṣam b. Bekr (10) gehören.

14. تَوَبَّ »sammelte« Ḥam. 482, 2. Vgl. auch تَوَبَّ لِلصَّلَاَةِ Boch. I, 139, 6 v. u. Vgl. auch Lane über den تَتَوَبَّبُ. — تَتَوَبَّبُ ist wohl von الدَّاعِي regiert.

1) Im LA fehlerhaft الخَنَى.

15. حَمِيَّاهَا sc. des Krieges. — Luġeim b. Šaʿb und Taʿlaba b. ʿOkāba sind Bekr b. Waʿil-Stämme (Wüstf. B 15; C 17).

16. Du Qār lag im Gebiet der Seibān (Tab. I, 1028, 7 f; 1033, 6), die denn auch in erster Reihe an der Schlacht bei D.Q. betheilt gewesen waren.

XX.

Inhalt: In schlummerloser Gewitternacht (1—5) taucht vor dem Dichter das Bild der mit den Ihrigen wegziehenden Geliebten auf 6—16. — Die Qeis haben seitens der Taglib (25) eine Niederlage erlitten; es werden besonders gefallene Fazāriten namhaft gemacht 17. 20—25 (26?). — Auch die Taglib haben ihre gefallenen Führer zu beklagen 18. — Mögen die Feinde nicht schadenfreudig darüber sein; denn auch die Kelb und Syrer werden bald von den qeisitischen Nofeil heimgesucht werden 27—29.

Zur Composition: In dem actuellen Theil ist eine Niederlage der Qeis, aber auch eine Calamität ihrer Gegner, der Taglib (18. 26), behandelt. Vs. 18 gehört wohl vor 26, Vs. 19 nach 26; diese Verse würden an ihrer jetzigen Stelle die Schilderung der Niederlage der Qeis unterbrechen.

Der *Anlass* des Gedichts ist durch die Erwähnung des Taglibitenführers شُعَيْثُ بْنُ مُلَيْلٍ¹⁾ bezeichnet. Dieser kämpfte nach der übereinstimmenden Überlieferung in einer Schlacht gegen die Qeis, in der ihm das Bein abgehauen wurde, er aber unerschüttert weiter stritt, bis er fiel. Das war nach dem guten, auf al-Mufaḍḍal zurückgehenden Bericht Agh. XI, 61, 28—63, 9 bei الشَّرْثَارِ, während Iath. IV 255 und Bekrī, weniger wahrscheinlich, dies in der Schlacht bei Mākisīn vorgehen lassen²⁾. Zum Bericht Agh.'s passt es nun gut, dass in der zweitägigen Schlacht bei الشَّرْثَارِ mit entgegengesetztem Erfolg gekämpft wurde, am ersten Tag die Taglib, am zweiten die Qeis unterlagen (Agh. XI, 63, 14—17³⁾); unser Gedicht setzt solchen doppelseitigen Ausgang voraus. Aḥṭal 31, 6 erwähnt weniger ehrlich nur den Siegestag der Taglib. Auch die Anspielung in Vs. 20 erklärt sich aus diesen Schlachttagen bei Tartār; s. die Note das.

Citirt werden: Vs. 1—7 Hamdānī 230, 16 ff.; — 9 ʿAlawī Nad. f. 16v; — 10 LA مَكْر; — 24 Ḡ, LA مَكْر.

2. تَوَاضَع legten sich nach einander über den Ort" (die Blitze; vgl. b und Vs. 3—5). — مَنِيم als Ort auch Aʿšā bei Jāqūt IV 674.

7. يُطَالَعُنِي zeigt sich mir" (vgl. I. Conj.) sc. das Bild der Ġumāna, das dem حبل in 7 substituirt ist. — اسْتَحَار fließt hin und her" (wie die I. Conj. Ḥam. 549, 1; Masʿūdī VII 387, 6) schwankt".

9. »Als sie zurückholten" von der Weide, um wegzuziehen; vgl. Zoh. 10, 2.

1) In Agh. XI, 62, 5. 27 ff. heisst er stets شُعَيْب, wie auch in uns. Cod. C und in vereinzelt Handschr. Iath.'s IV 255, Anm. Wie unser Cod. B hat Ġarīr I 185, 8 und Iath. an den meisten Stellen.

2) Vgl. Einleitung II, 1) und 2).

3) Nach Iath. a. a. O. hätten am ersten Tag die Taglib, am zweiten die Qeis gesiegt.

spielt unser Vs. 20—21 an. Nach der Version Agh. XI 62, 21 hätten die Suleim und A^csur¹⁾ gekämpft; die Kilâb aber wären ausgeblieben; Letzteres wird in dieser Allgemeinheit durch uns. Vs. 20 widerlegt, wie auch die Variante bei IAth. 256, 14 statt ihnen nur von Âmir spricht.

22. ش' بنى مليل, nach Ġerir I 135, 3 ش' بنى مليل (so durch das Metrum gesichert), ist ein Reiterführer in dieser Schlacht; s. vorher S. 36.

23. الحكيين wohl die Taglib und Bekr b. Wâ'il oder Namr b. Qâsiṭ, ihre Bundesgenossen, IAth. IV, 255.

26. Wenn die hier Genannten gefallene Taglibiten sind, wie Schol. B sagt, so gehört der Vs. mit Vs. 18 zusammen und bezieht sich auf *den* Schlachttag, an dem die Taglib unterlagen. — قوثر kommt in diesen Schlachten auf taglibitischer Seite als Name des Vaters des Führers زيد (يزيد) بن قوثر IAth. IV 255, Z. 2 v. u., bei Agh. XI, 63, 1 حنظلة بن قوثر vor.

27. Mögen die Jemeniten nicht über die Kämpfe und Verluste der Nizâr schadenfreudig sein. — شبيب بن السكون sind ein Kindastamm, Wüstf. Tab. J. 4. — قاس ist mir unbekannt; er gehört jedenfalls auch zu den Jemeniten; vgl. Vs. 29 und zu Vs. 19.

28. بنو نقيل; vgl. zu II, 41.

XXI.

Inhalt: Meine Kameele werden nicht durch Protection einer Schwester zu einer Himâ-Weide zugelassen; sie weiden frei und gedeihen prächtig 1—9. Dem Gaste bereite ich freigebig das schwerste von ihnen zu 10—13.

Gedicht XXVI hat gleiches Versmass und Reim wie das unsrige. Doch richtet sich jenes gegen andere Personen, als dieses; jenes beklagt die Abweisung von einer Tränke, dieses von einer Weide; daher sind sie mit Recht geschieden.

Unser Gedicht hat aller Wahrscheinlichkeit nach nicht den Quṭām zum Urheber, sondern den غيينة بن مرداس السلمى mit dem Beinamen فسوة²⁾, einen مختصرم, der fast in allen seinen Gedichten Kameele beschrieb³⁾ und wegen seiner Htgâ's gefürchtet war:

1) nach dem Zeugnis mehrerer Citate. Als von diesem Ujejna b. M. herrührend werden citirt: Vs. 1 und der Vs. S. 4f Anm. 1 (nebst vier weiteren Versen, die in uns. Ged. fehlen, aber gut zu ihm passen) von Agh. XIX 146, 6. 7; — 10 von LA, TA رغا. — Dagegen als von Quṭ. stammend citiren Vs. 1 LA رعى; — 4 LA حطب; — 6 Bek. 790. Die Uebertragung des Ged.'s von dem weniger bekannten فسوة²⁾ auf den bekannteren Quṭ. ist verständlicher als das Umgekehrte; sie wird durch die Existenz des Quṭ.-Gedichts XXVI mit nahe verwandtem Inhalt, gleichem Reim und Metrum zu Stande gekommen sein; thatsächlich ist der Vs. S. 4f, Anm. 1 uns. Gedicht's so nach XXVI, 12 verschlagen worden.

1) So lies; vgl. IA IV, 256, 14 (auch Z. 10 lies سليم واعصر).

2) Ueber ihn vgl. Agh. XIX, 143—7.

3) Dasselbst 143, 15. 16.

2) Die breite Ausmalung von Kameelheerden, wie in uns. Ged., war eine bekannte Eigenthümlichkeit IFeswa's (Agh. XIX 143, 15 ff.), findet sich aber bei keinem unzweifelhaft echten Gedichte Qut.'s (s. die Einltg. zu Ged. XXIV).

1. LA erklärt: أرعاه المكان جعله له مرغى قال القطامي من يك الخ. ملاوذ in dem Vs. der Anmkg. erklärt LA لأن = ألا بعد كذا. Zur Einsetzung des Verses hier vgl. auch الحمي mit Vs. 1. — Bišr soll ein Schwager des Abdullah b. Âmir b. Kureiz gewesen sein, den Dieser auf seinem Himâ weiden liess, während Ibn Feswa abgewiesen wurde, Agh. a. a. O. 146, 3.

2. مهاريس Huṭ. 22, 8. — b. Bei der Blutwehr und Morgengabe suchte man sich mit geringwerthigen Kameelen abzufinden.

4. LA (unt. حطب): احتطب الابل رعت دق: الحطب قال القطامي اذا الخ.

5. يعطفن, das schwierig ist, versteht Schol. B zu Vs. 6 als »hinwenden = hinbringen«, was durch يحملن Vs. 6 neu aufgenommen wird.

6. Nach dem Vs. des Nābiḡa App. XIV, 1 liegt سري im Gebiet der Kelb. Bekrī 790 liest ausdrücklich سري, bei Ahlwardt a. a. O. steht سري. — العري Urwa S. 32, Z. 5. — المثمة في التي جعل فيها الثمام ويقال في الملوثة ثمتها ملاها. Bekrī 790: المثمة في التي جعل فيها الثمام ويقال في الملوثة ثمتها ملاها.

9. »Sie beissen auf die Zähne« vor Ärger; s. Qor. III 115; weitere Belege bei Schulthess zu Ḥātim S. 64, Anm. 2.

10. Zu b vgl. TA (LA¹⁾), die aber den Vs. dem فسوة ابن zuschreiben: أرعى فلان بعيرة وذلك اذا حملة على ان يرغو ليلا فيصاف.

11. Vgl. Ḥātim Tajj S. 9, Z. 4. 6.

12. »Ich scheue mich nicht vor dem Bein (des schwersten Kameels, d. h. dem Sehnen-durchhauen desselben), durch welches sich die Kameele (fliehend) schützen«. — اتقى ist doppelsinnig gebraucht; s. Schol. B zu 13. — رتك »seilen« Zoh. 10, 7; Tab. I 640, 18; Imrlq. 59, 12; ISa'd (Wellh.) f v, 2 v. u. — Den Vs. der Leilā im Schol. vgl. Anhang zum Dīw. al-Ḥansā (Beirut 88) S. 1.5, Z. 11.

13. كراديس hier (gegen das Schol.) »fleischbedeckte Knochen« (LA). Vgl. Aḥṭal 16, 2. بلدى الكراديس خاطى الاحم.

XXII.

Inhalt: Lass Dein Tadeln; ich bin jetzt vernünftig geworden! 1—2. Aber der Rabāb und ihrer Genossinnen muss ich immer noch gedenken 7—13. Ein Teimit braucht nicht in der Ferne sich mit seinen Bedürfnissen und Saumthieren zu versorgen; Qut. findet diese im Stamme selbst.

1) Bei LA ist der Text etwas in Verwirrung gerathen.

Zur Composition: Vs. 14—15, die C fehlen, sind abrupt und nur ein Rest aus dem actuellen Theil des Gedichts, das urspr. vollständiger gewesen sein muss. Zu diesem wird urspr. auch der Vs. S. ١٨, Anm. 2 gehört haben und die jetzt dunkle Andeutung in ihm verdeutlicht gewesen sein. Dass etwa, wie in C, das Gedicht urspr. bei Vs. 13 aufgehört habe, ist sehr unwahrscheinlich, weil es bis dahin nur den Nasb enthält.

Citirt werden: Vs. 3 TA غنى. — 12 As. هم.

Vs. 11 steht in C hinter 12. — 14. 15 fehlt C. — Einen Vs. bei As., den B, C nicht haben, s. S. ١٨, Anm. 2.

2. TA u. d. W. اذنه ايداناً ممتع ورثة: اذن. — b. Rdgl. B wie Schol. C.

3. TA u. d. W. »Baumzweig“ Lebid (Hub.) n^o 39, 6, Hud. 168, 3, Kml. 6, 14.

4. Die La. B bedeutet: »Nicht *versagte* sie uns ... liebe und gute Wegzehrung (d. h. Liebesbeweise beim Wegzug)“. — Die La. C (von ذكرت abhängig): »und wie sie uns *kosten* liess (1. وما متعتنا ... liebe und g. Wegz.“. — متاع = زاد auch XIII, 37.

5. As. قد اهتف السراب اذا برق ... وثغر هفاف قال القطامي تناولت: هف.

6. Zu a vgl. die Note zu XII, 33. — صاب »kam herab“, s. II, 10 (Blitz); Mu. Lebid 4 Arn. (Regen).

7. سرب »Heerde“ von Wildkühen, Gazellen u. s. w., hier auf *Frauen* übertr., wie Kml. 367, 7; 368, 4, Hud. 250, 5.

9. نحيرة من الليل ist mir sonst nicht bekannt. نحيرة ist u. A. ein gewebter Gurt, der an die Seiten von Zelten und Häusern gesetzt wird (LA) [davon übertr. »schmaler Weg“]. An uns. Stelle ist es wohl »Gewebe = Hülle (der Nacht)“. — نحيرة (so C) »erster oder letzter Tag (auch letzte Nacht) des Monats“ passt nicht.

11. تَجَهَّمْ »behandelte ihn hart, grob“ IHiš. 280 M. = Tab. I, 1201, 5; (absol.) Hud. 253, 12.

12. استنعت wie XV, 12; s. die Note dort, und XIII, 47. — b. Vgl. كَهَمَكَ فِيهَا Alqm. 2, 11.

14. ركا. Rdgl. B ابل. — Teim b. Usāma ist der engere Stamm Quṭāmī's; vgl. Note zu XXXI, 1.

15. نَعَمٌ ist hier Plur. von نَعَم.

Über den Sinn von Vs. 14. 15 vgl. »Inhalt“. Wohin die Anspielung zielt, ist nicht zu erkennen.

XXIII.

Inhalt: Nastb; Vergleichung der Geliebten mit einer Perle, die der indische Taucher vom Meere heraufholt 1—19. Wohnstätten „des Stamms“ sind verödet, wie die uralter Völker 20—27. Häupter der Arâqim sind nach Raḥûb gezogen; sie zeigten sich ihrer ruhmvollen Vergangenheit nicht würdig 28—34. Ibn Leilâ führte Heere heran, die ihnen schwere Wunden schlugen 35—37. Während ich dem Kriegsruf muthig Folge leistete 38—39, haben die Ġuṣam und Aḥṭal, ihr Stammesbruder, sich feige erwiesen 40—43.

Anlass des Gedichts ist die Schlacht bei Raḥûb, auch bei Biṣr genannt, s. Vs. 33. 40—43. Vgl. über sie oben Einleitung II, 4). Aḥṭal ward in ihr gefangen genommen und soll nur dadurch entkommen sein, dass er sich in Folge seiner dürftigen Kleidung als Slave ausgegeben habe; ein Sohn von ihm fiel in der Schlacht (s. in der Einleitung a. a. O.). Nach Ġarîr II, 81, 4 ist aber Aḥṭal mit Rücksicht auf den Chalifen Abdulmelik, bei dem er in Gunst stand, entlassen worden. Ueber die Schlacht vgl. Agh. XI, 59, 11 ff, I Ath. IV 261 f, Jâqût I 632—3, II 768, Bek. 402. Ġarîr höhnt den Aḥṭal oft mit dieser Niederlage, bei welcher auch gegen die Frauen der Taglib gewüthet wurde (Diw. I, 11, 12; 43, 6; 116, 18. 19; II, 81 u. s.). Aḥṭal (Diwân 10, 3 ff) klagt bitter über diese Niederlage. — Gleichem Anlass gehört anscheinend Quṭ's Ged. V an.

Zur Composition: Es befremdet der zweimalige Ansatz vom Wegzug der Taglib Vs. 20. 28. — Vs. 33 mag urspr. vor 32 gestanden haben, so dass das Object zu 32a in 34 gleich folgte. — Die Echtheit von 29—31 an der jetzigen Stelle ist nicht sicher; s. die Noten. — Der geschichtliche Theil 28—43 zeigt eine Reihe unvermittelter Uebergänge; es ist wohl Mehreres verloren gegangen und Anderes in Unordnung gerathen, daher dieser Theil z. Th. recht dunkel.

Citirt werden: Vs. 2 Ġ, LA, TA تهته. — 12 Ġ II 318, LA عثم, عثم, غثم; der 2te Hvs. Jâqût III 778, 10. — 15 As. جنح. — 16. 17 Hiz. I 81. — 17 As. I 221; Ġ II 166; LA, VI 124; XIII 128; XV 133; XX 48. — 21 Bek. 329. — 29 Bek. 570. — 33 Bek. 402. — 37 Ġ II 16, LA X 390; XV 245; TA VI 69; VIII 373. — 39 LA XIX, 51.

1. رميم als Frauennamen auch Agh. XII 150, 15; Kml. 19, 11. 17. 19; — رما bildet ein Wortspiel dazu. — بك, von نغرى regiert.

5. LA VII, 281: والتنجز طلب ما وعدته نجز هو اى وفي به. — Zum Bilde im 1. Hvs. vgl. II, 1.

7. Vgl. لون مدعب „Goldfarbe“ Lebîd Chal. 35, 4; s. Nöldeke, Fünf Moall. I, 9 Anm. 1.

9. Zu b vgl. Note zu XX, 12.

10. TA unt. عثم erklärt: عثم منه قطعة.

11. نور vocal. B. Es ist Infinitiv „leuchten“.

12. An blendender Weisse wird sie mit dem Ei verglichen, wie Ham. 250, 2; IHiš.

841, 12; Mfḏḏl 11, 16 u. s. — LA XV 288 hat العَظْمَا, aber XV 331, wie Ḡ II, 318 الغَظْمَا.

13. Derselbe Vergleich der Geliebten mit einer Perle findet sich bei dem gleichzeitigen Dichter al-Muḥabbal al-Sa'dī in Mfḏḏl. 11, 14. 15: »Es hat sie ein an Knochen Magerer, einem Pfeil Gleichender, heraufgeholt, auf dessen Brust Öl ist" u. s. w. Auch dort ist sie daneben mit dem Ei verglichen Vs. 16.

16. المعاوز Kml. 40, 12. 17.

17. *والجَلُّ بالفخ شراع السفينة*¹ وجمعه جُلُل (Hiz. I, 81). — *ist von انكتما regiert* (Hiz. I, 81). — Die La. يَقْضِي صَاحِبُهُ erklärt LA XX 48: قَضَى نَحْبَهُ قَضَاءً مَاتَ ... وَعَلَيْهِ قَوْلُ الْقَطَامِيِّ فِي ذِي الْحِجَّةِ. — *»Schiffer«* الصَّارِيُّ — halte ich mit Schol. gegen die Auffassung anderer arab. Philologen für *Sing.*; denn es ist wie hier als *Sing.* construiert in dem Vs. des Farazdaq und des خَلِيفَةُ بْنُ حَمَلٍ bei Hiz. I, 81, 2. 4. — Der Plural hierzu liegt vor in dem öfter citirten جَذَبَ الطَّهَوِيُّ الصَّارِيَّ des 'Aḡḡāḡ (Hiz. I, 80, LA, TA صرر). Die Araber betrachten meist الصَّارِيَّ als Plur. pluralis, s. LA u. d. W., Hiz. a. a. O. Der *Sing.* sei صَارِي (IDor., lBerrī) oder صَارِيٌّ (Ḡ), Plur. صُرَّاءُ, wozu jenes neuer Plur. sei. Das Nähere bei LA u. d. W. S. auch Fränkel, Aram. Lehnwörter 215. — ارتسما اذا دعا كَنَسَهُ اخذ بما رسم الله له من الالتجاء. — Das Ausspeien von Öl, Vs. 18, soll wohl dazu dienen die Wellen zu beruhigen. Mfḏḏl. 11, 15 heisst es dafür بَلْبَانَهُ زَيْتٌ.

20. 21. Die bisherigen Wohnstätten der 'Arāqim sind verwaist. — Rdgl. C هذه كلها مواضع.

— خِيمٌ und الروحاء vgl. II, 9. 10.

27. عَمَى الْاَخْبَارَ s. v. a. كَتَمَ Tab. II 424, 15; 1473, 14; Iqd² I 175 M.

28. Der Uebergang wie مَا مَضَى Ahṭl. 320, 9; s. 324, 8. — حَدَدَ لَبْرِقٍ auch II, 10; s. die Note dazu.

29—31 sprengt den Zusammenhang von Vs. 28. 32. 33; die masculinen Suffixe in 32 vertragen sich nicht mit Vs. 29—31; diese Vss. können der versprengte Theil eines Nasīb sein, der durch طَعَنُوا Vs. 28 hierhergezogen wäre; mit 31b vgl. z. B. Ahṭal 242, 2.

29. عَتَبَانٌ ist nach Ahṭl. 178, 7 der Stamm des Ahṭal; er scheint nach diesem Ort benannt zu sein.

30. النَّبِيُّ s. zu I, 20.

1) Dr. Mittwoch macht mich darauf aufmerksam, dass das Wort = لَّجْلُ, لَّجْلٌ „Welle“ sein wird. Für die Bdtg. شَرَاخٌ wird nur uns. Stelle in den Lexx. angeführt.

32. انهمتهم; das Object fehlt jetzt. Der Vs. gehört vielleicht hinter 33 und vor 34, der dann sein Object bildete: »ich mahnte sie (die B. Ġušam b. Bekr) an ihre Vergangenheit und Pflicht».

33. Die Taglib standen in Freundschaft und Schutzverhältniss zu den Omejjaden; s. Aḥṭal 10, 4; 11, 2. 4. Es wird Diesen hier wie dort zum Vorwurf gemacht, dass sie sie preisgegeben.

35. Wer ليلى ابن is, ist undeutlich; es liegt nahe, an den Führer der Qeis, الجحاف ابن حكيم السلمى zu denken, der die Taglib überfiel; dessen Kunja ist aber unbekannt.

36. آلى لك kann sowohl Drohung sein im Sinn von »wehe Dir«, LA XX, 293, Zoh. 7, 6, als auch = »Du kannst von Glück sagen, Du bist einer grossen Gefahr entgangen« (Kāmil 740, 2. 8, Aḥṭal 269, 8, Jāqūt I 633, 3, LA a. a. O.). — Die آل سليم sind wohl die Qeisiten Suleim, wie Vs. 8; dann gehören auch die آل ابى عمر zu ihnen. Demnach wird der Vs. besagen: »Wehe ihnen wegen des Schlags (den sie den Taglib beigebracht und) der ihnen nun den Hass Dieser einträgt».

38. 39. Quṭāmī und sein Stamm stellten sich den Qeisiten muthig entgegen; s. V, 3 ff.

40. Das فم bezieht sich wohl auf die feindlichen Qeis; قار steht dann in der selteneren Bdtg. »he slew him in blood-revenge« (Lane u. d. W.) andernfalls müsste eine Erwähnung von Gefallenen der Ġušam verloren gegangen sein. — الأخيطل, häufiges Spottdiminutiv; vgl. Ġarīr I, 117, 9; 134, 2. 14; II, 8, 4. 6. u. ö.

41. Die Mālik b. Ġušam b. Bekr, der Stamm Aḥṭal's. — Der Vs. sagt wohl, dass sie aus der Schlacht geflohen sind, s. Ged. V, 1. 2. 7b.

43. توبل »listiger Wolf, Fuchs« ist Spottname Aḥṭal's; s. den Vs. Ġarīr's Agh. XI, 60, 17. — Auf die Flucht A.'s in dieser Schlacht (s. Ġar. I, 135, 12) spielt auch Ġarīr I, 134, 2 an: »Aḥṭal fand, als ihn die Speere trieben, einen schwachen, oft strauchelnden Klepper, während die edeln Rosse entschlossen (vorwärts eilten)».

XXIV.

Inhalt: Meine Kameele wurden von der Tränke des benachbarten Stamms abgewiesen; durstgequält liefen sie über beschwerliche Bergwege einer fernen Cisterne zu 1—12. Schilderung dieser Heerde 13—22.

Der *Anlass* des Gedichts ist in Vs. 1—12 gegeben; er ist gleicher Art wie der von Ged. XXVI.

Citirt werden unter Quṭ.'s Namen: Vs. 19 LA I 474; XIII 166; XV 172, TA VIII 332 (nach AObaid u. A.); — 21 LA V 346; XI 18; TA III 199; VI 117.

Das Gedicht wird von C nicht überliefert. Der Anlass zu ihm ist ein ähnlicher wie der von N^o XI und XXVI. Die wohlgefällige, breite Ausmalung der Kameele ist im

Stile eines Dichters wie des *ابن فسوة*, von dem wahrscheinlich das Gedicht XXI stammt und bei dem solche Schilderungen Selbstzweck waren, oder des *جَبِيهَ الاشجَعِي*, des Dichters von Mfḏḏl. 33, gehalten. Dazu kommt das Fehlen in C. Aber da wir auch von Quṭ. Gedichte verwandten Anlasses, wie XI. XXVI, besitzen, so lässt sich ihm das Unrige nicht positiv absprechen.

3. *مَلَا* „heisse Wüste“ Hud. 253, 3; Agh. XIII, 125, 10; IHš. 701, 4 v. u. — *لَوْح* Huṭ. 29, 6.

3. LA nach TA (unt. *بنا*): *تَدَاعَتْ اِبْلُ بَنِي فُلَانٍ* „the camels of such a one became broken by emaciation“; Tarf. 5, 22 vom Hügel.

4. *ذِي الْهَضْبِ* „Ansammlung von Regenwasser“; s. Nābḡ. 6, 2, Aḥṭl. 120, 8, Agh. IV, 147, 18. — *حَنَى* vom Hunger gekrümmt wie Bogen; vgl. Tarf. 10, 9; durstige Qaṭā-vögel: *قَطَوْتُ حَقَبَ* Aḥṭl. 17, 5. — *حَامَتْ عَلَيْهِ* „gieng darauf zu“ Hud. 16, 13.

5. *ذَائِد* der Besitzer der Tränke, der sie „von deren Nähe zurücktreibt“ (s. Vs. 1).

6. *الْمَحَلَّبِ* s. Vs. 12, Alq. 1, 34. — N° XXVI, 6 vergleicht er ihr durstiges Brüllen mit dem Ton der Pauke.

8. Der *رَمْلٌ عَالِجٌ* ist ein weitausgedehntes gebirgiges, meistens wasserloses Gebiet, das nach Bekrī 664 von der Dehnā bis zum Ḥiḡāz reicht. Vgl. Nöldeke, 5 Mo'all. II 82, der annimmt, dass es dem heutigen Nefūd entspreche, während es Jāqūt III 591 zu eng bestimme. — Vgl. noch Zoh. 15, 45, Aḥṭl. 17, 5 u. A. — *مَكْفَهْرَةٌ* kann, weil indeterminiert, nicht *صفة* dazu sein, wie B überliefert; zur Constr. vgl. *رَكِبْتُ بِهِ مِنْ عَالِجٍ مُتَجَبِّرًا*. Bek. a. a. O. — *مَكْفَهْرٌ* „hart, schwierig“ auch XXIX, 60; Ḥātim 28, 10; Mu' Ḥāriṭ 26 (Arn.), Iāth. I, 461, 9; s. auch Nöldeke, 5 Mo'all. I 70.

9. *مُنْتَقَبٌ* ist nach Manchen Name des Wegs zwischen Mekka und Medina, nach IDoreid ehemals des Wegs zwischen Jemāma und Kufa; s. Bek. 507, Jaq. IV, 414. Sie laufen über beschwerliche Berghöhen, als wären es vielbegangene Strassen.

10. Der Vs. ist dunkel und vom Schol. nicht verstanden. Ich beziehe *لَهَا* (wie *منها* Vs. 9) auf das Gebirge, fasse *عَمُودٌ* = „a slender and lofty mountain“ (Lane nach A); also: „Er (der Berg) hat einen um seine Höhe sich erhebenden Staub, zwei dichte (Säulen), (die) von ihnen (den Kameelen ausgehen), von zahmen, wie unbotmässigen“.

11. *بِمَعْنَمٍ*. Vgl. wohl (gegen das Schol.) *رَوْضَةٌ مُعْتَمَّةٌ* Boch. VIII, 80, 10 „dicht bewachsen“ (nach Qaṣṭl. X, 164 M). — Die Var. *بِمَعْنَمٍ* „an dem vor ihnen erscheinenden ..“ gibt einen guten Sinn.

13b. Ich verstehe: „weidete sie an einer entlegenen Ebene, der Stätte von Wildkuhheerden“. Zu *أُمٍّ* vgl. Qor. 101, 6.

14. *مَحْبُوكٌ* „gedrungen, fest“ Ḥam. 780, 7, Hud. 273, 6; Huṭ. 19, 5 u. ö.

17. Zu *a* vgl. XXI, 10. — الْقَرْىَ als N. prop. wird von Bek., Jâq. nicht erwähnt; viell. ist das palmenreiche وادى الْقَرْىَ gemeint. — عَيْدَانٌ v. d. Palme Lebîd 11, 3; 52, 2 (Chal.), Ham. 712, 1.

20. عُرُور. Die Erklärung des Schol. wird von den Lexx. nicht bestätigt; sie bieten nur »Krätze«, was auch passt.

21. خُرٌ »milchreiche« IHiš. 274, 4 v. u., Huṭ. 22, 12.

22. Zu بالنيف bemerkt Glosse B الْجبل. Vgl. Nâbg 5, 33; Aus 31, 24; Agh. VI, 41, 13, IHiš. 26 ult. — اللواشى »die kleinen Kameele« Ham. 434, 1; Agh. VIII 192, 25. — Zu غَرْب bemerkt Rdgl. B جبل; vgl. darüber Jâqūt III, 783.

XXV.

Inhalt: Nasīb 1—3. Mit meiner flinken Kameelin bin ich zu dem Chalifen Walîd gezogen, von dem ich die Erfüllung meines Bedürfnisses erhoffe 4—10.

Der *Anlass* des Gedichtes ist in Vs. 8—10 ausgesprochen.

Citirt wird Vs. 1 Bekri 392, TA VIII 320.

1. الشقيف ist nach Rdgl. B غلط بين رملتين. So auch eine Ansicht bei Jâqūt III, 310. Nach And. ist es Eigennamen, wie denn ein solcher von Aḥṭal bei Bek. 342 = 452, von Ḥansâ bei Bek. 820 (im Gebiet der Suleim) erwähnt wird. — Zu رامة vgl. Bek. 392, TA VIII 320: رامة موضع بالعقيق وقال عمارة بن عقيل رامة وراء القريتين في طريق البصرة الى مكة. Andere Erwähnungen des Ortes a. a. O.

5. Zu بأسحم Rdgl. B بذنب; — zu بوارد bemerkt sie كثير الشعر; so Tarf. 5, 9 vom Haar.

6. توحشت »die in der Wildniss umherirrt« (vgl. وحش Ham. 681, 7) scheint mir besser. — يَهْماء Šanfara 19; Tebr. 607, Z. 4; bildlich Ġāhiz, Bayân I, 73, 8.

XXVI.

Inhalt: Vergeblich wandte ich mich wegen Tränkung meiner Kameele an ʿUbâda; hässlich wie sein Äusseres ist sein Charakter und trotz seines Namens ʿAbd Jâsûc bricht er sein Wort 1—7. An einer Tränke des Šeibâniten Ibn Salîl, der wie seine Familie edel ist, hätte meine Heerde reichliches Wasser erhalten 8—10. Aber ich wehre mich gegen Unbilden mit meinen Gedichten 11.

Vgl. N° XI. XXI. XXIV.

Zur Composition: Vs. 10 ist mir in seiner Isolirtheit unverständlich und wohl des urspr. Zusammenhangs verlustig geworden. — Auch das ألاك von Vs. 9 scheint durch Vs. 8 nicht genügend vorbereitet. — Vs. 12 ist zum Gedicht XXI zu stellen; vgl. Text-Anmkg. daselbst zu Vs. 2.

Citirt werden: Vs. 1 Ġ, LA, TA جوز; IRašīq, 'Umda f. 144v (corrupt). — 2 LA جهر. — 3 As., LA جهر.

Der Getadelte gehört zu den B. 'Attāb b. Sa'd b. Zoheir b. Ġušam b. Bekr, ist also ein taglibitischer Stammgenosse, aber näher mit Aḥṭal als mit Quṭ. verwandt. Vgl. zu Vs. 4. — Die *Echtheit* des Gedichts wird durch Vs. 2 gestützt.

1. Fuqeim und 'Ubāda scheint denselben Mann zu bezeichnen. — TA unt. جاز erklärt wie das Schol. und fügt hinzu: على قنر اى على ناحية وحرف اما أن يسقى واما أن لا يسقى.

2. 'Umeir ist Quṭāmī selbst, wie das »Ich« in Vs. 3a zeigt. — (C, LA) würde sich aus 4b erklären; aber جهر passt besser zu جهرك Vs. 3. — LA (unt. جهر): وَأَنْتَ تَابِعَةٌ فِي الْبَيْتِ لِلْمَبَالِغَةِ.

4. Zu سعدان بن عبد يسوع hat B die Glosse من تغلب. — Ein Taglibite يسوع fiel in der Schlacht bei Mākisīn (Agh. XX, 128, 7), dessen Stammbaum nach 128, 1 mit dem des unsrigen identisch sein wird s. Textnote zu Schol. Vs. 4. — b Zu diesem frommen Namen passt dein Wortbruch nicht.

5. قيسا. Gemeint ist wohl der Vater von Salīl und Bisṭām (Vs. 8. 10; s. Schol. C zu 10), zu dem Abd Jāsūc in Beziehung gestanden haben wird; darauf deutet der Vergleich Vs. 8 ff.

6. Sie brüllen vor Durst; s. XXIV, 3.

7. مدلل »kräftig«, Hansā¹ 8, 3; 41, 10; Ham. 383, 5 vom Helden, häufig vom Löwen, z. B. Hud. 77, 13.

8. Sinn: Während Du, mein taglibischer Stammgenosse rücksichtslos gegen mich gewesen, würden edle Männer von Šeibān, die mir doch ferner stehen, liebevoller gehandelt haben. — b: »so hätten sie nicht (wie bei Dir) nur geringen und schmutzigen Trunk getroffen«. بسطام und السليل hier ungewöhnlich mit ب, statt Accus. der Sache. — (10) sind Söhne des قيس بن مسعود بن قيس von den Šeibān (Wüstf. Tab. B 28), der zur Zeit der Schlacht bei Du Qār als das Haupt der Rabī'a galt und von Chosrau mit Abolla belehnt war (Agh. XX, 132; Tab. I, 1028, 10 u. s.). Vgl. Schol. C zu Vs. 10. — Bisṭām wurde nicht lange vor der Flucht Muḥ.'s von einem Dabbiten erschlagen. Er war einer der angesehensten Helden seiner Zeit (Agh. XVII, 106). Eine Elegie auf ihn Ham. 457—9.

10. Der Vers scheint trümmerhaft aus seinem Zusammenhang herausgerissen und ist mir unverständlich. Auch wenn man in Vs. 9 يَهْتَدِي lesen und dazu فوارس in 9 als Subject nehmen würde, wäre nicht viel gebessert.

12. Da hier nicht vom Tränken, wie im übrigen Gedicht, sondern vom Weiden auf einer Ḥimā, wie in XXI, 1, die Rede ist, ferner in Bišr ein anderer Mann als in Vs. 2. 4 angeredet wird, so gehört der Vs. nicht hierher, sondern zu Ged. XXI (s. das. zu Vs. 2). Diese Vermuthung wird durch Agh. XIX, 146, 6—7 bestätigt.

XXVII.

Inhalt. Nicht die anderen Hochstehenden des Stamms, sondern Du, 'Ajjúb b. Qeis, bist als Führer der Namir anerkannt; Du besiegst durch Dein Wort und Deine Tapferkeit die Gegner. — Ueber den Belobten vgl. zu Vs. 3—5.

Das Gedicht fehlt in C und es wird von den freilich nur wenigen Versen auch, so weit ich sehe, Keiner anderweit citirt. Die Belobung eines Führers der mit den Taglib engverbundenen Namir lag einem Dichter wie Quṭ. zwar nicht ferne; aber zusammengenommen mit den ebengenannten Momenten macht dies die Echtheit des Gedichts doch zweifelhaft.

1. Die Ġuṣam b. Rebī'a gehören zu den Namir, Wüstf. Tab. A 17.

2. Er lässt keine Rosse im Wettlauf kämpfen, die zuerst an's Ziel kommen. Am Ziel der Rennbahn war Schilfrohr in den Boden eingerammt; der zuerst ankommende Reiter riss es aus; davon der Ausdruck أَحْرَزَ قَصَبَ السَّبْقِ (oder, wie hier, اخذ القصب). Der Mann, der siegt, heisst davon مُقَصَّب. S. As., TA, Lane unt. قصب.

3 und 5. Ueber زيد بن أبيب, dessen Mutter القربة hiess, vgl. (ausser IDor. 202) IQot. Handb. 206: »Er gehörte zu den B. Hilāl b. Rebī'a b. Zeidmenāt [von Namir, Wüstf. Tab. A 18], war sehr beredt und lebte bei Ḥaġġāġ, der ihn tödten liess, weil er ihn im Verdacht hatte, mit Ibnul 'Aš'at im Einverständnisse zu stehen».

6. الموضى اكناف الر' »der das Gebiet der Feinde niedertritt«. Zu unterscheiden von موطأ الاكناف »der Gastfreie«, dessen Haus viel von Gästen getreten wird (s. 'As. موطأ).

XXVIII.

Einige Verse Quṭ.'s (XXXVIIIa). Es fehlt unter den B. Imrulqeis b. Teim an Leuten, die die eingetretene Stammescalamität wieder gutmachten; Aufforderung an einen Taglibiten, سفج, dies zu übernehmen.

Nur diese vier Verse bietet Cod. C. — Die Scholien des Cod. B dagegen geben dazu eine erläuternde Erzählung; leider ist diese durch Lückenhaftigkeit verwirrt ¹⁾ und unverständlich (vgl. die Textnoten). Auch einige in die Begebenheit eingreifende Verse Aḥṭal's sind in der Erzählung erwähnt.

Die أبناء hier sind, da Quṭ., Aḥṭal und andere Taglibiten bei der Sache offenbar betheiligt sind (s. XXVIIIa, 4 und Schol.), ein Clan der Taglib; nach N° XXXI gehört Quṭ. speciell zu ihnen.

1) Die Unordnung auf diesem Blatt von B wird schon dadurch markirt, dass unmittelbar vor N° XXVIII und ohne jede Trennung von diesem die Notiz über همام بن مطرف (s. S. 41, Anm. 2) steht, die gar keine Beziehung zu XXVII oder XXVIII hat.

XXVIIIa 1. حابلات »ein Gebiet in der Gegend des Euphrat nahe bei عرعر«; Bek. I, 264. Mit Letzterem ist unser ذو حماس in XV, 37 verbunden.

2. Ein ابرق الثمدين nennt Jâqût I 935.

3. تيم, der Zweig der Taglib, zu dem Quṭamî gehörte; s. XXII, 14 und Noten dazu, XXXI, 1.

4. تَغَمَّد »decke zu« kann als Object (هـ) den begangenen Todtschlag haben (zur Bdtg. s. Hânsâ² 32, 2 vgl. m. 31, 2). Sufeih solle diesen durch Lösegeld zudecken, was er nach dem Folgenden auch theilweise thut. — Der 2. Hvs. ist mir unverständlich.

XXVIIIb 2. يطالبين نينا; wie VII, 9.

XXVIIIc. In dem Vs. اقم رأسك أما ابو سعد sieht der 2te Hvs. wie eine Beziehung auf اقم رأسك 115, Z. 4 aus; aber dann müsste gegen die ganze Erzählung بلكوث = سعد ابو sein.

XXVIIId. Die beiden Verse stehen bei Aḥṭal in einem Gedicht, welches gegen feindliche ʿAbd Bekr gerichtet ist (s. 270, 8. 9; 271, 9). Nach 271, 9 gehören sie nicht zu den Taglib (gegen Schol. zu 270, 7) ¹⁾, da Aḥṭal die von ihnen Verhöhnerten im Unterschied von ihnen بكر تغلب nennt. Dagegen nach Aḥṭal. 271, 4 vgl. m. Jâqût I 347 ist der ihnen zugerechnete اُفنون ein Taglibit. Das Verhältniss ist mir darum nicht klar. — Zu diesen gehören nun auch nach Aḥṭal, 271, 7. 8 die Banû Ṭarf, deren Glieder die Brüder Balkûṭ und Ḥalid sind. Der Anlass unserer beiden Verse XXVIIc wäre nach Schol. ²⁾ zu Aḥṭal. 271 ein anderer, als nach uns. Erzählung, nämlich: Einer von beiden Brüdern hätte bei dem fremden Stamm der ʿAbd Bekr gewelt, wäre von diesen getödet worden (und sein Stamm hätte keinen ثار genommen). Vgl. S. v1 Anm. 9.

Vs. 2 نائيا. Gem. al-Dīn IHš. zu Bânât Su. 49 und LA u. d. W. citiren uns. Vs. als Beleg für intr. Bedeutung.

XXIX.

Inhalt: Nach einem grösseren Nasīb 1—13 und der Schilderung eines Ritts und des Zusammentreffens mit dahinziehenden Frauen 14—29 klagt der Dichter, der sich als Gast (30) einführt, dass bei den Maʿadd Entzweigungen eingetreten seien, die Verderben drohen 31—33. Wo sind die Häupter der Qoreiš, die Frieden stiften müssten? 34—37. — Gedenket, mein Volk, der schlimmen Folgen der Uneinigkeit in früheren Zeiten, bei Persern, Egyptern, dem Volke Noah's! 38—50. — Nur Niedrige weichen dem Kampfe für ein Recht aus. Ihr, Kelb, gehört zu uns, den Maʿadd; trennt Ihr Euch von uns, so werdet Ihr in der Noth verlassen sein. Haltet Euch an uns, die wir edel und mächtig sind 52—87. — Der Chalif Abdulmelik ist herrlichen Charakters; bei ihm hat das Chalifat Bestand gefunden 89—92. — Ich habe die Duʿl-Kalâʿ und Dû Ruʿein gefragt: beanspruchen die Himjar mit recht die Quḏāʿa? Auch die Anmâr b. Baḡila erheben

1) Nach Wüstf., Tab. 2 25. 26 gehören Hauja und Bekr zu den Kelb.

unberechtigte Ansprüche 93—95. Während sie nur Lanzenkampf wagen, kämpfen wir kühn mit dem Schwerte 96—100.

Zweck des Gedichts ist das Bemühen, die Qudā'a, besonders die Kelb, bei einem vorliegenden Kampfe (58) von den Jemeniten zu trennen und sie mit der Behauptung, sie stammten von den Ma'add, zu diesen herüberzuziehen. Die Qoreißenhäupter (der Chalif) werden angerufen, diese Einigung herzustellen; daher die Erwähnung Abdulmelik's und sein Preis.

Zur Composition: VV. 89—92 sind an ihrer jetzigen Stelle störend; sie unterbrechen Zusammengehöriges; sie passen dagegen hinter 34—37. Nach Ausscheidung dieser Vss.

hier gewinnt Vs. 88 und sein *وقبل البرء* eine gute Beziehung zu *وقلت* Vs. 93, das alsdann unmittelbar darauf folgt, und die Schilderung 86—7 kommt in enge Beziehung zu 97 ff.

Um den *Reim* durch 100 Verse durchführen zu können, hat der Dichter öfter ungewohnte Formen verwandt; vgl. die Note zu Vs. 17.

In C fehlen grosse Theile des Gedichts, die VV. 23—30; 46—50; 53—73; 75—96.

Citirt werden: Vs. 19 LA XIII, 54; — 32 TA V, 98; — 35 Ġ I, 343, LA VI, 99, TA III, 325; — 36 LA V, 60, TA III, 4; — 39 Ġ I, 208; — 40 LA VI, 459, XVII, 200, TA III, 525, IX, 301; — 46—51 LA VI, 334; — 49 Tahdīb 561, LA V 227 (nur b), XX, 332, TA III, 115; — 49. 50 LA XX, 332, TA X, 432; — 55 LA XV, 370 (s. 368 nur a), TA IX, 19. 20; — 88 Iqd³ III, 155, LA V, 58, TA III, 3.

Beachte die specifisch islamische Färbung des Theils Vs. 43—50 (vgl. auch الجورى 50, صاحب التنوير 46), die qoranische Wendung Vs. 13.

2. دار قفار als Sing. bezeugt von Mṣb., TA bei Ln u. d. W.

5. خالصة von der Gazelle Zoh. 9, 5; Leb. (Chäl.) 63, 2; Hud. 279, 35; Agh. XVI, 119, 1 u. s. Das مصاحبة من zeigt ebenso wie Tarf. 4, 7, dass die Bedtg. »allein gehend" oder »zurückgelassen" (Agh. IX 151, 12, T, Qām. bei Ln) dem lebendigen Gebrauch fremd war.

6. آرى, so lies auch Imrlq. 4, 41 (s. Ln). Vgl. Nābg 5, 3 = Agh. IX, 173 M. = IJa'is 265, 4; Qtm. 14, 6.

8. أوقى = »Asche" (LA u. A.); vgl. auch كالحامة Huf. III, 2. — Oben XIV, 5 sind die اوقى, die hier erst Vs. 9 folgen, mit der Farbe von Tauben verglichen; so auch Zoh. 3, 3; Adt b. Zeid Agh. II, 40, 25, Ḥassān bei IHisch. 620, 14, Hud. 251, 6 u. A. — Vgl. Goldziher zu Huf. III, 2; Nöldeke, 5 Mo'all. II, 2. 3. — أقشعر »war staubfarbig" = اربد TA, Ln u. d. W., Mas'ūdī VII, 329, 4 v. u.

10. Schwerfälliger Gang, so dass schon ein Besuch bei der Nachbarin ihr hart ankommt, als Vorzug der Frau; vgl. die Note zu XX, 12.

11. Feine Frauen schlafen lang in den Tag hinein; نَوْمُ الصُّحَا Ham. 600, 1; منها 612, 4. — ضحى »an diesem Vormittage" hat in dieser Bdtg. kein Tanwīn (s. Ġ., Ln u. d. W.).



13. Es liegt das qoranische ⁹فَصْبِرْ جَمِيلٌ (Su. 12, 18. 83) zu Grunde; vgl. aber وَتَجَبَّلِ schon Mu^c. Imrlq. 5.

16. Vgl. ⁹شَرَامَحَةٌ Agh. IX, 17, 6.

17. Der Plur. سَفَارٍ von سَفَرٌ auch I, 32; III, 56, Mfḡḡl. 7, 21 (al-Hādīra); sonst sind aber noch so nur des Reimes wegen gebildet وَتَارٍ von وَتَرٍ Vs. 18; — 61 تَغَرٌ von تَغَرٍ 61; — نَسْرٌ von نَسْرٍ 42; — 20 قَتَرٌ zu قَتَارٌ; — 40 كَفَرٌ zu كَفَارٌ; — 48 نَشْرٌ zu نِشَارٌ; — نَسْرٌ zu نِسَارٌ 55; — 88 أَبْرَةٌ zu أَبَرٌ.

18. Baumwolle wird auf der Erde liegend mit Sehnen geschlagen; vgl. Ahḡl. 115, 2: نَدَفٌ. Vgl. auch die Lexx. unt. نَدَفٌ.

26. ما يَغَارُ حَلِيلٌ sc. عليها. — Ġarīr höhnt die Frauen der Taglib damit, dass (Diw. II 81, 6).

29. »Erscheinen herrliche (Frauen), denen glänzende folgen».

30. اذاك ist Ellipse, und schneidet das Bisherige ab wie in XVI, 8. — الدِّعَالُ »dicke Bäume, unter denen man rastet, im Winter Erwärmung, im Sommer Schatten findet« (Ln nach Qām., TA). — Der Dichter hat als Gast (30) irgendwo, viell. bei Abdulmelik, Aufnahme und Lagerstätte gefunden, kann aber in dieser keinen Schlaf finden (31) wegen der unter seinen Stammesbrüdern, den Ma'add, eingerissenen Feindseligkeiten (32 ff.).

34. Gemeint ist Abdulmelik und seine Familie. Vgl. das einfache قُرَيْشٍ Ahḡl. 11, 4 mit 10, 4 und uns. Vs. 89—92.

35. شَنَارٌ »Schande« IHiš. 880, 9; Kml. 790, 5; Tab. I 1679, 9; II 686, 2.

36. LA, TA unt. اَبْرٍ (LA auch unt. بَرٍ) erklären ihre Lesart اَتَبَارٌ so: تَتَابِرٌ رَشْدًا. يعنى اصطناع الخير والمعروف وتقديمه.

42. الحَبَارُ Rdgl. hierzu الاثر. Aber es ist, wie das femin. Praedicat und Suffix zeigt, Plural, wohl von حَبْرٌ »Schönheit«; s. zu Vs. 17.

43. انتشار. Rdgl. اختلاف. Wegen der Folgen dieser Uneinigkeit wird die Geschichte Noah's hier angezogen.

46. صاحبُ التَّنَوُّرِ. Vgl. Qor. 11, 42; 23, 27 und beachte die qorânische Färbung der Erzählung.

49. الجوارُ erklären Tahḡḡb 561 M., LA, TA u. d. W. wie AObeid الكثير.

50. LA VI, 334: (folgt Vs. 46—50 incl.) وَجُمُعٌ غَمْرَةٌ غَمْرٌ مِثْلُ نَوْبَةٍ وَنُوبٌ قُلُوبٌ الْقَطَامِيُّ النَجْ.

52. Krätzige Kameele d. h. aufsässige, störrische (vgl. oben zu XVI, 9), hier auf Spottverse übertragen.

54. Die Kelb versagen den Taglib die Beihilfe in einem Kampfe (s. 53b).
55. الْقِدَامِي hier Plur. fret. wie سُكَارَى (LA XV, 368. 370).
56. In Wirklichkeit leiteten sich bekanntlich die Kelb und Qudā'a von den Qaḥṭān, nicht von den ismaelit. Ma'add ab.
57. «Gebrüll» غَارِر II, 57, 8. — نَشَبَتْ und تُرْكَتْ statt نَشَبَتْ, نُزِرَتْ. Die Synkope des zweiten Perf.-Vocals soll nur möglich sein, wenn er i oder u ist; so nach Kāmil 537, 3 ff. Vgl. so عَلَقَتْ Vs. 63, لَعَبَ Vs. 86 uns. Gedichts. — Aber Aḥṭal hat auch نَشَفَ für نَشَفَ Diw. 14, 4; سَلَفَ für سَلَفَ 137, 1 und بِالنَّسَبِ für بِالنَّسَبِ 19, 2.
59. جَبَلَا نِزَار Muḍar und Rabī'a.
60. Zum Bild vgl. VI, 27.
61. أَيَادٍ und figd. sind Apposition zu «Ma'add» in 65a.
62. ابْلَغَ; Rdgl. ابْلَغَ. Das Suffix geht auf ابى. — الْعَرَارَةُ = الشَّرَفُ Aḥṭl. 51, 1. — Zu الْخِيَارِ Rdgl. انْ يَخْتَارِ (so).
63. لَنَا وَلِلْمُصْرِيِّينَ uns (den Rabī'a) und den (Qeis) 'Ailān und el-Jās-Stämmen". — In Vs. 70 ff fasst er diese Alle als »wir" zusammen im Gegensatz zu den Jemeniten.
64. قَدَامَسَةً Agh. XVI, 50, 7; Tahdīb 44, 3; 46, 8.
65. Isma'īl als Stammvater der 'Adnān Vs. 68. 69.
66. Nach der Ueberlieferung, auch des Schol., wäre zu übers.: »Sie werden reichliche Milch (der Feindseligkeit seitens) der Ma'add finden, die stark ausströmt, (während) den (Anderen), die an ihr theilhaben, nur wenig zukommt". Aber der 2. Hvs. wäre geschraubt und beziehungslos. Ich lese daher الْغَرَارُ تُدْرُ welche (Milch) die milchreichen (Kameele, sc. die Ma'add) für Den, der daran Theil hat, stark ausfliessen lassen". Vgl. VI, 23.
67. »Am Tage, wo er ruft, fremd" d. h. unter Solchen lebend, die nicht gleicher Abstammung sind.
68. اُسْتَطِيرَ ist erregt" Iqd² III 32, 14; das Activ so Tab. II, 377, 17 = IATH. IV 74, 10.
69. Vgl. عَقَرَ »vernichtete" Boch. V, 111, 5, nach Qstl. VI, 434 M. = اَهْلَكَ; Ham. 321, 4.
70. يَنْمَارُ aus يَنْمَارُ. — الْجَبَارُ »die Palme" Imrlq. (Sl.) 26, 2; Lebīd (Ch.) 11, 3; Belād. 291, 4.
71. مِنْ سَلَفِي نِزَار Rabī'a und Muḍar; s. auch Vs. 69.
72. 87 ist dem Tarf. 5, 46—7 (= Kml. 464, 16—7) nachgeahmt. Vgl. auch IHiš. 612, 17.
73. ff. Die Belobung Abdumelik's hat hier keine passende Stelle. Auch seine Mutter 'Ā'īsa gehört wie sein Vater zu dem Geschlecht der Abu'l-'Āṣ b. 'Umejja (Ja'qūb II 320); er ist also mit den Kelb nicht verwandt; vgl. »Zur Compos."

93. *دو رعين* und *دو الكلاع* sind jemenische Stämme IDor. 307; letzteres auch IQtb. 51. — *جوار* vocalisirt der Cod.; überschrieben *جر*. Bei den arab. Lexx. fehlt diese Bdtg.

94. *بعد دهر*, nachdem sie sich lange nicht um sie gekümmert.

95. *انمار بن بجلة*, die Baḡla von den Kahlān. Anmār b. 'Irāš gilt sonst als Vater, Baḡla als Mutter der Söhne (hier aber als Mutter des Anmār); s. Wüstf., Reg. 101, Tabl. 9, 12; das maso. *قل* bezieht sich auf den persönlich gedachten 'Anmār. — *غدار* Rdgl. hierzu: *أى سلف*.

96. *b*: »richten Kaufleute von ihnen den Markt für Lanzenstossen ein“. Sie werden als Krämer und Solche, die den Lanzenkampf dem mit dem Schwert (97) vorziehen, verspottet. Man rühmt sich des Letzteren vor jenem; z. B. Zoh. 9, 31; Mfḡḡl. 13, 10.

97. LA X, 178: *ابن الاعرابى القنارُع والقنانيُ القبيح من الكلام فاستوى عندهما الرء والذال*; das erstere belegt er aus einem Vs. des 'Adī b. Zeid. — Demnach wird auch *الشرار* »böse Reden“ (nicht Menschen, wie Schol.) bedeuten.

99. Ishāq als Vater Ismaels.

XXX.

Fragment eines Nasīb. Die beiden Verse standen urspr. nicht unmittelbar nebeneinander.

1. *قصر مُقاتِل* ein Schloss zwischen 'Ain al-Tamr und Syrien; nach al-Sakūnī unweit von al-Quṭṭāna. Weiteres bei Jāqūt IV 121 f.

XXXI (Nur in C).

Inhalt: Die 'Abnā wissen, dass ich muthig im Kampf bin 1—6. Manche Nacht habe ich auf meiner Kameelin wüste Orte durchzogen 7—14. Der Poētaster der Rizām hat ihnen Uebles zugefügt, ihnen, die durch ihre Unbeschnittenheit verächtlich sind 15—18.

Der angegriffene Dichter ist nach 'Amīdī (bei Hiz. I, 351) *رباع بن رزام التغلبى* (1), dessen Sippe nach dem Schol. zu Vs. 15. 16 zu den Ġuṣām b. Bekr gehörte; er habe den *زعة بن عبد الرحمان* zu verspotten gepflegt (Hiz. a. a. O.).

Citirt wird, als von Quṭ., Vs. 15 von LA, TA *قرزم*; — 15. 17 zusammen von Hiz. a. a. O.

Das Gedicht wird nur von C überliefert. Beachtenswerth ist bei einem Dichter der christlichen Taglib, wie Quṭ., obgleich er Muhammedaner geworden ist, dass er einen anderen Zweig der Taglib wegen seiner Unbeschnittenheit verhöhnt.

1) Nicht zu verwechseln mit *البعيث المجاشعي* (Diw. des Ġarīr I 34; II 65), der zu den Dārim gehörte (das. II, 66, 12. 19) und sich dem Ġarīr gegenüber auf die Seite des *غسان السليطى* (Hiz. a. a. O.).

1. الابناء sind sonst ausser den Abkömmlingen von Persern in Jemen die tamimitischen Söhne des Sa'd el-Fizr (Wüstf. L 12). Es gab aber nach uns. Stelle (s. Schol. zu Vs. 1. 2), sowie nach XXII, 14 : 15; XXVIII Schol. Anf. vgl. mit XXVIIIa, ferner nach Agh. XI, 63, 15 auch taglibitische 'Abnâ', nämlich Sippen der Teim b. 'Usâma, von denen Quṭ. stammte.

Zur Composition vgl. die Noten zu Vs. 7. 14.

7. Der Vs. hat hier keinen Anschluss; er könnte hinter Vs. 18 gehören: »und sie haben keine verwandtschaftliche Liebe“. Damit würde die Provenienz des Gedichts von Quṭamī, dem Taglibiten, gestützt. — Zu حنا »neigte sich zu“ vgl. Omar b. AReb. 33; 2; Huṭ. 11, 2; Kml. 701, 2.

10. ذات لوت »kräftige“ Imrlq. 65, 9; A'sā bei Tebr. z. Ham. 5, 19.

11. النخب des Metrums wegen für النخب; es ist = السير السريع الخفيف (TA). — اعتراهم »eigenwilliger Gang“ Hud. 242, 45; Var. Tebr. zu Ham. 277, 3.

14. يصغر Abtd b. Ab. (Hom.) 48. — Hinter Vs. 14 ist die Fortsetzung ausgefallen (etwa قطعها), wozu Vs. 10 ff. gehört haben kann, wenn Vs. 9 eine andere Ergänzung hatte.

16. اجملها; weil die Unbeschnittenheit im Kindesalter noch kein Makel ist.

17. كمامها die Vorhaut.

XXXII (Nur in C).

Fragment.

Inhalt: Ich rufe bei frostigem Wind nach einem fernen Freunde. Wendet man sich zu viel an die Menschen, so erfährt man Abweisung.

1b. Vgl. واضح الاثراب von der Morgenröthe Alqm. 9, 5.

V.

يُسَارِقُنَ الْكَلَامَ إِلَى لَمَّا حَسِنًا جِدَارَ مُرْتَقِبٍ شَفُونِ

Ġ, LA, TA (bei Diesem anonym) unt. شفن. Bei Ġ fehlt das in [] Eingeschlossene.

VI.

إِلَى حَدَبٍ سَبِطٍ سَتَيْنِي طَبِّ بَدَاتِ قَرْعُهَا فَطُونِ

LA unt. فطن.

VII.

كَأَنَّ الْعَقِيلَيْنِ يَوْمَ لَقِيَتْهُمُ فِرَاخُ الْقَطَا لَا تَيْنَ أَجْدَلُ بَارِيَا

Aint. IV 346, Muḥ. b. Abdul Kādir, تكميل المرام Bogen 35, S. 4. Letzterer gibt als Variante zum ersten Hvs. noch كَأَنَّ بَنَى الرِّغْبَاءُ أَنْ لَحَقُوا بَنَى.

Den Beginn und weitere Verse des Ged.'s s. bei Ai. a. a. O. Es ist dasselbe wie Ḥam. 174, 2 ff und gehört gewiss nicht dem Quṭ. an; wie von Ḥam. wird es nach Ai. von Vielen dem ولا تَحْسِبَنَّ zugeschrieben. Auf 'Ulba als Verf. würde die Entgegnung bei Ai. يا عُلْبُ مَنْظَرًا besser passen.

VIII.

وَمُطَرِدُ الْكُفْرِ كَانَ فِيهِ قُدَامَى ذِي مَنَاكِبَ مَضْرَجِي

Asās v. d. W. نكب.

IX.

ظَلِلْتُ أَسْأَلُ أَهْلَ الْمَاءِ جَائِرَةً ...

Ġ, TA unt. جاز.

Citate von Qutāmî-Versen, die im Dîwân fehlen ¹⁾.

I.

وقال [القضامى] ايضا يمدح يزيد بن معاوية

وَأَشْرَقَ أَجْبَالُ الْعَوِيرِ بِفَاعِلٍ إِذَا حَبَّتِ النَّيْرَانُ بِاللَّيْلِ أَوْقَدَا

Bekrî 686, 2.

II.

فَانْقَضَ قَدْ فَاتَ الْعَيُونَ الطَّرْفَا إِذَا أَصَابَ صَيْدُهُ أَوْ أَخْطَفَا

Gauh. II, 31 citirt den Vs. anonym; nach LA خطف ist er von العائى; nur TA nennt, wohl irrthümlich, Quṭ. als Autor.

III.

وَرَأَيْتُ الرَّيْحَ بِالْبُهْمَى أَشَاعِرَةً فَاصْ كَالْمَسَدِ الْمَفْتُولِ احْنَا

Asâs u. d. W. ريش.

IV.

قال القضامى يصف الكلاب والثور

فَتَخَرَّ عَلَى شُرْمَى يَدَيْهِ فَذَاذَهَا بِأَظْمًا مِنْ فَرَعِ الذَّوَابَةِ أَسْكَمَا

LA, TA u. d. W. شام.

1) Im Diwan finden sich überhaupt keine Gedichte dieser Versmasse und Reime. — Einzelne oder alle diese Verse können auch einem der beiden weniger bekannten Dichter mit Namen Qutāmî (s. Einltg.) zugehören. — Die Stelle, wo die betr. Verse citirt sind, ist hier hinter ihnen angegeben.

- ١٣ وَبَلَدٌ طَامِسَةٌ أَغْلَامُهَا ١٤ يَضْغُو جَبِيْعًا^١ بُومُهَا وَهَامُهَا
طامسة قد طمست في التراب، ويضغو يصيح
- ١٥^٢ إِنَّ رِزَامًا غَرَّهَا^٣ قِرْرَامُهَا ١٦ قَبِيلَةٌ أَجْمَلُهَا غُلَامُهَا
رزام بن امرئ القيس بن عبيد بن وهب بن جشم بن بكر بن تغلب، والقرزام الشاعر الذي
ليس بالحناني يقال هو يقرزم الشعر
- ١٧ *قُلْفٌ عَلَى^٤ رَبَابِهَا كِبَامُهَا ١٨ لَمْ تَذَرِ مَا مُوسَى وَلَا^٥ سِطَامُهَا
الرباب جمع رُبْ يريد به ذكر الرجل، وموسى يريد الخائن، والسِطَام حَذٌّ^٦ للحديد وهو الذي
يُحَدُّ للحديد به الذي تسميه الناس مسحة^٧ يقال أسطموا سكينكم أي حذوها

XXXII^٨).

- ١ أُنَادَى خَلِيْطًا نَائِيًا^٩ حِينَ أَغْصَفَتْ
يريد الشمال والأقرب للحواسر القُرْبَان الجنبان
- ٢ وَمَنْ لَا يَزَلْ يَسْتَحْمِلُ النَّاسَ نَفْسَهُ
يُعْنَفُ وَيُنْكِرُ آلِذِي كَانَ يَعْرِفُ

1) Cod. جمعا. 2) LA, TA unt. قرزم, Amidt bei Hiz. I 351 citiren 15 und 17 als einen Vs.
3) LA, TA غَرَّهَا, gut; Hiz. wie Cod. 4) Von * an fehlt im Cod. Nach LA, TA, Hiz. —
Hiz. ربابها. 5) Viell. وما zu lesen. 6) Masc. جيد. Vgl. TA السيف حَذَّ السِيفِ.
7) Es muss ein Nom. instrum. stehen, etwa مَسْحَةٌ od. dgl., das aber in den Lexx.
fehlt; vgl. حَذَّ السَّكِينِ ... شَاخِذَهَا وَمَسَّاكُهَا بِحَاجِرٍ أَوْ مِبْرَدٍ (Lexx.). 8) Nur in C.
9) Cod. بانما.

[قال الاصمعي يقال هو على نجارة اى على قده وخليقته وغيره يقول هو اللون والاول احب الى

ابى نصر]

١٠٠ نَهَزُ الْمَشْرِفِيَّةَ ثُمَّ نَعْدَى^(١) وَلَيْسَ بِنَا عَنِ الْعَادَى^(٢) أَزْوَارُ

يروى ثم نعدو^(٣)، اى نعدى الخيل فى الطلب

XXX.

وقال [ايضا]

١ طُعْنُ^(٤) اِذَا جَاوَزَنَ قَصْرَ مُقَاتِلٍ^(٥) فَالْقَلْبُ فِي إِثْرِ الَّذِينَ تَيَمَّمُوا
٢ نَظَرْتُ إِلَيْكَ بِمُقْلَةٍ مَكْحُولَةٍ نَظَرًا يَكَادُ بِطَرْفِهِ يَتَكَلَّمُ^(٦)

XXXI^{٧)}.

١ قَدْ عَلِمَ الْأَبْنَاءُ مَنْ غَلَامُهَا ٢ إِذَا الصَّرَاصِيرُ أَقْشَعَرَّ هَامُهَا
الابناء من تغلب ربيعة وعائذ وامرو القيس بنو تيم^(٨) بن اسامة، والصراصير العظام من الابل
٣ أَنَا أَبْنُ هَيْجَاهَا مَعِيَ رَمَامُهَا ٤ لَمْ أَنْبُ عَنْهَا نَبْوَةَ الْأُمَمِهَا
٥ فِي طَوْلٍ مَا جَرَّبَنِي أَيَّامُهَا ٦ لَسْتُ كَمَنْ حَلَّ لَهْ حَرَامُهَا
٧ وَلَا تُرَى^(٩) حَانِيَّةَ أَرْحَامُهَا ٨ وَلَيْلَةٍ قَدْ بَتَّ مَا أَنَامُهَا
٩ أَحْيَيْتُهَا حَتَّى أَنْجَلَى ظِلَامُهَا ١٠ بِذَاتِ لَوْنٍ صَرَعَ بُعَامُهَا
١١ يَهْدَى^(١٠) مَطَى النَّحْبِ أَعْتَرَامُهَا ١٢ وَأُمُّهَا فِي الْبَيْدِ^(١١) وَأَهْتَرَامُهَا

1) C نعدو، wie wohl auch die Var. im Schol. B. 2) B الحَقِّقَ.

3) Wohl نعدو gemeint. 4) Nach C. — B وكنَّ، gegen d. Metr.

5) مقابل C. 6) Hier schliesst B den Diwan m. d. W: ثم اشعار القطامي.

7) Das Gedicht findet sich nur in C, ein Citat der Vss. 17. 19 unter Quṭ.'s Namen aber auch bei LA, TA, Hiz. 8) Cod. فم; — vgl. XXVIIIa, Vs. 3 und Note dazu; XXII, 14.

9) Cod. نرى.

10) Cod. يهْدَى; nachher النَّحْبِ.

11) Cod. البيد.

يقول ليس هاجر اذا أتى جزاره وأدرك ثمرة يكون ثمرة¹ بحمص ابدأ²

٨٤ وَأَنْفُ أَنْ يَكُونَ أَخِي قَبِيْعًا لِيَذِي يَمِي وَقَدْ قَهَرْتَ نِزَارَ
٨٥ وَيَأْتِي الصَّيْدُ مِنْ سَلَفِي³ نِزَارَ وَأَرْفَادُ مَحَالِبُهَا غِنَا
رَفْدٌ قَدْجٌ عَظِيمٌ

٨٦ إِذَا الرِّيحُ الشَّامِيَّةُ اسْتَحْكَمَتْ⁴ وَلَقَبَ بِهَا مَعَ اللَّيْلِ الْعِصَارُ
استحكت هبت فحتت حنينا، والعصار⁵ الغبار

٨٧ فَأَدْبَنَّا الْجَوَائِلُ كُلَّ يَوْمٍ وَبَعْضُ النَّاسِ أَدْبَنَتْهُ أَنْتِقَارُ
الأدبة الدماء، الجفلى أن يدعو جماعة والانتقار أن يدعو واحدا واحدا

٨٨ وَقَوْلُ الْمَرْءِ يَنْفُذُ بَعْدَ حِينٍ أَمَا كُنْ لَا تُجَاوِزُهَا⁶ الْإِبَارُ
٨٩ أَمِيرُ الْمُؤْمِنِينَ هَدَى وَنُورُ كَمَا جَلَّى دُجَى الظُّلَمِ النَّهَارُ
٩٠ قَرِيعُ بَنِي أُمَيَّةَ مِنْ قُرَيْشٍ هُمْ السِّرُّ الْمُهَذَّبُ وَالنُّصَارُ
٩١ وَعَبْدُ الْمَلِكِ لِلْفُقَرَاءِ طَعْمٌ وَجَزْزٌ لَيْسَ مَعْقِلُهُ يُضَارُ
٩٢ وَقَدْ حَمَلَ الْخِلَافَةَ ثُمَّ حَلَّ⁷ بِهَا عِنْدَ ابْنِ مَرْوَانَ الْقَرَارُ
٩٣ وَقُلْتُ لِيَذِي الْكَلَالِ وَذِي رُعَيْنٍ أَحَقُّ قَوْلُ جَنِيْرٍ أَمْ جَوَارُ
٩٤ تَدْعِيهِمْ قُضَاعَةٌ بَعْدَ دَهْرٍ وَفِي الدَّهْرِ التَّقَلُّبُ وَالْغِيَارُ
٩٥ وَأَنْبَارُ بَنٍ بَجَلَّةَ قَالَ قِيْلًا وَلَيْسَ لَهُ إِذَا عَدُّوا⁸ غِدَارُ
٩٦ مَتَى تُرْعَشُ⁹ إِلَى الْإِلْجَامِ يَوْمًا يُقِمُّ سُوقَ الطَّعَانِ لَهَا تِجَارُ
٩٧ وَمَعْقِلُنَا السُّيُوفُ إِذَا أَنْخَنَّا وَقَدْ طَارَ الْقَبَارِغُ وَالشُّرَارُ

يريد شرار الناس

٩٨ بِضَرْبٍ تُبْصِرُ الْغُمِيَانُ مِنْهُ وَتَغْشَى دُونَهُ الْكَدَقُ الْبِصَارُ
بضرب ليرى الغميان منه

٩٩ وَإِسْحَاقُ أَخُونَا قَدْ عَلِمْتُمْ عَلَيْنَا مِنْ مَوَاسِيهِ النَّجَارُ

1) Von mir eingesetzt.

2) Cod. ابدأ.

3) Cod. سَلَفِي.

4) Cod. اسْتَحْكَمَتْ.

5) Cod. والاعصار.

6) مواضع ليس ينفذها Iqd.

LA, TA wie B.

7) Cod. حَلَّتْ.

8) Cod. عَدُّوا.

9) So Cod.

10) Hier setzt C wieder ein.

البسطة الزيادة في كل شيء، قدامسة قديمة

٧١ وَمِنَّا الْأَنْبِيَاءُ وَكُلُّ مَلِكٍ
٧٢ غَلَبْنَا النَّاسَ فِي الدُّنْيَا بِفَضْلِ
المحار ان يكون لنا خير المنقلب

٧٣ وَإِسْبَاعِيْلُ بَعْدَ اللَّهِ يَقْضِي
٧٤ فَعِنْدِي الْفَضْلُ لِلْجَهَالِ مِنْكُمْ
[المنهاج الطريف البين]

٧٥^٢ قُضَاعَةُ كَانَ حِزْبًا مِنْ مَعَدٍ
يُرَوِّى قُضَاعَةُ كَانَ رُكْنًا مِنْ مَعَدٍ، حزبًا طائفة وفرقة، فحطّم المعاتب يقول عتبوا على معدٍ
فلتقلوا عنهم فحطّم ذاك من شرفهم

٧٦ فَإِنْ تَغَزَلْ قُضَاعَةُ عَنْ^٣ مَعَدٍ
٧٧ وَتَلْقَوْا ثَرَّ شُخْبٍ مِنْ مَعَدٍ
يُرَوِّى وَيُلْقُوا، شُخْبُ الْحَلْبَةِ الْوَاحِدَةُ، الغرار قلة اللبن

٧٨ وَتَغْرِفُ مِنْ بَنِي قَحْطَانَ بُغْدَا
٧٩ وَمَنْ يَكُ يَوْمَ دَعْوَتِهِ غَرِيبًا
٨٠ وَتَضُرُّ دَرَى الْأَبَاعِدِ مِنْكَ رَيْثُ
تُرْعَدُ مِنَ الْغَضَبِ

٨١ وَمَنْ يَنْزِعُ أَرْوَمَتَهُ لِأُخْرَى
٨٢ كَمَا الزَّيْتُونُ لَا يَمَازُ تَحْطَلَا

صُحَارَةٌ) ارض عمان وفي كثيرة النخل، * لا يماز لا يتميز فيغارى شجر الزيتون^٥

٨٣ وَلَا التَّمَرُ الْمُكَمَّمُ حَوْلَ جَنْبِ
إِذَا مَا حَانَ مِنْ هَجَرَ الْجِزَارِ

1) Cod. واحكام.

2) Vs. 75—96 fehlt C.

3) Cod. .. من. تُعَرِّى

وتعدل als Var. darüber.

4) So die Handschrift (auch das Schol.); ich vermute

S. Noten. تُدِيرُ... الغرار

5) Viell. في einzufügen.

6) Von * an steht

im Anfang des Schol. zu Vs. 83; darüber: الاول.

- ٥٧ إِذَا هَدَرَتْ شَقَاشِقُهُ وَنَشَبَتْ لَهُ الْأَطْفَارُ تُرْكُ لَهُ الْمُدَارُ^١
حيث يدور يقبل ويدبر لا يراجه احد واراد نَشَبَتْ^٢ وترك تخفف
- ٥٨ وَمَنْ يَتَوَلَّ لِلرَّحْمَانِ نَصْرًا فَتَنَطِّحْ دَوَى الْقُرُونِ لَهُ أَجْتِبَارُ
اي يجبره الله
- ٥٩ وَمَنْ يَنْطَحْ بِهٖ جَبَلًا نِزَارٍ يُفَرِّثُ^٣ مِنْ مَدَامِيعِ أَنْتِثَارِ
يفرث اي يقطع^٤ ويكسر ويفرق، انتثار ما انتثر منها
- ٩٠ إِذَا أَصْطَكَا بِأَرْعَنَ مُكْفَهَرٍ تَفَارَطَ أَنْ تَنَاوَلَهُ الْقِصَارُ
اي جاوز ان تتناوله^٥ القصار لا يدرك
- ٩١ هَلُمَّ فَعِنْدَنَا عَذْلٌ وَنِصْفٌ وَأَحْكَامُ تُسَدُّ بِهَا الثُّغَارُ
٩٢ وَإِنْ يَعْطِفْكُمْ نَسَبٌ إِلَيْنَا فَلَيْسَ عَلَيْكُمْ مِنْهُ ظِهَارُ
اي لا نتظاهر عليكم نتعاون
- ٩٣ أَبْرْنَا فَارِسُ الْفُرْسَانِ عَلَقَتْ بِكَفَّتَيْهِ الْأَعِنَّةُ وَالْعِوَارُ
٩٤ وَأَفْضَلُ مَا أَقْتَنَيْنَا مِنْ سَوَامٍ دُكُورُ الْخَيْلِ وَالْأَسَدُ الْحِرَارُ
رمح عطاش الى الدم
- ٩٥ وَرَثْنَا الْخَيْلَ قَدْ عَلِمَتْ مَعَدَّ وَمِنْ عَادَاتِهِنَّ لَنَا اخْتِيَارُ
يروى اجتبار يجبرنا
- ٩٦ ثَرَاثًا عَنْ أَبِي صَدِّقٍ إِيَادُ وَعَيْلَانُ وَخِنْدِفُهَا الْكُثَارُ
٩٧ أَبَاعِرُهُ فَكُلُّ سَاقٍ نَهَبًا لَهُ مِنْهُ الْعَرَارَةُ وَالْخِيَارُ
العرارة الشرف والنجدة، نهبا اي صار نهبا في يده
- ٩٨ قَصَارَتْ بِالْجُدُودِ بَنُو نِزَارٍ فَسَدْنَاهُمْ وَأَثَعَلَتْ الْبِضَارُ
اي سدننا نحن بنى نزار، وأثعلت كثرت مصر
- ٩٩ فَكَانَ لَنَا وَلِلْمُضَرِّينَ حَظٌّ وَلِلْحُسَّانِ فِي الْأَثَرِ الْغُبَارُ
٧٠ فَصَارَ الْعِزُّ وَالْبَسَاطَةُ فِينَا وَأَعْلَامُ قَدَامِسَةٍ كِبَارُ

1) So vocal. Cod.

2) Cod. نَشَبَتْ.

3) Cod. يُفَرِّثُ, auch im Schol.

4) Cod. يقطع; aber ويكسر u. s. w.

5) Cod. يتناولوه.

- ٣٧ وَصَحُّوا^١ عِنْدَ جَيْتَيْهِ إِلَيْهِمْ^٢ وَلَا يُنَجِّي مِنَ الْقَدَرِ الْحِذَارُ
جَيْتَيْهِ حِينَ جَاءَ الطُّوفَانُ وَبَرَوَى وَفَرَّوَا
- ٣٨ وَجَاشَ الْمَاءُ مُنْهَرًا إِلَيْهِمْ كَانَ غُمَاءُهُ حِرْقٌ يَشَارُ
وَبَرَوَى حِرْقٌ تُسَارُ^٣، يَرِيدُ كَأَنَّ زَيْدَهُ مَلَاءَةً مَبْسُوطَةً مَنْشُورَةً
- ٣٩ وَعَامَتِ وَهِيَ قَاصِدَةٌ بِإِذْنٍ وَلَوْ أَنَّ اللَّهَ جَارَ بِهَا الْجَوَارُ
عَامَتِ سَجَّتْ إِلَى الْجُودِيِّ، الْجَوَارُ الْجَوْرُ أَيْ لَوْلَا اللَّهُ لَجَارَ بِالسَّفِينَةِ الْخَيْرَةِ فَكَانَتْ تَجُورُ وَلَا
تَهْتَدِي، وَقَالَ أَبُو عَمْرِو الْجَوَارُ الْمَاءُ الْغَمْرُ * وَالْجَوَارُ مِنَ الْجَوْرِ^٤
- ٤٠ إِلَى الْجُودِيِّ حَتَّى صَارَ حِجْرًا وَحَانَ لِتَالِكِ الْغَمْرِ أَنْحِسَارُ
حِجْرًا مَانِعًا أَيْ مَنَعَهَا الْجُودِيُّ أَنْ تَبْرَحَ^٥ مَنَعَ الْجُودِيُّ السَّفِينَةَ، الْغَمْرُ الْغَمَرَاتُ الشَّيْءُ الَّذِي^٦
يَغْمُرُ وَيُغْرِقُ، انْحِسَارُ انْكَشَافُ
- ٤١ فَهَذَا فِيهِ مَوْعِظَةٌ وَحُكْمٌ وَلَكِنِّي أَمَرْتُ فِيهِ أَتِيخَارُ
٤٢ مِنَ الْفِتْيَانِ أَقْدَفُ^٧ كُلَّ عَبْدٍ بِجُرْبٍ لَيْسَ فِيهِنَّ أَعْتِدَارُ
جُرْبٌ قَوَافٍ^٨ كَأَنَّهَا جَرَبَةٌ لَفْطَاعَتُهَا وَلَا اعْتَدَرُ مِنْ ذَلِكَ
- ٤٣^٩ وَعِنْدَ الْحَقِّ تَعْتَرِلُ الْمَوَالِي إِذَا مَا أُوقِدَتْ لِلْحَرْبِ نَارُ
الْمَوَالِي الَّذِينَ لَيْسُوا بِصَرِيحٍ يَعْتَرِلِينَ وَيَثْبِتُ الصَّرِيحُ
- ٤٤ أَكَلَبُ هَلُمَّ نَحْنُ بَنُو أَبِيكُمْ وَدَعَوَى الزُّورِ مَنْقَصَةٌ وَعَارُ
٤٥ وَقَدْ عَلِمْتُ كُهُولَهُمْ^{١٠} الْقِدَامَى إِذَا تَعَدَّوْا كَأَنَّهُمْ التِّسَارُ
النَّسْرُ مِنْ أَعْرَ الطَّيْرِ وَاقْهَرَهَا
- ٤٦ بِأَنَّ قُضَاعَةَ الْأُولَى مَعَدَّةٌ لِقَرْمٍ لَا تَغِيْطُ لَهُ الْبِكَارُ
لَا تَغِيْطُ لَا تُهَادِرُهُ صَغَارُ الْإِبِلِ وَأَفْتَاوْهَا وَلَقَدْ الْفَحُولَةُ الْجِلَّةُ، لَا تَغِيْطُ لَا تُصَبِّحُ وَلَا تُوَعِدُ

1) Nach LA. — B وَصَحُّوا.

2) LA وَفَرَّوَا; s. Schol. B.

3) Conj. —

LA حِرْقٌ تُسَارُ B; حِرْقٌ تُسَارُ

4) Wohl spätere Glosse, die sich der ersten Erkl.

anschliesst.

5) Cod. تَمْرَح. Das Folgende scheint späterer Zusatz.

6) Fehlt im Cod.

7) B قُدْفٍ, dann كَل (viell. urspr. قُدْفٍ).

8) So auch Rdgl. C.

9) Von hier bis 73 einschl. fehlt C.

10) LA, TA شيوخهم.

- ٣٣ كَذَاكَ الْمُفْسِدُونَ إِذَا تَوَالَوْا^(١) عَلَى شَيْءٍ فَأَمَرُهُمُ التَّبَارُ
التبار الهلاك ويروى الدمار
- ٣٤ فَأَيُّنَ ذَوُو الْبِطَاحِ ذُرَى قُرَيْشٍ وَأَحْلَامٌ لَهُمْ مَا تُسْتَعَارُ
ما تستعار اى في معلى ابدًا لا تذهب
- ٣٥ وَلَكِنْ رَعِيَّةٌ وَهُمْ رُعَاةٌ وَلَوْلَا رَعِيَّتُهُمْ شَنَّعَ الشَّارُ
شنع انتشر شنع يشنع شنوا وشناعة، والشار العيب
- ٣٦ فَإِنْ لَمْ تَأْتِمِرْ صَلَحًا^(٢) قُرَيْشٍ فَلَيْسَ لِسَائِرِ الْعَرَبِ آتِبَارُ^(٣)
تأتمر تأمر انفسها ومن اطاعها، ويروى تاتبر كما يوبر^(٤) النخل يصلح
- ٣٧ وَفَضَّلَهُمْ بِإِذْنِ اللَّهِ صَبْرٌ وَصَرَبٌ^(٥) لِلْأَعَادَى وَأَحْتِقَارُ
فيما قومي^(٦) هللم إلى جميع
- ٣٨ أَلَمْ يُخْزِ التَّفَرُّقُ جُنْدَ كِسْرَى وَأُجْلُوا^(٧) عَنْ مَدَائِنِهِمْ فَطَارُوا
وشق البكر عن أصحاب موسى
- ٣٩ وَشَقَّ الْبَكْرُ عَنْ أَصْحَابِ مُوسَى فَكَمْ مِنْ مُدَّةٍ سَبَقَتْ لِقَوْمٍ
كانوا في سلطان ومد لهم ثم لحقهم انقطاع
- ٤٠ وَشَقَّ الْبَكْرُ عَنْ أَصْحَابِ مُوسَى فَكَمْ مِنْ مُدَّةٍ سَبَقَتْ لِقَوْمٍ
فما من جدّة إلا ستبلى
- ٤١ فَكَمْ مِنْ مُدَّةٍ سَبَقَتْ لِقَوْمٍ كَانُوا فِي سُلْطَانٍ وَمُدَّ لَهُمْ ثُمَّ لَحِقَهُمُ انْقِطَاعُ
تقصاً تخلف في حسبه قصاً^(٨)
- ٤٢ وَأَنْذِرْكُمْ مَصَايِرَ قَوْمِ نُوحٍ وَكَانَتْ أُمَّةٌ فِيهَا أَنْتِشَارُ
ولله المكامد والوقار
- ٤٣ وَكَانَ يُسَبِّحُ الرَّحْمَانُ شُكْرًا مَضَى وَالْمُشْرِكُونَ لَهُمْ جَوَارُ
وصب عليهم منه الوبار
- ٤٤ فَلَمَّا أَنْ أَرَادَ اللَّهُ أَمْرًا وَنَادَى صَاحِبُ التَّنُورِ نُوحًا^(٩)

1) C تولوا. 2) C, LA, TA (s. Var. im Schol. B) تأتمر رشدًا, am Schluss آتبار.

3) Cod. توبر. 4) C وصرس. 5) B قوما. 6) C لكم.

7) G جيش ك، ونفخوا C، ونفخوا G. 8) C الكبار، LA, TA wie B.

9) So C und B; das Suffix auf مُدَّةً bezogen. 10) Cod. ونقصاً.

11) Vs. 46—50 einschl. fehlt C.

هذا مقلوب اراد ومما نتقبل البشار¹ يريد بحب ان نُبشر ونقبل ذلك²

٢٢ بِظُفْرِ لَجَجَتْ فِي يَوْمٍ صَيْفٍ وَقَالُوا لَيْسَ بِالْأَنْهَى قِطَارُ

الانهى جمع نهى اى ليس هناك ماء [لججت رحلت فى السير، والقطار من المطر]

٢٣ دَعَتْهُنَّ الْهَوَاجِرُ نَحْوَ نَجْدٍ وَصَابَ الْهَيْفُ فَابْتَدَرَ الْغِمَارُ

الغمار ماء كثير، ويروى الموارِدُ نَحْوُ نَجْدٍ

٢٤ فَشَمَّرَتِ الْخُدَاةُ بِكُلِّ رَسَلٍ عَلَاهُ الرِّيطُ أَشْعَلَهُ أَحْمِرَارُ

رَسَلٌ سريع سهل، علاه الريط جُلْدٌ بالملء الابيض اشعل الريط اى عم يريد ان فيه صبغا

احمر، ويروى أَشْعَلَهُ الْمُرَارُ وهو نبت اسعله مثل اعلاه اى نشطه

٢٥ فَلَمَّا أَنْ لَحِقْنَا بَعْدَ لَأَى بِبَيْضٍ فِي مَحَاجِرِهَا أَحْمِرَارُ

المحاجر ما يبدو من النقب، احمرار بياض

٢٦ تَنَارَعْنَا الْحَدِيثَ فَكَدَّ ثُنُنَا عَطَابِيْدُ تُقَتِّلُ مَنْ يَهَارُ

عطابيل طوال الاعناق تقتل تعذب وتقتل

٢٧ وَجُدْنَ بِفِدْيَةٍ قَصَدَتْ إِلَيْنَا وَطَرَفَ يَعَاوِرِ فَيْعٍ أَنْكَسَارُ

بفدية قلن فديناك، يعافر طباء، انكسار قنبر

٢٨ وَعُجِّنَ سَوَالِفًا وَقَدَّتْ عَلَيْهَا قَلَائِدُهَا كَمَا تَقْدُ الْجِبَارُ

عجن عطن، سولفا اى سالفَة العنق، وقدت التهبت

٢٩ إِذَا مَا أَحْتَلَّ بِالْبَطْحَاءِ حَى بَدَتْ غُرَّرُ تَرَادَفَهَا الْبِشَارُ

ترادفها ركبها وتظاهر عليها، البشار الحُسْنُ امرأة بشيرة

٣٠ أَذَاكَ هُدَيْتَ أَمْ مَا بِالْصَيْفِ تَضْمَنَةُ الْمَضَاجِعُ وَالشَّعَارُ

٣١ وَأَرْقَنِي بَدَائِعُ فِى مَعَدٍ أَرَاهَا الْيَوْمَ لَيْسَ لَهَا أَزْدَجَارُ

ويروى وَأَرْقَهَا، بدائع ما يبتدع من الامور، زجرته نهيته فازدجر انتهى

٣٢ إِذَا مَا قُلْتُ قَدْ جُبِرَتْ صُدُوعُ تُهَاضُ وَلَيْسَ لِلْهَيْضِ أَجْتِبَارُ

الهَيْضُ الكَسْرُ والرجوع فى المرض والكسر

1) Cod. (oder يقبل) البشار.

2) So die Hdschr.; vermuthlich:

نُحِبُّ ان نُبَشِّرَ وَنَقْبَلْ ذَلِكَ.

3) Von hier bis Vs. 30 einschl. fehlt C.

4) C من.

١٢ وَنَادَيْنَا الرُّسُومَ وَهُنَّ صُمُّ وَمَنْطِقُهَا الْمَعَاجِمُ وَالسِّطَارُ
المعاجم كُتِبَ مُعْجَمَةٌ، اجابتها ايانا ان اُرتنا 1) علاماتها كانتها سِطَارُ كُتِبَ [اي منطقها السطار
والآثار وكذا ذلك لا يجيب]

١٣ وَكَانَ الصَّبْرُ ٢) أَجْمَلَ فَأَنْصَرَفْنَا وَدَمَعُ الْعَيْنِ أَلْبَنَةُ أَنْحِدَارُ
[اي ابطاءه ٣) انحدار]

١٤ وَعَارَفْتُ الْمَطِيَّةَ وَهِيَ تَهْرِي وَأَهْوَنُ سِيرَةٍ ٤) مِنْهَا أَنْسَجَارُ
١٥ وَقُلْتُ لِصَاحِبِي أَلَا أَصْبَحَانِي لِتُسْلِيَ عَبْرَتِي رَاحُ عُقَارُ
عبرته دمه وحزنه، عُقَارُ على صريين ان شئت أنها تعقر ألباب الرجال وإن شئت سميت
عُقَارًا لَانْ شَرَابَهَا يُدِيمُونَ شُرْبَهَا وَيَقْلُ عُقَارُ تُعَاوِرُ الدَّنَّ ٥) تلزمه

١٩ فَشَعَّشَعَ بِالْإِدَاوَةِ شَرْمَحِي وَلَيْسَ بِنَا وَإِنْ جَهْدَ ٦) أَنْيْطَارُ
شعشع مزج يقول سقانا على عجلة ولو جهد بنا لم ننتظر لأننا مسافرون [شعشع اذا ارتق المزج]،
شرمحي طويل شاب

١٧ وَنَحْنُ عَلَى قَلَائِصَ يَغْمَلَاتٍ أَصْرَ بِهَا التَّرَحُّلُ وَالسِّفَارُ
١٨ كَانَ لُغَامُهُنَّ سَبِيحُ قُطْنٍ عَلَى الْمَعْرَاءِ تَنْدِفَةُ الْوِتَارُ
سبيح قطع وهو على المعراء اظهر وابقى لانها لا تنشفه [والمعراء ارض غليظة]

١٩ وَتَسْمَعُ مِنْ أَسَادِيسِهَا صَرِيْفًا كَمَا صَاحَتْ عَلَى الْكَدَبِ الصِّقَارُ ٧)
السديس السن الله تلى الناب، صريفا صوتا، الصقار جمع صقر، لخدب ما اشرف من الارض
٢٠ سَوَاهِمَ تَغْتَلِي فِي كُلِّ فَرْعٍ ٨) كَمَا يُرْمَى لِيَذَى ٩) الْغَرَضُ الْقِتَارُ
تغتنى تذهب وتسرع، والفرع ٨) الواسع من الارض [الف، الارض الرقيقة التراب الواسعة المدى] وكانت
من سعتها سهام، والقترة نصل سريع وجمعها قتار

٢١ وَبَشَرْنَا الْبَشِيرُ بِنُغَمٍ طَيْرٍ وَمِمَّا أَنْ تَقَبَّلْنَا الْبِشَارُ

١) Cod. nachher; اسطار. 2) الياس B. 3) Cod. ابطوة; Rdgl. B. اسطاوة.

4) سيرها C. 5) So allein erklärt Schol. C.

6) B جهدوا; aber Schol. wie C. 7) LA على الحرب

8) B فرغ, aber im Schol. ist ein Punkt auf ع nicht sichtbar. 9) يرمى مدى O.

العرار صوت النعام الذكر والزمار صوت الانثى

٤ وَإِنَّ بِكُلِّ مَحْنِيَّةٍ وَسَفْحٍ مُقَابِلَ مَنْظَرٍ مِنْهَا^١ صَوَارُ
محنية ما انعطف من الوادى، سفح أسفل الجبل حيث يرتفع عن الوادى، مُقَابِلَ حذاء حيث
ما قبلت نظرك رأيت صوارا

٥ خَوَادِلُ مِنْ مُصَاحِبَةٍ وَفَرْدٍ كَبَلَقِ الْخَيْلِ تَتَبَعُهَا الْبَهَارُ
مصاحبة معها الفها، جعلها كالْبَلَقِ لأن اسوقها وخذودها سود^٢

٦ وَقَدْ دَرَسَتْ سِرَى مَلْثُومٍ^٣ نُورِي وَآرِي تَنْصَفُهُ الْغُبَارُ
النوى للحاجز حول الخيمة من التراب كى لا يدخلها سيل، تنصفه صار الى نصفه، يقول^٤ من
هذا الآرى قطعة خَلَفَ كانه جدار^٥

٧ وَمِنْهُ جِذْمَةٌ خَلَقَ مُحِيلٌ كَانَ بَقِيَّةً مِنْهَا^٦ جِدَارُ
جذم الشيء اصله [محيل الى عليه للول]

٨ وَأَوْرُقُ كَالْكَامَةِ مُقْشَعِرٌ وَشُعَيْثٌ شَجَجَتْهُنَّ^٧ الْفِهَارُ
مقشعر تأثر^٨ ليس يملتبدا اقشعر انتفش وابار، شعث اوتاد [والفهار الواحدة فهرة وفي حجر مدور]

٩ وَمُحْتَدَمُ الْقُدُورِ عَلَى ثَلَاثٍ كَانَ مَنَاكِبَ الْأَحْجَارِ قَارُ
احتدمت القدر غلت [محتدم موضع النار، على ثلاث يعنى الاتافى]

١٠ وَمَلْعَبُ رَبِّبٍ أَدَمٍ هِجَانٍ قَاوِدُ^٩ عِنْدَ مِشْيَتِهَا أَنْفِتَارُ
ربوب جملة بقر استعاره للنساء [بواد^٩] متفرقات وكان الاصبعى يقول البوادرى من كذا شىء
أوله

١١ بَوَارِقُ تَرْقُدُ الصَّبَاحَاتِ حُرْدُ بِيَهْنَ مِنَ السِّنَاتِ ضَحَى أَنْبِهَارُ
بوارق تبرق وجوههن، الصبغات جمع صَبَاةٍ اصطبح صبحاً [أى يرقدن بالغدوات]، يقول اذا
مشت ضحى انبهرت، ابن الاعرابى بَوَادِنُ تَرْقُدُ الصبغات غِيْدٌ، ويروى حُرٌّ بِيَهْنَ

1) فيها C.

2) Cod. اسود.

3) آثار C.

4) Gehört zu Vs. 7.

5) Conj. — Cod. آرى.

6) منه C.

7) Conj. — B شججتهن C، شججتهن B.

8) Vgl. متشعر الشعر (Qstl. VI 300). Boch. V 35, 9; VIII 56, 6 v. u. = متشعر الرأس.

9) بواد C.

الشكبية العارضة^١ التي في فم الدابة

٢ يُطَالِبَنَّ دَيْنًا بَعْدَ مَا قَدْ مُنِعَتْهُ وَكَانَ طَوَّالًا بِأَلْسِنَةِ عَالِمَا
وإن خالد بن طريف لقي الاخطل وقد كان قال حين حملت الدية^٣

XXVIIIc

أَمَّا أَبُو سَعْدٍ فَلَمْ يَثْأَرُوا بِهِ وَلَكِنْ أَقَامُوا رَأْسَهُ إِذْ تَصَوَّبَا
فقال خالد ويحك يا اخطل انت ضررتني فهل تستطيع ان تنفعني فقال نعم

XXVIIId فقال الاخطل^٣

١ لَوْ^٤ كَانَ حَبْلُ ابْنِي طَرِيفٍ^٥ مُعَلَّقًا بِأَخْيِ كِرَامٍ أَحَدَثُوا فِيهَا أَمْرًا
٢ أَأَصْبَحَ جَارَاهُمْ^٥ قَتِيلًا وَنَافِيَا^٦ أَصَمَّ فَرَادُوا فِي مَسَامِعِهِ^٥ وَفَرَا
وإن ابا علقمة الاصم حين بلغه ذلك سار الى بنى طريف فجعل لهم [دية^٥] ما وجب عليهم
من حقهم

XXIX.

وقال^{١٠}

١ أَمِنْ طَرَبٍ بَكَيْتَ وَذِكْرِ أَهْلٍ وَلِلطَّرَبِ الْمُنَاحِ لَكَ أَذِكَارُ
الطرب خفة تأخذ من فرج او حزن، المناح المقدّر لك أتبيح فقدر
٢ وَأَطْلَالٍ عَفَّتْ مِنْ بَعْدِ أَنْسٍ وَدَارُ الْحَيِّ مُنْكَرَةٌ فِفَارُ
٣ خَلَّتْ غَيْرَ السَّبَاعِ بِهَا وَعَيْنٍ وَظُلُمَانِ النَّعَامِ لَهَا عِرَارُ

1) Muḥ. (s. v. شكيم); للديدة المعتضة في (شكيم) ersteres Wort wohl auch hier zu erg.

2) Der Zusammenhang ist, offenbar durch verdeckte Lücken, unklar und in Folge dessen der figd. Vs. — Im Folgd. liest man plötzlich von خالد, der bisher nicht eingeführt war.

3) Beide Vss. bei Aḥṭal Diw. 271, 7. 8; — Vs. 2 bei LA XX 210 (hier unter Quṭāmi's Namen).

4) Aḥṭl. فلو.

5) Cod. fehlerhaft ابى طريف.

6) LA, IHiš. zu Bānat Su. 49

فأصبح جاراكم.

7) Aḥṭl. وخائفا, LA wie Cod.

8) Aḥṭl. فقد زادوا

مسامعة, LA wie Cod.

9) So! Das Wort wird urspr. Glosse zu .. وجب ما gewesen sein.

10) C fügt hinzu عبد الملك بن مروان.

زائراً¹ فالفاه ابو سعد وهو متكى في حجرها تغلى رأسه وإن ابا سعد طعنه بالرمح في رانقه² (٣)
اليتنه وقال اقم رأسك فقام بلكوث مغضباً، فلقى ابا سعد بعد ذلك وهو يرى نوداً له يقود
فرسا فلما رآه ابو سعد عرف في وجهه الزمّاع فأراد ركوب الفرس وتبعه بلكوث فبصر به³ فهرب

XXVIIIa. فقال القطامي

١ عَفَا مِنْ آلِ فاطمة⁴ الفرات فَشَطَا ذِي حِمَاسٍ⁵ فَحَابِلَاتِ
[الواحدة حابلة وفي الجبال الصغار]

٢ وَبِالصَّخْرَاءِ وَالثَّمَدَيْنِ مِنْهَا مَنَارِلٌ لَمْ تُعَفَّ وَعَافِيَاتُ
٣ وَأَسْرَعَ فِي أَمْرِ الْقَيْسِ بْنِ تَيْمٍ نَرَى قَدَفٌ وَأَبْطَأَتِ السَّعَاتُ

[القذف الارض البعيدة، والسعاة الذين يسعون ويصلحون]

٤ تَعَمَّدَهَا وَأَنْتَ لَهَا سَفِيحٌ وَخَيْرُ بُحُورِكَ الْمُتَعَبَّدَاتُ⁶
قال خالد تغمدتها احتملها وخير بحورك اللواتي تتغمد، سفيح جد هاشم بن عمرو التغلبي ابو
بسطام بن سفيح، فأتى عنه سفيح وبلغ طريقاً حيث ٥ فأقبلوا وقد أتى صدرًا فلما بلغ بنى
ابى سعد ورهطه قدم⁸ بنى طريف ولم تتألم الية طلبوا بلكوث ليقتلوه⁹ فقال في ذلك
الشاعر ولم يُسمَ لي وقال بعضهم هو الاخطل

XXVIIIb.

١ أَطْفَنَ بِبَلْكُوثٍ¹⁰ ثَلَاثًا يَعْدَنَهُ¹¹ وَيَوْمَيْنِ لَا يَطْعَمَنَّ إِلَّا الشَّكَاثِمَا

1) Das Object (seine Braut), hat urspr. gewiss dagestanden.

2) So Cod. —

Lies wohl مَرَاتِي "Weichtheile" od. dgl.

3) Lies wohl (بسيغه) فضربه، da im Flgd.

eine دية zu bezahlen ist.

4) So C und Bek. I, 264, der den Vs. citirt. — B عَالِيَةً.

5) Nach Bek. 286; vgl. Note zu XV, 37. — Hier hat B حِمَاسٍ، C حِمٍ.

6) C ... تَعَمَّدَهَا

تَعَمَّدَهَا mit dem Schol. (أَعْلَهَا) (أَعْلَهَا). Der Vs. ist vom Vorgehenden durch weggefallene Glieder abgerissen, daher die Beziehung des هَا unklar. 7) Cod. ابن. — Das

Folgende ist lückenhaft; der Grund des Hinziehens der B. Tarif fehlt. 8) Cod. قَدُومٌ.

9) Hier ist wohl. فَيَقْتُلُوهُ einzufügen wegen XXVIIIa Vs. 2.

10) So das Mscpt. — TA

gibt بَلْكُوثٍ an.

11) TA I 604, der den Vs. als einen von Ahtal citirt, ثَلَاثًا عَوَامِلًا.

XXVII¹⁾.

- ١ لَيْسَ الرِّكَاءُ بِأَهْلٍ أَنْ يَسُودَ وَلَا عَمَرُو بِأَوَّلِ مَسْرُورٍ بِهِ ذَهَبَا
الوكلاء نعيم بن حجة بن ربيعة اخو بني جشم بن ربيعة وأتما سُمى الوكلاء لبخله، وعمرو رجل
من النمر، يقول إن عمرا ليس بأول من يُسأل عنه إذا فقد
- ٢ قَدْ هَجَنُوا الْأَوْسَ حَتَّى مَا يُصَابُ لَهُ فِي الْخَيْلِ جَرَى جَوَادٍ يَأْخُذُ الْقَصَبَا
٣ سَادَ أَقْبُنُ قَيْسَ بُيُوتِ النَّمْرِ وَأَعْتَرَفَتْ لَهُ أَقَمٌ ذِرَاعٌ^{٢)} فَرَّقَهَا غَرَبَا
ذراع غرب طويلة تامّة
- ٤ مَدَّ الْيَمِينَ فَلَمْ تَقْصُرْ أَنْامِلُهُ وَأَذْرَكَ السُّورَةَ الْعُلْيَا الَّتِي طَلَبَا
٥ أَهْيَبُ أَنْتَ رِمَامُ النَّمْرِ إِذْ نُسِبَتْ إِذَا الْمُخَيَّرُ عَنْ مَجْهُولِهَا نَسَبَا
أى نسبها^{٣)} الناس أى أنت من خيارهم إذا نسبها من يعرفها، أيوب بن القريّة^{٤)} هو أيوب بن
زيد^{٥)} بن قيس بن الأسود بن حنتم بن مالك بن عمرو بن عامر بن زيدمانة بن عامر بن سعد
ابن الخزرج بن تيم الله بن النمر، القريّة جماعة^{٦)} بنت جشم بن ربيعة بن زيدمانة، زيد^{٧)}
ابن قيس بن زُرارة بن سلمة بن جشم بن مالك هذا عن الكلبيّ
- ٩ أَنْتَ الْمُوَطَّى أَكْثَفَ الرِّجَالِ إِذَا هَزَّ الْقَنَاةَ وَرَدَّ الْقَوْلَ وَأَنْتَصَبَا
أراد إذا تكلم وردّ القول

XXVIII^{٨)}.

كان بلكوث^{٩)} تزوج إلى ابي سعد وها من الأبناء جميعا من بطنين شتى وإن بلكوث جاء

1) Das Gedicht fehlt in C.

2) Cod. ذراعاً.

3) Cod. نسبه.

4) Vocale nach IDoreid 202.

5) Nach IDoreid, IQot. 206. — Cod. يزيد.

6) So Cod. richtig; s. TA V 323 (nicht جملة، wie Wüstf., Reg. 375).

7) Conjectur. — Cod. مرثد، ohne Trennung von dem Vorangehenden. Es ist aber eine Variante zur Genealogie Zeid's, des Vaters des Ajjúb, entsprechend Wüstf., Tab. A, 24. Sie ist von einem späteren formlos angefügt.

8) Von dem Folgenden enthält C nur die Verse XXVIIIa und als Glossen dazu nur das dort in [] Eingeschlossene. Die ganze Erzählung wird sonst nur von B gegeben; dessen Text ist hier aber vielfach lückenhaft und der Zusammenhang dann unverständlich. Da kein Paralleltext zur Berichtigung und Ergänzung zur Verfügung steht, so konnte in den figdn. Anmkgg. nur auf diese Defecte hingewiesen und der Text nach dem Mscpt. gegeben werden.

9) Cod. hier und im

Flgd. بلكوث، aber in XXVIIIc wie TA (dort) بلكوث.

٥ وَأَعْيَيْتَ قَيْسًا أَنْ تَحْجِيَءَ كَصَرْبِهِ^١ وَمَا كُلُّ ذِي عِرْقٍ وَلَوْ نَسَبُوا يَحْجَرِي^٢

[كصربه أى كنعوه قل والضرب النسب اليه هذا من ضرب هذا الفحل، وما كل ذى عرق خليفته فرس يكن جوادًا وهذا مثل]

٦ وَبَاتَتْ لِقَاجِي بِأَلْقَرِي كَأَنَّمَا تَعَاوَرَ دُفَا^٣ مِنْ عَوَانٍ وَمِنْ بِكَرٍ

يقول تصيح فكأنما تضرب دفا من شدة صياحها وأنما تصيح من العطش

٧^٤ وَرَدَنَ مُدِلَاتٍ وَأُصْدِرَنَ^٥ ذُبْلًا وَقَدْ لَاحَتِ الْجَوَازُ فِي مَطْلَعِ الْفَجْرِ

أى لم يسقها^٥ فبيست من العطش عند طلوع الجواز مع الفجر وذلك اشد اوقات الحر

٨ فَلَوْ كَانَ حَوْضَ آبِنِ السَّلِيلِ تَعَطَّنَتْ أَصَابَتْ بِلا شَرْبٍ قَلِيلٍ وَلَا كَدَرٍ

٩ أَلَاكَ بَنُو لَيْلَى الْأَلَى^٦ يُهْتَدَى بِهِمْ إِلَى الْيَوْمِ فَارْحَلْ عَنْ مَقَالَةٍ زُهِرٍ

[المقولة دون الملوك]

١٠ نَوَاسٍ بِسَطَامٍ عَلَيْكَ لِأُمِّهِ بَنُو الشَّمْسِ جَادَتِ^(?) لِسَعُودٍ إِلَى^٧ أَلْبَدَرِ

يقول اخوته لأمه أى من قبل أمه فوارس ومن قبل أبيه أيضًا [قال هشام ابن السليل عمير ابن السليل، والسليل^٩ وبسطام ابنا قيس بن مسعود بن قيس بن خالد بن عبد الله وهو ذو الجَدَّيْنِ ابن عمرو بن الحارث بن همام بن مرة بن زهل بن شيبان، قال وأم السليل وبسطام ليلي بنت الاحوص بن عمرو بن ثعلبة بن الحارث بن حصن بن ضمضم]

١١ وَكُنْتُ إِذَا قَوْمٌ جَفَرُونِي رَمَيْتُهُمْ بِدَاهِيَةٍ شَنْعَاءَ بِاقِيَةِ الْكَبْرِ^{١٠}

١٢^{١١} وَمَا ضَرَّهَا أَنْ لَمْ تَكُنْ رَعَتْ الْحَبَى وَلَمْ تَطْلُبِ الْخَيْرَ الْمَلَاوِدَ مِنْ بَشَرٍ

[يعنى لقاحه^{١٢}]

1) كَصَرْبِهِ B.

2) In C sind die zwei letzten Worte verdorben يسرى يحرى.

3) تجاوبُ ثكلى C.

4) C hat hier Vs. 12.

5) Cod. واصلدَرَنَ.

6) Cod. يسقى.

7) B الذى.

8) C ادت بالسعود من; s. die »Noten«.

9) Von mir hinzugefügt.

10) C قاصمة الظهر.

11) S. Anmkg. zu XXI, 2.

12) Der Rest, الملاوِدَ betreffend, in der Abschrift von C verdorben.

- ٥ ثُلُوِي بِأَسْكَمَ وَارِدِ حِينَ أَغْتَدَتْ
٦ شِبْهَ الْأَنَانِ تَوَجَّسَتْ^١ فِي قَفْرَةٍ
[طَلَاها وَلَدَهَا]
- ٧ لَيْسَ الْمُرِيبُ بِمَنْ أَتَى سُلْطَانَهُ
٨ أَرْجُو الْخَلِيفَةَ إِذْ رَحَلْتُ مُيَمَّا^٢
٩ وَإِذَا عَلِقْتُ مِنَ الْوَلِيدِ بِذِمَّةٍ
١٠ أَنْتَ الْإِمَامُ أَبْنُ الْإِمَامِ لِلْأُمَّةِ
- تَنفِي الدُّبَابِ إِذَا الدُّبَابُ عَرَاهَا
يَهْمَاءُ وَأَخْتَلَسَ السِّبَاعُ طَلَاهَا
طَوْعًا وَطَالِبَ حَاجَةٍ فَقَضَاهَا
وَالنَّفْسُ تُذَرِّكُ فِي الرَّحِيلِ مُنَاهَا
سَكَنْتُ إِلَيَّ جَوَائِحِي وَحَشَاهَا
أَصْحَى بِكَفِّهِ فَقَرَّهَا وَغَنَاهَا

XXVI.

وقال

- ١ وَقَالُوا فُقَيْمٌ قَيْمُ الْمَاءِ فَاسْتَحْجِرْ
عُبَادَةَ إِنَّ الْمُسْتَحْجِرَ عَلَى قُتْرِ
استحجر اطلب ان يسقى اهلك يقال احجنا اى اسقنا ونحجيزك نسقيك جوازك والجواز الذى تشبه
من ماء قوم ثر تمر، على قُتْر اى على حرف ويقال على خَطَر وحادَر من ان لا يسقى
- ٢ فَبَيْنَا عُمَيْرٌ طَامِحُ الْطَّرْفِ يَبْتَغِي
عُبَادَةَ إِذْ وَاجَهْتُ أَصْجَمَ ذَا حَبْرِ^٣
ابو عبد الله حَبْرٌ وَحَبْرٌ صُفْرَةٌ فِي اسنانه يعنى عُمَيْرًا^٤ اصجم فى شدقه اعوجاج [عُمَيْرٌ هُوَ
القطامى، طامح رافع]
- ٣ شَنِتُّكَ إِذْ أَبْصَرْتُ جُهْرَكَ سَيًّا
وَمَا غَيَّبَ الْأَقْوَامُ تَابِعَةَ الْجُهْرِ
جُهرٌ ظاهره اى ما ظهر منه يقبل وما غيبت من خُلقك فانه يتبع منظرك ويدل عليه
- ٤ وَقَدْ كُنْتُ تَدْعَى عَبْدَ يَاسُوعَ مَرَّةً
وَأَخْلَفْتَ وَالْإِخْلَافُ مِنْ سَيِّءِ الدِّكْرِ
[ياسوع اشتقاق من عيسى وهو عبد ياسوع بن كرب^٥ بن معدى كرب بن مرة بن كلثوم* بن
مالك^٦ بن عتاب بن سعد التغلبى، اخلف فى الوعد]

١) ويرى توجست وتسمعت (تسمعت ل). aber dazu Var. im Schol. C توحشت

٢) ان رأى عبادة C vorher (الحكم LA) خبر C Cop. G ختر C, LA 3) متبعا C

٤) Wohl Fehler statt عبادة. 5) Cop. G بكر. Viell. nach Agh. XX, 128, 7 zu lesen.

6) Von * an von mir hinzugefügt; s. Wüstf., Tab. C 19—23.

العرور خفة السنم، وعسن شحم حولي، لولا الغنى لم تحلب يقول لولا انهم استغنوا عنها لم يحلبوها في ذلك الوقت، ناقة عراء مخففة عنها^١ يقول للحفل اضرب بها حتى صارت عراء خفت بعض الخفة، وقال غيره^٢ لم تحلب استغنى عنها لكثرتها فألبانها تقطر، وروى خالد عرور قال والعرور خفة اللحم، وقال ابو عمرو عرور بها لزوم لأعزتك بشر، وقال الغنى اللبن، وقال هزوز بها ايضا

٢١ رَشُوفٌ وَرَاءَ الْخُورِ لَوْ تَنْدَرِي لَهَا^٣ صَبَا وَشَمَالٌ حَرْجَفٌ لَمْ تَقْلِبِ
رشوف من ترشف الماء تشرب، وتندري تعرض، صبا وشمال يعني أنها مذبذبة وهذه ابرد^٤ الرياح فلو اصابتها لم تتحرك، وحرجف باردة شديدة، قال ابو عبد الله رشوف وراء الخور يقول اذا كانت الابل على الحوض فلم تصل هذه التي وصفها الى الشرب^٥ جازوت بعنقها من فوق الابل انتى على الحوض وألقت مشافرها في الحوض فشربت، والخور غير الغزار من الابل
٢٢ تَلَوْدُ الْحَوَاشِي لَيْلَةً أَلْقَرِ تَحْتَهَا
لحواشي الفصل والصغار يقول تلود ولدعا تحتها تدفأ بها

XXV.

١ حَلَّ الشَّقِيقَ مِنَ الْعَقِيقِ طَعَائِنُ^٦ فَزَلَنَ^٧ رَامَةً أَوْ حَلَلَنَ^٨ نَوَاهَا
٢ وَلَقَدْ شَفَى نَفْسِي وَأَبْرَأَ سَقَمَهَا
٣ وَلَقَدْ نَزَلْتُ بِهَا فَمَا أَحْمَدْتُهَا
يقول لم اجد بها احدا فأحمده او اذمه
٤ فَحَلَلْتُ يَغَمَلَةَ النَّجَاءِ شِمْلَةً^٩ تُرْضِي الزَّمِيلَ إِذَا الزَّمَامُ عَوَاهَا
يغملة سريعة السير كثيرته، عواها عطفها وجذبها اذا جذب زمامها وقفت^{١٠} حتى يركب الزميل ولم تصعب [والزميل الريدف]

1) Cod. فحففا عنها. 2) Ergänze لولا الغنى. 3) So auch LA V
346; TA III 199. — Dagegen LA XI 18, TA VI 117 بها لم تندري. 4) Cod.
وهذا ابرد. 5) Lies المشرب؟ 6) Nach C, Bek., TA. — B فحللن.
7) C واحتللن. — Bek., TA wie B. 8) وما ق. 9) Cod. وقعت.

- ١١ وَمَرَّتْ بِبُعْتَمٍ^١ الْجِبَالِ كَانَهَا
معتم عم طوبل
عَصَائِبُ فُرْسَانٍ عَلَى إِثْرِ مَطْلَبٍ
- ١٢ فَصَبَّحْنَ قَبْلَ الصُّبْحِ أَوْ بَعْدَ مَا بَدَا
متحلب قاطر
رُلَالًا كَمَا الْعَارِضُ الْمُتَحَلِّبُ
- ١٣ أَلَا رُبَّ يَوْمٍ صَائِفٍ قَدْ رَأَيْتُهَا
١٤ إِذَا مَا أَهَابَ الرَّاعِيَانِ تَرَاجَعَتْ
محبوك طرائف شحم، والبضيعة اللحم، منجب كريم
نُرَاعِي بِخَبْنِ عَارِضٍ أُمِّ^٢ رَبِّ
إِلَى رِزِّ مَحْبُوكِ الْبَضِيعَةِ مُنْجِبِ
- ١٥ صَلَاحُ عَظِيمِ الْمُنْكَبِنِ كَأَنَّمَا
خميل قطيف من كثرة وبره أى وبر البعير^٤، والتهذيب الفتل، روى صَلَاحُ^٥
عَلَيْهِ خَيْلٌ جَيْبٍ^٣ لَمَّا يُهْدَبُ
- ١٦ تَرَى الشُّوْلَ تَأْوِي جَانِبَيْهِ^٦ كَأَنَّمَا
جانبية جانبي الفحل
عَذَارَى تَهَادَى بَيْنَ أَهْلِ وَمَلْعَبِ
- ١٧ طَوَالَ الدُّرَى أَعْمَاقُهَا مُشْمَخِرَةٌ
الدُّرَى الاسنمة، ومشمخرة طوال عظام، وعيدان طوال
كَتَخَذِ الْقَرَى^٧ عَيْنُهَا لَمْ يُشَدِّبِ
- ١٨ تَرَى كُلَّ حُرْجُوجٍ دِلَالٍ ضَلِيعَةٍ
حرجوج طويلة على الارض، دلال ماضية، وضليعة عظيمة قبيحة، رفود غريبة^٨ تملأ الرفد وهو
القَدَحُ الصَّخْمُ
- ١٩ دَوَارِفُ عَيْنَيْهَا مِنَ الْكَفْلِ بِالضُّكْحَى
دوارف سُجُومٍ، للحفل اجتماع اللبن في الضرع فتسيل عيناها من وجع الحفل وقال ابو عبد الله
المسرب هاهنا الذى قد نقيه وسال منه
- ٢٠ وَأُخْرَى عَلَى عُسْنِ بَنَى^{١٠} الصَّيْفِ نَيْهَا
عُرُورٌ بِهَا لَوْلَا الْغَنَى لَمْ تُحَلِّبِ

1) Rdgl. hat die Var. وَبُعْتَمٍ.

2) Cod. ام ohne Voo.

3) Cod. جَيْبٍ.

4) D. h. darin gleicht er dem خميل.

5) Cod. صَلَاحُ; s. LA u. d. W.

6) Cod. جانبية; aber vgl. Schol.

7) Cod. الْقَرَى; wohl الْقَرَى gemeint; s. »Noten».

8) Cod. غَزَارٍ.

9) LA I 474, XV 172, TA nach AObeid الْمُسْرَبُ; aber LA

I, 474 erklärt selbst الْمُسْرَبُ als das richtige.

10) Cod. بنى.

أى نحن الفصل منهم للجبار جبا¹

٣ تَدَاعَى وَلَمْ تَظْلِمْ لِقَاحِي عَلَى النَّلا عَلَى حِينِ لَوْحِ الرَّكِبِ الْمُتَعَصِّبِ
تداعى أى تداعت من العطش ولم تظلم فى دعائها، ولوح عطش، ومتعصب تعصب بعامته
من لحر اخبر انه قد منع الماء²

٤ وَحَنَّتْ إِلَى ذِي آلْهَضْبِ حَتَّى كَانَتْهَا حَتَّى وَمَا حَامَتْ عَلَيْهِ لِمَشْرَبِ
٥ فَلَمَّا رَأَتْ أَنَّ الْخُطُوبَ أَفْطَرَزْنَهَا إِلَى ذَائِدِ عَمَّا يَلِي الْخَوْضَ مُرْهِبِ
٦ سَمَتْ فَوْقَهَا أَعْنَاقُهَا فَتَجَاوَزَتْ تَجَارِبَ رَجَافِ الضُّكَى الْمُتَحَلِّبِ

سمت اشرفت بأعناقها فوق نفسها لما منعت الماء سطعت اعناقها

٧ فَبَاتَ يُبَارِي آلَتَيْبَ مِنْ بَكَرَاتِهَا رَعِيلُ كَأَسْرَابِ الْقَطَا الْمُتَسَرِّبِ
٨ إِذَا عَارَضَتْ مِنْ عَالِجٍ مُكْفَهَرَةً³ زَيْبُونَ الذُّرَى مِنْ ظَهْرِهَا الْمُتَقَبِّبِ
عالج رمل، مكفهرة هضبة من رمل بعضها على بعض وقوله زبون الذرى لا يقع عليها شىء ولا
يقدر ان يعلى، متقبيب مشرف كأنه قبة

٩ تَفَرَّعْنَ مِنْهَا رَأْسُهَا فَاتَّخَذْنَهَا طَرِيقًا فَنَالَتْهَا عَلَى مِثْلِ مِثْقَابِ⁴
قال مثقب طريق العراى الى مكة أى هذه المكفهرة على مثل مثقب أى سهلت عليها فكانها⁵
على مثل مثقب

١٠ لَهَا سَاطِعٌ سَامٍ حَوَالَى عَمُودِهَا كَثِيفَانِ مِنْهَا مِنْ ذَلُولِ وَمُضْعَبِ
قال خالد ساطع غبار، عمودها⁶ قال تطرّفها وتتابع بعضها فى اثر بعض، كثيفان غباران، ذلول
لاصف بالارض ومضعب مرتفع، قال ابو عبد الله عمودها جماعتها كثيفان كثيف من الغبار ذلول
ومضعب من الارض ما صعب وسهل اصعب جعله الله مضعباً عمودها⁷ اعتمادها فى البيد

1) Cod. أجبأ. Vielleicht stand in seiner Vorlage جبا.
2) Cod. hat noch
das durchstrichen. Es sind Trümmer aus 4b, bzw. von Glossen
حتى فسى وما حا
3) Cod. مكفهرة زبون.
4) Cod. hier مثقب، aber
am Schluss des Schol. مته. — Bek. 507, Jaq. IV, 414 مته، nur Ašmā't bei Jaq. مثقب.
5) Cod. عليه فكانه.
6) Hier und am Schluss des Schol. scheint عمودها (Inf.,
s. TA) vorausgesetzt.
7) Cod. البيد.

المحرف الميل يقول اذا نقرها بليل اذانت سعة، وضجما امواججا وشرا يقدر الصبغة بليل
ينظر ما غورها

٣٨ نَادَى الْبَنَادَى بِلَيْلٍ^(١) فَاسْتَجِيبَ لَهُ وَاللَّيْتُ مِثْلِي إِذَا لَمْ يَسْتَبِينَ عَرَمًا
يقول اذا لم يصح له الامر دخل فيه ولم يشك، يقول والليث اذا اشكل عليه امر لم يقف

ولم يهبه ولكنه مضى فيه
٣٩ وَمِثْلُ^(٢) حَرْبِي أَرْكَى مِنْ تَجَشُّمِهَا إِجَانَةً مِنْ مُدَامٍ شَدَّ مَا آخَذَ مَا
احتدم غلا في وعائه حتى صلب^(٣)، اركى قال ابو عبد الله اهون يقل هذا اركى عليك من
هذا يقول شرب المدام اهون عليهم من محاربتى، * قال ابو عمرو بل غير حربى اركى من تجشمها^(٤)

٤٠ إِنَّ الْأَخْيَطَ لَيْسَ الْدَّهْرَ ثَائِرَهُمْ^(٥) أَوْ يَبْعَثَ اللَّهُ عَادًا أَوْ تَرَى إِرَمًا
٤١ حَلَّتْ بَنُو مَالِكٍ وَالْبَحْرُ دُونَهُمْ وَدَمَمَ الْقَوْمُ^(٦) فِي يَوْمٍ أَلْقَا جُشْمًا
٤٢ فَمَا يَجُوزُ أَخْوَهُمْ فِي مُهَوَلَةٍ وَلَا يُجِدُّ إِذَا مَا مُزْمِعٌ^(٧) أَرَمًا
٤٣ وَدَوَّلُ لَا يَكُونُ الْمَجْدُ غَايَتَهُ وَلَنْ يُجِدَّ إِذَا شَيْطَانُهُ عَرَمًا
يُروى وَلَا يَمُدُّ إِذَا اسْتَبَطَّتْهُ عَرَمًا اى لا يمد عرما^(٨)، يقول اذا عنم شيطانه على امر جبن
هو وخذله ولم يجد

XXIV^(٩).

١ تَحَاذَلْ جَفَرَانَا وَلَوْ قَدْ تَعَاوَنَا رَوَيْنَا وَمَنْ يَخْذُلُ^(١٠) عَنِ الْحَقِّ يُغْلَبِ
قال ابو عبد الله كان بعضهم يريد قلب بعض فلما تصاغفوا منع كل قوم مياهم فقال يخاذل
جفرانا يقول كانوا متعاونين فلما تحاربوا خذل بعضهم بعضا، والجفر البثر

٢ قَبِيلَانِ لَمْ يُجْعَلْ سِوَاءُ جِبَاهُمَا لِأَهْلٍ وَلَا جَارٍ عَلَى حِينٍ مَرَّغَبٍ

١) يقول. Cod. يقال Sol — Nachher statt. 2) wie AAmr im Schol. B. 3) بموت C.

4) Von * an steht im Cod. am Schluss von Schol. Vs. 43. 5) ناثر C.

6) يوم القنا (الغنى) Cop. G. 7) مقطوع C. 8) الجار B.

9) Cod. hat hier noch لا يجوز، wohl urspr. Anfang einer versprengten Glosse zu Vs. 42.

10) Das Gedicht fehlt in C.

10) Cod. نُخْذِلُ.

- ٢٨ دَرُ ذَا وَخُدُ فِي سَرَاةِ الْحَيِّ^(١) إِذْ طَعَنُوا مُعَدِّدِينَ لِبَرْقِي يُنْظِرُ الدَّيْمَا
مُحَدِّدِينَ حُدُودَ ابْصَارِهِ إِلَيْهِ وَشَامُوهُ وَقَالَ ابْنُ الْأَعْرَابِيِّ مُحَدِّدِينَ مَائِلِينَ إِلَيْهِ قاصدين له
- ٢٩ سَارَ الظَّعَائِنُ مِنْ عَتَبَانَ^(٢) ضَاحِيَةً إِلَى النَّبِيِّ وَبَطْنِ الْوَعْرِ إِذْ سَجِمَا
٣٠ إِذَا هَبَطْنَ مَكَانًا وَاعْتَرَكْنَ بِهِ أَحْلَهُنَّ سَنَامًا عَافِيًا جُشِمَا^(٣)
على ما قد كثر نبتة، جُشِمَ تَكَلَّفَ وَأَتَاهُ النَّاسُ وَانْتَجَعُوهُ
- ٣١ طَعَائِنُ^(٤) لَا يَرَيْنَ الدَّهْرَ مُغْتَرِبًا^(٥) مِنْ الْأَرَامِ إِلَّا الْقَيْلَ أَوْ فَكَمَا^(٦)
الْقَيْلُ شُرْبُ نَصْفِ النَّهَارِ، وَالْفَحْمُ بِاللَّيْلِ قَالَ أَبُو عَبْدِ اللَّهِ الْفَحْمَةُ فَحْمَةُ الْعِشَاءِ مِنْ أَوَّلِ اللَّيْلِ إِلَى
أَنْ يَنَامَ النَّاسُ وَأَمَّا ذَلِكَ فِي الْقَيْطِ يَقُولُ لَيْسَ لَهُمْ هُمْ إِلَّا الْأَصْطَبَاحُ وَالتَّغْبِيقُ لِسَنِّ بِأَحْكَابِ
سَفَرِ أَيْ يُقَيِّلُنَ فِي وَقْتِ الْقَاتِلَةِ يُسْقِنُ الْقَيْلَ وَيُغْبِقُنَ^(٧) يَشْرِبُنَ بِالْعِشَاءِ
- ٣٢ أَفْهَمْتُهُمْ^(٨) يَوْمَ جَدِّ الْبَيْنِ بَيْنَهُمْ لَوْ كَانَ فِيهِمْ غَدَاةَ الْبَيْنِ مَنْ فِيهَا
٣٣ حَلُّوا الرُّحُوبَ وَحَلَّ الْعِزُّ سَاحَتَهُمْ يَدْعُو أُمَيَّةً أَوْ مَرْوَانَ وَالْحَكَمَا^(٩)
٣٤ كَمْ مِنْ بِنَاءٍ بَنَى الْكَيْلَ قَبْلَهُمْ وَأَحْمَرُ الْقَوْمِ لَوْلَا عِزُّهُ أَنْهَدَمَا
[الْكَيْلُ بَطْنٌ مِنْ بَنِي زُهَيْرِ بْنِ جُشَمٍ قَالَ وَاحِمُ الْقَوْمِ رَجُلٌ مِنْهُمْ]
- ٣٥ جَرَّ^(١٠) الْخَيْلَ أَبْنُ لَيْلَى وَهِيَ سَاهِمَةٌ حَتَّى أَغْرَنَ مَعَ الظُّلُمَاءِ إِذْ ظَلِمَا^(١١)
٣٦ *أَوَّلَى لَيْلٍ سُلَيْمٍ أَوْ أَبِي عَمْرِ^(١٢) مِنْ ضَرْبَةِ ثَمَرِ الْأَصْعَانِ وَالْفَقَمَا
مِنْ تَغَامُرِ الْأَمْرِ
- ٣٧ إِذَا الطَّبِيبُ بِبِخْرَافِيَةٍ حَاوَلَهَا^(١٣) زَادَتْ عَلَى النَّفْرِ^(١٤) أَوْ تَحَرَّيْكَهَا فَجَمَا

1) C القوم. 2) B عَتَبَانَ; dagegen Bekr 644 fordert عَتَبَانَ; s. auch Bek. 570.

3) C hat den 2. Hvs. corrupt جُشِمَا سَال جُشِمَا (Cop. G nur جُشِمَا). 4) B طَعَائِنًا.

5) So Cod.; vielleicht ist مُغْتَرِبًا als Infin. zu lesen. 6) C والفحما, aber im

Schol. mit وبيروى wie B. 7) Cod. hat noch بالعشى, wohl Anticipation.

8) C und Var. B فهِمْتُمْ. 9) C أو حكما. 10) C رَجَّ.

11) B ظُلُمَا. 12) Von * an in C Lücke. 13) So beide Codd. —

G, As., LA, TA عَاجَهَا. 14) So auch G II, 16, LA X 390, As. I 111. Nur LA

XV 245 النَّفْرُ الِوَرَمَ وَقِيلَ خُرُوجُ الدَّمِ النَّفْرُ mit Erklärung

[جوفه اى واسعة للجوف، واجتنحت مالت الى الارض]

١٩ حَتَّى إِذَا السَّفَنُ كَانَتْ فَرَقَ مُغْتَلِجٍ أَلْقَى الْمَعَاوِزَ عَنْهُ ثُمَّتْ أَنْكَمَا
المعتلج الموج [الاعتلاج اصطكاك الامواج والمطر] روى خالد فرق مَوْتَلِج وهو المتراكب يقلل ابتلج
الكلأ ابتلاخا اذا غمر بعضه بعضا، انكتم^١ في الماء غاص فيه وارتمس انكتما^٢، المعاوز الخُلُفان
مِعْزَر واحد

١٧ فِي ذِي جُلُولٍ يَغْشَى^٣ أَلْمَوْتَ صَاحِبَهُ إِذَا الصَّرَارِيُّ مِنْ أَهْوَالِهِ آرَنَسَا
ذو جلول البحر يغشى صاحبه الموت قل هو بحر ذو قول اشتق من الامر للليل جد الامر يجدل
جلولا، والصراري الملاح والصاري القاطع، ارتسم كبر وتعود وما الله عز وجل، يروى في ذي
جلول يَقْضَى الموت راكمه^٤، وللجلول الشراع

١٨ غَوَاصُ مَاءٍ يَمْجُجُ الزَّيْتَ مُنْغِيسًا إِذَا الْغَمُورَةُ كَانَتْ فَرْقَةً قِيَمًا
يأخذ الغواص الزيت في فيه اذا غاص فيضىء له الزيت ما حوله اذا صبته في البحر ولأن دواب
البحر اذا وجدت ريحه هربت، قامة وقيم [قلوا الذي يغوص يأخذ الزيت في فيه ليكون اصبر
له في الماء]

١٩ حَتَّى تَنَارَلَهَا وَالْمَوْتُ كَارِبُهُ فِي جَرَفٍ سَاجٍ سَوَادِيٍّ إِذِ اقْتَنَمَا^٤
٢٠ مَا لِلْبِلَادِ كَانَ أَلْحَى لَمْ يَرْدُوا نَهَى الْخِلَاطِ وَلَمْ يَسْقُوا بِهِ نَعْمَا
٢١ وَلَمْ يَحُلُّوا بِأَحْوَا^٥ أَلْغَيْسِ إِلَى شَطَى غَوَيْقَةٍ فَالْزَّوْجَاءُ مِنْ حَيْبَا
٢٢ وَالذَّهْرُ بِالنَّاسِ لَمْ يَأْزِمْ كَمَا أَرَمَا وَالْعَيْشُ ذُو فَرْحٍ وَالْأَرْضُ أَمِنَةٌ
٢٣ نَزَجُوا أَلْبَقَاءَ وَمَا مِنْ أُمَّةٍ خُلِقَتْ إِلَّا سَيَهْلِكُهَا مَا أَهْلَكَ الْأُمَمَا
٢٤ أَمَا سَمِعْتَ بِأَنَّ الرِّيحَ مُرْسَلَةٌ فِي الدَّهْرِ كَانَتْ هَلَاكُ أَلْحَى مِنْ إرَمَا
٢٥ وَقَوْمُ نُوحٍ وَقَدْ كَانُوا يَقُولُ لَهُمْ يَا قَوْمُ لَا تَعْبُدُوا إِلَّا الْوُثَانَ وَالصَّنَمَا
٢٦ فَكَذَّبُوا مَنْ دَعَا لِلْحَقِّ وَاجْتَنَبُوا مَا قَالُوا قَدْ أَظْلَمُوا
٢٧ فَلَا هُمْ رَهْبُوا مَا قَدْ أَظْلَمُوا

1) Msop. انكتم ... انكتما، aber im Vs. richtig.

2) So nur B. — C, LA, TA,

Durr., As., Hiz. يَقْضَى، wie auch Var. im Schol. B.

3) Cod. راكمها.

4) سوارى اذا فحما C

5) Bek. باحواص; العيس C

- ٧ إِذَا^(١) الشَّبَابُ عَلَيْنَا لَوْنٌ مُذْهِبٌ وَنَحْنُ فِي رَمَیْ يَأْتِي بِنَا الْأَمَمَا
يُرَوِّى ظُلٌّ غَيِّطَلَّةٌ يَقُولُ كَأَنَّهُ مَاءُ الذَّهَبِ يَأْتِي بِنَا الْأَمَمَا يَقْصِدُ بِنَا إِلَى مَا نَشْتَهِيهِ لَا تُبْعَدُ بِنَا
٨ قَامَتْ^(٢) قُرْبِكَ وَتَجَلُّوْا عَنْ مَحَاسِنِهَا مِثْلُ^(٣) الْغَمَامَةِ تَسْقِي بَلَدَةً حَرَمًا
كَلَّ مَا اسْتَحْسَنْتَ مِنْهَا فَهُوَ مَحَاسِنُهَا * وَالْحَرَمُ مَكَّةُ^(٤)، وَحَبَابُ الْغَمْرِ أَحْسَنُ السَّحَابِ فِي الصَّيْفِ،
* وَالْحَرَمُ بِلَادُ الْغَمْرِ^(٥)
- ٩ خَرُودٌ مُنْعَمَةٌ نَضَحُ الْقَعِيرِ بِهَا إِذَا تَبِيلُ عَلَى^(٦) خَلْخَالِهَا أَنْفَصَا
[انفصا أى انكسر]^(٧)
- ١٠ مِثْلُ السِّرَاجِ عَلَى ظَهْرِ الْفِرَاشِ إِذَا^(٨) صَوُّهُ الْقَمِيرِ عَلَى السَّارِ بِهٍ عَتَا
عَتَمَ ابْطَأَ يَقُولُ فِي السَّاعَةِ الَّتِي تَبْطِئُ بِهَا^(٩) صَوُّ الْقَمْرِ
- ١١ لَيْسَتْ تَرَى عَجَبًا إِلَّا بَدَا بَرْدٌ^(١٠) غُرُّ الْمَضَاحِ ذُو نَرٍّ إِذَا أَبْتَسَمَا
أَي لَا تَرَى عَجَبًا إِلَّا تَبَسَّمْتَ فَبَدَا ثَغْرَهَا
- ١٢ كَأَنَّهَا بَيَضَةٌ غَرَاءُ خُذْ لَهَا^(١١) فِي عَنَقَتِ يَنْبُتُ الْكَوْذَانُ وَالْقَدَمَا
[خُذْ لَهَا حُفْرَ لَهَا، وَالْعَنَقَةُ مِنَ الْأَرْضِ السَّهْلِ، وَالْكَوْذَانُ نَبَاتٌ]
- ١٣ أَوْ دُرَّةٌ مِنْ هِجَانِ الدَّرِّ أَدْرَكَهَا مُصَفَّرٌ مِنْ رِجَالِ الْهِنْدِ قَدْ سُهَمَا
مُصَفَّرٌ قَدْ تَغَيَّرَ لَوْنُهُ مِنْ لُزُومَةِ الْغَوْصِ [السَّامُ الْمَتَغَيِّرُ الصَّامِرُ]
- ١٤ أَوْفَى عَلَى مَتْنٍ مِسْحَاجٍ تَقْدُّ بِهِ^(١٢) غَوَارِبَ الْبَاءِ قَدْ أَلْقَتْ بِهِ قُدَمَا
بِهِ بِالرَّجْلِ، قَدَمًا قَدَامَهَا^(١٣)، مِسْحَاجٌ سَفِينَةٌ وَمِسْحَاجٌ تُشَجِّجُ الْمَاءَ تَقْطَعُهُ، تَقْدُّ بِهِ فِي الْمَاءِ
أَي قَذَفَتْهَا هَذَا إِلَى هَذَا وَهَذَا إِلَى هَذَا
- ١٥ جَوَاءَ مَطْلِيَّةٍ قَارًا^(١٤) إِذَا أَجْتَنَحَتْ بِهَا^(١٥) غَوَارِبُهُ قَحْبَتَهَا قَحْبَا

1) B إذا, C nachher. 2) كانت. 3) C besser. Doch setzt Schol. B die andere Lesart voraus. 4) Eine der beiden Erklärungen ist späterer Zusatz. 5) C عن (ل. تَبِيلُ). 6) So auch Rdgl. B. 7) Vs. 10 bei C hinter 11. 8) C على القمير إذا. 9) Cod. به. 10) Cod. برد. 11) Nur LA hat noch خُطَّ لها. 12) مسحاج يقدمه. 13) Cod. اقدامها. 14) So C und As. — 15) C به. B حي.

كهمة نفسى اى كما شئت، وشارة هيئة وري

١٣ اذا اَلْيَعَصْمُ اَلرَّيَّانُ بِاشْرَتْ بَرْدَهُ بِكَفَى لَاعَبَتْ اَلْوُقُوفَ لِعَابَا
باشرت مَسِسَتْ ولعبت بحليها [الوقوف جمع وقف وهو السوار من مَسَكَ اى القرون هذا عن
ابن الاعرابي وقال^١) غيره المَسَك هو السوار من القرون وهو مَسَكَة وجمعه مَسَك وليس القرون
نفسها مَسَكًا والمَسَك جلد الشاة والمَسَك الطيب]

١٤* وَمَا اَنْطَلَقَ اَلتَّيْبِيُّ يَطْلُبُ حَاجَةً وَلَا كَانَ اَكْرَى بِاَلْعِرَاقِ رِكَابًا
١٥* وَلَكِنَّا كَانَ اَلْقَطَامِيُّ يَبْتَغِي نَوَاعِمَ خَلَّاهَا اَلْعَرِيبُ عِرَابًا
يروى خَلَّاهَا الْعَرَبِيُّ والعريب الذين اعزبوا بابلهم وخلا هو بهن

XXIII.

١ بَانَتْ^٣ (رَمِيمٌ^٤) وَأَمْسَى حَبْلُهَا رَمًا
٢ وَلَمْ يَكُنْ مَا آتَيْنَا مِنْ مَّوَاعِدِهَا إِلَّا اَلتَّهَانَةَ وَالْأُمِّيَّةَ اَلسَّقْمَا
تهانه اباطيل واحدا تهته، والسقم الذى يسقمنا
٣ قَوْلًا يَكُونُ مِنْ اَلْإِخْلَافِ صَاحِبُهُ * غَيْرَ الْمَرْيَحِ وَلَا اَلْمُرْوِي بِمَا رَمَا^٥
يكون صاحب القول الذى يقوله غير المريح لصاحبه الذى يقال له
٤ وَمَا اَلْبَخِيلَةُ^٦ إِلَّا مِنْ صَوَاحِبِهَا مِمَّنْ يَخُونُ وَمِمَّنْ يَكْذِبُ اَلْقَسْمَا
٥ وَمَا تَقَاصَى غَرِيمٌ لَا تَنْجِرُهُ^٧ إِلَّا اَلتَّوَرَى لِمَحَلِّ اَلدِّينِ^٨ أَوْ ظَلَمًا
تنجروه تطلب نجاز ذلك والنجاز الوفاء^٩، لا تنجروه لا تقوى على ان تأخذه تنجرت
حقى منه اخذته
٩ لَكِنْ لَيَالِي عَانَاتٍ تُحَدِّثُهُ^{١٠} سِرَّ اَلْفُرَادِ وَتُعْطِيهِ اَلَّذِي آخَتَكُمَا

1) Cod. قال. 2) Vs. 14 und 15 fehlt C. — 'Asās unt. citirt einen Vers Qutāmī's, der urspr. in diesem jetzt abgerissenen Theil gestanden haben mag:

يُهَايِلُ رَبَّاتِ اَلْبَرَاقِعِ بِالصُّكَى وَيَخْرُجُ مِنْ بَابٍ وَيَدْخُلُ بَابَا
٣) بانَتْ B. 4) اميم C. 5) Von * an C Lücke. 6) B البخيلة,
٧) نقضى ... ينجزه C. 8) Codd. ohne Vocale; vgl. II, 1.
٩) Cod. الوحا. — Das fgd. لا fehlt im Cod. 10) Beide Codd. يحدثه, aber b تعطيه.

٥ تَنَاوَلْتُ مِنْهَا مُسْفِرًا أَقْبَلْتُ بِهِ عَلَى وَهْفَافِ الْغُرُوبِ عِذَا بَا
يعنى بالمُسْفِر وجهها يقلل أسفر وجهه اذا حسن، يقول قبلتها [الهفاف الثغر الرقيق، والغروب
حد الاسنان]

٦ كَانَ ثَنَائِيهَا دُرَى أَقْحَوَانَةٍ عَلَاهَا نَدَى الشُّرُوبِ سَاعَةً صَابَا
[الشُّرُوبِ اَوَّل كَلْ شَيْءٍ وَاشْدَهُ وَيُقَالُ حَدَّ كَلْ شَيْءٍ اَوَّلَهُ، وَقَوْلُهُ سَاعَةً صَابَا اِىْ اَنْصَبَ مِنْ
صَرَبِ الْمَطَرِ، وَدُرَى اِىْ اَعْلَى اَقْحَوَانَةٍ، اَلْاَقْحَوَانُ نَبْتٌ لَهُ نَوْرٌ اَبْيَضُ]

٧ وَسِرْبِ عِدَارَى بَيْنَ حَيَيْنٍ^(١) مَوْهِنَا مِنْ اللَّيْلِ قَدْ نَارَعْتُهُنَّ ثِيَابًا^(٢)
[سِرْبُ جَمَاعَةٍ مِنَ النِّسَاءِ وَأَصْلُهُ مِنَ الطَّبْعِ وَالْقَطَا، وَمَوْهِنَا وَقْتُا مِنَ اللَّيْلِ]

٨ وَقُلْنَ لَنَا^(٣) أَهْلٌ قَرِيبٌ فَتَتَّقَى غَيْرُنَا^(٤) يَقَاطَى مِنْهُمْ وَكِلَابَا
[يَقَاطَى جَمْعُ يَقْطَانِ]

٩ دَبِيبَ الْقَطَا حِينَ اجْتَعَلْنَ نَحِيرَةً^(٥) مِنْ اللَّيْلِ دُونَ الْكَاشِحِينَ حِجَابَا
[اِىْ دَبِيبِ دَبِيبِ الْقَطَا، وَاجْتَعَلْنَ جَعَلْنَ، وَالنَّحِيرَةُ^(٥) هُنَا ظِلْمَةُ اللَّيْلِ، قَالُوا الْكَاشِحُونَ اَلْاَعْدَاءُ]

١٠ وَهْنٌ كَرِيعَانِ الْمَخَاضِ سَبَقَتْهَا بِأَوَّلِهَا لَا بَلَّ أَحْفَ جَنَابَا
اِىْ هُنَّ يَتْبَعْنِى كَمَا تَتَّبِعُ اَوَائِلُ الْمَخَاضِ اَوَّلَهَا^(٦) ثُمَّ قَالَ لَا بَلَّ هِىَ اَشَدُّ اِنْقِيَادًا [رِيعَانُ كَلٌّ
شَيْءٍ اَوَّلُهُ، وَالْمَخَاضُ الْحَوَامِلُ مِنَ الْاِبِلِ وَالْمَعْنَى فَهِنَّ اَحْسَنُ اَتْبَاعًا مِنَ الْاِبِلِ]

١١ قَلَاهَيْنِ^(٧) وَأَسْتَهْلِكُ حَتَّى تَجْهَمَتْ قُلُوبًا وَهَامَاتٍ وَرَدَنَ^(٨) لِهَابَا
يَقُولُ تَلَايَيْنِ تَحْدِثْنَ حَتَّى^(٩) فَتَنَ وَتَجْهَمَتْ قُلُوبُ الذِّبْنِ كَانَتْ قُلُوبُهُمْ عَطَاشًا اِلَى حَدِيثِهِنَّ * اَرَدْنَ
الْاِنْصِرَافَ^(١٠) [اَسْتَهْلِكُ مِنَ الْحَبِّ، وَتَجْهَمَتْ اَعْرَضَتْ^(١١)، وَلِهَابٌ عَطَاشٌ]

١٢ قَلَاهَيْنِ عَنَى وَأَسْتَنْعَتْ بِأَرْبَعِ كَهْمَةٍ نَفْسِي هَارَةً وَشَبَابَا
اَسْتَنْعَا اِلَى اللّٰهُوَ عَادَ [تَلَاهَيْنِ تَغَافَلْنَ، وَاسْتَنْعَتْ بِهِنَّ ذَهَبَتْ بِهِنَّ، وَأَرْبَعٌ يَرِيدُ اَرْبَعَ نِسْوَةٍ،

1) In B Var. خبتين übergeschrieben. — Vorher auch سِرْبٍ möglich. 2) C شبابا.

3) B لها. 4) C عيون. 5) C hier und im Schol. نحيرة.

6) Cod. اوائلها. — اوائل wird mit ريعان paraphrasirt. 7) B تلاهين، aber Schol. wie C. 8) C تركن. 9) Vielleicht ist حتى اذا beabsichtigt.

10) So Cod.; s. Anm. 9. 11) Die Erklärung gilt dem Verb mit seinen Objecten. 12) In C steht Vs. 12 vor 11.

- ١ إذا لَمْ يَكُنْ فِيهَا حَلُوبٌ تَكْشَفَتْ عَنْ السَّيْفِ مَضْغُولًا وَأَبْيَضَ كَالْبَدْرِ
تَكَشَّفتْ نَفرت عن السيف [لأنه يعقها] أراد عن السيف المصقول فحذف الالف واللام فنصب
- ١٢ وَلَا^١ أَتَقَى السَّاقِ الَّتِي تَتَّقِي^٢ بِهَا إِذَا مَا تَفَادَى الرَّائِكَاتُ مِنَ الْعَقْرِ
يريد ساق الفحل والناقة الكريمة ويروى يُتَّقَى بها، وتفادى استتر بعضها ببعض، الرائكات
المُسَرَّعات، إذا ما تفادى يقول تعدو كلها فيدرك^٣ أثقلها وأبطأها كما قالت ليلي إذا ما
رَأَتْهُ مُقْبِلًا بِسِلَاحِهِ تَقَتَّهُ الْخِفَافُ بِالثِّقَالِ الْبَهَازِرِ
- ١٣ وَيَكْفِيكَ أَنْ لَا يَرْحَلَ الصَّيْفُ لَاتِمًا كَرَادِيسُ مِنْ نَابٍ تَقْمَسُ^٤ فِي الْقَدْرِ^٥
تقمس تغيب وترتفع، كُردوس ملتقى المفصلين يقول لا اتقى أن اضرب اسمي أبلى وخيرها
بالسيف ولكني اعقر خيرها إذا نزل الصيف [يقول الكراديس تمنع من لوم الصيف يعنى أن
الاعضاء تغامس أى تغوط^٥ في القدر]

XXII.

وقال ايضا

- ١ أَلَا أَيُّهَا أَلَلَّاحِ كَفَاكَ عِتَابًا فَنَفْسَكَ وَفَقَى مَا اسْتَطَعْتَ صَوَابًا
[اللاحي الذى يلوم واللاحي الشاتم]
- ٢ فَإِنْ رُعَاةَ الْحِلْمِ قَدْ رَجَعُوا بِهِ عَلَى وَآذَنْتُ^٧ أَلْسَفَاءَ قَابَا
أذنت^٥ أسعت، وقوله رجعوا به أى قد صرّ حليبا، وقوله آب أى رجع عني]
- ٣ خَلَا أَنَّهُ لَيْسَتْ تُغْنِي حَمَامَةً عَلَى سَاقِهَا^٩ إِلَّا ذَكَرْتُ رَبَابًا^{١٠}
٤ وَمَا مَنَعْتَنَا^{١١} وَالرَّكَابُ مُنَاخَةً عَلَى عَجَلٍ حَبٍّ^{١٢} الْبَتَّاعِ وَطَابَا

1) وما C. 2) نتقى C. 3) Cod. مدرك. 4) C hier und im Schol. 5) Vier weitere Verse als von فسوة ابن فسوة stammend hat
تغامس. 6) Cod. بغوص. 7) C وآذيت، s. Schol. C. 8) Maop. آذيت; ich vermüthe امتنعت s. »Noten“ zum Vs. 9) C أيكه،
TA wie B. 10) C الربابا، TA = B. 11) C متعتنا، im Schol. C mit زودتنا erklärt. 12) C خف، wozu Schol.: زودتنا اباه: خف المتاع الذى زودتنا اباه.

- [احتطبتته اكلته، وقوله كأوعية الغفر أى المتاع يقال اغفر متاعك فى الواء أى أدخله]
- ٥ جِفَارٌ^١ اذا صَافَتْ هِصَابٌ اذا شَتَّتْ وَبِالصَّيْفِ^٢ يَعْطِفْنَ الْيَبَاةَ عَلَى الْعِشْرِ يريد أنها كثيرة اللبن، ويروى يَرُدُّنَ المياة يريد أنها تَرُدُّ الْعِشْرَ وفى اجوافها بقية من شربها الاول ترد^٣ الماء بعد ان تمكث عشرة [قوله حفال^١ أى عظام، وهصاب عظام ايضا شبهها بالجبال العظام، وقوله يعطفن الخ يقول اذا شربت ورويت مكثت عشرة]
- ٦ مِياه السرى^٤ يَحْمِلْنَهَا قَبْلَ الْعَرَى دَلِيفَ الرَوَايَا بِالْمُثَمَّةِ الْخَضِرِ قال ابن الاعرابى سَوَى اَرْضٍ^٥ يقول شربت من مياه السوى ثم تَوَجَّهْتُ قَبْلَ الْعَرَى ترى فيها العروة بقيتة تبقى من الشجر والنبات ويذهب غيرها، قال اراد يعطفن مياه السوى * والعوى الكلاً الكثير^٦ يقول يحملن الماء فى اجوافهن الى مواعين [وقوله قبل العرى فالعوى^٧ الكلاً الواحدة عروة، بالثمة^٨ من قولهم الثمة وفى القُبْضَةِ من الحشيش]، دليف الروايا كما تدلف الروايا بللواود
- ٧ بَنَاتٌ عَلَنَدَى النُّكْبَيْنِ كَأَنَّمَا يُزَيِّنُهُ الْأَخْصَابُ^٩ بِالْمِغْرِ الْخَمْرِ الاخصاب جمع خَصَب^{١٠}، مغر جمع مَغْرَةٍ اخبر أنها رعت الخَصِرَ فنَجَعَتْ^{١١} فيها كأنما طلاها بمغرة لَحْمَةٍ الوانها وصفه بَشَرْتَهَا [العندى الغليظ]
- ٨ إِذَا رَفَعَ الرَّاعِي الْهَرَاةَ فَوْقَهُ تَحْمِطُ إِنْكَارَ الْعَزِيزِ مِنَ الْقَسْرِ فوقه فوق الفاحل ويقال فوق نفسه، تَحْمِطُ تَغْضَبُ لرفع العصا كما يغضب العزيز ان يُقَهَّرَ
- ٩ يَعْصُ عَلَيْنَهَا الْكَاسِدُونَ بَنَانَهُمْ وَلَيْسَ بِأَيْدِيهِمْ غِنَاىَ وَلَا فَقرِ يقول يحسدونى وبعضون على بنانهم ويحبون هلاكها وذلك الى الله جل وعز
- ١٠ طِرَالُ الدَّرَى^{١٢} مَا يَلْعَنُ الصَّيْفُ أَهْلَهَا إِذَا هُوَ أَرْغَى وَسَطَهَا بَعْدَ مَا يَسْرِى ارغى اناخ الصيْف^{١٣} فَأَرْغَى بغيره لِيُعْلَمَ بِهِ

1) حفال C. 2) وفى القبيط C. 3) Cod. يرد، dann. — Das Folgende ist Erklärung zu ترد العشر. 4) C, Bek. سرى; s. auch Anfang des Schol. B. 5) Cod. ارض. 6) Von * an wohl eine an falscher Stelle eingedrungene Glosse. — Auch اراد vorher ist wohl zu streichen. 7) Von mir hinzugefügt. 8) Cod. المثم. 9) B الاخصاب. — Die Schol. beider Codd. setzen الْأَخْصَابُ voraus. 10) So auch C. 11) Cod. فنجع. 12) C القرى. 13) Cod. vocal. الصيْف.

٢٩ عَلَى كُلِّ وَاهِلٍ الشَّامُ طُرًّا كَشَدَّ الْأَسَدِ غَضَبًا وَاهْتِصَارًا

XXI.

وقال

[يعرض برجل كانت له اخت فزوجها من قوم فأتاهم فأرعوه وسقوه]

١ مَن يَكُ أَرْعَاهُ الْكَحْيَ أَخَوَاتُهُ فَمَا لِي مِنْ أُخْتٍ عَوَانٍ وَلَا بَصَرٍ

يقول من كانت له اخت عند امير او سيد فما لي من اخت عند امير فتأخميني انا سيد

أُخْمِي وَلَا أُخْمِي [أى صيرته يرى للحمى، والعوان النصف]

٢ تَعَادَى السِّنُونُ عَنْ مَهَارِيسَ جِلَّةٍ جَرَّاجِبٌ ٣ لَيْسَتْ مِنْ دِيَاتٍ وَلَا مَهَرٍ

تعادى تنبو ولا تؤثر، مهارييس شديديات الاكل يريد الابل، جراجب طوال الواحد جَرَّاجِبٌ [أى

جارتها^١] السنون للجدبة، ولجلة المسان من الابل الضخام * المهارييس من الابل الشداد،

ولجراجب منها العظام^٢]

٣ تُنَاصِي ضَرِيبَ الْكَحْصِ لَيْلَةَ غَيْبِهَا نِصَاءً بَنَى سَعْدٍ عَلَى سَمَلِ الْغُدْرِ

تناصى تأكل اعليه وهو من المناصاة اى تجذب، سمل جمع سملة وفي بقية ماء، غدر جمع غدير

[للخص من النبت ما كان^٤] فيه ملوحة والخلة ما كان خلوا، وضربه قيل^٥ ما أكل منه

٣ اذا أَحْتَطَبْتُهُ نِيْبُهَا قَدَفْتُ بِهِ بَلَاعِيمُ أَكْرَاشٍ كَأَوْعِيَةِ الْغَفْرِ

يروى اذا أَحْتَطَفْتُهُ، النيب المسارن جمع ناب، البلعوم مجرى الطعام فى الخلق، والغفر الواء

الذى يجعل فيه المتاع واختلف اللفظان^٦، حكى خالد عن حماد كأوعية الغفر^٧ واوعيتها...^{١٠}

1) An dieser Stelle fügt Agh. XIX, 146, 7 figd. Vs. ein, der wohl in unser Ged. gehört, obgleich beide Codd. ihn im Ged. XXVI (B als Vs. 12), haben, wohin er nicht passt:

وَمَا ضَرَّهَا أَنْ لَمْ تَكُنْ رَعَتْ الْكَحْيَ وَلَمْ تَطْلُبِ الْخَيْرَ الْمَلَاوَدَ مِنْ بَشَرٍ

الخير المنع Agh. hat [يعنى لقاحه]

2) جراجب جلة مهارييس C

3) Cod. حارتها. 4) Von * ab am Rand. 5) Cod. ما كان من النبت. 6) Cod. قيل.

7) B hat den Vs. selbst nicht, aber das Schol. dazu. 8) Ergänze wohl المعنى

nämlich und غفر. 9) So Cod. — Ob الغفر? 10) Cod. كهامها. Viell. أكمهاها?

قال ابن الاعرابي ولا بهراء التي كانت تطلع مع الوبار كانت هاربة فامناها

٢٠ فَلَوْلَا أَلْكَيْ مِنْ غَارِي كِلَابٍ^١ وَحَىٰ بَنِي أَلْحَبَابِ وَمَنْ أَجَارَا^٢

الغاران الجمعان، بنى^٣ الحباب من سليم

٢١ لَمَّا دُعِيَتْ غَدَاةَ الرَّوْعِ قَيْسٌ وَلَا كَانَتْ نِزَارُهُمْ نِزَارَا

٢٢ وَإِنَّا يَوْمَ نَارَلَهُمْ شُعَيْثٌ^٤ كَلَيْثِ أَلْغَابِ أَصْحَرَ فَاسْتَعَارَا^٥

استعار ذهب يميناً وشمالاً وروى خالد واستعاراً أغارَ عدا [شعيث^٤] من بنى تغلب فاستعار^٥

إلى اغار

٢٣ ظَلَلْنَا مَا مِنْ أَلْحَيَيْنِ إِلَّا يَرَىٰ الصَّبْرَ التَّمَجَّدَ^٦ وَالْفَخَارَا

٢٤ بِضَرْبِ تَنْعَسٍ أَلْأَبْطَالِ مِنْهُ^٧ وَتَمْتَكِرُ^٨ أَلْأَلْكَيْ مِنْهُ أَمْتِكَارَا

تنعس يصيرون حَيَّى كَأَنَّهُمْ نِيَامٌ، تَمْتَكِرُ تَلَطَّحَ بالدماء والمكر المكرة المغرة ابو سعيد المغرة وابو

ليلى المغرة^٩

٢٥ تَجَدَّلُ كَاهِلٌ^{١٠} وَنَجَا أَبْنُ بَدْرِ نَهَارًا مِنْ أَسْنَتِنَا فِرَارَا

تجدد ضرع، كاهل من فزارة وكذلك ابن بدر

٢٦ وَغُرُورَ هَوْبَرٍ وَأَبُو مُلَيْلٍ^{١١} كَمَنْ قَدْ مَاتَ فِي زَمَنِ فَبَارَا

[هوبر^{١٢}] من بنى تغلب

٢٧ فَلَا^{١٣} شَيْتَ أَلْأَعَادِي مِنْ شَبِيبِ وَمِنْ قَاسٍ وَمَنْ بَالَسُرُو غَارَا

السرو بين مكة وأصاخ^{١٤}

٢٨ فَإِنِّي قَدْ وَجَدْتُ بَنِي نُفَيْلٍ يَشْتُونَ أَلْقَابِلَ^{١٥} وَأَلْغَوَارَا

الغوار المغارة في القتال، يشتون يصتبون عليهم

1) وبنى للباب. doch im Schol. بنى لكيز ومن وجارا C 2) الخيل من .. كليب C 1)

شعيب C hier und im Schol. (بنى). So Cod. 3) حتى من بنى سليم

5) C im Vs. und Schol. فاستعارا. 6) التجميل C 6)

7) G, LA, TA unt. citiren: مكر. تَهْلِكُ الأبطال منه، aber IBerrt bei LA wie B, C.

8) ينعس .. ويمتكر C 9) مغرة Cod. 10) كاهن C

11) Bei B lässt sich ebensogut مُلَيْكُ lesen; auch C ist unsicher. 12) Lücke.

13) Nach C. — B فما. 14) Cod. وأصاخ. 15) C القبائل.

- ٩ بِأَحْسَنَ مِنْ جُمَانَةٍ حَيْثُ رَدُّوا جِمَالَ آلْحَيِّ^١ فَأَخْتَلَوْا^٢ نَهَارًا
 ١٠ وَفَيْدًا إِلَى الظَّعِينَةِ أَرْحَبِي جُلَالُ هَيْكَلٍ يَصِفُ الْقِطَارًا
 ارحبى فحل منسوب الى ارحب حى، يصف يتقدم قال ابو عبد الله يصف اى يصف لها
 المشى ويعلمها، ارحب حى من همدان
 ١١ فَقُلْنَ لَهَا أَرْكَبِي لَا تَحْبِسِينَا أَبَتْ خَفَرًا وَخَالَطَتْ أَنْبَهَارًا^٣
 اراد ابنت ألا خفوا اى حياء
 ١٢ تَهْدُ مَحَالَ آدَمَ دَوْسَرِي يَخُونُ بِهَا مِلَاطَاهُ الْفَقَارَا
 بها بالمرأة، ملاطاه عضداه [آدم جمل ابيض يقول المرأة تهذ فقار هذا للجمل من ضخمها،
 والدوسرى الغليظ]
 ١٣ تُدَافِعُ بِالْمَنَاقِبِ مِنْ بَعِيدٍ وَتُسْتَرُّ^٤ بِالنِّطَارِ أَنْ تُضَارَا^٥
 تضارا يصيبها ضرر من العين، تدافع بالمناكب يمشين عن يمينها وشمالها جوار
 ١٤ تَرَى السَّمُوكَ الطَّوَالَ يَحْدَنُ عَنْهَا وَتَبْهَرُ فِي الْمُقَاوِمَةِ الْقِصَارَا
 يحدن عنها لا يشبهنها في اطل منها، السمك الطوال من النساء سامكة طويلة
 ١٥ فَلَمَّا قَامَ كَبَّرَ مِنْ يَلِيهَا وَقَالُوا خَالَطَ الْجَمَلُ أَنْكَسَارَا
 ١٦ فَمَا ذِكْرِي جُمَانَةٍ غَيْرَ أَنِّي كَصَاحِبِ خُلْعَةٍ^٦ ذَكَرَ الْقِمَارَا
 قمر ماله وخلع منه فذكره فلغتم [صاحب خلعة خلع من اهله وطرد]
 ١٧ وَخَصَى فِي الْكَوَادِثِ أَنْ^٧ قَيْسَا أَصَابُوا بَعْدَ خِصْبِهِمْ غِيَارَا^٨
 خصى ابليغهم ذلك دون الناس اى تغيرت حاله بعد الخصب [وقوله وخصى ولم يذكر احدا
 قبل ذلك وهذا يكون في كلامه كثيرا]
 ١٨ وَتَغْلِبُ جُدَعٌ^٩ السَّرَوَاتُ مِنْهَا وَلَا تَبْهَرُ تَطْلِعُ الْوَبَارَا^{١٠}
 ١٩ وَمَا كَلْبٌ بِجَارِيَةٍ بِنُغْمَى الدَّهَارَا^{١١}

١) C, 'Alawi جمال البين.

٢) وارتحلوا C.

٣) ابتهارا C.

٤) B, C vocal. وتستر.

٥) يضارا C.

٦) So der Cod.

٧) Cod. أن.

٨) الغيارا C.

٩) B vocal. جدع.

١٠) C وذقت — الهلاك glossiren beide Codd. البوارا.

١١) الدهارا C.

XX.

وقال

- ١ أَرِقْتُ وَمُعْرِضَاتُ اللَّيْلِ^١ دُونِي لِبَرْقٍ بَاتَ يَسْتَعِرُ اسْتِعَارًا
معروضات ما اعترض من ظلمته، استطار^٢ البرق في السحاب اخذ بناحيته
- ٢ تَوَاضَعَ بِالسَّخَاسِجِ^٣ مِنْ مُنِيمٍ وَجَادَ السِّرِّ^٤ وَأَفْتَرَشَ الْغِمَارَا
تواضع اقلم وثبت [تواضع يعنى اطمأن]، والسخاسج الوطأ من الارض واحدها سَخَسَجٌ وفي مضمثنة
- ٣ وَبَاتَ يَحْكُطُ مِنْ جَبَلَى نِزَارٍ غَوَارِبُ سَيْلِهِ حَمًا^٥ كِبَارَا
غوارب امواج، اراد جبال نزار
- ٤ يَسْمَحُ تَفَرَّقَ النَّجَوَاتِ^٦ مِنْهُ وَيَبْعَثُ عَنْ مَرَايِضِهَا الصُّورَا
النجوة ما ارتفع من الارض
- ٥ وَيَضْطَادُ الرِّثَالَ إِذَا عَلَاهَا وَإِنْ أَمَعَنَّ مِنْ فَرْعٍ فِرَارَا
هذا السحاب يصطاد الرثال فلا تقدر ان تذهب، ابو عبد الله يريد يمنعها ان تصير الى
موضعها [والرثال ٧] اولاد النعام
- ٦ وَحَبِلَ مِنْ جُمَانَةٍ مُسْتَجِدَّةٍ أَبَيْتُ لِأَهْلِيهِ إِلَّا آدِكَارَا
حبِل ما بينهما، مستجدة تريد^٨ ان تجتده
- ٧ يُطَالِعُنِي بِدُومَةٍ يَا لَقَوْمٍ إِذَا مَا قُلْتُ قَدْ نَهَضَ اسْتَحَارَا
يطالعنى الوصل، يا لقوم استغاثة، وقوله استحار تحير
- ٨ فَمَا غَرَاءُ فِي دَمَثٍ هَيَامٍ تَرُودُ بِهِ السُّهُولَةُ وَالْقَرَارَا
غراء بيضاء^٩، دمث لين من الارض [يعنى رملا ليينا سهلا]، هيام سائل، ترود تجى وتذهب

1) Hmd. البرق.

2) Erklärung zu استعر.

3) C للسجاسج.

Hmd. السخاسج.

4) C, Hmd. العين.

5) Hmd. قَلْعًا نَوَارًا.

»Felsstücke» ist eine sehr passende La.

6) Hmd. وَيُغْرِقُ النَّجَوَاتِ.

7) Anfang der Glosse vorher lückenhaft.

8) Cod. يَجْدُّه; dabei wäre zu lesen.

9) Cod. بِيضًا.

- ٨ دَعُوا النِّمْرَ لَا تَنْتُوا عَلَيْهِمْ خَنَاءَةً^١ فَقَدْ أَحْسَنْتَ فِيمَا^٢ خَلَا بَيْنَنَا النِّمْرُ
لا تنتوا لا تذكروا منهم^٣ قبيحا
- ٩ وَكُنَّا كَمَا كَانُوا إِذَا نَزَلَتْ بِهِمْ مِنْ الْمُغْضَلَاتِ لَا عَوَانَ وَلَا بَكْرُ
١٠ وَكُنَّا إِذَا نَابَتْ مِنَ الدَّهْرِ نَوْبَةً كَفَتَهَا آلْهُوَادَى مِنْ بَنِي جُشَمِ الرَّهْرِ
الهُوَادَى السَّادَةُ الْمُتَقَدِّمُونَ
- ١١ أَلَمْ تَرَ هَبَامًا فَتَى تَغْلِبَ أَلَدِي تَعَاوَرَهُ الْأَيَّامُ وَأَمْطَرَهُ الدَّهْرُ
هَبَامُ بْنُ مَطَرٍ سَيِّدُ تَغْلِبٍ فِي الْإِسْلَامِ
- ١٢ بَنَى بَيْنَ حَيٍّ وَائِلٍ بِصَنِيعَةٍ فَلَا تَغْلِبُ لَامَتْ أَخَاهَا وَلَا بَكْرُ
بصنيعة أي ارضائها كليهما^٤ فرضوا، أبو عبد الله اضطره الدهر أي اضطره إلى أن يبني بين
تغلب وبكر
- ١٣ لَعَمْرُ أَبِي أُمِّ الْأَرَاقِمِ إِنَّهَا لَعَرَاءُ مَذْكَارٍ تَجَنَّبَهَا^٥ أَلَنَزْرُ
يُرْوَى لَعَمْرُ بَنَى أُمِّ، مَذْكَارٌ عَدَّتْهَا أَنْ تَلِدَ الذَّكَوْرَةَ، نَزْرٌ قَلَّةُ الْوَلَدِ
- ١٤ * وَلَوْ ثَوَّبَ الدَّاعِي بِشَيْبَانَ زُعِرَتْ رِمَاحٌ وَجَاشَتْ مِنْ جَوَانِبِهَا أَلْقَدْرُ^٦
١٥ لُجَيْبِيَّةٌ خَرَسَاءُ أَوْ تَغْلِبِيَّةٌ يَكْحُشْنَ حَيَّيَاهَا أَلْمَسَاعِرَةُ أَلرَّهْرِ^٧
من ثعلبة بن عكابة
- ١٩ هُمْ يَوْمَ ذِي قَارٍ أَنَاخُوا فَجَالَدُوا كَتَائِبَ كِسْرَى بَعْدَ مَا وَقَدَ أَلْجَمْرُ
٢٧ فَظَلَّتْ بَنَاتُ أَلْحِصْنِ بِالْمِسْكِ تَطْلِي لَدَيْهِمْ وَقَدْ طَابَتْ بِأَيْدِيهِمْ أَلْخَمْرُ
أراد أن النساء يطلين بالمسك لرجالهم^٨ [الحصن^٩] ثعلبة بن عكابة بن صعيب بن علي بن بكر
ابن وائل، يقول يطلين بالمسك لازواجهن]

1) So LA, TA خنا (die تُنتوا haben; aber اتنى wird nur vom Loben gebraucht).
Das Msep. hat خيانة، wozu عليهم nicht passte, sondern عنهم. — Vs. 8—12 fehlt C.

2) LA, TA في جَلَّ مَا (LA vocal. in a und b النمر).

3) So im Msep.

4) Msep. كلاهما.

5) C verdorben لا دحتنى لا.

6) Der Vs. fehlt B.

7) Der Vs. fehlt C. Die Reihenfolge von 14. 15 ist durch den Inhalt bestimmt.

8) Das Suffix geht auf die Hışn.

9) Das Msep. fügt falsch بن ein.

- ٤ أَغْرَنَ مِنَ الصَّبَابِ عَلَى جِلَالٍ^(١) وَصَبَّةً إِنَّهُ مِنْ حَانَ حَانَا
يقال حَى جِلَالٌ إذا كانوا اشرافاً [الصباب من بنى كلاب]
٥ وَأَخِيَانَا عَلَى بَكْرِ أَخِينَا إِذَا مَا لَمْ نَجِدْ إِلَّا أَخَانَا

XIX.

- ١ أَلَا بَكَرَتْ مَيِّ بِغَيْرِ سَفَاهَةٍ تُعَاتِبُ وَالْمَوْدُونَ يَنْفَعُهُ الْعَزْزُ
عدلته في تفريق ماله، من عاتبه من يوده ينفعه ذاك وإذا عززه من يجبه نفعه، والعزز اصله
الصرب ويقال الادب
٢ فَقُلْتُ لَهَا إِنِّي بِحِلْمِكَ وَاثِقٌ وَإِنْ سَوَى مَا تَأْمُرِينَ هُوَ الْأَمْرُ
٣ وَتَرْعِيَةً لَمْ يَدْرَ مَا الْخَمْرُ قَبْلَهَا^(٢) سَقِينَاهُ حَتَّى كَانَ قَيْدًا لَهُ الْسُّكْرُ
٤ فَتُمَّ كَفِينَاهُ الْبِدَادُ وَلَمْ نَكُنْ لِنُنْكِدْهُ عَمَّا يَضُنُّ بِهِ الصَّدْرُ
البداد النهد أن يجتمع القوم فيخرج كل واحد منهم شيئاً فيشتروا به^(٣) ما يريدون، تَرْعِيَةً
وتَرْعِيَةً رَاعِي، (النهد) اخراج القوم نفقة بينهم، نُنْكِدْهُ نُلَجِّئُهُ إِلَى النَّكْدِ
٥ فَظَلَّ إِلَى أَنْ بَاتَ عِنْدِي بِنَعْمَةٍ إِلَى أَنْ غَدَا لَا لَوْمَ أَهْلٍ^(٤) وَلَا خَمْرُ
من الخمار ويقال لم يشتر خمرًا، * (ابو عبد الله) لا لوم اهل ولا خمر يقول غدا من عندنا
لم يَلْمَهُ اهله في ثمن خمر لانا كفيناه ذلك^(٥) [لا لوم اهلي] اى ليس عليهم لوم، ولا خمر اى
لم يبيع حتى يسكر
٦ غَطَارِيفُ يَدْعُونَ الْكَرِيمَ أَخَاهُمْ وَإِنْ لَمْ يَكُنْ فِيهِ^(٦) لَهُمْ مِنْهُمْ صَهْرُ
٧ وَتَغْلِبُ حَيٌّ وَرَثَتْ مَجْدَ وَائِلٍ^(٧) مَرَّاسِيلُهَا حُشْدٌ وَمَرْفُدُهَا^(٨) عَزْرُ
يُرَوَّى وَرَثُوا الْمَجْدَ وَائِلًا، مَرَّاسِيلُهَا رَجَالُهَا وَمَرْفُدُهَا عَطِيَّتُهَا^(٩)، مَرَّاسِيلُ سَرَّاعِ

1) Ham. حليل.

2) C قبلنا.

3) Cod. فيشترون منه.

4) Msop. راعى النهد. Das zwischen () Stehende ist wohl eine urspr. Randglosse

zu النهد im Anfang des Schol.

5) C hier und im Schol. اهلي.

6) Von * ab steht im Msop. am Schluss des Schol. von Vs. 12. Das ابو عبد الله ist von mir aus dem dort vorangehenden Schol. vermuthungsweise als auch noch hierzu gehörig hinzugefügt.

7) C فيهم.

8) C ورث المجد وائلا s. die Var. im

Schol. B.

9) C مرافدها .. مراسيلها.

10) Cod. عطيتهم.

للحسن ثعلبة بن عكابة، الدائم معتبد كل شيء

- ٨ وَأُمُّ بَنِي بَذْرٍ^١ فَلَا تَنْسِيَنَّهَا
٩ تَظَلُّ سِرَاةً أَلْحَى بَكْرٍ تَعُوذُ
رَأْتُمُ عَاطِفَ قَابِلٍ لِمَا يُكَلِّفُهُ، وَمُعْطَى الْخِزَامِ مُنْقَادَ
١٠ لَعْنَتِي لَقَدْ سَادَ آتِنُ بَذْرٍ بِفَضْلِهِ
١١ وَأَسْنَدَ أَمْرَ أَلْحَى^٢ بَعْدَ الْتِبَاسِ
١٢ فَأَنْتَ أَلْدَى تَرْجُوكَ قَيْسٌ لِفَضْلِهِ
سُورَ اللَّهَامِ لِأَنَّهُمْ اجْتَمَعُوا، مِنْ وَرَاءِ مَنْ بَعْدَ
١٣ فَضَلْتِ نِزَارًا يَا آتِنَ حِصْنٍ تَكْرُمًا
[السلام الشداد من الخيل^٥] واحدا صليداً
١٤ بِحِمَالٍ أَثْقَالٍ إِذَا أَخْطَرْتُ^٦ بِهِ
الثأى الفساد تنأى ما بين القوم إذا فسد، ومتفاقم عظيم تفاقم الأمر عظم

XVIII.

- ١ مَنْ تَكُنِ الْخَضَارَةُ أَعْجَبَتْهُ
يَقَالُ مِنَ الْبَدْنِ وَالْبِدَاوَةِ
٢ وَمَنْ رَبَطَ الْجِحَاشَ فَإِنَّ فِيمَنَا
٣ وَكُنْ إِذَا أَغْرَنَ عَلَى قَبِيلٍ^٩ وَأَعْرَزَهُنَّ كُوزًا^{١٠} حَيْثُ كَانَ
وَكُنَ الْخَيْلُ، وَيُرْوَى عَلَى جَنَابٍ وَأَعْرَزَهُنَّ كُوزَ، جَنَابٍ مِنْ كَلْبٍ [جَنَابُ بْنُ هَبْلٍ]، وَكُوزٌ مِنْ بَنِي أَسَدٍ

1) Agh. XIII, 37, 21. Asmā's Kunja war أبو حَسَّانَ. — انى عمرو C.

2) Cod. vocallos; — الناس C. — وبذر أبو B. — النجوم C.

3) auch möglich. — مَبِيم

5) Cod. للجل. Vgl. Mfql. 13, 11. 12; Kml. 496, 5.

6) Conjectur. Beide Codd. خطرت ohne Voc. — S. „Noten“.

7) Kml., G, LA,

LA, Dās., Muh. Bāq., Šer. رجال.

8) So B, Tebr. — Dieser daneben سَلْبًا.

9) C, Ham., Var. Kml. جناب، wie hier im Schol. B.

10) Ham., Var. Kml.

كُوز. Rdgl. C, aber نَهَبٌ، so auch C, aber

عصى الراقين اراد عصى السليم الذى فيه لحمه الراقين ¹ وابراء ² اى فلا يبرأ ³ عصى هذا السليم

الذى فيه لحمه الراقين بالبراء فلم يبرأ

٢٧ بِعَضَّةٍ رَأْسٍ أَقْرَعَ ذِي لُغَامٍ يُسَكِّرُ أَوْ يُسَنِّيهِ ⁴ الْعَلِيمُ ⁵

بعضة بهذه العضة التى اصابته من رأس حية أقرع قد قرع من كثرة السم يسكر هذا الاقرع

من يعضه او يلقى عليا فينطلق بالرقي، يستنيه العليم يرقى ⁶

XVII.

١ إِنِّى لَمُهْدٍ مِدْحَةً وَهَدِيَّةً لِأَسْمَاءِ ذِي الْفَضْلِ الْعَظِيمِ الْقِمَامِ

٢ وَمَا قَائِلٌ خَيْرًا وَمُثْنٍ بِنَائِلٍ عَلَى آلِ بَدْرِ فِي ⁷ مَعَدِّ بِنَادِمٍ

٣ وَجَدُّكَ حِصْنٌ قَدْ بَنَى لَكَ فِي الْعُلَى كَمَا أَنَّ نُعْمَانَ بَنَى لِلْعَلَامِ

[قال هشام نعمان بن زُرعة بن هرم بن السقاج بن خالد بن كعب بن زهير بن اسامة بن

مالك بن بكر بن حبيب بن عمرو بن غنم بن تغلب]

٤ أَغْرُ إِذَا أَصْطَكَ الْجَبَاهُ كَأَنَّهُ هِلَالٌ بَدَا مِنْ مُسْجِفَاتِ الْعَمَائِمِ

اصطك الجباه قاتل بعضهم بعضا [استقبل بعضهم بعضا في المفاخرة وفي الحرب والخطب]، مسجفات

رلقى [مسجف، مظلمات] غمامة وغمام

٥ إِذَا ذَخَنُ زُرْنَا بَيْتَهُ قَالَ مَرْحَبًا لَبَجُوا ثُمَّ لَمْ يَعْرِضْ ⁷ لَنَا بِالسَّخَائِمِ

اى بالعداوة التى كانت بين قيس وتغلب [السخائم الاحقاد]

٦ أَلَمْ تَرَ أَنَا قَدْ كَسَنَاكَ حُلَّةً نَمَتْ بِكَ لَيْسَتْ لِلثَّامِ الدَّمَائِمِ ⁸

دميمة ودمائم [حلة مدحة، الدمام ⁸ القبايح]

٧ مُفْدَاةٌ بِنْتُ الْحِصْنِ أُمُّكَ فَانْتَسَبَ إِلَى النَّسَبِ الرَّابِي الرَّفِيعِ الدَّعَائِمِ

1) Cod. hat noch اراد. Ob nachher zu lesen?

2) Das Folgende ist

Dublette.

3) Cod. يُسَنِّيهِ.

4) Der Vs. fehlt C.

5) Cod. ohne

Voc. — Der Cod. hat noch المسانة من العلاج به ويلطف لعلاجه من المسانة. Das ist Dublette

zu des Schol. (يلقى) عليا الخ

6) C من.

7) vocalisirt B. يَعْرِضُ

8) C hier und im Schol. الدمام.

- ١٤ تَضُدُّ عَصَارِطُ الرُّكْبَانِ عَنْهُ^(١) وَشَهْرًا مِنْ تَحْمِطِهِ يَصُومُ
عصارط يعنى الراصة، الفاحل اذا اغتلم لا يأكل شهراً شيئاً
- ١٥ أَنْوَفُ خَيْنَ يَغْضَبُ مُسْتَعِزٌّ^(٢) جَنُوحٌ يَسْتَبِدُّ بِهِ الْعَزِيمُ^(٣)
انوف ذو أنف، جنوح يجنح ويميل فى امره فلا يبرته ويعزم على الشئ فيبصى، مستعز
عزيز النفس
- ١٩ وَقَبْلَ آهِنِ النَّعَامَةِ كُنْتُ نِكَلًا مِلْدًا حِينَ يَنْتَطِحُ الْخُصُومُ
نكلا يقول اكون لجأماً لهم لا يتكلمون، ملد شديد للخصومة
- ١٧ فَمَا دَنَى بِغَايَتِهِ^(٤) أَبُونَا إِذَا عُدَّ الْخُورُولَةُ وَالْعُمُومُ
دنى قصر وأنشد وَكُنْتُ إِذَا كَلَفْتُ صَاحِبَ ثَلَّةٍ سَرَى اللَّيْلِ نَذَى عَنْ فُرُوجِ الْمَخَارِمِ
- ١٨ فَخَالَى الشَّيْخُ صَعَصَعَةً بَنُ سَعْدٍ وَتَنَمِينِي لِأَكْرَمِهَا تَبِيمُ
١٩ وَيَرْفِدُنِي الْأَرَاقِمُ خَيْرَ^(٥) رِفْدٍ وَشَيْبَانُ بَنُ ثَعْلَبَةَ الْقُرُومِ
٢٠ أَبِي عَنْهُ وَرِثْتُ سَوَامَ مَجْدٍ وَكُلُّ أَبِي سَيُورِثُ مَا يُسِيمُ^(٦)
يسيم يعنى سائمته أسمت الرابعة اذا رعبتها
- ٢١ فَمَا آلَ الْخُبَابِ إِلَى نُفَيْلٍ إِذَا عُدَّ الْمُهْمَلُ وَالْقَدِيدُ
نُفَيْلُ جَدُّ الصَّعْفِ وَهُوَ * عَمْرُو بْنُ ٧ خُوَيْلِدُ بْنُ نُفَيْلٍ بْنُ عَمْرُو بْنِ كِلَابِ سُمِّيَ الصَّعْفُ لَصَاعِقَةٍ
اصابته، مُهْمَلُ سَابِقٍ وَرَوَى أَبُو عَبْدِ اللَّهِ الْمُهْمَلُ أَيْ الْمَتْرُوكُ الْمُنْسَى [الْخُبَابُ جَدُّ^(٨) عُمَيْرُ بْنُ الْخُبَابِ]
- ٢٢ كَانَ أَبَا الْخُبَابِ إِلَى نُفَيْلٍ جِمَارٌ عَصَّةُ فَرَسٍ عَدُومُ
٢٣ بَنَى لَكَ عَامِرٌ^(٩) وَبَنُو كِلَابٍ أَرْوَمًا مَا يُوَارِنُهُ أَرْوَمُ
٢٤ إِذَا عُدَّتْ هَوَازُنُ أَوْ سَلِيمُ فَأَنْتُمْ فَرْعُهَا الشَّرَفُ الصِّيمُ
٢٥ وَجَدْنَا^(١٠) الصَّعْقَى كَبَشَ بَنِي نُفَيْلٍ جَرَى بِالْمَجْدِ قَدْ عَلِمَ الْعَلِيمُ^(١١)
٢٦ وَكَانَ إِذَا يَعْضُ سَفِيَةَ قَوْمٍ عَصَى الرَّاقِينَ فِي الْحَمَةِ السَّلِيمُ

١) B منه. 2) Agh. — أى شديد لا يقدر عليه. doch Schol. مستقر C

3) C, Agh. الغريم.

4) B دَنَا، وما دَنَا C

5) C كل ... وترفدنى.

6) C يسوم.

7) Von * an von mir hinzugefügt; vgl. IDoreid 181, 1.

8) Lies أبو? Oder früherer Vorfahre?

9) B مالك; Agh. wie C.

10) C اخذنا.

11) B العلوم.

- ٥ لَعَلَّ الْصَيْدَ سَوْفَ يَصِيرُ شَتْنًا يُبَيِّنُ حِينَ يَنْهَمُ أَوْ يَقُومُ
[شَتْنَا أى اسدا صرجه مثلا لنفسه والشتن الغليظ اللف، ينهم يصيح يقال نهمة اذا صاح به وزجره] ^(١)
- ٦ هَزَبْنَا يَرْهَبُ الْأَقْرَانُ مِنْهُ مِنْ آلَامِي يَبِيتُ ^(٢) لَهَا نَثِيمُ
٧ أَبْنُ مَوَارِدِ الْفَمَرَيْنِ عَصْرًا وَطَوْرًا مِنْ مَسَاكِينِ الْقَصِيمِ
[القصيم منابت الغصا، وابن اقام بهذا الموضع]
- ٨ أَذْلِكَ أَمْ رِيَاضَةُ رَأْسِ قَرْمٍ تَخْمَطُ وَهُوَ تَرَكَبُهُ الْهُمُومُ
تخبط يقول اذلك يكون صيدا ام تبتلى ^(٣) بفعل يومه تهجه ^(٤) [التخبط اخذ الشيء بالغصب ^(٥)]
- ٩ مِنْ الْعُضْلِ الشَّوَابِكِ * نَشْرُ جَرِبٍ ^(٦) عَلَنَدَى الْمَنَكِبَيْنِ بِعِ الْعَصِيمِ
قل نشر جرب ^(٧) نبات الجرب بعد الجرب، العصيم الهناء، ابن الاعرابي نَشْرُ جَرِبِهِ ^(٨) أى انتشار جربه
- ١٠ إِذَا سَمِعْتَ لَهَ الْقِعْدَانِ عَرْفًا دَرَقَنَ ^(٩) فَهَنْ مِنْ فَرْعِ كُظُومٍ
قعود وقعدان [وهو البعير]، كُظُومٌ سَوَاكُتُ [كُظُومٌ لا يهدرن]
- ١١ مُعَرَّى فَهَوَ يُرْفَضُ حَيْثُ أَمْسَى مِنَ الْأَهْمَالِ نَعْرِفُهُ النَّجُومُ
يُرفَضُ يُترك لا يُقدَّر على اخذه، تعرفه النجوم هو ابداً تحتها [مُعَرَّى أى متروكاً مهملًا أى أنه يرى وحده فكانه لا يفارق النجوم]
- ١٢ تَبِيتُ الْفُؤْلُ تَهْزُجُ ^(١٠) أَنْ تَرَاهُ وَصَنُجُ ^(١١) الْحَجْنِ مِنْ طَرَبٍ يَهِيمُ ^(١٢)
يهيم الصوت يذهب ويجىء
- ١٣ أَبَى مَا يُقَادُ الدَّهْرَ قَسْرًا وَلَا لِهُرَى الْمَصْرَفِ يَسْتَقِيمُ
أبى يأبى ان يُقاد، المصْرَفُ الرجل الذى يصرفه

١) Rdgl. B لان اسدا اذا صون (صوت) ١) لم يكن صيدا B.

٢) Cod. تبييت.

٣) Cod. نبتلى.

٤) Cod. يهيج.

٥) Cod. بالغصب.

٦) B نشر جرب; C نشر جرب; s. die Noten.

٧) Cod. جرب.

٨) Cod. نشر جرب.

٩) C ذرفن.

١٠) LA, TA تهرج, was auch einen guten Sinn gäbe.

١١) So LA, TA, wozu

allein auch die bei B über يهيم stehende Rdgl. يضرب passt. — B وصيخ. Dem Schol. B

lag vielleicht وصيخ vor.

١٢) Der Vs. fehlt C.

٣٩ تَمُرُّ كَمَرُ الطَّيْرِ فِي كُلِّ غَمْرَةٍ وَيَكْتَحِلُ التَّالِي بِمُورٍ وَحَاصِبٍ
[التالي التابع يعنى للمار، والمور الغبار]

٤٠ أَلَا إِنَّمَا نِيرَانُ قَيْسٍ إِذَا شَتَّوَا لَطَارِي لَيْلٍ مِثْلُ نَارِ الْخُبَابِ
[قل ابو عمرو سمعت العرب تقول نار الخُبَابِ ونار حباب^١]

٤١^٢ إِذَا مِتُّ فَأَنْعِنِي بِمَا كُنْتُ أَهْلُهُ لَتَغْلِبَ إِنَّ الْحَقَّ لَا بُدَّ غَالِي
يعنى بالحق الموت

٤٢ إِذَا الْحَقُّ حَلَّوْا فَرَطَ حَوْلٍ بِغَائِطٍ جَدِيبٍ مُنْدَاهُ أَيْقِي لِحَاطِبٍ^٣
فَرَطَ حل بعد سنة، الغائط المظتمن من الارض يقال منداه جدب، والتندبة أن ترد الابل
فلا تجيد الشرب فنرد الى المرى فترعى ساعة ثم ترد الى الماء يقول فنداها الغائط

XVI.

وقال

١ أَلَا مَنْ مُبْلَغُ زُفَرٍ بَنَ عَمْرٍو وَخَيْرُ الْقَوْلِ مَا نَطَقَ الْحَكِيمُ
٢ رَأَيْتُ أَبْنَ النَّعَامَةِ^٤ يَدْرِي يَدْرِي
رجل يحقه^٥ جعله كالنعامة، أبو عبد الله ألم تر للنعام، يدري أى يختلئى وقال غيره
يجعلنى كالدرية [النعامة رجل لم يعلم ما اسمه]

٣ أَتَخْتَلِي وَتَحْسِبُنِي كَخَشْفٍ مِنَ الْعِرْلَانِ أَعْقَلُ^٦ مَا يَرِيمُ
[اعقل يعنى الخشف فى قوائمه التواء لا تستقيم قوائمه يقال طبعى اعقل وطبيعة عقلاء]

٤ تَقَعَّصُ فِي الْخَبَارِ وَتَخْتَلِينِي^٧ وَصَفْتُ الْمُخْتَلِي كَلًّا وَحِيمُ
التقاصم فى الخبر شاق يقول تكلف من تعرضك لى مشقة وتظن انى خلاه [الخبر الحفرة وما
استرخى من الارض، ومختلئنى كما يختلئ للشيخ]

1) Cod. (C) ohne Voc.

2) Vs. 41. 42 fehlt C.

3) Cod. يحاطب.

4) C الم ترك النعامة، urspr. gewiss الم تر للنعام، wie Var. im Schol. B.

5) Cod. يجمعه.

6) B اخرب mit dem Schol.: يستقم قوائمه فيه.

7) B ويختلئنى، C hier und im Schol. اختلئنى.

أى مما ترام كثيرا وإن شئت جعلته مصدراً أى من رؤيتك أيام جيلنا، قل وريف الناس
ليس بناضب أى ليس لهم من العز ما يوجهون الى الريف فيمتاروا^١ يقول ليس عندهم خير
وإن كان الريف منهم قريباً

٣١ فَلَمَّا بَدَا حِرْمَانُهَا الضَّيْفَ لَمْ يَكُنْ عَلَى مُنَاخٍ^٢ السُّوءِ ضَرْبَةً لَارِبٍ

يقول لم يكن مناخ السوء امراً واجباً على [يقال ضربة لارب ولازم]

٣٢ وَقُمْتُ إِلَى مَهْرَبَةٍ قَدْ تَعَوَّدَتْ يَدَاهَا وَرَجُلَاهَا خَيْبَ الْمَوَاكِبِ^٣
يقول قد اعتادت ان تخب في الموكب

٣٣ تُفَرِّى قَبِيصَ اللَّيْلِ عَنْهَا وَتَنْتَحِي كَأَنَّ بِدِفْرَاهَا بُصَاقَ^٤ الْجَنَادِ

تُفَرِّى قبيص الليل يعنى ظلمة الليل أى كأنها تدفعته فإذا خرجت منه فقد شقته [تُفَرِّى
تُشَقِّق، وبزاق^٤ الجناد من العرق]

٣٤ تَرَى كُلَّ مِيلٍ جَاوَزَتْهُ غَنِيمةً سَكِيناً وَقَدْ صَارَ الْقُمَيْرُ بِحَاجِبٍ

يقول قد صار موضع الحاجب يحجبه أن تنظر اليه

٣٥ تُخَوِّدُ تَخْوِيدَ النَّعَامَةِ بَعْدَ مَا تَصَوَّبَتْ الْجَوَازَاءُ قَصْدَ الْمَغَارِبِ

تُخَوِّدُ تُسْرِعُ، تَصَوَّبَتْ ملئت [يريد وقت الغداة وقد سارت ليلتها فهو وقت الكلال والاعياء]

٣٦ كَأَنِّي وَرَحْلِي مِنْ نَجَاءٍ^٥ مُوَاشِكٍ عَلَى قَارِحٍ بِالْمُنْصَلِيَّةِ قَارِبٍ

مواشك سريع من نعت النجاء، قارح حمار، المنصليّة موضع، قارب قَرَبَ الماء^٥

٣٧ حَدَا فِي صَحَارِي ذِي حِمَاسٍ^٦ وَعَرَعَرٍ لِقَاحًا يُغَشِّيهَا رُؤُوسُ الصَّيَاهِبِ^٧

[حدا ساق ذى حماس موضع، وعرعر واد، والصياهب الارض المستوية]

٣٨ مُوقَّحَةً^٨ قُبَا خِفَافًا بَطُونُهَا وَقَدْ وَازَنْتَ جِحْشَانُهَا بِالْحَوَالِبِ

موقّحة صلاب للوافر، قُبَا صوامر البطون، وازنت حانت، الحوالب عروق البطن فقد بلغت
جحشانها الى موضع الحوالب يقول كبرت للجحشان حتى بلغت بطون الامهات

1) Cod. فيمتارون.

2) C مبيت.

3) C المراكب (vorher). فقمت.

4) C بزاق.

5) So nach dem Schol.; Cod. und Bek. نجاء.

6) Cod.

قرب من، durch Verwechslung mit من الماء.

7) So B und Bek. — Tebr., LA حماس.

8) Nach C, Bek., Tebr., LA, TA. — B الصلاه.

9) C مقدحة.

بها بالنار، ويروى ذات العشاء، وببيض ضوء

٢٢ فَمَا رَاعَهَا إِلَّا بُعَامٌ مَطِيَّةٌ^(١) تَرِيحٌ بِمَحْسُورٍ مِنَ الصَّوْتِ لَاغِبٌ

محسور ضعيف، تريح بمحسور أى تخرج نفسها^(٢)

٢٣ تَقُولُ وَقَدْ قَرَّبْتُ كُورِي وَنَاقَتِي إِلَيْكَ فَلَا تَدْعُرْ عَلَيَّ رَكَائِي

٢٤ وَجُنْتُ جُنُونًا مِنْ دِلَالٍ مُنَاخَةٍ وَمِنْ رَجُلٍ عَارِي الْأَشَاجِعِ شَاحِبِ

دلال ناقة ماضية ويقال التى تركب رأسها، ومناخة اناخها عندها جنت حين أختها [يقال

للناقة اذا اسرعت فى السير وموت كآن بها جنوناً وجنت الارض كثر نباتها، وشاحب متغير]

٢٥ سَرَى فِي جَلِيدِ اللَّيْلِ حَتَّى كَانَمَا تَحَزَّمُ^(٣) بِالْأَطْرَافِ شَوْكُ الْعُقَارِبِ

يقول اصاب اطرافه لليلد فكان شوك العقارب مخزمت اطرافه أدخلت فيها^(٤)

٢٦ فَسَلَّمْتُ وَالتَّسْلِيمُ لَيْسَ يَسْرُهَا وَلَكِنَّهُ حَقٌّ^(٥) عَلَى كُلِّ جَانِبِ

[الجانب الغريب]

٢٧ فَرَدَّتْ سَلَامًا^(٦) كَارَهَا ثُمَّ أَعْرَضَتْ^(٧) كَمَا أَنْكَاشَتْ^(٨) الْاَلْفَى مَخَافَةَ ضَارِبِ

يُورَى كما انحارت، وانكاشت حادت وعدلت وملت

٢٨^(١٠) فَقُلْتُ لَهَا لَا تَفْعَلِي ذَا بِرَاكِبِ أَتَاهِ مُصِيبٌ مَا أَصَابَ فَدَاهِبِ

٢٩ فَلَمَّا تَنَارَعْنَا الْكَدَيْثَ سَأَلْتُهَا مَنِ الْكَيِّ^(١١) قَالَتْ مَعْشَرٌ مِنْ مُحَارِبِ

٣٠ مَنِ الْمُسْتَوِينَ الْقِدِّ مِمَّا تَرَاهُمْ جِيَاعًا وَرَيْفُ النَّاسِ لَيْسَ بِنَاصِبِ^(١٢)

1) So B, Agh., Ma'. — C, IQtb, Iqd, Hiz. gut مطيى.

2) Cod. hat hier noch

was hier keinen Sinn gibt. تريح تُسرعُ الناقة الى العجا

3) Der Vs. fehlt C. Bei

IQtb, Iqd steht er hinter 25. — Agh., Ma'. wie B.

4) So LA خزم mit Vocalen,

تَحَزَّم بِالْأَطْرَافِ hat وقع — LA وَكَعَ — B يُخَزَّمُ, aber Schol. B setzt تَحَزَّمُ voraus; — LA خزم. — As., TA خزم.

5) Cod. فيه. 6) Amālī, Hāšm. حتم. 7) IQtb. كلامى.

8) Statt des 1. Hvs. es haben LA حيز, ضيف, TA حيز. 9) C, IQtb, Ġ, LA; TA, 'Ukb. انحارت, wie Var. im Schol. B.

10) Der Vs. fehlt IQtb, Iqd. 11) C لى. 12) C, Iqd بناصب (Hiz.

القَدِّ فى كل شتوة وَإِنَّ كَانَ عَمُ (رَيْفُ) النَّاسِ لَيْسَ بِنَاصِبِ (Buhl, Iqd: بناصب). — Buhl, Iqd: بناصب (Buhl, Iqd: بناصب).

— Bei IQtb. fehlt der Vs. (بناصب Iqd).

استنعت لجت وماتت لم تنزل تلتهمى بالحديث حتى برزت بهن الى ملعب [استنعت تقدمت،
والناضب البعيد]

- ١٣ وَبَيْضٍ حَسَانٍ يَتَّبِعْنَ إِلَى الصَّبِيِّ رُسُولًا كَمَا أَنْقَادَتْ عَتَانِي^(١) النَّجَائِبِ
يُرْوَى كَمُنْقَادِ الْعَتَانِي النَّجَائِبِ، الرُّسُولُ الْغُلُ^(٢) والداعي الى الصَّبِيِّ كَأَنَّهُ رَسُولٌ يَتَّبِعُهُ
- ١٤ فَاقْبَلْنَ لَا يَمْشِينَ إِلَّا تَأَوُّدًا حَسَانَ الْوُجُوهِ صَافِيَاتِ الذُّوَابِ
تَأَوُّدًا تَمَازِيلًا وَتَتَّبِعِينَ، صَافِيَاتِ طَوِيلَاتٍ وَيُرْوَى صَافِيَاتِ التَّرَائِبِ
- ١٥ فَلَمَّا اتَّقَيْنَا قَامَ لِلْعَاجِ رَنَّةٌ وَمَلْنَا قُرَانِي^(٣) مِنْ سَلِيبٍ وَسَالِبٍ
سَلِيبٌ سَلَبَ لُبَّهُ مِنَ اللَّحَبِ، رَنَّةٌ يَقُولُ تَقَعُّعٌ لِلْحُلِيِّ، وَقُرَانِي اثْنَيْنِ اثْنَيْنِ يُغْرَى^(٤) كَذَّ وَاحِدٌ
قَرِينَتُهُ^(٥) لِلْمَصَاحِبَةِ كَذَّ وَاحِدٌ مَعَ آخَرِهِ
- ١٦ وَإِنِّي وَإِنْ كَانَ الْمُسَافِرُ نَارًا^(٦) وَلَا بُدَّ أَنْ الْضَيْفُ مُخْبِرٌ^(٧) مَا رَأَى
١٧ مُخْبِرٌ أَهْلٍ أَوْ مُخْبِرٌ صَاحِبٍ
١٨ سَاحِبٌ بِالْأَنْبَاءِ^(٨) عَنْ أُمِّ مَنْزِلٍ
يُرْوَى لِمُخْبِرِكَ الْأَنْبَاءِ، تَصَيِّفْتُهَا اثْنَيْنِ صَبِيحًا
- ١٩ تَلَفَعْتُ^(٩) فِي طَلِيٍّ وَرِيحٍ تَلَفْنِي وَفِي طَرْمَسَاءٍ غَيْرِ ذَاتِ كَوَاكِ
تَلَفَعْتُ تَلَفَعْتُ اشْتَمَلْتُ، طَرْمَسَاءُ لَيْلَةٌ مَظْلَمَةٌ [تَلَفْنِي تَأْخُذُ بِي مِنْ كَذِّ وَجْهِ]
- ٢٠ إِلَى حَيْزُونٍ^(١١) تُوقِدُ النَّارَ بَعْدَ مَا تَلَفَعْتُ الْظُّلُمَاءَ مِنْ كُلِّ جَانِبٍ
حَيْزُونٌ عَجُوزٌ، تَلَفَعْتُ تَلَفَعْتُ^(١٢)
- ٢١ قَصَلِي بِهَا بَرَدَ الْعِشَاءِ^(١٣) وَلَمْ تَكُنْ تَحَالُ وَبَيْضَ^(١٤) النَّارِ يَبْدُو لِارَاكِ

1) C العتاني (ل. كمنقاد) ; vgl. Schol. B. — Zum Vs. s. »Zur Compos.«.

2) C الغل. 3) C وكنا صيحا. 4) Conj.; Cod. يعرى. 5) Cod. قرينته.

6) So B. — Von C an beginnt wohl eine zweite Erklärung zu قراني.

7) Nach C, Hiz., IQtb. — B نالبا.

8) Agh., Ma' يخبر. Hiz. wie B, C,

vorher. — Nachher vocal. مُخْبِرٌ B und C.

9) C, IQtb. Hiz. انباء.

(wie Schol. B); Agh., Ma', Bekri 423 ساخبرك الانباء.

10) Ma' تلفعت, IQtb.

تعممت, Iqd. تلفعت في برد.

11) Tahd. hat auch eine La. اذا حيزون.

12) Cod. hat noch فيها نفيه (مع) حيزون فيها نفيه.

13) Agh. الشتاء.

14) Agh., Iqd., Ma' وبيص, C وبيص.

والمناصب المناصب واحدها منصِب [

٣ كَأَنَّ فُضِيضًا مِنْ غَرِيصٍ غَمَامَةٍ عَلَى ظَمًا جَادَتْ بِهِ أُمُّ غَالِبٍ
فضييض ماء سائل، غريص طرق [من الماء وغيره]، ظمًا عطش [قال ابو عمرو وكل ما سقط من السماء فهو فضييض من الماء ١]

٤ لِمُسْتَهْلِكٍ قَدْ كَادَ مِنْ هِدَّةٍ آلَهَرَى يَمُوتُ وَمِنْ طُولِ آلِعِدَاتِ الْكَوَادِبِ
مستهلك هالك في الشوق والمستهلك الجاد في الامر كأنه جعله هاهنا للجد ٢ في الحب، قل للجدى تهالك في سبب ٣

٥ صَرِيحٌ غَوَايَ رَاقِهِنَّ وَزُقْنَهُ وَثْنَتَيْنِ مِمَّا قَدْ يَلْدُهُمَا أَلْفَتَى
٦ قُدَيْدِيَمَةَ التَّجْرِبِ ٥ وَالْحِلْمِ إِنْنِي قُدَيْدِيَمَةَ تصغير قدام اراد قبل ان اصير كبيرا واذا كان في نعيم ورخاء فهو في غفلة

٨ وَمَا رِيحُ زَوْجٍ ذِي أَتَاجٍ وَحَنَوَةٍ وَذِي نَقْلِ مِنْ قُلَّةِ الْكَزَنِ عَارِبِ
الحنوة صفراء الثمرة، والنقل بقلعة طيبة

٩ سَقَنَةُ سَمَاءٍ ذَاتُ طَلٍّ فَتَقَعَتْ نِطَافًا وَلَمَّا يَأْتِ سَيْلُ الْمَدَانِبِ
نقعت استنقعت المياه في الحفر ولم يزد على ذلك فيسيل وإنما عنى أنها كانت نفحة أصابتها ٥

ففاحت ربحها لأن كثرة المطر يذهب بربحها ٧، والمدانِب مجارى الماء في الرياض

١٠ بِأَطْيَبِ مَنْ لَيْلَى إِذَا مَا تَمَايَلَتْ مِنْ اللَّيْلِ وَسَنَى جَانِبًا بَعْدَ جَانِبِ
١١ تُلَاعِبُ أَتْرَابًا مِنْ آلْكَحَى مَرْهَنًا قِصَارَ الْخُطَى مُسْتَرْخِيَاتِ الْمَنَاصِبِ
[يقال مضى من الليل موهن أى ساعة]

١٢ تَلَاهَيْنَ ٥ وَاسْتَنْعَتَ بِهِنَّ حَرِيدَةً إِلَى مَلْعَبٍ نَاءٍ مِنْ آلْكَحَى نَاصِبٍ ٥

1) Es fehlt wohl noch وغيره; vgl. vorher.

2) Cod. الجد.

3) Cod. عرام في حديثه كنت اتهلك في المغاوى أى ادور فيها: Vgl. LA.

4) Der Vs. fehlt C, Hiz, GSw. und gehört urspr. nicht hierher; s. »Zur Compos.».

5) So alle Zeugen; nur GSw. قُدَيْدِيَمَةَ التجريب ولللم، wozu der Schluss des Vs.'es nicht

passen würde. 6) Cod. أصابها. 7) Cod. بربحها. 8) Cod. تلاهين; s. XXII, 12.

9) C hier und im Schol. ناصب، aber die Erklärung im Schol. setzt ناصب voraus.

- ٢٢ فَلَمْ أَرِ ذَا شَرٍّ قَبِيلَ شَرِّهِ
 ٢٣ فَلَوْ أَنِّي هَانَتْ عَلَى عَشِيرَتِي
 ٢٤ إِذَا لَانَطُوتُ مِنِّي^١ شُعُوبٌ وَأَقْبَلْتُ
 إِذَا لَانَطُوتُ عَنِّي^٢^٣ يَقُولُ لَوْ سَبَبْتُمْ^٤ لَهَاجُوتِي وَتَطْعُونِي يَقُولُ تَرْكُونِي لَا يَأْتُونَنِي وَلَا يَقْرَبُونَنِي
- ٢٥ وَذِي شَفَقِي مَا يَأْتِلِينِي نَصِيكَهَ
 ٢٦ فَقُلْتُ لَهَ لَا أَنتَ رَاجِعُ مَا مَضَى
 ٢٧ فَأَقْبَلْ مِنِّي حِينَ وَدَّعْتُ بَاطِلِي
 من المراجعة وهو القول بالشتم
- ٢٨ وَمَا هِنْدُ وَاثِي تَنْقَاهُ صَيْقَلُ
 ٢٩ بِأَصْدَقِ مِنِّي تَبْتَلِينِي^٥ وَيُبْتَلِي
 ٣٠ أَلَمْ تَرِ لِلْبُنْيَانِ تَبْلِي بُيُوتُهُ
 لِضَرْبَتِهِ يَوْمَ الْكَرْبَةِ خَاذِمُ^٦
 لَهُ^٧ وَقَعَةً فِيهَا تَتَرُّ الْجَمَاجِمُ
 وَتَبْقَى^٨ مِنَ الشَّعْرِ الْبُيُوتُ الصَّوَارِمُ^٩

XV.

- ١ نَأْتِكَ بَلِيلِي نَيَّْةً لَمْ تُقَارِبِ
 وَمَا حُبُّ لَيْلِي مِنْ فُرَادَى بِذَاهِبِ
 يُرِيدُ لَمْ تُقَارِبِ نَيْتَنَا^{١٠}
- ٢ مُنَعَمَةٌ تَجْلُو بِغُورِ أَرَاكِ
 دُرَى بَرْدٍ^{١١} عَذْبٍ شَتِيَّتٍ^{١٢} الْمَنَاصِبِ
 الْمَنَاصِبُ مَرَائِزُ الْإِسْنَانِ يَعْنِي أَنَّهُ مَغْلَجٌ [بَعُودُ أَرَاكِ بِالْإِسْوَاكِ، ذُرَى لَعْلَى، وَالشَّنِيبُ^{١٣} الْبَارِدُ،

1) So beide Codd.; s. Schol. und nächste Anmkg. 2) So das Schol. gegenüber der Textlesart مَنِّي beider Codd., wohl mit Recht. Hierzu bildet vermuthlich das يَقُولُ am Schlusse unseres Schol. die Glosse. Das Schol. im Ganzen ist trümmerhaft und in Unordnung. 3) Hier folgt im Msc. اِي كُنْتُ اَوْسَعُ سَبًا قَبَائِلِ, Reste von Glossen zu Vs. 23, u. z. die ersten 4 Wörter zu عَلَيَّ هَانَتْ oder سَبَبْتُ, das letzte (lies عَشِيرَتِي zu عَشِيرَتِي. 4) Cod. سَبَبْتُمْ. 5) C صَارَ بصروحه. 6) C بيتا, in b يتر. 7) B وتُبْتَلِي بِهِ. 8) B in a تُبْلِي, was möglich, in b تَبْقَى, was falsch ist. 9) B الصلادم; LA wie C. — B hat hier ein Schol. über جلب das zu XII, 42 gehört; s. das. 10) Cod. بيتنا. 11) Cod. بَرْدٍ; s. Noten. 12) C شَنِيب, s. Schol. C.; aber Hiz., Ai. wie B.

- ١٣ رَحَدَ بَنُو قَيْسِ بْنِ عَيْلَانَ دُونَهُمْ وَنَاءَتْ بَنِي^١ بَكْرِ هُنَاكَ الْأَعَاجِمُ
ناعت أراد نأت فقلب قل ناعت عادت من المعاداة والحقده وأصله من المنأى وهو البعد يقول
عادوا الأعاجم
- ١٤ تَدَكَّرْتُ هَمَّامًا وَدَكَّرَنِي بِهِ زَمَانٌ كَأَحْنَاءِ الرِّحَالِ آزِمٌ
أحناء الرحالة خشبها والحنوان مقدم^٢ الرجل ومؤخره، يقول زمان شديد يعص أناس كأحناء
الرحالة ويقال زمان اعوج كأحناء الرحالة
- ١٥ بِأَبْيَضَ مَا يَنْفَكُ عَائِدَ رَايَةٍ لِمُرْدٍ عَلَى جُرْدٍ لَهْنٌ هَمَاهِمٌ
[جُرد خيل قصار الشعر، هماء صوت تسمعه ولا تفهمه]
- ١٦ وَخُيِّرَ فَأَخْتَارَ آلَ جِهَادٍ وَقَدْ تُرِيَ^٣ لَدَيْهِ نِسَاءٌ مُرْشَقَاتٌ نَوَاعِمُ
المُرشقات المتعريضات لينظر اليهن ويقال مرشقات نواظر مديمت النظر [المُرشف الذى اذا نظر
مدّ عنقه]
- ١٧ لِأَثْرَاسٍ يَوْمًا عَلَى الدَّرْبِ وَقَعَّةٌ^٤ تَصَلَّصَ فِي أَشْدَاقِهِنَّ الشَّكَاكِمُ
الشكيمة للحديدة التى تعترض فى فم الدابة
- ١٨ نَمَا بِكَ يَا هَمَّامُ شَيْخٌ وَرِثَتْهُ^٥ بَنَى لَكَ وَالْآبَاءُ بَانٍ وَهَادِمٌ
أى يهدم قديم شرفه
- ١٩ فَقُلْ لِبَنِي مَرْوَانَ لَا تَجْعَلْنَهُ كَأَخَرَ تَمْتَدُّ^٦ الضُّكَى وَهَوَ نَائِمٌ
٢٠ فَأَصْبَحَ قَوْمِي قَدْ تَفَقَّدَ مِنْهُمْ رِجَالُ الْعَوَالِي وَالْخَطِيبُ الْمُرَاجِمُ
[رجال العوالى الذين يقاتلون بالرمح وطيبة الرمح ما يلى السنان]
- ٢١ وَمَا لِمَثَابَاتِ الْعُرُوشِ بَقِيَّةٌ إِذَا أَسْتُلَّ مِنْ تَحْتِ الْعُرُوشِ الدَّعَائِمُ
المثابة مقام الساقى صخرة يقوم عليها عند شفير البئر، والعرش للخبث الذى يطوى به رأس
البئر * والمثابة مقام الساقى والعرش خشبة معترضة على رأس البئر^٦

1) So in B von der ersten Hand übergeschrieben; im Text بين بنو C. — ويات بنو C.

2) Cod. (so) وللنؤان وللنؤان مقدم.

3) يرى C.

4) غارة C.

5) تمتد C; تميد Cop. G.

6) Von * an Parallelglosse, wohl urspr. vom

Rand her eingedrungen.

- فَرَطَ بَعْدَ مُصَى حَوَلَيْنِ، جُتِبِمَ الطَّيْرِ كُيُوصُ الغنم
- ١٩) وَآسَ أَوَارِقِ الدِّيارِ كَأَنَّهَا حِياضُ عِراكٍ هَدَمَتْهَا أَلْمَناسِمُ^{١)}
العراك ابل تزدهم على الماء، والمناسم مقادير الاخفاف [وآس اوارق الآس اثر الشىء وبقيته،
وحياض عراك شبه الاوارق قد تهدمت^{٢)}]
- ٧) وَذُو عُرَّةٍ^{٣)} فَصَحْمُ السَّوَادِ إِذَا ضَوَا^{٤)} إِلَى الْأَشْعِرَاتِ الرَّائِحِ الْمُتَزَاجِمِ^{٥)}
ذو عُرَّة جيش يَعْرِ اعداءه بشر، والسواد الجماعة [اراد بذى عُرَّة^{٤)} جيشا كثير السواد] ضوا
ملأ يقال هل ضوا اليكم خبر اى اذا نودى بالشعار شِعَارٌ وَأَشْعَرَةٌ
- ٨) أَلَا طَالَ مَا أَحَلَّوْا نِدَامِي وَجَرَنِي إِلَى الْفَضَلَاتِ الْأَغْيَدِ الْمُتَنَاعِمِ
الاغيد المتشنى من اللين والنعمة
- ٩) أَخُو مَنْ خَلَا لِلَّهِوْ مَا إِنْ يُهْمُهُ مُرَاحٌ وَلَا غَادٍ عَلَى آلَحَيِّ سَائِمِ
يقول كنت اخا^{٦)} من خلا للهو او اخى من يلهو ولا يهتم بمُراح يريد مراح ابل من الرى،
والسائم المال^{٨)} الذى يرمى، مُراح يريد ملا يُراح على لحتى
- ١٠) إِذَا حَلَّ جَنْبَى عَرَعَرٍ رَكَوَتْ بِهِ زِجَاجُ الرِّمَاحِ الْأَكْثَرُونَ الْأَكَارِمِ
يقول اذا نزلوا بجنبى عرعر ركزوا الرماح
- ١١) بِقَوْدٍ وَأَسْلَافٍ وَسَدٍ كَأَنَّهُمْ مَخَارِمُ مَوْصُولٍ بِهِنَّ مَخَارِمُ
قود خيل تُقاد، واسلاف متقدمون، وسد جماعة يشبههم بالسحاب، شبه كثرتهم بالطرقى فى الجبال
مخارم جبال يقول^{٩)} مثل الجبال
- ١٢) وَحَلَّ بَنُو سَعْدٍ بَيْبَرِينَ^{١٠)} فِيهِمْ طِوَالُ الْقَنَا وَالنُّقَرَاتِ الصَّلَادِ
والمقربات خيل تُقرب من البيوت لكرامتها [الصلادم الخيل الشداد]

1) In B übergeschr. ليس هذا موضعه، was wohl zu Vs. 7 gehört; s. Anm. zu Vs. 10.

2) C المواسم.

3) Die Glosse sollte vielleicht auch, indem شبه zu lesen, das

tert. compar. erklären und wäre dann unvollständig.

4) C وذى عُرَّة.

5) So im Text und Schol. B geschrieben; C هوى.

6) C المتزاجم.

7) Cod. اخو.

8) B مال; C richtig.

9) In B vorher übergeschrieben هاهنا موضعه (s. Vs. 7).

10) C بيسرين.

خَيْطٌ^١) يكون على وجه الفرس والغمامة شيء يدخل في انف الناقة اذا ارادوا ان تعطف على غير ولدها، والصقاع حبل يُشد على هامتها الى اسفل لكيها اذا كانت صعبة حتى تذ

XIV.

وقال [ايضا]

يمدح همام بن مطرف بن معقل * بن مجالد^٢) بن عبد شمس بن عمرو بن عامر بن ملك
ابن جشم بن بكر * بن حبيب بن عمرو بن غنم^٣)

١ أَلَا يَا دِيَارَ الْكَحَى بِالْأَخْضَرِ أَسْلَبِي وَلَيْسَ عَلَى الْأَيَّامِ وَالْدَهْرِ سَالِمٌ
٢ تُرَاوِحُهَا الْعَصْرَيْنِ^٤) طَوْرًا مُسْفَةً وَطَوْرًا^٥) صَبَاً مِنْ آخِرِ اللَّيْلِ خَارِمٌ^٥)
مُسْفَةٌ رِيحٌ قَرِيبَةٌ مِنَ الْأَرْضِ [ريحٌ على وجه الأرض وكذلك أَسَفُ الطَّائِرِ اذا دنا من الأرض في
طيرانه]، خازم باردة قل خازم تُخَارِمُهَا اى تُعَارِضُهَا بالهبوب، وروى ابن الاعرابي جازم تُجَرِّمُ
الآثَرَ تَدْرُسُهَا وَتُغَطِّيْهَا

٣ تَحُلُّ^٧) بِهَا وَالْكَحَى حَتَّى بِغُبْطَةٍ تَقَرُّ بِهِمْ عَيْنَاكَ لَوْ دَامَ دَائِمٌ
يريد لو ان عيشا يدوم او نعيما
٤^٥) وَمَجْهُولَةٌ قَدْ خَرَّمَ السَّيْلُ نُؤْيَهَا إِذَا أَعْتَادَ عُثْنُونٌ مِنَ الصَّيْفِ كَالِمِ
اى في مجهولة يعنى الدار، وعثنون اول الريح يقول اصابتها السيل في وقت العجاج والريح،
وكالم يكلم آثار الديار ويمحو
٥ تَرَى فَرْطَ حَوَلَيْهَا الْأَثَانِي كَأَنَّهَا لَدَى مُوقِدِ النَّارِ الْكَمَامِ الْجَوَائِمِ

1) Vorher الغمامة zu ergänzen. 2) Von * ab fehlt hier in B; aber in einem versprengten Schol. hinter Gedicht XXVII hat er: هَمَامُ الَّذِي ذَكَرَ فِي شِعْرِهِ هَمَامُ بْنُ مَطْرِفِ بْنِ عَبْدِ الشَّمْسِ بْنِ عَمْرِو بْنِ عَامِرِ بْنِ مَالِكِ [بن مالك] بن جشم الخ — C hat an uns. St. هَمَامُ بْنُ مَعْقِلِ بْنِ مُجَالِدِ بْنِ عَبْدِ شَمْسِ بْنِ عَمْرِو بْنِ عَامِرِ بْنِ مَالِكِ. — Dass er zu den taglibitischen Mālik (b. Ġuṣām) gehört, zeigt Aḥṭal 248, 3. 3) Von * an fehlt in C. 4) C العصران.

5) LA, TA (anonym): تُرَاوِحُهَا أَمَّا شَمَالًا مُسْفَةً وَأَمَّا صَبَاً الخ. 6) C خازم; s. die Noten.

7) B تحل، C تحلو.

8) In C folgt hier Vs. 22—29.

- ٩٣ كَأَنَّ نُسُوعَ رَخِلَى حِينَ صَمَّتْ حَوَالِبَ غُرَزًا وَمَعًا جِيعَا
حوالب عروق [حوالب عروق الصرع التي يجرى فيها اللبن] ، غرز لا لبن لها ، ومعًا جيعا يقرب
جاعت بعد ما ركبها وسار عليها يريد حين اتعبها وبلغ جهدها وسافر عليها [ومعًا جيعا أراد
جوفها أنه خال من الولد]
- ٩٤ عَلَى وَحْشِيَّةٍ خَدَلَتْ خَلُوجَ وَكَانَ لَهَا طَلًا طِفْلٌ فَصَاعَا
خلوج خلج ولدها عنها نزع [أى كأنها^١] من نشاطها^٢ نافرة^٣ حين رأت ولدها قد أكل [وقال
أبو عمرو خَلَجَتْ خُلُوجًا وَخَلَجَتْ خُلُوجًا
فَكَرَّتْ عِنْدَ فَيْقَتِهَا إِلَيْهِ فَالَقَتْ عِنْدَ مَرْبُوضَةٍ^٤ السِّبَاعَا^٥]
الفيقة ما يجتمع من اللبن بين اللبنتين [أى عند نزل لبنها]
٩٥ لَعِبْنٍ بِهِ فَلَمْ يَتْرُكَنَّ إِلَّا إِيَّاهَا قَدْ تُمَزَّقُ أَوْ كُرَاعَا
فَسَافَتُهُ قَلِيلًا ثُمَّ وَلَّتْ لَهَا لَهَبٌ تُثِيرُ بِهِ النِّقَاعَا
لَهَبٌ عَدُوٌّ شَدِيدٌ ، النِّقَاعُ جَمْعُ نَقَعَ وَهُوَ الْغُبَارُ [سَافَتُهُ شَمَتَهُ ، وَلَهَا لِلْوَحْشِيَّةِ]
٩٦ أَجَدَّ بِهَا النِّجَاءَ فَأَصْحَبَتْهَا قَوَائِمُ قَلَّ مَا أَشْتَكَّتِ الظُّلَاعَا
أجد بها أى بالوحشية ، اصحبتها طاعنتها أَصْحَبَ الرَّجُلُ انْقَادَ
٩٧ كَأَنَّ سَبِيْبَةً مِنْ سَابِرِي أُعِيرَتْهَا رِداءً أَوْ قِيعَا
سبببة شقة كتان رقيقة أعيرتها الوحشية لأن ظهرها أبيض [فال سبائب من الكتان خاصة ولا
يكون من القطن يعنى البقرة^٦] يقول كأن على ظهرها سبببة بيضاء من الكتان
٩٨ وَمَا غَرَّ الْفُؤَاةَ بِعَنْبَسِي يُشَرِّدُ عَنْ فَرَاتِسِهِ السِّبَاعَا
[العنبيسى الأسد فهنا يعنى نفسه ، يشرد يفرق ، وفريسة السبع ما افترس]
٩٩ إِذَا رَأَيْتُ بِهِ طِمَاحَا شَدَدْتُ لَهُ الْغَمَائِمَ وَالصِّقَاعَا

1) Cod. كانه.

2) Im Cod. noch به; es fehlt wohl بقرة.

3) B

مَرْبُوضَةٍ ، C vocallos.

4) Der 2. Hvs. bei AZeid 204 فالقت عند مصرعة الشبلا Er

citirt noch eine Recension, die auf Aenderung beruhe:

فَكَرَّتْ تَبْتَغِيهِ فَوَافَقَتُهُ عَلَى دَمِهِ وَمَضَرَعِهِ السِّبَاعَا

So allein (nur in a فَصَادَفَتْهُ) gibt den Vs. Sibaw. I, 120, 16.

5) Cod. من البه.

- ٥٦ وَفَلْنَا مَهْلُوا لِثِيَّتَيْهَا لِكَي تَزْدَادَ لِلْسَفَرِ أَفْطِلَاعًا^١
 مهلوا ای دعوها حتی بخرج^٢ ثنیتاها ای انتظارا لا ترکبوا حتی ثنی
- ٥٧ فَلَمَّا أَنْ جَرَى سَمْنٌ عَلَيْهَا كَمَا بَطَّنَتْ^٣ بِأَلْفَدَنِ السِّيَاعَا
 السباع الطین قال ابن الاعرابی اراد کما بطنت الفدن بالسباع فقلب، فدن قصر [ای کما
 بطنت الفدن بالسباع فجاء املس ای امتلأت سمنًا]
- ٥٨ أَمَرْتُ بِهَا الرِّجَالَ لِيَأْخُذُوهَا وَنَحْنُ نَظُنُّ أَنْ لَنْ تُسْتَطَاعَا
 ای امرتم لیروضوها
- ٥٩ إِذَا التَّيَّارُ ذُو الْعَصَلَاتِ قُلْنَا إِلَيْكَ إِلَيْكَ ضَاقَ بِهَا ذِرَاعَا
 التیاز الكثير اللحم الغلیظ، والیک والیک ای خذها والعرب تقول الیک عنی ای تنح عنی
 یقول اذا نقل له أضبطها لم یقو علیها
- ٦٠ فَلَايَا بَعْدَ لَايٍ وَجَّهُوهَا^٤ عَلَى مَا كَانَ إِذْ طَرَحُوا الرِّقَاعَا
 لایا^٥ بعد بَطُرٍ، وجهوها قوموها علی ما ارادوا وروضوها یقول تجردوا لها حتی قوموها، والرقع
 ثياب خُلْفان طرحوا ثیابهم وتجردوا لها
- ٦١ فَمَا أَفْقَلَّتْ مِنَ الرِّوَاضِ حَتَّى أَعَارَتْهُ الْأَخَادِعَ وَالْإِخَاعَا
 اعارته الاخاع یقول ما ترکها الرائص حتی نلت ولانت بعد صعوبة واعارته عنقها، والاخاعان
 عرقان فی العنق ای امکنته من عنقها وظهرها والنخاع^٦ [النخل هو الابيض الممتد فی
 جدد^٧ الظهر]
- ٦٢ وَسَارَتْ سِيرَةً تُرْضِيكَ مِنْهَا يَكَادُ وَسِيَجُهَا يَشْفِي الصَّدَاعَا
 وسیج ضرب من السیر

1) C, Dās., ḠŠw. اطلاعا, was nur graphisch verschieden ist; vgl. Lane unt. مُضْطَلَعٌ.

2) Cod. بخرج.

3) So beide Codd., As. s. v. فدن, سيع, Ḡ und 'Obāb nach

TA, LA unt. سيع und تيز, IAnb. — Dagegen طيئت Ḡ ed. Būlaq, 'Amāli'iq., ḠŠw., Dās., Talḥiṣ nach Ma'; so fand auch der Verf. des TA in den Handschriften Quṭāmi's (s. TA سيع). Da beide Lesarten eine gleiche syntaktische Härte enthalten, ist die La. der beiden Codd., die auch sonst gut bezeugt ist, beibehalten.

4) Ma' und Randvar. C ادرکوها.

5) Ob بعد لای?

6) Vielleicht Rest der Glosse ausgefallen.

7) Cod. حُدد.

الفحل الواحدة ضبعة، قال ابن الأعرابي لأول قرعة أى قرعة الفحل اليها الى الناقة يقول
لنقحت هذه الناقة لأول قرعة سبقت اليها من الفحل يقول قرعها الفحل قبل الصباغ التى معها
فلقحت لأول قرعته

هـ فَلَمَّا رَدَّهَا فِي الشَّوْلِ شَالَتْ بِذَيْالٍ يَكُونُ لَهَا لِفَاعًا
الشول طروق الفحل، ردها لانه ظن انها لم تحمل فشالت بذنبها لأنها لا تحج، وذيل ذنب
طويل، ولفاع ثوب تلتفع به

اه فَتَمَّ الْكَوْلُ ثُمَّتَ أَتْبَعَتْهَا وَلَمَّا يُنْتِجِ النَّاسُ الرِّبَاعَ
يقال تبعها وأتبعها بمعنى واحد أى نتجت قبل ان تنتج الرباع تبعه خرج فى اثره وأتبعه
ادركه [الرُّبْعُ ولد الناقة والانثى رُبْعَةٌ] وهما من نتاج الربيع، واتبعها أى نتجت من تلك القرعة
فصار معها ولدٌ يتبعها يعنى هذه الناقة]

هـ فَصَاغَتْ فِي بَنَاتٍ مَخَاضِ شَوْلِ يُحْلِنَ أَمَامَهَا قَرَعًا نِزَاعًا
امم ناقتة، قرع قطع السحاب أى فى اعظم منها كأنها سحابة وهى قرع يقول ناداتها امم هذه
الناقة من عظم هذه بمنزلة سحاب صغار

هـ وَصَافَ غُلَامُنَا رَجَلًا^١ عَلَيْهَا إِرَادَةً أَنْ يُفَرِّقَهَا رِصَاعًا
أى خلى الغلام يعلفها ويصنع بها ما احب، والرجل الذى يسرح البهائم على امهاتها ترضع
كيف شاعت، ويفوقها يرضعها مرة بعد مرة من الفواق

هـ فَلَمَّا أَنْ مَضَتْ سَنَتَانِ عَنْهَا وَصَارَتْ حِقَّةً تَعْلُو الْجِذَاعَ
للجذاع اكبر من الحقة يقول صارت وهى حقة تعلو للجذاع [أى صارت حقة وهى فى جسم الجذعة
يقال جَذَعَةٌ^٢ وَجَذَعٌ وَلِجَمْعِ جُذَاعٍ وَجُلْمَانٍ وَجُلْعٌ^٣]

هـ عَرَفْنَا مَا يَرَى الْبُصْرَاءُ فِيهَا^٤ فَآلَيْنَا عَلَيْهَا أَنْ تُبَاعَا
[أى لما رأينا كرمها حلفنا عليها ان لا تباع]

1) Die Vocale nach G, O (bei Lane), LA. — B رَجَلًا, C رَجُلًا.

2) Die Vocale hier und im Flgd. von mir beigelegt.

3) So Cod.; die Lexica

bieten dafür nur أَجْدَاعٌ und جَذَعَاتٌ.

4) منها C.

- ٤٠ إِذَا لَهَلَكْتُ لَوْ كَانَتْ صِغَارًا^١ مِنْ الْأَخْلَاقِ تُبْتَدَعُ أَبْتَدَاعًا
 أى لو كانت اخلاقكم صغارا تُبْتَدَعُ
- ٤١ فَلَمْ أَرِ مُنْعَبِينَ أَقَلَّ مَنَّا
 ٤٢ مِنَ الْبَيْضِ الْوُجُوهِ بَنَى نُفَيْلٌ
 ٤٣ بَنَى الْقَرَمِ الَّذِي عَلِمْتُ مَعْدُ
 ٤٤ وَظَهَرَ تَنْوِفَةٌ حَذْبَاءُ^٢ تُنْسَى
 روى خائفة سراجا أى يمرّون سراجا من الخوف، وحذباء ليست على طمأنينة فيها نشوز وجبال
- ٤٥ قَذَافٍ لَا يُضَاعُ الْمَاءُ فِيهَا وَلَا يَرْجُو بِهَا الْقَوْمُ أَصْطَبَجَا
 لا يصلح الماء فيها لا يشربون ألا بقدرٍ من خوف العطش [قذاف بعيدة، اصطجعا يعنى لا
 يُقْدَرُ على النوم بها من هولها أى من خوفها]
- ٤٦ قَطَعْتُ بِذَاتِ الْوِاحِ تَرَاهَا أَمَامَ الرِّكْبِ^٣ تَنْدَرُجُ أَنْدِرَاعًا
 الواحها عظامها، تندرج تسبق وتتقدم [وليس من ناقة ألا ولها الواح ولكنه اذا قال ذات الواح
 اراد العظيمة اللواح]
- ٤٧ وَكَانَتْ ضَرْبَةً مِنْ شَدَقَمِي إِذَا مَا اسْتَنْتِ^٤ الْإِبِلُ اسْتَنَاعَا
 كانت هذه الناقة ضربة من ماء هذا الفعل الشدقمى وشدقم فحل، استناع تقدم وسبق،
 واستنتت اسرعت يقول اذا اسرعت سبقها [استنتت أى هاجت]
- ٤٨ وَمِنْ عَيْرَانَةٍ عَقَدَتْ عَلَيْهَا لِقَاحًا ثُمَّ مَا كَسَرَتْ رِجَاعًا
 عيرانة ناقة شبه صلابتها بصلابة العير وسرعتها بسرعه اراد وكانت ضربة من شدقمى ومن عيرانة
 ما كسرت أى اتمت حملها ويقال للناقة اذا القت ماء الفحل رجعت [يقول لقاحها من تلك
 لضربة الواحدة لكرمها وكرم الفحل ما كسرت رجلا^٥] من حبها للفحل]
- ٤٩ لِأَوَّلِ قَرْعَةٍ سَبَقَتْ إِلَيْهَا مِنَ الدَّوْدِ الْمَرَابِيعِ الضَّبَاعَا
 أى سبقت المربيع من الذود بالحمل، والمربيع اللاق يُنْتَجَنُ في أول الربيع، والضباع التى تشتهى

1) C, IQtb, Agh., Ai, Ma' صغارا; Hiz. wie B; doch s. Schol. B.

2) C جدباء.

3) So auch TA. — C القوم, aber Var. im Schol. wie B.
 nach TA soll auch G so haben; aber Ed. Bûl., 'Alawf wie B, C.

4) LA احتنتت;

5) Cod. رجاعها.

٣٢ أَلَيْسُوا بِالْأَلَى قَسَطُوا قَدِيمًا^١ عَلَى النُّعْمَانِ وَأَبْتَدَرُوا السِّطَاعَا
السطاع عمود البيت الذى فى وسطه فاذا نزع عموده سقط ، اراد قتل عمرو بن كلثوم عمرو
ابن هند

٣٣ وَهُمْ وَرَدُوا الْكَلَابَ عَلَى تَمِيمٍ بِمَوْجٍ يَبْلُغُ النَّاسَ آبِلَاعَا
يُورَى بجيش ومَوْجٌ جيشٌ شبهه بموج البحر ويبلغ بَلْعًا مثل ابتلع ابتلاعًا واراد يوم الكلاب الاول
حين قتلوا شرحبيل عم امرئ القيس

٣٤ فَمَا جَبُنُوا وَلَكِنَّا أَنْاسُ نَدِيمٌ^٢ لِمَنْ يُقَارِعُنَا الْقِرَاعَا
٣٥ فَأَمَّا طِيءٌ فَإِذَا أَتَاهَا نَذَائِرُ جَيْشِنَا وَلَجُوا الْقِلَاعَا
[انشدوا فى النذيرة للقطامي يريد الازد^٣] اتانى من الازد النذيرة بعد ما تناشد قول بالعراق

[المجالس]

٣٦ وَأَمَّا الْحَكِيُّ مِنْ كَلْبٍ فَإِنَّا نُحِلُّهُمْ السَّوَاهِلَ وَالْيَقَاعَا
اراد سواحل الجور ، وقال ابن الاعرابى البقلع موضع بدمشق من ارض كلب
٣٧ وَمَنْ يَكُنِ اسْتِلَامَ إِلَى ثَوِيٍّ^٤ فَقَدْ أَكْرَمَتْ^٥ يَا زَقَرِ الْمَتَاعَا
استلام فعل ما يلام عليه [يقال استلام من اللوم] ، والثوى الضيف المقيم ، والمتاع الزاد يقول
زودت واحسنت

٣٨ أَكْفَرًا بَعْدَ رَدِّ الْمَوْتِ عَنِّي وَبَعْدَ عَطَائِكَ الْيَمَانَةَ الرِّتَاعَا
اى آأجريك كفرا بعد ما مننت على وأطلقتنى وكان القطامى قد أسر فى تلك الحرب فأطلقه
ووهب له مائة من الابل فشكر ذلك له ، والرتاع التى ترفع ترى ، ويروى اليها وهى التى تنتج
فى الربيع

٣٩ فَلَوْ بَيْدَتِي^٥ سِوَاكَ غَدَاةَ رَكْتُ بِي الْقَدَمَانِ لَمْ أَزُجْ أَطِلَاعَا
[اى لم ارج النجاة]

1) جميعا Ḡ, IAnb., Jāqūt; — LA, TA, Wiener Msc. N. F. 61 f. 144 r wie B, C.

2) نقيم C.

3) N^o VII, 1.

4) LA, TA نوى.

5) Randvariante C, Agh., Ma^c. احسنت; s. auch Schol. B am Schluss.

6) So IQtb. Šu^c, Ai., Hiz.; — B, C يبدى; Agh. يبدو.

مما يريدك اى مما يحرك اذا عرفت عاقبة امرك أن تسمع منه مرة اخرى يقول اذا وقعت
مرة في بليّة ذكرت نصيحة فوددت أنك سمعته يقول اذا عرفت حقيقة ما نهاك عنه وددت أنك
سمعت منه ما كان يأمرك به

٢٤ وَخَيْرُ الْأَمْرِ مَا اسْتَقْبَلْتَ مِنْهُ وَلَيْسَ بِأَنْ تَتَّبِعَهُ أَتْبَاعًا
اراد تتبعه تتبعا وأتبعته أتباعا معناه كمنى تتبعه فوضع احد المصدرين في موضع الآخر

٢٥ كَذَاكَ وَمَا رَأَيْتُ النَّاسَ إِلَّا إِلَى مَا جَرَّ عَلَيْهِمُ غَاوِيَهُمْ سِرَاعًا
[ويروى إلى ما صرّ غاويهم، اى ما جر عليهم من الغى يكون من الجبرية]

٢٦ تَرَاهُمْ^(١) يَغْمِرُونَ مِنْ اسْتَرْكُوا وَيَجْتَنِبُونَ مَنْ صَدَقَ الْمِصَاعَا
يغمزون يضيمن، من استركوا من استضعفوا [المصاع المجادلة بالسيف]

٢٧ وَأَمَّا يَوْمَ قُلْتُ لِعَبْدٍ قَيْسٍ كَلَامًا مَا أَذْتُ^(٢) بِهِ^(٣) حِدَاعَا
[عبد قيس^(٤) اخو القطامي]

٢٨ تَعَلَّمَ أَنَّ بَعْدَ الْغَيِّ رُشْدًا وَأَنَّ لِهَذِهِ^(٥) الْغَمْرِ أَنْقِشَاعَا
اضمر جواب القول واضمر معه الغاء^(٦) ويقال غمرة وغمر، ويروى الغبر والغبرة الفتنة وما أظلك
من الامور العظام^(٨)، وقال الاصمعي الرشد الهدى والرشد القصد [اى الدهر لا يبقى على حالة]

٢٩ وَلَوْ تَسْتَخِيرُ^(٩) الْعُلَمَاءَ عَنَّا وَمَنْ شَهِدَ الْمَلَايِمَ وَالْوَقَاعَا

٣٠ بِتَغْلِبِ فِي الْحُرُوبِ أَلَمْ يَكُونُوا أَشَدَّ قِبَائِلِ الْعَرَبِ أَمْتِنَاعَا

٣١ زَمَانَ آلْبَاهِلِيَّةِ كُلِّ حَيٍّ أَبْرَنَا مِنْ فَصِيلَتِهِمْ^(١٠) لِمَاعَا

قال ابن الاعرابي لِمَاعَا سيّدا مشهورا بمنزلة الشمس لامع مشهور، وقال ابو عمرو لِمَاعَا التمعن
واخذناهم ولماع شيء بعد شيء والتمعن اذهبنا بهم [ويروى لِمَاعَا بضم اللام يقال لُمعة ولماع]

١) Hiz. ضَرَّ جاهِلُم، wie Var. im Schol. C. — Hiz. citirt noch als Var. ضَرَّ.

٢) As. ارَامَ.

٣) Hiz. لا اريد.

٤) C له، Hiz. wie B.

٥) Cod. القيس، Hiz. IV, 2 richtig.

٦) LA XX, 341, SMurt. S. 168, لِتَالِكَ

Var. bei Hiz.

٧) Cod. الفا.

٨) Hiz. a. a. O. fügt gut

المطلبة hinzu.

٩) Hiz. IV, 3 تُسْتَخِيرُ mit fgd. Nominativ.

١٠) C كَلَّ (لكنه l.); vorher B كَلَّ.

بنو العَلَاتِ لِأَبٍ وَاحِدٍ وَأَمَهَاتٍ شَتَّى، عِلَّتْ ارْتَعَلَا فِي الْعِدَاوَةِ وَبُعْدِ النِّسْبِ وَقَالَ الْأَصْبَعِيُّ
تَبَاعَدَتْ فِي النِّسْبِ وَارْتَعَمَتْ عَنْهُمْ وَقَالَ ابْنُ الْأَعْرَابِيِّ أَرَادَ تَبَاعَدَ نَسَبُهُمْ مِنْ نَسَبِنَا يَقُولُ عَادَانَا
أُنَاسٌ فَأَبْغَضُونَا كَأَنَّهُمْ كُلُّهُمْ لُذْمٌ وَاحِدَةٌ وَحِينَ لَامَهُاتٍ شَتَّى

١٩ فَكُلُّ قَبِيلَةٍ نَظَرُوا إِلَيْنَا وَخَلُّوا^١ بَيْنَنَا كَرِهُوا الْوُقَاعَا
٢٧ فَهُمْ يَتَّبِعُونَ سَنَا سُيُوفَ شَهْرُنَاهُمْ أَيَّامًا تَبَاعَا

* السنا الضوم، شهرناهم اخرجناهم من الاغمار^٢

١٨ ثَبَّتْنَا^٣ مَا مِنَ الْحَيَّيْنِ إِلَّا يَطْلُ تَرَى^٤ لِكَوْكَبِهِ شُعَاعَا
كوكبه معظمه [قوله كوكب للحيين يعنى السلاح]، شعاعا يريق السلاح

١٩ وَكُنَّا كَالْحَرِيقِ أَصَابَ غَابَا^٥ فَيَخْبُو سَاعَةً وَيَهْبُ^٥ سَاعَا
يخبو يسكن، ويهبت يهيج، وساع جمع ساعة

٢٠ فَلَا تَبْعَدُ دِمَاءُ آبَائِنِي نِزَارٍ وَلَا تَقَرَّرْ عُيُونُكَ يَا قُضَاعَا
لا تقر لا تبرأ يقول لا زالت ساخنة دامة

٢١ أُمُورٌ لَوْ تَلَاوَاهَا حَلِيمٌ إِذَا لَنَهَى وَهَبَّ مَا أَسْتَطَاعَا^٧
يروى لو تدبرها، وتلاوها تداركها

٢٢ وَلَكِنَّ الْأَدِيمَ إِذَا تَفَرَّى بَلَى وَتَعَيْنَا غَلَبَ^٥ الصَّنَاعَا
تفرى تقطع قال والمعنى ان الاديم يدبغ على فساد فيرى فيه مثل العين واخبرني احمد بن
علي بن موسى الطلاحى عن التنويزى قال الرواية ولكن اللديم^٥ قال وهو اول ما يدبغ اديم
فلذا رد في الدبغ مرة اخرى فهو اللديم

٢٣ وَمَعْصِيَةِ الشَّفِيقِ عَلَيْكَ مِمَّا يَزِيدُكَ مَرَّةً مِنْهُ أَسْتِمَاعَا

١) So C. — B وَخَلُّوا, wozu Schol. B bemerkt: بيننا خلوا. Das ist aber syntaktisch nicht mit dem Wortlaut vereinbar.

٢) Von * an von jüngerer Hand.

٣) So beide Codd.

٤) C يطل يرى (يرى).

٥) LA لدى كفال; alle Zeugen, auch

IBerrt bei LA selbst, wie B, C.

٦) Stbw. ويهيج.

٧) In a C تدبرها, Tab.

III 310 يدبرها; in b C, Tab. وهبت (Tab. Cod. A — Hiz. wie B.

٨) Tebr. 205 اعياء, alle Andern wie B, C.

٩) So als Variante auch As. unt. لدم.

كما العظم بالجر وما صلة يريد كالعظم، يهاض أى كعظم كلما جبر هيص فكسر حتى بيت أى
ينكسر وإنما كان صدعاً، ويهاض يكسر بعد الجبر فيرد إلى وفيه

٩ فَأَصْبَحَ سَيْدُ ذَلِكَ قَدْ تَرَقَّى^١ إلى مَنْ كَانَ مَنْزِلُهُ يَفَاعَا
أى مَنْ كَانَ مِنْهُ فِي مَكَانٍ بَعِيدٍ لَمْ يَنْجِ^٢ مِنْهُ وَهُوَ كَقَوْلِهِمُ بَلَغَ السَّيِّدُ * الرَّبَّاءَ^٣ [ترقى أى
صعد، واليفاع المشرف]

١٠ وَكُنْتُ أَظُنُّ أَنَّ لِذَاكَ يَوْمًا يَبْزُ عَنِ الْمُكْتَبَةِ الْقِنَاعَا
أظن هاهنا أعلم، يبرز يسلب [قال كان يقال للقمامى ذو القناع بهذا البيت]

١١ وَيَوْمَ تَلَاَقَتِ الْفِئَتَانِ ضَرْبًا وَطَعْنَا يَنْطَحُ الْبَطْلُ الشُّجَاعَا
يبطح يسقط

١٢ تَرَى مِنْهُ صُدُورَ الْخَيْلِ زُرًّا كَأَنَّ بِهَا نُحَارًا أَوْ دُكَاعَا
يقال نَحَرَ^٤ البعير يَنْحَرُ وهو دال يأخذه منه السعال * يقال نَحَرَ يَنْحَرُ^٥ وهو نَحَزَ وَانْدُكَاعُ
السعال * وَنَاقَةُ مُنَحَزَةٍ وَيُقَالُ دَكَعَ يَذْكَعُ [النور المائلة]

١٣ وَظَلْتُ تَغِيْطُ الْأَيْدِي كُلُومًا تَمْجُ غُرُوقَهَا عَلَقًا مُتَاعَا
تعبط تُخْرِجُهُ طَرِيًّا وَالْعَبْطُ أَنْ تَذْكَعَ مِنْ غَيْرِ عَلَّةٍ وَالْدُمُ الْعَبِيْطُ الطَّرِيُّ وَاللَّحْمُ الْعَبِيْطُ

١٤ قَوَارِشُ^٦ بِالرِّمَاحِ كَأَنَّ فِيهَا شَوَاطِينَ يَنْتَزِعْنَ بِهَا أَنْتِزَاعَا
قال أبو عبد الله ابن الأعرابي قَوَارِشُ يَنَالُ بَعْضُهَا مِنْ بَعْضٍ يَقْبَلُ هَذَا مِنْ هَذَا وَهَذَا مِنْ هَذَا
وقال غيره الْقَرَشُ صَوْتُ الرِّمَاحِ وَوَقَعَ بَعْضُهَا عَلَى بَعْضٍ، وَالشَّاطِينَ الذِّى يَمْدُ الدَّلُوْ أَيْ كَأَنَّ فِيهَا
أَيْدِيًا شَوَاطِينَ^٧ يَشْطِنُونَ بِهَا يَنْزَعُونَ^٨ بِهَا وَقَالَ الْأَصْمَعِيُّ لَهَا قَرَشٌ لِاصْطِكَاعِ بَعْضُهَا بِبَعْضٍ وَالْقَرَشُ الصَّوْتُ
١٥ كَأَنَّ النَّاسَ كُلَّهُمْ لِأُمِّ وَنَحْنُ لِعَلَّةٍ عَلَتِ أَرْتِفَاعَا

1) تَنَمَّى As., LA, TA نامى; aber LA unt. يفع und Buht. wie B, C.

2) Cod. يَنْحُ.

3) Schwach leserlich.

4) Im Cod. نَحَرَ; nachher يَنْحَرُ.

5) Die Wiederholungen und sachliche Unordnung lassen von * ab spätere Glossen vermuthen.

6) Tebr. 360, TA (unt. قوارش) (نزع) wie B.

7) Cod. hat hier noch

كان فيها ايديا (lies بالرماح) بها الرماح, deren letzte 3 Worte vom Rand her eingeflossen sein mögen.

8) Cod. يَنْزَعْنَ.

XIII.

وقال يمدح زفر بن الحارث

- ١ قَفِي قَبْلَ التَّفَرُّقِ يَا ضَبَاعَا وَلَا يَكُ مَوْقِفٌ مِنْكَ الْوَدَاعَا
 ضباعة ابنة زفر^١، يقول لا يكونن ذلك وداعا اى آخر ما يكون منك * آخر العهد^٢
- ٢ قَفِي فَادِي^٣ أَسِيرِكَ إِنَّ قَوْمِي وَقَوْمِكَ لَا أَرَى لَهُمُ اجْتِمَاعَا
 [قومي وقومك يعنى قيسا وتغلب في حربهم التى كانت بينهم]
- ٣ وَكَيْفَ تَجَامُعُ مَعَنَا أَسْتَحَلَّا مِنْ الْكُرْمِ الْعِظَامُ^٤ وَمَا أَضَاعَا
 ٤ أَلَمْ يَحْزُنْكَ أَنَّ حِبَالَ قَيْسٍ وَتَغْلِبَ قَدْ تَبَايَنْتِ أَنْقِطَاعَا
 تباينت تفرقت
- ٥ يُطِيعُونَ الْغُرَاةَ وَكَانَ شَرًّا لِمُؤْتَمِرِ الْغَوَايَةِ أَنْ يُطَاعَا
 مؤتمر الذى يأتمر للخير والشر يحدث نفسه ويأمر به نفسه، * اى يطيعون جهالهم وشر ما يفعلوه
 الانسان طاعة للجاهل فى ...^٥
- ٦ أَلَمْ يَحْزُنْكَ أَنَّ آبَنَى نِزَارٍ أَسَالَا مِنْ دِمَائِهِمَا التِّلَاعَا
 التلعة مسيل من مكان مش...^٥ الى الوادى [ابنا نزار ربيعة ومصر]
- ٧ وَصَارَا مَا تُغِبُّهُمَا^٧ أُمُورٌ تَزِيدُ سَنَا حَرِيقَهُمَا أَرْفَاعَا
 يقال غبَّ وأغبَّ اذا اتى يوما ولم يأت يوما يقول تأتيهم كل يوم لا تأتى غبَّا * قال النبى صلعم
 زُرْ غِبًّا تَزِدُّ حُبًّا^٨ [والسنا الصوء]
- ٨ كَمَا الْعَظْمُ الْكَسِيرُ يُهَاضُ حَتَّى يَبِيتَ وَإِنَّمَا بَدَأَ أَنْصِدَاعَا
 يقول كما ان العظم انما انصدع فلم يتدارك بالجبر حتى يعظم^٩ فلم يقدر على اصلاحه، ويروى

1) hinter بنت زفر بن es ist ضبع، بنت الحارث الكلاني C

2) Von * an wohl Dublette.

3) Ma, C am Rand فادى (im Text wie B);

Adawi وادى. Alle übrigen wie B.

4) Hiz. الكبير.

5) Von * an von

jüngerer Hand; der Schluss verwischt.

6) Zerstört; مشرف nach den erhaltenen Spuren

nicht wahrscheinlich.

7) Buht. تغبها C, يغبها; in Agh. ist der Hvs. corrupt.

8) Von

* ab von jüngerer Hand. Vgl. Meid. ed. Freyt. I, 587 = Bül. I, 283.

9) Lies ينكسر?

مِنْهَا وَقَدْ أَمِنْتُ لَهُ مَنْ تَتَّقِي^١

كَالْأَقْحَوَانِ مِنَ الرَّشَاشِ الْمُسْتَقِي

وَعَدَتْ عَلَيْهِ غَدَاةَ يَوْمٍ مُشْرِقٍ
خَصِرٍ تَنْزَلُ مِنْ مُتَوْنِ الْعِشْرِقِ

فَرَحٌ^٢ وَسَاعَةٌ كُرْبَةٌ وَتَحْنُقُ^٣
شَرَكًا^٤ يُعَادُ^٥ بِعِ لِنَنْ لَمْ يَغْلِقِ
حَدَثٌ حَدَاكَ إِلَى أَخِيكَ الْأَوْثَقِ

تَجِدَنَّ^٦ فِي رُحْبٍ وَبِي مُتَضَيِّقِ

مِنْهُمْ خَلِيلٌ مَلَاذَةٍ^٧ وَتَمَلِّقِ

فَوَجَدَتْ خَيْرَهُمْ خَلِيلَ الْمَصْدَقِ
جَلْبًا^٨ وَلَيْسَ إِلَيْكَ مَا لَمْ تُرَزِّقِ

[قوله جلبا أي عفوا يساق اليك جلب على فرسه جلبا أي صالح به ليكون سابقا]

٣٢ تُعْطَى^١ الضَّجِيعَ إِذَا تَنَبَّهَ مَوْهِنًا

أي امنت من تتقى على الضجيع

٣٣ عَذَبَ الْمَذَايَ مُفَلَّجًا أَطْرَافُهُ

الاقحوان يستقى من الرشاش يشرب منه

٣٤ نَفَضَتْ أَعَالِيَهُ الشَّمَالُ تَهْرُهُ

٣٥ وَكَأَنَّمَا جَاءَتْ بِمَاءِ غَمَامَةٍ

العشريق شجر أي قطر من شجر فاجتمع تحته

٣٦ فَأَرَى الْمَعِيشَةَ إِنَّمَا هِيَ سَاعَةٌ

٣٧ وَأَرَى الْمَبِيتَةَ لِلرِّجَالِ حَبَاتِلًا

٣٨ وَإِذَا أَصَابَكَ^٩ وَالْكَوَادِثُ جَمَّةٌ

[يعني لحدث حداك الى اخيك]

٣٩ فَهُمْ الرِّجَالُ وَكُلُّ ذَلِكَ مِنْهُمْ^{١٠}

أي تجد ذاك في السعة والصيف

٤٠ إِنَّ الرِّجَالَ إِذَا طَلَبْتَ نَوَالَهُمْ^{١١}

إذا طلبت اليهم منهم ملأ باللسان

٤١ وَأَخُو مُكَارَمَةٍ عَلَى عِلَاتِهِ

٤٢ وَلَمَّا رَزَقْتَ لِيَأْتِيَنَّكَ^{١٢} سَيْبُهُ

[قوله جلبا أي عفوا يساق اليك جلب على فرسه جلبا أي صالح به ليكون سابقا]

1) Ai. تولى, mit Var. تعطى.

2) C يتقى, Ai. wie B.

3) C فرج. 4) B ومحنق, C ومحنق (Cop. G ومحنق). In C steht Vs. 36 (mit وأرى

hinter 37. 5) B شوكا. 6) C يصاد. 7) Meid. ما, Ta'al. Jaw., Agh. يصيبك.

8) C فيهم. 9) C ويجدون; Umda corrupt في رجب.

10) C اليهم; im Schol. scheint auch in B diese La. vorausgesetzt.

11) C مودة. 12) In B von * an meist zerstört; Hiz. stimmt mit C.

13) B hat am Schluss von Ged. XIV eine Glosse, die dort gegenstandslos ist und sich gewiss hierher bezieht: فرسه يجلب ويجلب اذا مر به فصاح به ليبيده حربا. وأجلب في اللبنة في جمع الرجال وأجلب رحله اذا البسه جلبا وهو جلد يلبسه آياه فيجف عليه.

- ٢٠ لَأَعْلِقَنَّ عَلَى الْمَطِيِّ قَصَائِدًا
٢١ إِيَّيَ حَلَفْتُ بِرَبِّ مَنْ عَمِلْتُ لَهُ
خبت مستوى من الأرض، وسملق مستوى لا نبات فيه، عَمِلْتُ دَأْبَتِ
- ٢٢ أَدَمُ^(٢) تُصَانُ وَكَانَ أَصْلُ نِجَارِهَا
قَنِينَهُ فَنَّا أَقْنَاهُ قَنِينَهُ وَاقْتَنِيتَهُ
- ٢٣ لَثْنِ الْجَزِيرَةِ أَصْبَحَتْ مَمْنُوعَةً
٢٤ وَبَنُوا أُمِّيَّةً مَنْ أَرَادُوا نَفْعَهُ
أى لم يَفْتَنُوا ولم يُعْجِزُوا
- ٢٥ حَلَّتْ^(٤) جَنُوبُ قُمَيْقَمًا بِرَهِينِهَا^(٥)
برهينها يريد بقلبي^(٧)
- ٢٦ وَنَأَتْ بِحَاجَتِنَا وَرَبَّتْ عَنُودُ
عَنُودُ اسَارُ عَنْهُ وَأَصْلُهُ الْقَهْرُ
- ٢٧ كَعَنَاءَ لَيْلَتِنَا أَلْتِي جُعِلَتْ لَنَا
يقول كم من عناء عنتك ولم تصدقك فيه
- ٢٨ أَوْ قَبْلَ ذَاكَ إِذِ الْحَيَاءُ لَدِيدُهُ
رَنَفَ الْمَاءُ يَرْنَفُ رَنَقًا إِذَا كَدِرَ
- ٢٩ بَخِلْتُ عَلَيْكَ فَمَا تَجُودُ بِنَائِلِ
٣٠ طَرَقْتُ بِأَطْيَبِ^(١٠) مَا يَحْدُ لِمُسْلِمٍ
يعنى الرَيْقُ جعله حلالاً أطيب ما يحلّ يعنى الماء
- أَوْ بِالْقِلَاتِ مِنَ الصَّفَا لَمْ يُطْرَقِ
الْقَلْتُ نُقْرَةً فِي الْجَبَلِ فِيهَا مَاءٌ، وَالطَّرَقَ الَّذِي بَالَتْ فِيهِ الدُّوَابُّ وَرَأَتْ

1) C. خوص المطي.

2) B. ادما.

3) C. شر.

4) In B verklebt.

5) C, Bek., LA, TA. برهانها.

6) Nach C; B. لذى; Bek., LA, TA. بذى.

7) Cod. بقلب.

8) So Bek., LA. — Cod. وليلة.

9) Der Vs. fehlt C. Vgl. »Zur Composition».

10) Cod. باطيب.

11) C. عشرق; in a مسلم.

أى تميل عن الرحلة وتعذل عنها لأن ذلك قد شق عليها [قوله بجيستن^١] أى ميلهن إلى^٢
السير جاضت تاجيص إذا مالت، والوقد الفزع [أولف جنون^٣]

١٣ وَإِذَا لَحَظْنَ^٤ إِلَى الطَّرِيقِ رَأَيْنَهُ لَهَقًا كَشَاكِلَةِ الْحِصَانِ الْأَبْلَقِ
لهق ابيض، شاكلة خاصرة

١٤ وَإِذَا تَخَلَّفَ بَعْدَهُنَّ لِحَاجَةٍ حَادِي يُشَسِّعُ نَعْلَهُ لَمْ يَلْحَقِ
١٥ لَعِنَ الْكَوَاعِبُ بَعْدَ يَوْمٍ صَرَمْنِي^٥ بِشَرَى الْفُرَاتِ وَبَعْدَ يَوْمٍ^٦ الْجَوْسِقِ
بشرى انفرات ما دنا من انفرات ولحم وغيره فهو شرى [ويروى بعد يوم^٥ وصيلتى^٧]

١٩ عَدَيْنَ كُلِّ تَحِيَّةٍ^٨ يَغْلِنُهَا وَنَفَرْنَ مِنْ شَمِطٍ تَغَشَّى^٩ مَفْرِقِي
عدين أى صرفنه عني عده عنك أى بعد وصلهن تركننى حين كبرت ويروى أدنين يقول وتدعنى
وردن تحيتى ولم يقبلنها^{١٠}

١٧ وَأَبَيْنَ شِيَمَتَهُنَّ أَوَّلَ مَرَّةٍ وَأَبَى تَقَلُّبُ^{١١} دَهْرَكَ الْمُتَصَفِّقِ
يروى وأبى^{١٢} تقلب أى حان أى كانت شيمتهن أول مرة الوصال فقد أبين ذلك أى كنت
شاباً فلان قد كبرت فأبين شيمتهن، المتصفق المتقلب يتردد يجىء ويذهب، أى^{١٣} تقلب اندهر
ان يدوم لى ذلك منها

١٨ وَلَقَدْ يَرُوعُ^{١٤} قُلُوبَهُنَّ تَكَلِّبِي وَتَرُوعُنِي مُقَلُّ الصُّوَارِ^{١٥} الْمُرْشِقِ
المرشق المتعرج ان يرشق ينظر اليه^{١٦} أرشق أدام النظر

١٩ لَيْثِنِ الْهُمُومِ عَنِ الْفُؤَادِ تَفَرَّجَتْ وَخَلَا^{١٧} التَّكَلُّمُ لِسَانَ الْمُطْلَقِ

1) Vgl. die vorige Anmkg.

2) Lies فى?

3) شغن. — Agh. نظرن. G, LA, TA لهق, G, LA u. d. W. شغن.

4) Bek., G, LA, TA unt. شرى, wohl besser; auch im Schol. B zu Vs. 16 scheint es vorausgesetzt zu sein. — C صريمى; Agh., Tebr. نقينى. 5) Tebr. 823 ult.

6) Von mir hinzugefügt. 7) Ob وصلنى mit den andern Zeugen? وليلة بالجر.

8) ودعية C. 9) وعرن من شيب تجلل C. 10) Cod. يقبلها.

11) So LA, TA; — وانى تقلب B; وانى [Cop. G] تقلب C. 12) Codd. ohne Punkte.

13) LA XI, 407 يروى, aber XIV, 149 wie B, C. 14) ذاك الغزال المر C, aber am

Rand und bemerkt ويروى مقل noeh مقل. — LA XIV, 149 hat neben مقل اللغويين الصوار المر. رواء.

15) Cod. اليها. 16) Agh. وحلى. ليت .. وحلى.

ومقل احسن لقوله تكلمى.

٥ وَمُضَرَّعِينَ مِنَ الْكَلَالِ كَأَنَّمَا شَرَبُوا^١ الْغُبُوقَ مِنَ الطِّلاءِ الْمُعَرِّي
الكلال الاعياء، المعري الذي أقل ماءه ويقال أعري لصاحبه

٦ مُتَوَسِّدِينَ ذِرَاعَ كُلِّ نَحْيَبَةٍ^٢ وَمُفَرَّجَ عَرِي الْمَقْدِ^٣ مُنَوَّرِي^٤
مفرج باثن اليدين، ومنوي مدلل ويقال هو سبط الخلف حسنه وقال غيره المنوي الذي قد
اختبر وتنبى فيه

٧ بَرَكَتٌ^٥ عَلَى رُكْبٍ تَهْدُ بِهَا الصَّفَا وَعَلَى كَلَاكِلَ كَالنَّقِيلِ^٦ الْمُطَرِّي
واحد النقيل نقيلة وفي رقع النعال، مطري بعضه على بعض أطرقت النعال خصفتها أى شديده
كأنها نعال مرقعة

٨ فَاقْرِ آلْهُنَّ قَلَائِصًا عِيدِيَّةً تَطْوِي الْفَيَافِي بِالرَّجِيفِ الْمُعْبِي
٩ فَإِذَا سَيَعْنَ هَمَاهِمًا مِنْ^٧ رُقَّةٍ وَمِنْ النُّجُومِ غَوَابِرُ^٨ لَمْ تَخْفِي
غوابر أى منها بقية لم تغر [غوابر بواق]، تخفف تغيب

١٠ جَعَلَتْ قُيْلُ خُدُودَهَا آذَانَهَا طَرَبًا يَهْنُ إِلَى خُذَاءِ السُّوْقِ
روى ابو نصر كانت خدود هجانين مائة أنقابهن^٩، انقابهن آذانهن والواحد نقب

١١ كَالْمُنْصَنَاتِ^{١٠} إِلَى الْكَدِيثِ^{١١} سَيَعْنُ مِنْ رَائِعٍ لِقُلُوبِهِنَّ مُشْرِقٍ
ويروى الى الغناء

١٢ وَتَرَى لِحَيْصَتَيْهِ عِنْدَ رَحِيلِنَا^{١٢} وَهَلَا كَانَ بِهِنَّ جِنَّةٌ أَوْ لَقِي
حيصتتهن صدودهن عن الامكان للرحلة وقال غيره لحيصتتهن لميلهن جاص عنه مآل وروى لحيصتتهن

1) So auch LA, TA عري, aber u. d. W. سمر Beide und As. سمروا. Agh. XX بكمروا الغبون
سمروا الغ، من الرحيق المغبق (المعتق) Agh. IX (l. المعتق) من الرحيق المعتق

2) Agh. XX شيلة، Agh. IX wie B, C.

3) Agh. XX und IX المقد.

4) Der Vs. fehlt C.

5) C, Agh. وَجَّتْ.

6) C. الكلاكل بالنقيل

B im Text fehlerhaft كالنكيل; doch s. sein Schol.

7) C, Agh. إِلَى هَامٍ.

8) C, Agh. IX غوابر; dann Agh. لم تلحق.

9) In dieser La. citiren den

Vs. LA, TA unt. نقب. — LA fügt hinzu اى إعجاباً بهن، was der Lesart B.'s
und ANaşr's im Schol. nahe steht. — C (sonst lückenhaft) hat انقابهن.

10) C كالمنصيات

im Schol. كالمنصيات. — Agh. = B.

11) Agh. IX, C الغناء wie Var. im Schol.

B. — Agh. XX الزمير.

12) C بحيصتتهن عند رحالنا C

للخائبات التى تحوم حول الماء من العطش، ابن ملقط عمرو وهو من طيء، غُصِفَ قَوْمٌ ذُوو شعور
يقول اعتذروا اليينا فقالوا ارحلوا عنا فإن معنا قليل لا يوصل اليه حتى يفلى المعاول
٩ فقالوا صرانا^١ اليومَ عَيْنٌ بَكِيَّةٌ وَكَذَانَةٌ صَاوِرُهَا يَتَفَلَّلُ
نسخة ٤: «فقالوا قطعنا اليومَ عَيْنٌ بَكِيَّةٌ وَكَذَانَةٌ ٢»، قل شارحها «يُوقَى ففقالوا صرانا، وهو الماء
القليل والبكِيَّةُ مثله، وصاوير مَعُول [الصاوير الفأس التى لها رأس واحد يُكسَّر بها للحجارة
وهى المعدل]

١٠ يَلْدُنْ^٣ بِأَعْقَارِ الْحَيَاضِ كَانَّهَا نِسَاءُ نَصَارَى^٤ أَصْبَحَتْ وَهَى كُفْلُ
يقول انصرفت عنه وكانت كافتت الصومَ وَأَصَلَّتْ والكافل المواصل الذى يصوم صومَ الواصل وربما
لم يُفطر بالليل [يلدن^٣] يعنى الابل، الكافل الذى يصل اليومين]

XII.

١ طَرَقَتْ جَنْوَبُ رِحَالِنَا مِنْ مَطَرِي مَا كُنْتُ أَحْسِبُهَا^٥ قَرِيبَ الْمُعْنَقِ
المُعْنَق المكان الذى اعنقت منه، لم اظن انها تقدر على ان تُعْنَق وتُسرع من هذا المكان،
قال ابو نصر المُعْنَق مصدر هاهنا اعنقتُ اعناقًا ومُعْنَقًا اعنقتُ اليك انتك من قريب وما كنت
احسبها تصل الى فى سرعة هذا والمُعْنَق بضم الميم أَجود
٢ قَطَعْتَ إِلَيْكَ بِمِثْلِ جِدَائِي حَسَنٌ مُعَلَّقٌ ثَوَمَتِيهِ مُطَرَّقِي^٥
كانها جاءتك بشخص كأنَّ جِيده جيد جدية وفي طيبة [الجداية من الأطباء كالعناق من الغنم]
٣ هَلَّا طَرَقْتَ إِذِ الْحَيَاةُ لَدِيدَةٌ وَإِذِ الشَّبَابُ قَمِيضَةٌ لَمْ يُخْلِقِ
٤ طَرَقْتَ نَوَاحِلَ خُلَّتْ بِمُعَرِّسٍ وَنُسُوعُهَا بِرِحَالِهَا لَمْ تُطْلَقِ
خُلَّتْ أُبِيخَتْ^٥ قَدَرِ تَحِلَّةِ الْبَيْنِ أَى قَلِيلًا

1) So C und Var. im Schol. B; s. Schol.

2) Uebergeschrieben وَكَذَانَةٌ عينا..

3) C hier und im Schol. تلدن.

4) As., G, LA, TA النصارى.

5) B, Ai, Murt. احسبه، aber B übergesch. صم بها — hat C, Agh., LA, s. auch Schluss des Schol.

6) Ai. معلق، falsch wiederholt.

7) So C, Ai. —

B الزمان، vgl. Vs. 28b.

8) Conj., Cod. انحنت.

XI.

١ أَلَا عَلَيَّ كُلُّ حَيٍّ مُعَلَّدٌ وَلَا تَعِدَانِي الشَّرَّ وَالْخَيْرُ مُقْبِلٌ
يقول علاني باللهو ١) كلُّ حَيٍّ من الناس مُعَلَّدٌ أي مَنِيَانِي الْخَيْرِ

٢ فَإِنْكُمَا لَا تَذَرِيَانِ أَمَّا مَضَى مِنَ الْعَيْشِ ٢) أَوْ مَا قَدْ تَأَخَّرَ أَطْوَلُ
٣ وَمَا لِفَتَى مَالٍ إِذَا مَرَّ نَعَشُهُ عَلَى غُبْدٍ فَرَّقَ الْمَنَاصِبَ يُنْخَلُ
٤ أَحَادِيثُ ٣) مِنْ عَادٍ وَجُرْهُمَ جَمَّةٌ ٤) يُثَوِّرُهَا الْعِضَانُ رَيْدٌ وَدَغْفَلٌ

جَمَّةٌ كَثِيرَةٌ، يَثَوِّرُهَا بِحَكِيهَا وَرَوَى أَبُو عَبْدِ اللَّهِ يَثَوِّرُهَا وَيُنَوِّرُهَا، وَعِضَانٍ دَاهِيَتَانِ، زَيْدٌ بْنُ الْكَلْبِ
النَّمْرُ وَدَغْفَلٌ بْنُ حَنْظَلَةَ الذُّهْلِيُّ [قال هشام وهو دغفل بن حنظلة بن يزيد بن عبدة بن
عبد الله بن سعد ٥) بن عمرو بن شيبان بن ذهل بن ثعلبة كان أنسب أهل زمانه وأعلمهم
بالنسب، وزيد بن عمرو بن مالك بن حارثة بن هلال بن ربيعة بن زيد مناة بن عامر بن سعد
ابن تيم الله بن النمر بن قاسط وانشدنا هشام لمُسْكِينِ بن عامر الدارمي فَحَكَمَ دَغْفَلًا وَارْحَلُ
إِلَيْهِ وَلَا تَدَخِ الْمَطَى مِنَ الْكَلَالِ]

٥ لَنَا لَيْلَةٌ مِنْهَا بَعِيسَاءُ أَشْهُمٍ وَلَيْلَتُنَا بِأَلْجَدِ أَصْبَى وَأَجْهَدُ
لَنَا مِنْ تِلْكَ الْأَحَادِيثِ لَيْلَةٌ بَعِيسَاءُ فَعَلْنَا هُنَاكَ شَيْئًا يُذَكِّرُ ٥)

٦ وَلَمَّا عَرَفْنَا أَلْجَدَ جُدَّ آبُنِ مِلْقَطٍ عَدَلْنَ لَهُ وَأَنْصَاعَ مِنْهُنَّ أَوَّلُ
يقول مَالٌ إِلَى الْجَدِّ أَوَّلُ أَبْنَاءِ، أَبُو عَبْدِ اللَّهِ أَنْصَارٌ أَوْ مَالُ

٧ وَقَعْنَ وَقُوعَ الْمُوحِشِ الْمُبْتَغَى الْقِرَى بِإِيعَادٍ خُسْرًا مَا تُظَلِّلُ
العِدُّ ٧) الماء القديم الذي له مائة مثل العين القديم أَوْ أَبْنَارُ، الموحش الذي يبيت بلا طعم
أَوْ وَقَعْتَ الْإِبِلَ خُسْرًا لَا ظِلَّ عَلَيْهَا لَا تَظَلِّلُ فِي الشَّمْسِ

٨ فَظَلَّ يَرُدُّ أَلْحَائِمَاتِ آبُنِ مِلْقَطٍ وَنَادَاهُمْ غُصْفُ أَلْحِمَامٍ تَرَحَّلُوا

1) Cod. fügt nochmals ein. 2) الدهر. 3) Cod. hat Nominativ; vgl. die Noten.

4) G, LA, TA آبَاءٌ عَادٍ وَجُرْهُمَ; TA citirt daneben als Var. Gauh.'s selbst
من آبَاءِ. Unsere La hat auch Şaghāni bei TA. 5) TA u. d. W. عَصَص، hat hierfür

ربيعه. 6) Cod. فذَكَرَ.

7) C والعِدَادُ الماء الذى الخ.

IX.

- ١ يا زُرُّ بْنَ الْحَارِثِ بْنِ الْأَكْرَمِ
 ٢ قَدْ كُنْتَ فِي الْحَرْبِ ^(١) كَرِيمَ ^(٢) الْمَقْدَمِ
 ٣ إِذْ أَخْجَمَ الْقَوْمَ وَلَمَّا تُخْجِمِ ^(٣)
 ٤ إِنَّكَ وَأَبْنَيْكَ حَفِظْتُمْ ^(٤) مَحْرَمِي
 ٥ قَدْ حَقَّنَ ^(٥) أَلَلَهُ بِكَفَيْكَ دَمِي
 ٦ مِنْ بَعْدِ مَا ذَبَّ لِسَانِي وَفِي ^(٦)
 ٧ وَبِرَوَى أَنْتَ وَأَبْنَاءُكَ صُنْتُمْ مَحْرَمِي، تَحْتَ الْعَوَالِي بَعْدَ مَا ذَبَّ نِي، وَحَقَّنَ اللَّهُ بِأَيْدِيكُمْ دَمِي ^(٧)
 ٨ وَالرُّمَحُ يَهْتَزُّ أَهْتَزَّزَ الْمُخْجَمِ ^(٨)
 ٩ أَنْقَذْتَنِي مِنْ بَطْلٍ مُعْتَمٍ
 ١٠ وَالْخَيْلِ ^(٩) تَحْتَ الْعَارِضِ الْمُسَوِّمِ
 [الخيل .. ^(١٠) والمعتم الذي قُتِلَ الأمر]
 ١١ وَتَغْلِبُ يَدْعُونَ يَا لَلْزَقِمِ ^(١١)

X.

وقال يمدح زفر

- ١ يا نَاقَ حُتَيْ حَبَّأَ زُرًّا ^(١٣)
 ٢ وَقَلْبِي مَنْسَبِكِ الْمَغْبَرَا ^(١٣)
 ٣ وَعَارِضِي اللَّيْلِ إِذَا مَا أَخْضَرَا
 ٤ أَخْبَرَكَ الْبَارِحُ حِينَ مَرَا
 ٥ سَوَّ قُلَاقِينَ ^(١٤) جَوَادَا حُرَا
 ٦ سَيِّدَ قَيْسٍ زُرَّ الْأَغْرَا
 ٧ ذَاكَ أَلْدَى بَايَعَ نُمَّ بَرَا
 ٨ وَنَقَضَ الْأَتْوَامَ ^(١٥) وَأَسْتَمَرَا
 ٩ قَدْ نَفَعَ أَلَلَهُ بِهِ وَضَرَا
 ١٠ وَكَانَ فِي الْحَرْبِ شَهَابًا مُرَا

١) Agh. الخي.

٢) Agh. قديم.

٣) Agh. .. تبحم.

٤) C وصلتم.

٥) Agh., C وحقن; s. Schol. B.

٦) C hat Vs. 6

vor 5, z. Th. corrupt, so: بعد العوالي بعد ما رب نمي وحقن الله بأيديكم دمي.

٧) Im Mscp. steht das Schol. im Text selbst, ويروى ist übergeschrieben.

٨) B المججم, C ohne Voc. المججم.

٩) Cod. (B) والخيل.

١٠) Lücke.

١١) Der Vs. fehlt bei C.

١٢) Agh. سبى عنقا قسيروا, Tebr. مزورا.

١٣) LA, TA زور haben وقلبي, aber unt. خصر wie B, C; so auch G زور, Tebr., Arāğtz 121.

١٤) C, Arāğ., تلقيين, أن س, تلقيين; Agh. س, تلقيين.

١٥) C الالباء.

٨ عَلَى كُلِّ مَحْبُوكٍ السَّرَاةُ مُقْلِصٌ تَخَذَدُ^(١) عَنْهُ لَحْمُهُ الْمُتَكَوِسُ^(٢)

[محبوك السراة مدمج الخلف، يجنب عنه^(٣)، متكوس متراكب]

٩ يُطَالِبُنْ دَيْنَا فِي قُضَاعَةٍ لَمْ يَكُنْ لِيَمْنَعَكَ^(٤) الْأَلْوَى وَلَا الْمُتَشَاوِسُ^(٥)

الألوى المطول، والمتشاور من الأشوس وهو الذى ينظر بموخر عينه من الكبر [ويروى المتشاكس،

ليمنعه أى ليمطله، والألوى العسر الشديد للخصومة، والمتشاكس العسر]

١٠ قَرَكْنٌ عُبَيْدُ اللَّهِ يَوْمَ لَقَيْنَهُ وَفَى النَّفْسِ مِنْ أَرْمَاحٍ تَغْلِبُ هَاجِسُ

قال ابو عبد الله فى أنفُس أصحاب المقتول طنوا بتغلب أنهم اثارهم أى اختلغوا فى قتله^(٦) وذلك ان

تغلب ادعت قتل عبید الله بن عمر^(٧) قتله محرز بن الصمصمى للنفى يوم صفين [عبید الله

ابن عمر بن الخطاب قتله محرز للنفى يوم صفين، وقوله هاجس أى وسواس واحاديث فى الصدر]

VIII ٧).

١ قَدْ صَبَحَتْ قُبَايَا صَبَا حَا ٢ مَهْرِيَّةٌ قَدْ غَلَبَتْ مِرَا حَا

٣ تَحْمِيلٌ مِنْ قَيْسٍ فَتَى وَضَا حَا ٤ سَنَحَ الْيَدَيْنِ بِاللَّيْ قَفَا حَا

٥ كَأَنَّ^(٨) فِي التَّوَكُّبِ جَيْنَ لَاحَا ٦ بَذَرًا يَزِيدُ النَّظَرَ أَنْفِيسَا حَا^(٩)

٧ أَفْلَحَ سَائِي بِيَدَيْكَ^(١٠) أَمْتَا حَا ٨ وَتَرَّ عَيْنَا وَرَجَا الرِّبَا حَا

انفساح سعة لشدة ضوئه، أى من امتاح من يدك فقد افلح

٩ أَلَا تَرَى مَا غَشَى الْأَرْكَاحَا^(١١) ١٠ وَغَشَى الْخَابُورَ وَالْأَمْلَا حَا

١١ يُصَفِّقُونَ بِالْأَكْفِ الرَّاحَا

من الاسف وللحنن مما اصابهم من القحط

١٢ لَمْ يَدْعِ الثَّلْجُ بِهَا^(١٢) وَجَا حَا ١٣ بِاللَّهِ تَرْجُو أَوْ بِكَ النَّجَا حَا

يقال ما بينى وبينه وجاح يعنى ستره أى لم يدع ستره ألا هتكها

1) C (auch im Schol.) يجنب منه. Gāh. مخنت منه. السراة (ل. خنذيذ)؛ vorher السراة؛ vgl. 6a.

2) B المتواكس؛ Gāh. = C. 3) Die Erklärung fehlt. 4) C المتكوس.

5) Cod. قتلهم. 6) Cod. عمرو. 7) Das Gedicht fehlt in C.

8) Cod. كان؛ dann Agh. المركب. 9) Agh. راحا. 10) Agh. انفصاحا.

11) Agh. ذا بلج ساواك انى. 12) Agh. الاكرا حا. G, LA, TA wie B..

13) G, LA, TA لم؛ doch vgl. ترجو im 2. Hvs.

VII.

١ أَنَانِي مِنَ الْأَرْدِ^١ النَّذِيرَةُ بَعْدَ مَا تَنَاشَدَ قَوْلِي بِالْعِرَاقِ الْمَجَالِسُ
٢ فَقَالُوا عَلَيْكَ أَتَبْنَ الزُّبَيْرَ فَعُدَّ^٢ بِعِ أَبِي اللَّهِ أَنْ أُخْرِى وَعِزُّ خُنَابِسُ
اخْرِى اسْحَجِيرَ بِهِ فَأَخْرِى، وَخُنَانِسُ عَظِيمُ، اخْرِى يُصِيبُنِي مَا يُخْرِينِي [يُرِيدُ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ الزُّبَيْرِ

وَعَلَيْكَ بِهِ، وَخُنَابِسُ شَدِيدُ]

٣ وَإِنِّي أَمَرْتُ فِي الْعُرْدِ مِثْلِي صَلَابَةً وَفِي جَبَلِي بَكْرٍ وَتَغْلِبَ حَابِسُ
٤ وَمَا جَعَلَ اللَّهُ الْمُهْلَبَ فَارِسًا وَلَكِنْ أَمْثَالَ الْهَذِيلِ الْفَوَارِسُ

الْهَذِيلُ بْنُ^٣ زُفَرِ بْنِ حَارِثٍ [الْمُهْلَبُ بْنُ أَبِي صَفْرَةَ، وَالْهَذِيلُ مِنْ بَنِي تَغْلِبَ]

٥ أَخُو الْكَرْبِ أَمَّا صَادِرًا فَوَسِيقُهُ جَبِيلٌ وَأَمَّا وَارِدًا فَمُغَامِسُ^٤
فوسيقه جبيل يقول اذا صدر عن الحرب فلا يطرد ابلا ولكنه يأسر اسراء والوجه الآخر اذا طرد
طريدة لم يسرع بها ولكنه يبطل لعمره وشجاعته لا يخاف احدا [وسيقه مضيه]، مُغَامِسُ يَغَامِسُ
يدخل في الحرب وقتل غيرها وسيقه جبيل اي طريدته الرجل يأسر ولا يأسر الابل وهو

القول الاول

٦ يَقُودُ^٥ أَلْتَحَنَازِيدَ الْحَيَاةِ عَلَى الرَّجَى ثَوَاعِسُ فِي ظُلُمَائِهَا مَا ثَوَاعِسُ
الْمَوَاسِمَةُ الْمَوَاطَاةُ [الْحَنَازِيدُ مِنَ الْخَيْلِ الْمَشْرِفَاتِ]

٧ تَعَادَى الْمَرَاحِي ضَمَرًا فِي جُنُوبِهَا وَهَنَّ مِنَ الشَّطِيطِ^٦ عَارٍ وَلَايِسُ
بعضها مجللة وبعضها غير مجللة، المَراخِي تُرَخَّى فِي عَدْوِهَا، وَالشَّطِيطُ ضَرْبٌ مِنَ الثِّيَابِ يُقَالُ لَهُ
الشَّطِيطَةُ [تَعَادَى مِنَ الْعَدُوِّ، مَرَاحِي مِنَ الْخَيْلِ الَّتِي تَجْرِي جَرًّا سَهْلًا، وَهَنَّ مِنَ الشَّطِيطِ أَرَادَ مِنَ
الْغَبَارِ^٧] فَذَهَبَ إِلَى الثِّيَابِ الشَّطِيطَةِ فَضَرَبَهُ مِثْلًا كَأَنَّهُا لَبَسَتْ^٨ تِلْكَ الثِّيَابَ

1) الأسد C; LA u. d. W. خنيس (s. Einltg. zu den Noten), wie auch der Inhalt des Gedichts, bestätigen die La B. 2) LA, TA قَلْدٌ; G wie B, C. 3) Von mir hinzugefügt; vgl. z. B. Tab. II, 551 u. s., I Ath IV, 147; 258 u. s., Agh. XI, 58. Uebrigens ist die Erklärung falsch.

4) In B übergeschr. صادر .. وارد.

5) C نَحَرَ (1. يَجْرُ).

6) So beide Codd. — LA, TA الشَّيْطِي.

7) Cod. العنار.

8) Lies أَلْبَسَتْ?

ابن عبد ١) القيس].

٢٣ وَعَيْلَانُ مِنَّا كُلُّ يَوْمٍ مِلْمَةٍ ٢) وَنَحْلُبُ ٣) غَزْرًا يَوْمَ تُدْعَى الْخَنَادِفُ
نَحْلُبُ نَجْتَمِعُ حَلَبَ الْقَوْمِ إِذَا اجْتَمَعُوا.

٢٤ وَمِنْ خِنْدِفِ الدَّاعِي الرَّسُولِ إِلَى الْهُدَى وَمِنْهَا الْإِمَامُ وَالنُّجُومُ الْعَوَاكِفُ
[العواكف هاهنا المجتمعة].

٢٥ أَحْوَكُ الَّذِي لَمْ تَمْلِكْ الْحِسَّ نَفْسُهُ وَتَرَفُّضُ ٤) عِنْدَ الْمُحْفِظَاتِ ٥) الْكَتَائِفُ
يَقُلُّ أَتَى لَأَحْسُ لَكَ أَيْ أَرَى قَلَّ ابْنُ الْأَعْرَابِيِّ الْحِسَّ النَّصْرَ قَلَّ الْكَمِيَّتْ قَلَّ مِنْ بَكَى
الْدَّارَ رَاجٍ أَنْ تَحْسَ لُهُ وَيُقَالُ هُوَ الرِّقَّةُ يَقُولُ إِذَا نَزَلَ بِكَ أَمْرٌ يُحْفِظُ أَيْ يُغْصِبُ لَمْ يَمْلِكْ
نَفْسَهُ أَيْ ٥) يَنْصَرِكُ وَلَمْ يَلْتَمِثْ إِلَى الْكَتِيفَةِ وَفِي لَحْقَدٍ وَالْعِدَاوَةِ ، وَتَرَفُّضُ تَذْهَبُ الْإِحْقَادُ ٧)

[وَيُرْوَى يَوْمَ الْمُحْفِظَاتِ ، وَالْكَتَائِفُ الصَّغِينَةُ وَالْمُوجِدَةُ ٨) وَالْكَتَائِفُ الْإِحْقَادُ وَالْوَّاحِدَةُ كَتِيفَةٌ]

٢٩ فَتَنْعُنُ الزَّمَامُ الْقَائِدُ الْمُهْتَدَى بِهِ وَمَنْ غَيْرُنَا الْمَوْلَى التَّبِيعُ الْمُحَالِفُ
٢٧ إِذَا أَصْطَكْ رَأْسَانَا آخَتَلَلْنَا ٩) بِبَانِخٍ بِرُكْنَيْهِ تَغْتَادُ الْمَوَالِي ١٠) الزَّعَانِفُ
يُرْوَى تَغْتَادُ التَّوَالِي تَعْتَادُ تَعُودُ ، وَالزَّعَانِفُ أَتْبَاعُ كَاتِبِ الْأَدِيمِ ، زَعَانِفُهُ أَطْرَافُهُ الَّتِي تَسْقُطُ [رَأْسَانَا
جَمَاعَتَنَا ، وَبِبَانِخٍ بِمُشْرِفٍ ، وَتَعْتَادُ التَّوَالِي ١١) التَّبِيعُ]

٢٨ وَتَنْحُنُ تَرُودُ الْخَيْلُ ١٢) وَسَطُ بُيُوتِنَا وَيُغْبَقْنَ مَخْضًا وَهَى مَحَلُّ مَسَائِفُ ١٣)
[قَالَ أَبُو عَمْرٍو وَيُقَالُ أَرْضٌ مُسَيْفَةٌ أَيْ مُجْدِبَةٌ وَانْشَدَ وَجَّعَ بَنَى الْقَيْنِ بْنِ جَسْرِ كَأَنَّهُمْ جَرَادٌ
تُبَارَى وَجْهَةَ الرِّيحِ مُسَيْفٌ ١٤)].

1) Cod. من اقصى عبد. Vgl. Wüstenf., Tab. A 11.

2) C كل كريمة.

3) C وتحلب، vielleicht besser; dann تدعو. 4) C ويرفض; die andern Zeugen wie oben.

5) LA gibt als Var. noch المخططات gegen alle Zeugen.

6) Cod. أو.

7) Cod. الاحقاد... وترفض; aber schon der Reim im Vs. fordert

u hinten.

8) Cod. والموسدة.

9) C حللنا.

10) C تغتاد الموالى s.

Schol. B.

11) Cod. ohne Voc.

12) LA نرود للخيال

13) So C, LA,

TA (C allein vorher كل). — B مساييف; s. nächste Anm.

14) B gibt zu seiner

مساييف (80) مهالك، أبو عبد الله مساييف مجدبة وارض مسيفة. das Schol. مساييف das Schol. مساييف مجدبة وارض مسيفة. Masaiif (80) Mehalak, Abu Abdallah Masaiif Majdiba u. ar-Riṣṣ Masifa. das Schol. Masaiif Majdiba u. ar-Riṣṣ Masifa. Masaiif (80) Mehalak, Abu Abdallah Masaiif Majdiba u. ar-Riṣṣ Masifa. das Schol. Masaiif Majdiba u. ar-Riṣṣ Masifa. Masaiif (80) Mehalak, Abu Abdallah Masaiif Majdiba u. ar-Riṣṣ Masifa. das Schol. Masaiif Majdiba u. ar-Riṣṣ Masifa.

مَا كَرَّ بِمَا كَرَّكَ فِي الْبَيْعِ وَخِلَاعِكَ [وَيُرْوَى لِيُعْلَمَ أَنَا لَيْسَ لِلْبَيْعِ كَانِفٌ، صَالُوا فِي سَوْبِهِمْ وَصَلْنَا فِي * اسْتِيَامِنَا ¹]
 ١٥ فَحَظُّوا إِلَيْنَا شَاصِيَاتٍ كَأَنَّهَا مِنْ السِّنْدِ مَسْلُوبُ الْقَمِيصِ وَرَاعِفٌ ²
 شَاصِيَاتٍ زَقَلَى فَإِذَا انْتَصَبَ فَقَدْ شَمَا [حَظُّوا انْزَلُوا يُقَالُ قَدْ حَظَّ الْقَوْمُ انْقَالَهُمْ إِذَا انْزَلُوهُمَا،
 شَاصِيَاتٍ انْزَلَى وَرَاعِفٌ ³] حِينَ يَخْرُجُ الشَّرَابُ مِنْهُ [

١٥ فَلَمَّا انْتَشَيْنَا عَدْنِي مِنْ صَدِيقِي وَعَادَ الصَّبُوحُ وَالشَّوَاءُ السَّدَائِفُ
 عَدْنِي لِلْحَمَارِ صَدِيقًا، انْتَشَيْنَا سَكْرًا، وَاد ⁴] اَعَادَ عَلَيْنَا لِلْحَمَارِ الصَّبُوحَ [قَالَ السَّدَائِفُ قَطَعَ السَّنَامُ]
 ١٩ أَذْلِكَ أَمْ بَيْضَاءُ مَالِ الْإِنْسِ حُرَّةٌ أَتَاهَا بِوَدِّ الصَّدْرِ ⁵ مَتَى الْخَطَاطِفُ
 يَقُولُ اخْتَطَفْتُ الْخَوَاطِفُ ⁶ وَدَى إِلَيْهَا عَلِقَتْهَا الْعَوَالِفُ ⁷ [وَالْخَطَاطِفُ مَا يَخْطِفُ ⁸ مِنَ الْقَلْبِ]
 ١٧ لَهَا رَوْضَةٌ فِي الْقَلْبِ لَمْ تَرَعْ مِثْلَهَا فَرَوْكُ وَلَا الْمُسْتَعْبِرَاتُ الصَّلَائِفُ
 يَقُولُ لَهَا مُحَمَّدٌ مِنْ قَلْبِي لَمْ يَحْلِلْهُ أَحَدٌ، وَالْقَرُوكُ الَّتِي يُبْغِصُهَا الرِّجَالُ، وَالْمُسْتَعْبِرَاتُ جَمْعُ مُسْتَعْبِرَةٍ
 وَهِيَ الَّتِي تَبْكِي لِأَنَّ زَوْجَهَا لَا يَجِبُهَا، وَالصَّلَافَةُ الَّتِي لَا تَحْطَى عِنْدَ زَوْجِهَا [وَالصَّلَائِفُ اللَّوَاتِي لَا
 يَجِبْنَ أَزْوَاجَهُنَّ]

١٨ أَرَى الْحَقَّ لَا يَغِيَا عَلَيَّ سَبِيلُهُ إِذَا ضَافَنِي لَيْلًا مَعَ الْقُرِّ ضَائِفُ
 [يَقُولُ أَرَى الْحَقَّ لَا يُعِينُنِي سَبِيلُهُ أَيْ طَرِيقُهُ]
 ١٩ إِذَا كَبَدَ النَّجْمُ السَّمَاءَ بِشَتْوَةٍ عَلَى حِينِ هَرَّ الْكَلْبُ وَالثَّلْجُ خَاشِفُ
 كَبَدَ ارْتَفَعَ فِي كَبَدِ السَّمَاءِ [النَّجْمُ الثَّرِيَاءُ، وَخَاشِفٌ جَامِدٌ يُقَالُ خَاشَفَ الشَّيْءُ يَخْشِفُ إِذَا
 جَمَدَ وَيَبَسَ]

٢٠ رَبِيعَةُ آبَاءِي الْأَلَى أَقْتَسَبُوا الْعُلَى إِذَا عُدَّ بَائِي مِنْ زَمَانٍ وَسَلِيفُ
 ٢١ وَتَغْلِبُ بَخْرِي طَمَّ سَيْلًا بِأَبْحَرٍ فَلَمْ يَسْتَطِعْ تَيَّارُهُنَّ الْمَجَادِفُ
 ٢٢ وَبَكَرُ وَعَبْدُ الْقَيْسِ إِخْوَتُنَا مَعًا كَفَتْنَا لَكَيْزٍ مِنْهُمْ وَالْكَنَائِفُ
 [عَبْدُ الْقَيْسِ بَنُ أَفْصَى بَنُ دُعْمَى بَنُ جَدِيلَةَ * بَنُ اسْدَ ⁹ بَنُ رَبِيعَةَ بَنُ نَزَارٍ، وَلَكَيْزُ بَنُ أَفْصَى]

1) Ergänzt (Lücke).

2) C hier und im Schol. رواعف.

3) Cod. واداني، wohl Nachklang des عَدْنِي von a.

4) C القلب.

5) So.

6) Vielleicht العلائِفُ (nach der RA حَبَّ zu lesen?)

7) Cod. يخطر.

8) Fehlt im Cod.

الرخارف النُقش من الوشى وغيره [قال الرخرف المنقش من الوشى والرقم وغيره وجمعه رخارف]

- ٣ وبِالْأَمْسِ قَدْ كَانَتْ بَدَتْ إِلَى طَيْرُهُمْ جَرَتْ بَارِحًا لَوْ زَجَرَ الطَّيْرَ عَائِفٌ^١
 ٤ فَيَا قَاتِلَ اللَّهِ الْغَوَانِي إِنْهَا^٢ قَرِيبٌ بَعِيدٌ وَصْلُهُنَّ تَنَائِفٌ
 تنائف جمع تنوفة أراد السعة والبعد، قال ابن الأعرابي وصلهن تنائف بعيد كتباعد التنوفة

يقول لست من الغواني على امر مستقيم

- ٥ تَرَاهُنَّ يَخْبُلْنَ الْأَقَامَ بِالصَّبَى^٣ وَهُنَّ عَلَى مَا يَخْتَبِلْنَ سَعَائِفٌ
 يختبلن يصيرنه في حيلة يصدنه

- ٦ بَكَرْنَ مَا^٤ يُنَجِزْنَ عَهْدًا عَهْدَنَهُ إِلَى النَّخْلِ تَخْدُو ظُفْعُهُنَّ الْمَنَاصِفُ
 ٧ وَقَدْ كَانَ فِيهِمْ^٥ مَا دَنَوْا إِلَى نِعْمَةٍ وَتَرَّةٌ عَيْنٍ دَمَعَهَا الْيَوْمَ ذَارِفٌ
 ٨ وَمِنْ لَذَّةِ الدُّنْيَا حَدِيثٌ وَنِعْمَةٌ^٦ وَلَهُمْ وَحَاجَاتٌ تُتَلَّى طَرَائِفُ
 تُتَلَّى تُقْصَى أَوَّارَهَا أَبُو عَبْدِ اللَّهِ تُتَلَّى تُتَبَعُ، طَرَائِفُ مُسْتَطَرَفَةٌ

- ٩ فَشَتَّ النَّوَى مِنْ بَعْدِ طُولِ إِقَامَةٍ وَمَا كُلُّ مَا تَهْوَى النُّفُوسُ يُسَاعَفُ
 ١٠ فَإِنْ أُمْسٍ قَدْ بَدَلْتُ شَيْبًا^٧ وَحُكْمَةً وَمَشِيٍّ مِنْ بَعْدِ التَّبَخُّرِ دَالِفٌ
 ١١ فَكَمْ مِنْ حَبِيبٍ بَانَ أَهْوَى جِمَاعَةٍ وَخُطْبٍ خُطُوبٍ كَلَّفَتْنِي التَّكَالُفُ
 ١٢ وَرَاحَ سُلَافٍ^٨ شَعَشَعَ التَّجَرُّ مَرْجَهَا لِنَحْمَى^٩ وَمَا فِينَا عَنِ الشُّرْبِ صَادِفٌ
 رَاحَ خَمْرٌ يَرْتَلِجُ شَارِبُهَا يَخْفُ لِلْمَعْرُوفِ، وَالسُّلَافُ مَا سَالَ مِنْ غَيْرِ عَصْرِ، شَعَشَعَ رَقَفَ، وَصَادِفٌ

ماثل، لنحى لنسكر [وصادف منصرف]

- ١٣ فَصَالُوا فَصُلْنَا وَاتَّقَوْنَا بِمَا كَرِ لِيُعْلَمَ هَلْ مِنَّا^{١٠} عَنِ الْبَيْعِ كَانِفٌ^{١١}
 صَالُوا اجْتَرَوْا عَلَى السَّوْمِ وَاجْتَرَأْنَا، وَاتَّقَوْا بِمَا كَرِ جَعَلُوا بَيْنَنَا وَبَيْنَهُمْ رَجُلًا يَمْكُرُ، وَكَانِفٌ عَادِلٌ،

1) Der Vs. fehlt C.

2) فانها C.

3) B بالصحي; C vorher

يختلن in b, يختلن.

4) فلم ينجزن وعدا وعدنه C.

5) So B, an الحى Vs. 1 anschliessend; C سهلا, worin ein Corruptel steckt.

6) So vocal. hier B.

7) B شيئا C, حلما وشيبة.

8) LA وراف; TA ورأف, wo aber Sāghānī وراح als die bessere La bezeugt.

9) لنحى B. 10) C, G, LA, TA ما فينا (C Cop. G. باقينا); LA, TA wie B. ابن بى

11) Aṣma'ī bei LA, TA gibt eine, dort undeutlich überlieferte, Variante, كانف?

V¹⁾.

- ١ أَلَا أَبْلِغُ سَرَاةَ بَنِي رَهْيَرٍ وَحَيًّا لِلْأَخْطَلِ وَالْخَزَارِ
 قل ابو عبد الله يعنى الاخطل وقومه
- ٢ فَقَدْ أَبْلَيْتُمْ حَرًّا وَجُبْنَا غَدَاةَ الرِّوْعِ إِذْ عَزَّ الْمُنَارِ
 عز قهر يقول الذى وا[ثبلكم] قهركم وأبليتكم ضعفا فلم تصبروا
- ٣ كَفَيْنَا الْكَئِىَّ مِنْ جُشَمِ بْنِ بَكْرِ
 سَلَيْنَا وَالْفَوَارِسَ مِنْ مُعَارِ
- ٤ لَعَنَرُ أَبِيكَ مَا جُشَمُ بْنُ بَكْرِ
 يَعِزُّ فِي الْكَوَادِكِ لِأَعْتِرَارِ
- ٥ صَبَرْنَا الْخَيْلَ إِذْ جُشَمُ بْنُ بَكْرِ
 تَيْسَرُ^{٢)} فِي الْكَوَادِكِ لِأَنْحِيَارِ
 يروى صبرنا الخيل ان جشم بن بكر تيسر وهذه الرواية اصح، يقول لا نأخذ على اليسار لنهرب^{٤)}
- ٦ وَمَا دَهْرِي بِبَيْنِي^{٥)} وَلَكِنْ جَزَنُكُمْ يَا بَنِي جُشَمِ الْجَوَارِ
 مَيْنِي مَنْ اى لا آمن عليكم
- ٧ تَصَلَّيْنَا بِهِمْ وَسَعَى سَوَانَا
 إِلَى النَّعَمِ الْمُسَيَّبِ وَالْبِعَارِ
- ٨ سَلُّوا عَنَّا الْفَوَارِسَ مِنْ سُلَيْمٍ
 وَأَهْلَ الطَّنَجِ مِنْ خَيْلِ^{٦)} الْحِجَارِ
- ٩ أَكُنَّا الْأَيْمِينَ إِذَا أَتَجَّهْنَا^{٧)} لِلنَّجَارِ
 للنجار للقتال ناجره قاتله واذا اجتلدوا فقد تناجروا

VI.

- ١ دَعَانِي الْهَوَىٰ إِذْ شَرَّقَ الْكَئِىُّ غُدُوَّةً
 اخذوا ناحية المشرق اى لم يكن يستخفى الضعيف من الامر والهوى
- ٢ وَهَيْجَ أَخْرَانِي حُمُولُ تَرَقَّعَتْ
 عَلَيْهِنَّ غِرْلَانُ عَلَيْهِمَا الزَّخَارِفُ

1) Das Gedicht fehlt in C.

2) Ergänzt; Cod. وا لكم (Rasur).

3) Cod. (sehr wahrscheinlich) hier und im Schol. تَيْسَرُ.

4) Im Cod. steht

يقول vor لنهرب.

5) LA يُمْنِي; Fehler. — TA ohne Voc.

6) Darübergeschr. واهل.
 durch Rasur zerstört.

7) Ergänzt; im Cod. ist das & und der Punkt von ج

أتى أنافس فيه وأحبته، (أى يُعدى¹) يَسَارُهُ على ما يشتهى، نفيسٌ أى مُبالغ فى ذاك، تُعدى
تُعين على ما يريد الرجل² إذا همَّ بأمر كان له مل يقوى به على ذلك، ومياسر جمع ميسرة
يقول المياسر يعين على العيش [قوله فأتى نفيس³] أى راغب فى الشباب، وقوله تعدى أى تعين
مياسره ومنه يقال أعدينى على فلان أى قوّى عليه وأعني

٢٣ وفى صالحات الخيل إنَّ ظهورها مراكبنا فى كلّ يوم نفاورة
٢٤ تكثر بادينا على كلّ من بدا قديما وأغنى⁴ مثل ذلك حاضرة
أراد ويكثر حاضرا، اغنى من الغناء أى اغنى فى الكثرة كما اغنى البادى فى العدد [يقال بادينا
كثير وحاضرا كبير]

٢٥ فلنيس من الأحياء إلا مسودة ربيعة أعرابية ومهاجرة
٢٦ ونحن أناس لا نرى الناس⁵ أقرموا ألى قريما قريما يحيى يحاطرة
أى اعلما المقم المعلم [اقرموا اتخذوا قوما أى فحلا]

٢٧ إذا ما سما بد القوم جرانة ومهما نصب أنيابة فهو عائرة
٢٨ إذا الحرب شالت للتلقح⁶ لم تحيد لنا جانباً إلا به من يصابرة
يصابر الجانب الذى فيه الحرب [يقول إلا من يصابر للجانب الذى فيه للحرب]

٢٩ نطيع ونعصى كلّ ذاك أميرنا وما كلّ⁷ حين لا نزال⁸ نشاورة
يقال ليس فى كلّ حين نشاورة وربما تركناه وركبنا ما نريد

٣٠ وما يعلم الغيب أمرو قبل أن⁹ يرى ولا الأمر حتى يستبين دوايرة¹⁰

1) Cod. يعنى.

2) So Cod.; es muss wohl vor على stehen. — Das Schol.

scheint überhaupt, wie die doppelten Erklärungen zeigen, in Unordnung gerathen zu sein;

etwa so herzustellen: نفيس أى مبالغ فى ذاك [أى] أتى أنافس فيه وأحبته، تعدى تعين الرجل:

على ما يريد إذا همَّ بأمر كان ... ذلك يُعدى يساره على ما يشتهى.

3) Vgl. S. ٢٢,

Anm. 9.

4) وأعنى C.

5) Conjectur; B لا يرى الناس; in C fehlt der 1^{te} Hvs.

6) سالت للفلح C.

7) Cod. كل.

8) يزال C.

9) Buht. Ham. ما.

10) أوأخرة C; يستبين دوايرة; am Rand aber, mit خ, wie B; Variante B und C.

بـ «وَشَدَّ مطايانا الرِّحَالُ» قال فيه الشارح رواية ابي عبد الله وَشَدَّ المطايما بالرحال وهذه الرواية الصحيحة [ويروى غرارة يريد حواصله الواحدة غرارة]

١٩ تُعَارِضُ^١ بَرَّاقِ الْمُتُونِ مُوقِعًا رَضِيضَ الْكَصَى لَيْسَتْ تَنَامُ^٢ سَوَائِرُ
براق المتون يعنى طريقا يلوح بياضا، موقعا موطوا قد رَضَّ حصاه من كثرة ما وُطئ ومَرَّ عليه،
وسوائره سقاره من سلكه من الناس لم ينم فيه من بعده [قر «ما ان تنام، ويروى ليست تنام،

يعارضن يعنى الابل]

١٧ نَعُوجُ^٣ الْبُرَى وَالْجُدَلِ مِنْ^٤ كُلِّ رَسَلَةٍ إِذَا شَمَّرَ^٥ الْحَادِي اسْتَحِثَّتْ^٦ تُبَادِرُ
نعوج نعطف، والجُدَلُ جمعُ جَدِيل وهو الزمام، شَمَّرَ تشمَّر، اسْتَحِثَّتْ مِنَ الْحَنِينِ وَيُروى
اسْتَحِثَّتْ اى جُنَّتْ، تُبَادِرُ تُسْرِعُ الى الخادى [والبرى الحَلَف]

١٨ طَوَاهَا السَّرَى فَالْيَسْعُ يَتَجَرَّى كَأَنَّهُ وَشَاحُ قَتَاةٍ دَقَّ عَنْهُ مَخَاصِرُ
١٩ تَزِيدُ فِي فَضْلِ الزِّمَامِ^٧ يَصْدُرُهَا إِذَا الْيَوْمُ عَادَتْ بِالْظِلَالِ يَعْافِرُ
يريد تَتَزَيَّدُ بصدورها في السير اذا علت اليعافير وفي الظباء بالظلال من شدة الحر [والتزويد

ضرب من السير]

٢٠ قَطَّلَ يُبَارِيهَا سَمَامٌ كَأَنَّهَا عَوَالِي عَرِيشٍ^٨ قَدْ حَنَّتْهُ أَوَاسِرُ
أَوَاسِرُهُ نِسَاءٌ بِأَسْرِنِهِ وَيُروى عَوَالِي لِعَرِشٍ [قطَّلَ يبارى هذه الابل يعارضها سماء يعنى ابلا شبيهها
بطير يقلل له السمام، العوالى العمد، والعريش^٨ الهودج، وأواسرها التى تؤثفه وتشدّه يقلل اسره

بالمهمزة]

٢١ وَكُلُّ ضُهَابِيٍّ كَانَ عِمَامَةً عَلَى الرَّأْسِ مِمَّا قَدْ كَسَنَتْهُ مَشَافِرُ
قال الاصمعي ضُهَابٌ فَحُلٌ نُسِبَتْ اليه كرامُ الابل واذا قيل ضُهَابِيَّةُ الْعَثْنُونِ فالتما يعنون اللين

وعنى بالعمامة لُغَامُهُ

٢٢ فَإِنِّي نَفِيسٌ^٩ فِي الشَّبَابِ وَرِحْلَةِ السَّبْطِي وَبَغْضِ الْعَيْشِ تُغْدِي مَيَاسِرُ

1) يعارضن C.

2) ما ان تنام C; so auch urspr. Tebr. z. Ham. 360, Z 3, wo

fehlt.

3) تعرج C, so auch im Schol.

4) فى C.

5) كمش C.

6) استحثت C.

7) العنان C.

8) C hier und im Schol. عروش, wogegen

aber das masc. Suffix in حنته spricht.

9) C hier und im Schol. نعيش.

- ٨ وَكَأَيْسَ تَمَشَّى فِي الْعِظَامِ سَبِيَّةٍ مِّنَ الرَّاحِ تَغْلُو الْمَاءَ حِينَ تُكَابِرُهُ^(١)
 تغلو الماء يغلب لونها لونه ويقال معناه اذا كابت الماء حين تَمَزَج به كانت في اعلى منه واقوى
 [سبيئة مُشْتَرَاة يقال سَبَاً لَحْمٌ اذا اشتراها]
- ٩ كُمَيْتٌ إِذَا مَا شَجَّهَا الْمَاءُ صَرَّحَتْ ذَخِيرَةٌ حَانِيَةٍ عَلَيْهَا تَنَادُرُهُ^(٢)
 كُمَيْتٌ في لونها، شَجَّها مارجها، صرحت خلصت، حانِيٌ صاحب حانة، تَنَادُرُهُ قد نذر عليها
 ان لا يبييعها اِلا مَتْن يحكمه (P) (٣) [تنادُرُهُ] يقول قد نذر عليها اِلا يبييعها اِلا بشئ كثير
 ١٠ فَجَاءَ^(٤) بِهَا بَعْدَ الْإِبَاءِ وَبَعْدَ مَا بَدَلْنَا لَهُ فِي السَّوْمِ مَا اسْتَمَامَ^(٥) تَاجِرَةٌ
 [تاجرته الهاء راجعة الى اللحم واتما ذكرها اراد الراح]
- ١١ شَرِبْتُ وَفَتِيَانٌ كَجِنَّةٍ عَبَقَرٍ كِرَامٌ^(٦) إِذَا مَا الْأَمْرُ أَعْيَتْ مَرَاتِرُهُ^(٧)
 المريرة للبلد المفتول يقول اسبابه مُحْكَمَةٌ [يقال م كَجِنَّةٍ عبقر ان (٥) وُصفوا بالشدة]
- ١٢ فَقُلْتُ أَشْرَبُوا حَيَاكُمُ اللَّهَ وَأَسْبِقُوا عَوَازِلَنَا مِنْهَا^(٨) بَرِّي نُبَاكِرُهُ
 ١٣ فَلَبَّا أَنْتَشَيْنَا وَاسْتَدَارَتْ بِهَامِنَا رُفْنَا أَكْتَفَيْنَا بَعْدَ غَفَقٍ^(٩) نُظَاهِرُهُ^(١٠)
 الغفَق كثرة الشرب يقال فلان يَتَغَفَّقُ، نظاهره نُدَاوَمُهُ مرة بعد مرة [ويروى تَنَشَّيْنَا اى سَكَرْنَا،
 وقوله بعد غفَق^(١١) وهو شَرِبَ بعد شرب]
- ١٤ وَرَحْنَا أَصِيلًا تَجَرُّ بُرُودَنَا^(١٢) بِأَنْعَمِ عَيْشٍ لَوْ تَطَاوَلَ آخِرُهُ
 [أَصِيلًا تصغير^(١٣) أَصِيل وهو العشي]
- ١٥ وَشَدَّ الْمَطَايَا بِالرِّحَالِ^(١٤) كَأَنَّهَا قَطَا قَلَّ عَنْهُ الْمَاءُ صَفَرٌ مَرَاتِرُهُ^(١٥)

1) Quṭb تَكَابَرُهُ، 1. تَكَابَرُهُ. 2) ذَخَائِرُ حَانُوتٍ عَلَيْهَا يِنَادُرُهُ C. LA, TA, Quṭb
 ذَخِيرَةٌ حَانُوتٍ. 3) So B (ob oder من oder unsicher), wohl verdorben.
 4) Mac. auch hier يِنَادُرُهُ. 5) B فَجَاءُوا، Quṭb = C, alsdann عند اصباح.
 6) ما اسْتَمَامَ فِي السَّوْمِ C. 7) B كِرَامٌ وَفَتِيَانٍ (C vocallos); eher wäre كِرَامًا .. وَفَتِيَانًا ..
 zu erwarten. — Quṭb لِعَتِيَانٍ. 8) جَرَاتِرُهُ. 9) Cod. اِذَا. 10) B مِنْهُ، Quṭb.
 11) C hier und im Schol. عَفَقٌ. 12) B تَظَاهَرُهُ; doch s. Schol. 13) C, Quṭb. ذِيلُونَا.
 14) Cod. صَغِيرٌ. 15) So C; die LA von B s. im Schol. (möglicherweise ist dort urspr. الرِّجَالُ gemeint).
 16) غَرَاغِرُهُ C.

٥٧ وَتَرَاهُ يَفْتَخِرُ أَنْ تَحُلَّ بُيُوتُهُ بِمَكَلَّةِ الزَّمْرِ^١ الْقَصِيرِ عِثَانَا
 أى قصير الشأن ذليل، ويروى يَكْرَهُ أَنْ تَحُلَّ قَالَ خَالِدٌ يَفْرَحُ أَنْ تَحُلَّ يَقُولُ يَفْرَحُ حَتَّى يُفْضَلَ
 عَلَيْهِ وَقَالَ ابْنُ الْأَعْرَابِيِّ يَفْتَخِرُ مِنْ ذَلِكَ وَيَرْفَعُ نَفْسَهُ عَنْهُ وَقَالَ غَيْرُهُمَا أَرَادَ أَنْ لَا تَحُلَّ، وَيُقَالُ إِنَّهُ
 لَزِمَ الْمَرْءُ قَلِيلَ الْخَيْرِ [يَفْتَخِرُ يَتَعَطَّمُ بِذَلِكَ]

٥٨ غَطَفَانُ سَيِّدُهُمْ أَبُوكَ وَخَيْرُهُمْ وَلَدُوكَ حِينَ تَذَكَّرُوا^٢ الْإِحْسَانَا
 ابْنُ الْأَعْرَابِيِّ تَذَاكُرُوا فِيمَا بَيْنَهُمْ

IV.

وقال القطامي

١ تَرَحَّلَ جِيرَانِي بِقَلْبِي^٣ إِنْنِي أَكْلِفُ^٤ قَلْبِي كُلَّ جَارٍ أَجَارُهُ
 يَقُولُ اشْغَلْهُ بِهِ وَاشْتَاقَ إِلَيْهِ
 ٢ وَأَرْقَبِي مَا لَا^٥ يَمُزَالُ يَرْوُقُنِي غَزَالُ أَنْاسٍ قَاصِرُ الطَّرْفِ فَاتِرُهُ
 ٣ لَهُ مُسْتَظَلٌّ بَارِدٌ فِي مُخَدَّرٍ كَنِينٍ إِذَا شَعْبَانُ أَحَبَّتْ هَوَاجِرُهُ^٦
 مُسْتَظَلٌّ هَوْدَجٌ، مُخَدَّرٌ عَلَيْهِ خِدْرٌ، أَحْمَتُ التَّهْبِتِ
 ٤ بِعَيْنَيْكَ تَنْظَارُ^٧ إِلَى كُلِّ هَوْدَجٍ وَكُلِّ بَشِيرِ الرَّجْعِ حُرِّ مَسَافِرُهُ
 بَشِيرٌ حَسَنٌ، مَسَافِرُهُ مَا أَسْفَرُ^٨ مِنْ نِقَابِهِ [حُرٌّ كَرِيمٌ، مَسَافِرُهُ وَجْهُهُ]
 ٥ تَرَاهُ وَمَا تَسْطِيعُهُ غَيْرَ أَنَّهُ يَكُونُ عَلَى ذِي الْحِلْمِ دَاءٌ يُخَامِرُهُ
 ٦ إِذَا تَأَقَّ قَلْبِي أَوْ قَطَّرَبَهُ الْهَوَى فَلَئْسَتْ لَهُ بُقْيَا وَلَا الْحِلْمُ رَاجِرُهُ
 ٧ عَصَى كُلِّ نَائٍ وَأَسْتَبَدَّ بِأَمْرِهِ فَمَا هُوَ إِلَّا كَالْعَشِيرِ ثَوَامِرُهُ
 يَرَوَى تَعَاشَرُهُ، اسْتَبَدَّ تَقَرَّدَ لَا يَشَاوِرُ أَحَدًا يَقُولُ هُوَ كصاحبٍ لَكَ تَخَافُ خِلَافَهُ فَأَنْتَ ثَوَامِرُهُ
 فِيمَا تَرِيدُهُ، وَالْعَشِيرُ الصَّاحِبُ الَّذِي تَعَاشَرُهُ

١) الزمن C.

٢) تذاكروا C; vgl. Schol. B.

٣) بعقلي C.

٤) تكلف C.

٥) ألا B.

٦) In C laetetur b fehlerhaft

شع' آخره.

٧) B تنظراً — C vorher بعينك.

٨) Cod. سفر.

٢٧ وَكَلْتُ فَقُلْتُ لَهَا النِّجَاءَ تَنَارِي بِى حَاجَتِي وَتَنَكَّبِي هِنْدَانَا
وَكَلْتُ تَأَخَّرْتُ وَأُطِطْتُ وَكَذَّ بِكُذِّ وَكَلَّا [وَكَلْتُ فَرَّتْ يَعْنِي نَاقَتَهُ]

٢٨ وَعَلَيْهِ^١ أَسْمَاءُ بْنُ خَارِجَةَ الَّذِي عَلِمَ الْفَعَالَ وَأَدَّبَ^٢ الْفُثْيَانَا
٢٩ فَسْتَعْلَيْنَ أَصَادِقُ رُوَادُهُ فِيهِ^٣ وَأَيُّ قَتَى قَتَى غَطَفَانَا
يُرَوِّى رُوَادُهُ وَرُوَادُهُ

٣٠ قَرَمَ^٤ إِذَا أَبْتَدَرَ الرِّجَالُ عَظِيمَةً سَبَقْتُ^٥ إِلَيْهِ يَمِينُهُ الْإِيمَانَا
[اليد إلى الأمر، والقرم المكرم من الأبل وهو السيد من القوم]

٣١ فَاخْتَرْتُ أَسْمَاءَ الْحَجَوَانِ فَلَمْ تَحِبَّ يَدُ رَاغِبٍ^٦ عَلِقْتُ أَبَا حَسَانَا
٣٢ إِنَّ الْأَبُوَّةَ وَالِدَانِ تَرَاهُمَا مُتَقَابِلَيْنِ^٧ قَسَامِيَا وَهَجَانَا^٨
[الابوة الآباء، قساميا القسامة للحسن يقال أنه تقسيم الوجه، والهجان الكريم] نسخة بـ شَامِيَا
ويمان، قل فيها الشارح يريد بالشامي^٩ الشَّمُّ وباليمن اليمين وهذا هو المعنى، متقابلين مُحَاذَيْنِ
يقابل بعضها بعضًا بالخلاف فاحدهما يكون شُومًا على ولده والآخر يُمَنَّا، وروى أبو نصر قَسَامِيَا
وَهَجَانَا قَسَامِيَا جَمِيلًا وَهَجَانَا كَرِيمًا، وكل ابن الاعرابي شَامِيَا من الشُّوم ويمانيا من اليمين

٣٣ قَابٌ يَكُونُ إِلَى الْقِيَامَةِ^{١١} مَجْدُهُ وَأَبٌ يَكُونُ عَلَى بَنِيهِ ضَمَانًا^{١٢}
[كَأَنَّهُ ارَادَ أَنَّ الْأَبُوَّةَ وَالِدَانِ^{١٣} ثُمَّ قَالَ فَمِنْ الْأَبُوَّةِ كَذَا وَمِنْهَا كَذَا]

٣٤ قَتَرَى الرِّفَاقَ يُوجِّهُونَ رِكَابَهُمْ نَحَرَ الْعَرِيضِ مَنَادِحًا وَخَوَانَا
الْمَنَاجِحُ الْأَفْنِيَّةُ وَالْمُنْتَدِحُ الْمُتَّسِعُ

٣٥ يَلِجُونَ مِنْ أَبْوَابِ دَارَةِ مَا جِدَ لَيْسَتْ تَهْرُ كِلَابُهُ الضِّيفَانَا
٣٦ يَغَمُّ الْقَتَى عَمِلْتُ إِلَيْهِ مَطِيَّتِي لَا تَشْتَكِي جَهْدَ السِّفَارِ كِلَانَا
[قوله كِلَانَا هو والمطية]

1) Cod. (B) وَعَلَيْكَ; aber vgl. Vs. 49. فستعلمين

2) C, Alawf وعلم.

3) C عنه.

4) C قوما.

5) C بدرت.

6) B راغبة.

7) C hat Vs. 56 vor 52.

8) Cod (B) مُتَقَابِلَيْنِ.

9) B شَامِيَا ويمانًا; LA, TA wie C.

10) Cod. بالشام من.

11) C الكريمة.

am Rand wie B. 12) In B übergeschrieben زمانًا, wozu Schol. B انسابهم ومجدهم زمانه ان يمين انسابهم ومجدهم

13) Cod. noch هكذا, wohl Anticipation.

٤٠ فَإِذَا أَنْتَهَيْنِ^(١) مَضَى عَلَى غُلَوَائِهِ^(٢) وَإِذَا لَحِقْنَ بِهِ أَصْبَنَ طِعَانًا

غلواه كل شيء أوله وزيداته هذا قول والاجود مضى على حاله التي هو فيه من الذهاب، انتهين

كففن عن طلبه، ويروى فإذا خنسن

٤١ فَكَسَرْنَ غَيْرَ مُخَدَّشَاتِ أَدِيمِهِ^(٣) وَلَجَا^(٤) يَرْوُجُ تَرْوُخًا عَجَلَانًا

٤٢ أَبْنَى زُهَيْرٍ لَأَمْرِي ذِي بَغْضَةٍ^(٥) يَتَنَفَّسُ الصُّعْدَاءُ حِينَ يَرَانَا

تعجب فقال ابني زهير، يريد التنفس^(٥) الصعداء

٤٣^(٦) وَنَحَلْ كُلَّ حَمَى نُكَبَّرُ^(٧) أَنَّهُ مِنْحَ الْبُرُوقِ وَلَا يُعَدُّ حِمَانًا

٤٤ فَإِذَا تَشَنَّعَتْ^(٨) الْحُرُوبُ فَمَالِكُ مِنْهَا الْبُطَاعِنُ وَالْأَشَدُّ سِنَانًا^(٩)

تشنعت اشتدت وصارت شنة وكل غيره تشنعت شموت [قال ابو عمرو هو ملك^(١٠)] .. وقال غيره

هو ملك بن عتاب^(١١) بن سعد بن زهير بن جشم وكان رأس تغلب بعد ابيه

٤٥ وَنُطِيعُ أَمْرَنَا وَنَجْعَلُ أَمْرَنَا لِدَرِي جَلَادِينَا وَحَزْمِ قُرَانَا

٤٦ وَحَسِبْتُنَا نَزْعُ الْكَتِيبَةِ غُدْوَةً^(١٢) فَيَغْيِفُونَ وَنُزْعُ^(١٣) السَّرْعَانَا

حسبتنا علمتنا، نزع نكف وزع يزع وزعا، روى ابن الاعرابي فيغيثون^(١٣) ونزع وقال التغبيف^(١٤)

الرد والمنع ويقال اوعه اذا كفه وورعته اي كففته وردته وقال خالد بن كلثم يغيثون^(١٥)

يرجعون غيظ رجع وقال آخر يغيثون يهزمون ويسرعون في الهزيمة، ونزع اذا بلغوا اليها كففناهم

وقاتلناهم، والسرعان اوائل الخيل الذين يبادرون اصحابهم الى القتال، وقال الاصمعي يغيثون^(١٦) (P)

عيق مهيء اذا لم يتعاهده

1) C, G, LA, TA خنسن; s. Schol. B.

2) C, G, LA, TA مصواته, in b C اصل.

3) C وغدا.

4) In B nicht sicher: بغضه oder بغضه; C hat غرة, am Rand durch

غلة erklärt.

5) Cod. التنفسه (so). Das Schol. ist lückenhaft.

6) C hat Vs. 46 vor 43.

7) C يخبر.

8) C تشعشت.

9) C والمرد سبانا.

(oder واسانا).

10) Hier sind offenbar weitere Glieder des Stammbaums ausgefallen, wohl die im Schol. B in der Einleitung zu I aufgeführten.

11) Cod. عباد;

vgl. Wüstf. Tab. C 19.

12) G, LA, TA ونزع, aber LA, TA daneben als

La. — (LA vorher وحسبتنا).

13) Cod. فيغيثون.

14) Cod. النغيث.

15) Cod. يغيثون.

16) So Cod.; es wird weder von Lexicis bestätigt, noch befriedigte die Bedeutung; auch عيق = أفسد passt kaum.

٣١ بِكَضِيصٍ رَابِيَةٍ يَهْرُ مُدَلَّقًا صُلْبًا يَكُونُ لَهُ الْإِلَالُ دِهَانًا
[الطلال جمع طَلَّ وهو الندى]

٣٢ فَتَرَى الْكَبَابَ كَأَنَّا عَيْثُتْ بِهِ ثَقَفَيْتَانِ تُنْظِمَانِ جُبَانًا
الحباب الماء الذى يصبغ^١ على الزرع والشجر هاهنا والحباب اصله النفاخت التى تراها فوق
الماء الواحدة حبابة يقول ترى للحباب كأنه جمان^٢ يخدّر فى خيط^٣ تُنْظِمُهُ ثَقَفَيْتَانِ [شبه حباب
المطر يقع على الشجر بالجمان^٤]

٣٣ فَلَبَيْنِمَا هُوَ غَائِلٌ إِذْ رَاعَهُ لَحِمُونَ سَرَحَهُمْ بَنُو نَبْهَانَا^٥
لحيمون قناص وأراد كلابا أرسلتها^٦ بنو نبهان من طيء وهو قوله معلم ضوار^٧ [ذكوانا، ويروى
بنو نبهانا و^٨ من طيء وذكوان من ثعلبة بن بهثة بن سليم بن منصور بن عكرمة بن خصفة
ابن قيس بن عيلان]

٣٤ مَعَهُمْ ضَوَارٌ مِنْ سَلُوقٍ كَأَنَّهَا حُصْنٌ تَجُولُ^٩ تُجَرِّزُ الْأَرْسَانَا
يروى معهم ضوار^{١٠}، حصان فرس يتحصن على الإثاث [سَلُوقُ قَرْيَةٍ بِالْيَمَنِ قَالِ وَسَمِعْتُ أَبَا عَمْرٍو يَقُولُ
لَمْ تَكُنِ الْعَرَبُ تَعْرِفُ الْكَلَابَ بِالسُّلُوقِيَّةِ حَتَّى أُتَيْتُ بِهَا مِنَ الْيَمَنِ]

٣٥ فَطَلَبْنَاهُ شَأْرًا تَحَالُ غُبَارُهُ وَغُبَارُهُنَّ إِذَا أَجْتَهَدْنَ^{١١} دُهَانًا
٣٦ وَهَلَّا مَحَافَتُهُنَّ ثُبَّتْ رَدَّةُ ذِكْرُ الْقِتَالِ لِحَيْنِ^{١٢} آخَرَ حَانَا
٣٧ فَسَبَا وَقَامَ يَذُودُهُنَّ بِمُرْهَفٍ صُلْبِ الْقَنَاةِ كَأَنَّ فِيهِ سِنَانَا
فسبا ارتفع، يذودهن يدفعهن، بمُرْهَفٍ قرن مُحَدَّد

٣٨ حَرَجًا يَكُرُّ^{١٣} كُرُورَ صَاحِبِ نَجْدَةٍ خَرَى الْكَرَائِرَ أَنْ يَكُونَ جَبَانَا
حرجا مضطرا، نجدة شجاعة، خرى استحميا

٣٩ وَيَكُونُ حَدُّ سِلَاحِهِ^{١٤} لِأَشْدِّهَا قَرَمًا^{١٥} وَأَكْثَرُهَا لَهُ غِشْيَانَا

1) Cod. تصح.

2) Cod. الجمان.

3) C ذكوانا; doch s. Schol. C.

4) Cod. أرسلته.

5) G تحول, Druckf.

6) C التهين; Bek.

يُخَالِ ... بَنَى بَلَى دُخَانَا

7) C لحيين, B فحين.

8) C hat Vs. 40 vor 38.

9) C, LA وكر.

10) C سنانه.

11) Cod. قَرَمًا. Ich verstehe es als

Infinitiv von اللحم = "gierig darnach sein".

الْمُخَيَّلُ الْقَطْرَانِ، وَالْحَرْجُ وَالْحَرْجُوجُ الصَّامِرَةُ مِنَ الْإِبِلِ، وَالصُّبَابَةُ بَقِيَّةُ الشَّيْءِ فِي اسْفَلِ الْإِنَاءِ
[الْحَرْجُ الصَّامِرُ وَالشَّدِيدُ أَيْضًا]

- ٢٣ تَصِلُ الْمُخَيَّلَةُ بِالذَّرَاعَةِ بَعْدَ مَا جَعَلَ الْجَنَادِبُ تَرْكَبُ الْعِيدَانَا
المُخَيَّلَةُ مِنَ الْفِيلَاءِ، وَالذَّرَاعَةُ سَعَةُ الْخَطْوِ وَإِذَا قَامَ قَائِمُ الظَّهِيرَةِ
٢٤ وَجَرَى السَّرَابُ عَلَى الْإِكَامِ كَأَنَّهُ نَسَجُ الْوَلَائِدِ بَيْنَهَا الْكَتَانَا
لِأَنَّ الثَّوبَ يُنْسَجُ بَيْنَ اثْنَتَيْنِ^١ أَوْ ثَلَاثَ
٢٥ وَكَأَنَّ نُفْرَتَيْ نُفْرَقٍ مُوَلَّعٍ يَرْعَى^٢ الدَّكَادِكَ مِنْ جُنُوبِ قَطَانَا^٣
يُرْوَى أَلْفُ الدَّكَادِكِ، وَقَطَانَا جَبَلٌ [النَّمْرُوقَةُ الْوَسَادَةُ، وَالْمَوْلَعُ الْمَخْطُوطُ وَهُوَ الثَّوْرُ، قَطَانُ مَوْضِعٌ]
٢٦ بِعَوَازِبِ الْقَفَرَاتِ بَيْنَ شَقِيقَةٍ وَكَثِيبِهَا يَتَنَظَّرُ الْحَدَثَانَا
عَوَازِبُ رِوَاضٍ عَزِيزَتْ عَنِ النَّاسِ فَلَمْ تُرْعَ، وَشَقِيقَةُ غَلْظٍ بَيْنَ رَمْلَتَيْنِ [وَالشَّعْءُ هُوَ ...^٤] وَيُقَالُ هِ
[الْقِطْعَةُ مِنَ الْأَرْضِ]، وَكَثِيبٌ تَلٌّ مِنْ رَمْلٍ، يَتَنَظَّرُ الْحَدَثَانِ يَعْنِي الثَّوْرَ يَخَافُ الْقَانَصَ
٢٧ لَهْفِي كَسْتُهُ^٥ مِنَ الْمَكْرَمِ لَيْلَةً هَتَنْتُ^٦ عَلَيْهِ بِدِيمَةٍ هَتَانَا
٢٨ فَتَنَنِي أَكَارِعُهُ وَبَاتَ نُحْمُهُ^٧ رَهْمٌ تُسِيلُ تِلَاعَهُ إِمْعَانَا
تُحْمُهُ تَغْسِلُهُ، إِمْعَانَا سَيْلَانَا وَأَصْلُهُ الْمَاءُ الْمَعِينُ الْجَارِي عَلَى وَجْهِ^٨ الْأَرْضِ [وَيُرْوَى تُسِيلُ وَمَنْ قَالَ
تُسِيلُ فَهُوَ لِلتَّلَاعِ وَتُسِيلُ لِلرَّهْمِ]
٢٩ أَرْقَا^٩ تُضَاجِكُهُ الْبُرُوقُ بِرَاجِفٍ كَسْنَا الْكَرْبِقِي وَلاَمِعَ لَمْعَانَا
الثَّوْرُ يَلْمَعُ بَيَاضُهُ لَمْعَانَا، تُضَاحِكُهُ الْبُرُوقُ يَضْحَكُ بَيَاضُهُ لِبَيَاضِ الْبَرْقِ وَيَضْحَكُ^{١٠} بَيَاضُ الْبَرْقِ
لِلثَّوْرِ، رَاجِفٌ سَاحِبٌ لَهُ صَوْتٌ
٣٠ فَقَدَا صَبِيحَةً صَوْبَهَا مُتَوَجِّسًا شِئْرَ الْقِيَامِ يُقَصِّبُ الْأَغْصَانَا^{١١}
مُتَوَجِّسًا مُتَحَسِّسًا، شِئْرٌ غَيْرُ مُطْمَئِنٍّ، يُقَصِّبُ يَقْطَعُ الْأَغْصَانَ يَرِيدُ أَنْ يَدْخُلَ الْكِنَاسَ

1) Cod. اثنتين.

2) C, Bek. أَلْفٌ، wie Var. im Schol. B.

3) Nach Bek.'s (740) und Jâq.'s (IV, 132) Angabe statt des قَطَانَا der Hdschr. vocalisirt.

4) Leere Stelle.

5) C سَقْتُهُ.

6) C هَتَلْنَا ... هَتَلْتُ؛

auch B übergeschrieben وهَتَلْتُ.

7) C نُحْمُهُ.

8) Cod. وَحْمُهُ.

9) So beide Codd. als وَحَالٍ; demnach ist وَلاَمِعٌ (gegen das Schol.) auf die Wolke, parallel

mit بِرَاجِفٍ, zu beziehen.

10) Cod. وَيَلْمَعُ.

11) C hat in b: الْأَغْصَانَا.

أى كانت ترتحل فتزوع أطعائها فى السير، ويروى بقطيقت أطعانا.

١٠ فَتَحُلْ حَيْثُ قَرَأَ أَعَيْنُنَا بِهَا فَنَرَى أُمِيمَةً فَيَنَّةً^١ فَتَرَانَا
فينة حين من الدهر

١١ رَمَتْ الْمَقَاتِلَ مِنْ فُرَادِكَ بَعْدَ مَا كَانَتْ جُنُوبُ^٢ تَدِينُكَ أَلَدِيَانَا
أى تفعل بك الافعال ويقال تستعبدك او^٣ أنها كانت تعذبك تدينك تجزيبك

١٢ وَأَرَى الْغَوَايِ إِنَّمَا هِيَ جِنَّةٌ شَبَّهَ الرِّيحَ تَلَوْنَ الْأَلْوَانَا
الغوايى النساء والغانية المنزوجة ثم قيل لكل شابة غانية

١٣ فَإِذَا دَعَوْنَكَ عَمَّهُنَّ فَلَا تُجِبْ فَهَنَّا لَا يَحِدُ الصَّفَاءَ مَكَانَا
الصفا المودة

١٤ نَسَبَ يَرْبُذَكَ عِنْدَهُنَّ حَقَارَةً وَعَلَى ذَوَاتِ شَبَابِهِنَّ هَوَانَا
١٥ وَإِذَا وَعَدَنَ^٤ فَهِنَّ أَكْثَرُ وَاعِدِ
١٦ وَإِذَا رَأَيْنَ مِنَ الشَّبَابِ لُدُونَةً
١٧ بَلْ لَيْتَهَا سُئِلَتْ جَنُوبُ فَلَمْ تَقُلْ
١٨ أَخْبَرْتَنِي وَلَقَدْ عَلِمْتَ شَمَائِلِي
١٩ وَيَكُونُ فِى عَلَى الْعَدُوِّ شَكَاةٌ
الشكاسة سوء الخلق

٢٠ وَرَقِيقَةَ الْحَجَرَاتِ بِأَدِيَةِ الْقَدَى كَدَمِ الْغَزَالِ صَبَحْتُهَا نَدْمَانَا^٥
الحجرات النواحي، اذا صُبَّتْ فى الكأس رقت نواحيها واذا رقت النواحي رقت هى [انما يعنى
ههنا صفاءها]

٢١ وَإِذَا تُعَانِينِي^٦ الْهُمُومُ قَرَيْتُهَا سُرَحَ الْيَدَيْنِ تُخَالِسُ الْخَطَرَانَا
تُعَانِينِي تَأْتِينِي مِنَ الْمُعَانَةِ مِنَ الْأَمْرِ، سُرَحَ سَرِيعَةً، تُخَالِسُ تُسْرِعُ، الْخَطَرَانَا^{١٠} بِالْكَتَبِ
٢٢ حَرَجًا كَأَنَّ مِنَ الْكُحَيْلِ صُبَابَةً نُصِخَتْ مَعَايِنُهَا بِهَا نَضْعَانَا^{١١}

1) املة تارة C.

2) C ظلم، aber in Vs. 17 wie B.

3) Cod. أى؛ doch ist dies eine andere Erklärung.

4) C حلفن.

5) C حالف؛ nichtssagend.

6) C فعسى.

7) C الاخذانا.

8) C ندمانا؛ doch Schol. Var. wie B. 9) G, LA تصبغنى (TA تصبغنى).

10) Cod. بالخطرانا. 11) So auch LA, TA نصخت؛ aber u. d. W. نصح G, LA, TA نصحنا.

III.

- ١ زُورًا أُمَيَّمَةً^١ طَالَ ذَا هِجْرَانَا وَحَقِيقَةً هِيَ أَنْ تُزَارَ أَوَانَا
 اراد من هِجْرَان فنصب، الأوان الأحيان وهو واحد أى أن تُزَارَ كَلَّ اوان [ويروى حقيقة من
 ان تُزَارَ اوانا، اراد فى كَلَّ اوان]
- ٢ كَيْفَ الْمَزَارُ وَذَوْنَهَا مُتَمَيِّعٌ صَغْبٌ يُرْنُ حَمَامَةٌ إِرْنَانَا
 ٣ شَمْسُ بُيُوتِ بَنِي الْكُصَيْنِ تُجْنِئُهَا^٢ فَتُضِيءُ دُورَهُمْ لَهَا^٣ أَحْيَانَا
 ٤ تَضَعُ الْمَجَاسِدَ عَنْ صَفَائِحِ فِضَّةٍ بَيْضٍ^٤ تَرَى صَفَحَاتِهِنَّ حِسَانَا
 [المجاسد ثياب مُصَبَّغَةٌ بِالْبَعْفَرَانِ قَلَّ الْجِسَادُ الْبَعْفَرَانُ، وَصَفْحَةٌ كَلَّ شَيْءٍ حَافَتُهُ]
- ٥ فَتَرَى لَهَا بَشَرًا يَعُودُ خَلْقُهُ بَعْدَ^٥ الْكَئِيمِ حَدَلَجَا رِيَانَا^٥
 يقول كَلَّا مَرَقَتْ تَخَلَّقَتْ، خَدَلَجَ عَظِيمٌ، رِيَانٌ مَمْتَلًى
- ٦ وَتَرَى النَّعِيمَ عَلَى مَفَارِقِ فَاحِمٍ رَجُلٌ تَعْلُ مُتَوَنَةً^٦ الْأَذْهَانَا
 فاحم شَعْرٌ اسود، تَعْلُ من الْعَلْدَ مَرَّةً بعد مَرَّةً وَتَعْلُ من الْعَلْدَ يريد أنها تجعل فى اصوله
 الاذهانَ يعنى اصول الشعر، وَيُروى تَعْلُ جُدْوَرَةً^٧، وَيُروى تَعْلُ أُصُولَهُ [أى تدهن^٨] بالدهن
 مَرَّةً بعد مَرَّةً]
- ٧ فَكَأَنَّمَا أَشْتَمَلْ^{١٠} الضَّحِيغُ بِرِيطَةٍ لَا بَلْ تَزِيدُ وَثَارَةً وَلَيَانَا
 رِيطة من لينها كَأَنَّهَا رِيطة، وَثَارَةٌ وَطَاءَةٌ
- ٨ وَكَأَنَّ طَعْمَ مُدَامَةٍ عَابِيَّةٍ شَمِلَ الرِّيَاقَ وَخَالَطَ الْأَسْنَانَ
 مُدَامَةٌ خَمْرٌ يُدَامُ شُرْبُهَا، عَابِيَّةٌ مَنْسُوبَةٌ إِلَى عَابَةِ قَرْيَةٍ مِنْ قَرْيِ الْجَبْرِ، وَرِيَقٌ جَمْعُ رِيَقٍ^{١١}
- ٩ أَبَتِ الْخُرُوجِ مِنَ الْعِرَاقِ وَلَيْتَهَا رَفَعَتْ لَنَا بِقُطَيْقَ الْأَطْعَانَا^{١٢}

1) C hier und Vs. 10 امامة.

2) C (od. بجنيها) بجنيها.

3) C بها; aber Schol. لها.

4) C زُلْفٍ.

5) B hat Var. اُتْرَ überge-

schrieben.

6) In C folgt der Vs. hinter Vs. 7.

7) C اصوله; s. Schol. B.

8) Darübergeschrieben اي اصوله.

9) Cod. يدهن.

10) So C, As, G,

LA, TA. — B التفع, im Schol. erklärt durch اشتمل.

11) So auch LA, TA ريق.

12) C, Bek., LA, TA اطعانا, wie Var. im Schol. B.

٥٥ لا يُبْعِدِ الدُّهُ قَوْمًا مِنْ عَشِيرَتِنَا لَمْ يَتَّخِذُوا عَلَيَّ الْجُلَى وَلَا الْعَادِي
الْجُلَى الْأَمْرُ الْعَظِيمُ [الجليل العظيم]، والعدى يعدو عليهم يحجور

٥٦ مَخْبِيَّةٌ وَحِفَاطًا إِنَّهَا شِيْمٌ كَانَتْ لِقَوْمِي عَادَاتٍ مِنَ الْعَادِ
٥٧ لَمْ تَرِ^١ قَوْمًا هُمْ شَرٌّ لِأَخَوَتِهِمْ مِنَّا عَشِيَّةٌ يَجْرِي بِالدِّمِ الْوَادِي
شَرٌّ لِأَخَوَتِهِمْ أَيْ نَقَاتْلُهُمْ وَيَقَاتِلُونَا^٢

٥٨ حَالُ الْكَوَادِثِ وَالْأَيَّامِ دُونَهُمْ وَنَحْنُ مِنْ بَعْدِهِمْ لَسْنَا بِخُلَادٍ
[أَيْ مَاتَ مِنْهُمْ مَنْ مَاتَ وَقُتِلَ مَنْ قُتِلَ]

٥٩ مُسْتَلْبِثِينَ^٣ وَمَا كَانَتْ أَنْائُهُمْ إِلَّا كَمَا لَبِثَ الضَّاحِي عَنْ الْعَادِي
يَقَالُ ضَحَى وَأَضْحَى بِمَعْنَى يَقُولُ لَمْ يَكُنْ تَأَخَّرَ مَنْ تَخَلَّفَ مِنْ قَوْمِنَا الَّذِينَ لَمْ يُقَاتِلُوا إِلَّا
مِقْدَارَ مَنْ أَضْحَى بَعْدَ مَنْ غَدَا فَلَحَقُوهُمْ

٦٠ وَدَعْوَةٌ^٤ قَدْ سَمِعْنَا لَا يَقُومُ لَهَا
قَالَ الْأَدَى الْجَامِعُ لِلْسَلَاخِ

٦١ حَتَّى إِذَا ذَكَتِ النَّيْرَانُ بَيْنَهُمْ لِلْعَرْبِ يُوقَدْنَ لَا يُوقَدْنَ لِلرَّادِ
٦٢ فَاسْتَعْجَلُونَا^٥ وَكَانُوا مِنْ صَحَابَتِنَا كَمَا تَعَجَّلَ فِرَاطٌ لِرُؤَادِ
اسْتَعْجَلُونَا أَيْ أَعَجَلُونَا تَقَدَّمُونَا، [الْفِرَاطُ الَّذِينَ يَتَقَدَّمُونَ الْوَادِيَةَ فَيُصْلِحُونَ الْأَرَشِيَّةَ^٦] حَتَّى يَأْتِيَ
أُولَئِكَ بَعْدَهُمْ

٦٣ نَقَرِيهِمْ لَهْدَمِيَّاتٍ نَقْدُ بِهَا مَا كَانَ حَاطَ عَلَيْهِمْ كُدُّ زَّادٍ
٦٤ أَبْلَغَ رَبِيعَةَ أَعْلَاهَا وَأَسْفَلَهَا أَنَا وَقَيْسًا تَوَاعَدْنَا^٧ لِمِيعَادِ
٦٥ فَكَانَ قَوْمِي وَلَمْ تَغْدِرْ^٨ لَهُمْ دِمَمٌ كَطَالِبِ الْوَتْرِ^٩ مُسْتَوِفٍ وَمُزْدَادِ
٦٦ وَلَوْ تَبَيَّنَتْ قَوْمِي مَا رَأَيْتَهُمْ فِي طَالِعِينَ مِنَ الثَّرَثَارِ نُدَادِ
نُدَادٌ مُتَفَرِّقُونَ يَقُولُ لَمْ تَرَمْ هَارِيَيْنِ مَعَيْنِ هَرَبَ [نُدَادٌ فِرَارُ الْوَاحِدِ نَدٌّ]

1) GSw. تلق.

2) Cod. ويقاتلوننا.

3) Der Vs. fehlt C. — LA

(مستبطنين. I). مستبطنوني

4) ودعوة B.

5) C واسعة.

6) (تقدمهم) لاصلاح الخوص والارشية والدلاء: فرط. Vgl. Muhkam bei TA s. v. الماشية. Cod.

7) ويرى تواعدا لمي، dazu ein Schol. توافينا C.

8) So B mit Vocalen.

نعدر C.

9) الدين C.

٤٤ قَاتَنَاشِي لَكَ مِنْ غَبْرَاءَ^(١) مُظْلِمَةٍ حَبْلُ تَصْمَنَ^(٢) إِصْدَارِي وَإِيرَادِي
[قاتناشني اي تداركني]

٤٥ وَلَا كَرَدَكَ عَنِّي بَعْدَ مَا كَرَبْتُ تُبْدِي الشَّنَاءَ^(٣) أَعْدَامِي وَحُسَادِي
اي كربت اعدامي دنت، وبيروي تبدي الشماتة

٤٦ فَإِنْ قَدَرْتُ عَلَى يَوْمٍ^(٤) جَزَيْتُ بِهِ وَاللَّهُ يَجْعَلُ أَقْوَامًا بِإِرْصَادٍ
[قال لما سمع زفر هذا البيت] قال زفر لا اقدرك الله

٤٧ نَفْسِي فِدَاءَ بَنِي أُمٍّ^(٥) هُمْ خَلَطُوا يَوْمَ الْعَرُوبَةِ أَوْرَادًا بِأَوْرَادٍ
اوراد جماعات^(٥)، ويوم العروبة يوم الجمعة وقتلوا عميراً يوم الجمعة

٤٨ بَيْضًا^(٦) صَوَارِمَ كَالشُّهْبَانِ نَعِسِفُهَا^(٧) فِي الْبَيْضِ مِنْ مُسْتَقِيمَاتٍ وَمُنَادٍ
[المناد المنعطف المعرج]

٤٩ نُمِيتُ قَيْسًا^(٨) عَلَى الْحَشَاكِ قَدْ نَزَلُوا مِنَّا بِحَكِّي عَلَى الْأَصْيَافِ حُشَادٍ
الحاشد المكرم لصيفه يقال انه مُحَشَّدٌ^(١٠) على الصيف اذا اجتهد في الطافه [الحشاك]^(١١)

موضع، واحتشدوا للصيف اجتهدوا له

٥٠ فِي الْمَجْدِ وَالْكَرَمِ الْعَالِي ذَوِي أَمَلٍ وَفِي الْحَيَاةِ وَفِي الْأَمْوَالِ زُهَادٍ
٥١ الضَّارِبِينَ عُمَيْرًا عَنْ^(١٢) بُيُوتِهِمْ
٥٢ ثَابِتًا^(١٤) لَهُ عُصْبٌ مِنْ مَالِكٍ رُجْمٌ
يريد الى المنادي، رُجِحَ خَلْمَاءُ

٥٣ لَيْسَتْ تُجَرِّحُ فُرَارًا ظُهُورَهُمْ^(١٥) وَفِي النُّحُورِ كُلُّهُمْ ذَاتُ أَبْلَادٍ
آثَارٌ وَاحِدًا بَلَدٌ

٥٤ لَا يُغِيدُونَ لَهُمْ سَيْفًا قَدْ عَلِمُوا أَنْ لَمْ تَكُنْ لَهُمْ أَيَّامُ إِغْمَادٍ
يقول سيوفهم الدهر مسلولة

1) C غباء، Agh. عباء. 2) خيل يصمن C. 3) C, Agh. الشماتة، s. Schol. B. 4) C شيء، Agh. خير، IQtb. = B. 5) So beide Codd., nicht أُمِّي 6) Cod. جماعة. 7) C بيض. 8) C تعسفها؛ Gl. B. 9) تبين قيس C. 10) So B; vgl. aber Schol. C. 11) Cod. الحشاد; so auch im Vs. selbst. 12) C في. 13) C فانتل; Ukb. بالنبل. 14) ثابت C. 15) C falsch، بيوتهم، am Rand ظهورهم.

الغابة الرماح، والغادى نعتٌ لحفيف [ويروى] مقام الرد تحبسه¹⁾ بينى وبين خفيف الغيبة
الغادى يعنى مطر الحرّ

٣٥ قَتَلْتَ بَكْرًا وَكَلْبًا وَاشْتَلَيْتَ²⁾ بِنَا وَقَدْ أَرَدْتَ بِأَنْ يَسْتَجْمَعَ³⁾ الرَوَادِي
أى اردت ان يستجمع لك الامر قبلنا، قال خالد بن كلثوم اشتليت بنا تداركت وروى
الاصمعي وَأَثَلْتَنَا⁴⁾ بِنَا وَهُوَ أَثَلْتُ مِنْ الثَّلَاةِ وَاشْتَلَيْتَ⁵⁾ أَيْ أَتَبَعْتَنَا⁶⁾ مَنْ قَتَلْتَ

٣٦ لَوْلَا كَتَاثُبٌ مِنْ عَمْرٍو قَصُولُ⁷⁾ بِهَا أُرْدِيْتُ يَا خَيْرَ مَنْ يَنْدُو لَهُ النَادِي
يندو يجتمعون اليه، والنادى المجلس وقد ندا المجلس بهم يندو [يعنى يا خير من يحاورون
ويجتمعون⁷⁾ اليه، والنادى متحدث القوم وهو الندى والمُنتدى ايضا]

٣٧ إِذْ لَا تَرَى الْعَيْنُ إِلَّا كُلَّ سَلْهَبَةٍ وَسَابِحٍ مِثْلِ سَيْدِ الرِّدْهَةِ الْعَادِي
سلهبة طويلة [من الخيل]، وسيد ذئب، والردهة نقرة في جبل او صخرة فيها ماء

٣٨ إِذْ الْفَوَارِسُ مِنْ قَيْسٍ بِشَكَّتِهِمْ حَوْلَى شُهُودٍ وَمَا قَوْمِي بِشَهَادِي⁸⁾
[والشكة السلاح]

٣٩ إِذْ يَغْتَرِبُكَ رِجَالٌ يَسْأَلُونَ⁹⁾ دَمِي وَلَوْ أَطَفَّتْهُمْ أَبْكَيْتَ عُرَادِي
٤٠ فَقَدْ عَصَيْتَهُمْ وَالْحَرْبُ مُقْبِلَةٌ لَا بَلْ قَدَحْتَ زِنَادًا غَيْرَ صَلَادٍ
زند صالِدٌ وَصَلْدٌ لَا يُرَى وَصَلَادٌ¹⁰⁾

٤١ وَالصَّيْدُ آلُ نَفِيلٍ خَيْرٌ قَوْمِهِمْ عِنْدَ الشِّتَاءِ إِذَا مَا ضَنَّ بِالزَادِ
٤٢ الْمَانِعُونَ غَدَاةَ الرَّوْعِ جَارَهُمْ بِالْمَشْرِفِيَّةِ مِنْ مَائِ¹¹⁾ وَمُنَادٍ
مأص [يعنى السيف] مُسْتَقِيمٌ وَمُنَادٌ مُعَوَّجٌ

٤٣ أَيَّامَ قَوْمِي مَكَانِي مُنْصَبٌ¹²⁾ لَهُمْ وَلَا يَظُنُّونَ إِلَّا أَنَّنِي رَادِي¹³⁾

1) Cod. يحبسه. 2) C واثلتت s. Schol. — G, LA, TA = B.

3) So G, LA, TA; B, C تستجمع. 4) So Cod.; viell. zu streichen.

5) Cod. أتبعتنا. 6) Agh., TA يصل. 7) Conj. statt يجتمعون ويحاورون des Cod.

8) C, Agh. وقومى غير شهاد. Schol. C aber auch wie B. 9) B يطلبون und

in einer Gl. وينذرون 10) Cod. وصلاد? (gegen die Lexx.). 11) Agh.

قاص. 12) B منصَّب (C ohne Voc.), Agh. منصت.

13) Gl. B هالكى. — (C وادى).

ابن جوال من تغلب

٢٤ وَطَالَ مَا ذَبَّ عَنِّي سَيْرٌ^(١) شُرْدٌ يُضِيحَنَ فَوْقَ لِسَانٍ^(٢) الرَّاكِبِ الْغَادِي^(٣)
سَيْرٌ قَوَالِي، شُرْدٌ قَدْ شَرِدَتْ [سَائِرٌ قَدْ سَارَ فِي النَّاسِ^(٤)] وَحَدَّ عَلَى اللَّفْظِ وَمَعْنَى الشَّعْرَ جَمْعٌ ثُمَّ

رجع الى المعنى فجمع

٢٥ وَأَسْأَلُ زَرَارًا وَقَدْ كَانَتْ تُنَارِلُنِي بِالنِّصْفِ مِنْ بَيْنِ إِسْخَانٍ وَإِبْرَادٍ
النصف مكان، إِسْخَانٌ ضَيْفٌ وَإِبْرَادٌ شِتَاءٌ [أَي فِي وَقْتِ الْحَرِّ وَالْبُرْدِ وَانْشِئَاءِ وَالصَّيْفِ أَيْ قَدْ
نَارِلُونِي فِي الشِّتَاءِ وَالصَّيْفِ فَعَرَفُونِي فَاسْأَلْنِي^(٥) عَنِّي]

٢٦ وَأَسْأَلُ إِيَادًا وَكَانُوا طَالَ مَا حَضَرُوا مِنِّي مَوَاطِنَ^(٦) إِذْنَاءٍ وَإِنْعَادٍ^(٧)
٢٧ عَنِّي وَعَنْ فُرَحٍ كَانَتْ تُضَمُّ مَعِيَ حَتَّى تَقْطَعَنَّ^(٨) مِنْ مَثْنَى وَفُرَادٍ
٢٨ نَلَا يُطِيقُونَ حَمْلِي^(٩) إِنْ هَجَوْتُهُمْ وَإِنْ مَدَحْتُهُمْ لَمْ يَبْلُغُوا آدَى^(١٠)
يُرَوِّى فَإِنْ رَكِبْتَهُمْ أَذْرَكْتُ آدَهُمْ وَإِنْ حَمَلْتَهُمْ لَمْ يَبْلُغُوا آدَى أَيْ قَوِي

٢٩ مَنْ مُبْلِغٌ زُفَرَ الْقَيْسِيِّ مَدَحَتَهُ مِنْ الْقُطَامِيِّ قَوْلًا غَيْرَ إِنْهَادٍ
أَفْنَدَ الْقَوْلَ^(١١) إِذَا جَاءَ بِكَلَامٍ قَبِيحٍ [الْإِنْهَادُ الْكُذْبُ وَيُقَالُ افْنَدَ فِي كَلَامِهِ جَاءَ بِكَلَامٍ قَبِيحٍ]

٣٠ إِنِّي وَإِنْ كَانَ قَوْمِي لَيْسَ بَيْنَهُمْ وَبَيْنَ قَوْمِكَ إِلَّا صَرْبَةُ الْهَادِي
٣١ مَثْنَى عَلَيْكَ بِمَا اسْتَبَقَيْتَ مَعْرِفَتِي^(١٢) وَقَدْ تَعَرَّضَ مِنِّي مَقْتُلٌ^(١٣) بَادِي
[وَالْمَعْنَى اسْتَبَقَيْتَنِي لِمَعْرِفَتِكَ أَيْلَى]

٣٢ فَلَنْ أُثِيبَكَ^(١٤) بِالنِّعْمَاءِ مَشْتَبَةً وَلَنْ أُبَدِّلَ إِحْسَانًا^(١٥) بِأَنْسَادٍ
٣٣ فَإِنْ هَجَوْتُكَ مَا تَمَّتْ مُكَارَمَتِي وَإِنْ مَدَحْتُ لَقَدْ^(١٦) أَحْسَنْتُ إِصْفَادِي^(١٧)
٣٤ وَمَا نَسِيتُ مَقَامَ الرُّزْدِ تَحْبِيسُهُ^(١٨) بَيْنِي وَبَيْنَ حَفِيفٍ^(١٩) الْغَابَةِ الْغَادِي^(٢٠)

1) C سائر; s. Schol.

2) C السمان.

3) B العادي.

4) Hier noch, wohl Anticipation.

5) Cod. فسالوم.

6) Gl. B ومواقع.

7) B ادناعى وابعدى.

8) C تقطع.

9) C هجوى; Var. am Rand حملى.

10) Gl. B جهدى.

11) So B gegen die Lexx.; wohl zu lesen; s. Schol. C.

12) I Ath. اوليت من حسن.

13) Agh. لى في مقتل.

14) Agh. ابذل.

15) C ولن الكافى اصلاحا.

16) Agh. فقد, C لما.

17) Gl. B عطيتى.

18) Agh. تجعله C.

19) Agh. خفيف C.

wie B. — Gl. B صوت.

20) Agh. الصادى.

يرمين به يتكلمن، والغلة حرارة العطش، والصادى العطشان

١٥) أَلَمَعْنَ يَقْضِرْنَ مِنْ بُخْتٍ مُحَيَّسَةٍ وَمِنْ عِرَابٍ بَعِيدَاتٍ مِنَ الْعَادَى

ألمعن اشرن اليه بأزديتهن ليُلحف بهن، يقصرن يحبسهن عليه محيسة...^١

١٩ قَبَدُوا إِذَا أَنْكَشَفَتْ عَنْهَا أَشْلَتْهَا مِنْهَا خَصَائِلُ أَفْطَانٍ وَأَعْضَادٍ

أشلتها شليلاً وأشلت مسح يلقى على عجز البعير، منها من الابل، والخصيلة لحم العصد والفخذ

١٧ مِنْ كُلِّ بَهْكَنَةٍ أَلَقَتْ^٣ إِشَالَتَهَا^٤ عَلَى هَيْدٍ كَرْكَنِ الطَّوْدِ مُنْقَادٍ

إشالتها ما تُشيلها يعنى يديها، وهيد مسن من الابل والرجال والنعام، والطود الجبل وركنه

جانبه، والبهكنة النارة العريضة وتجمع البهاكن

١٨ وَكُلُّ ذَلِكَ مِنْهَا كَلْبًا رَفَعَتْ^٥ مِنْهَا الْمُكَرَّى وَمِنْهَا اللَّيْنُ السَّادَى^٦

المكرى سير لين بطنى؟ وقال غيره يقذف بيديه فى سيره يلعب بهما، والسادى يسدو بيده،

قال المكرى والمكارى واحد

١٩ حَتَّى إِذَا الْحَيُّ مَالُوا بَعْدَ مَا دَعَرُوا وَخَشَّ اللَّهُيْمُ بِأَصْوَاتٍ وَطَرَادٍ

أى ملوا الى موضع، واللهيم موضع

٢٠ حَلُّوا بِأَخْضَرَ قَدْ مَالَتْ سَرَارَتُهُ مِنْ ذِي غُثَاءٍ^٧ عَلَى الْأَعْرَافِ أَنْضَادٍ

الأعراف النواحي، أنضاد منضد، سرارة الوادى وسطه

٢١ قَفَرٍ تَطْلُ مَكَائِي الْفَلَاةِ بِهِ كَانَ أَصَوَاتُهَا أَصَوَاتُ نُشَادٍ

نُشَاد يطلبون شيئاً نشدت الصالاة اذا طلبتها

٢٢ مَا لِي أَرَى النَّاسَ مُزَوَّرًا فَحَوْلُهُمْ عَيْنِي إِذَا سَمِعُوا صَوْتِي وَإِنْشَادِي

يعنى فحول الشعراء

٢٣ إِلَّا أَخَى بَنِي الْجَوَالِ يُوعِدُنِي مَاذَا يُرِيدُ^٨ آتَنُ جَوَالٍ بِإِيعَادِي

1) In C vor 14, in den vielen Citaten aber ist die Folge von 13. 14 wie in B. — Kml. 187, 19 قَبِن من بزل. 2) Die Erklärung fehlt. 3) C ارمت. 4) C اشلتها.

5) B رُفَعَتْ; aber LA hat wie oben mit Erkl. أى فى سيرها.

6) C الهادى, am Rand als Var. السادى.

7) So B, undeutlich ob ع أو ع; doch fehlt das übliche Zeichen unter ع — C من ماء مزن.

8) B يقول.

أى تقوادى الى اللهو، وروى الإخوان [ويروى] ولم يترك الإخوان يقول يدخلوننى فى باطلهم
وأنخل معهم]

٧ كَنِيَّةُ الْحَيِّ مِنْ ذِي الْغُبَّةِ^١ أَحْتَمَلُوا مُسْتَحْقِقِينَ أَسِيرًا^٢ مَا لَهُ فَادَى
احتملوا من مرقى تعذر عليهم حتى نزلوا فى مكان غيره، كنية الحى يقول ما للكواعب وتعنى
كما وتعنى حتى كنت كلفا بهم فظعنوا واستحققوا فوادى وهو الاسير الذى لا يفديه احد
[اراد^٣ ما له من يفديه، ويروى من ذى^٤ الغبضة وهو مكان]

٨ بَانُوا وَكَانَتْ حَيَاتِي فِي أَجْتِمَاعِهِمْ وَفِي تَفَرُّقِهِمْ قَتْلَى وَإِقْصَادِي
٩ أَرَمِي قَصِيدَهُمْ طَرَفِي وَقَدْ سَلَكُوا بَطْنًا^٥ الْمَجِيرِ فالروحاء فالوادى
قصيدهم ناحيتهم، والمجير ارض [ويروى فالرجلاء فالوادى والرجلاء الارض الشديدة الغليظة]

١٠ مُكَدِّدِينَ لِبَرْقِي صَابَ فِي حَيْمٍ^٦ وَبِالْقُرَيْيَةِ^٧ رَانُوهُ بِرَوَادٍ^٨
محدثين قاصدين حدد نحوه قصد نحوه، ويروى صاب من خلل اى من خلل السحاب،
ورادوه طلبوه، قال ابو ليلى محدثين اى حددوا اليه بصرهم وشاموه [قال الاصمعى وكانت العرب
اذا هدت مائة برقة فى ليلة من وجه انتجعوا ذلك الوجه لا يشكون فى الحيا]

١١ يَخْطَفُونَ طَرًّا وَأَخْيَانًا إِذَا طَلَعُوا نَجْدًا^٩ بَدَا لِي مِنْ أَجْبَالِهِمْ بَادِي
١٢ وَفِي الْخُدُورِ غِمَامَاتٌ بَرَقْنَ لَنَا حَتَّى تَصَيِّدُنَا مِنْ كُلِّ مُضْطَادٍ
١٣ يَقْتُلُنَا بِكَدِيثٍ لَيْسَ يَعْلَمُهُ مَنْ يَتَّقِينَ وَلَا مَكْتُومُهُ^{١٠} بَادِي
[باد ظاهر، ويروى ولا مكنونه]

١٤ فَهْنٌ يَنْبِذُنْ^{١١} مِنْ قَوْلٍ يُصْبَنُ^{١٢} بِهِ مَوَاقِعَ الْمَاءِ مِنْ ذِي الْغُلَّةِ الصَّادِي

١) الغبضة 8. 115، القيط 7 AQâsim، اليقظة IQtb، الغبضة C 1)

2) فوادا C، AQâsim 3) Cod. fügt hinzu اى. 4) Cod. وادى gegen das Metrum.

5) C، LA، TA من خلل اى؛ so auch Var. im 6) C، LA، TA المخير AS = B. — Dann As. بين C 5)

7) C وفى الق؛ LA TA = B. 8) LA، TA براد. Schol. B.

9) C نَجْدًا mit Schol. الطير للجل العظيم. Auch نَجْدًا ist hier Appellativ.

10) Agh., Ma', IQtb, Şafadî. — Kml. hat in verschiedenen Codices beide Laa.

11) B يَنْبِذُنْ. 12) B اصْبَنَ؛ aber wie C hat Kml. l. l. und 212, 9 Hamad.

221, 5, As., IQtb., Agh., Ma', Şafadî, Hiz.

أى احتمال من بلد الى بلد قال لا أستطيع عن الديار حَبِيلًا [الْأَتْنَارُ الْإِفْلَالُ وَالْمَقْتَرِ الْمُقَدَّلُ قَالَ
الله تعالى وكان الانسان قَتُورًا¹]

م م وَكَمْ مِنَ الدَّهْرِ مَا قَدْ ثُبَّتُوا قَدَمِي إِذْ لَا أَرَأَى مَعَ الْأَعْدَاءِ أَنْتَضِلَ²
روى ابن الاعرابى ننتضل

م فلا هُمْ صَالِحُوا مَنْ يَبْتَغِي عَنِّي وَلَا هُمْ كَذَرُوا الْخَيْرَ الَّذِي فَعَلُوا
التعنُّتُ والعَنْتُ واحد يقال للرجل اذا وقع في هَلَكَةٍ قد عَنَتَ
م هُمْ الْمُلُوكُ وَأَبْنَاءُ الْمُلُوكِ لَهُمْ³ وَالْآخِذُونَ بِهِ وَالسَّاسَةُ الْأُولَى

II.

ا مَا آعْتَادَ حُبُّ سُلَيْمَى حِينَ مُعْتَادٍ وَمَا تَقَضَّى⁴ بَرَاقِي دَيْنِهَا⁵ الطَّادِي
الطَّادِي الثابت القديم يقول لم يأت في الوقت الذي كان يأتى، اراد بالطَّادِي الوطيد ويقال
اراد الواطد اى دَيْنُنَا⁶ الذي هو ثابت عليها

٢ إِلَّا كَمَا كُنْتَ تَلْقَى مِنْ صَوَاحِبِهَا وَلَا كَيَوْمِكَ مِنْ غَرَاءٍ وَرَأَى
قال ورأى ابوها او قَبِيهَا، [وَيَوْمَى وذاك دينك من غَرَاءٍ ورأى]

٣ بَيْضَاءَ مَحْطُوطَةٍ الْبَتْنَيْنِ بِهَكْنَةٍ رَيَّا الرُّوَادِي لَمْ تُنْعِذْ بِأُولَادِ
محطوطة لطيفة، أمغلت الشاة والغنم اذا ولدت في السنة مرتين

م مَا لِلْكَوَاعِبِ⁷ وَدَغْنِ الْحَيَاءِ كَمَا وَدَغْنِي وَأَتَخَذَنْ⁸ الشَّيْبَ مِيعَادِي
[قوله وتغن الحياء دعاء عليهن يقول أماتهن الله] يقلن ميعاده الشَّيْبَ اى⁹ يقطعنه

ه أَبْصَارُهُنَّ إِلَى الشُّبَّانِ مَائِلَةً وَقَدْ أَرَاهُنَّ عَنِّي¹⁰ غَيْرَ ضَدَّانِ
٦ إِذْ بَاطِلِي لَمْ تَقْشَعْ جَاهِلِيَّتُهُ عَنِّي وَلَمْ يَثْرُكِ الْخُلَّانُ قَفْرَادِي

1) Qor. 17, 102.

2) GS ننتل ننتل; aber Var. im Schol. wie B; — GB, GC, Hiz.

ننتل .. قن. — Ai. — ننتل .. ين.

3) Ukb. م.

4) So alle Zeugen; nur B توفى (wohl aus توفى oder توفى).

5) So LA. — B und die übrigen vocallos. — G und TA erklären es الدين والدأب والعادة،
lasen also دينها. — Vgl. dazu XXIII, 5.

6) Cod. ohne Voc.

7) IQtb. للعذارى.

8) وجعلن C.

9) Cod. ان.

10) LA, TA عنهم، aber am Rand عني.

يُرَوِّى كُلَّمَا أَحْتَلَّتْ وَأَنْشَدَ إِذَا نَحْنُ أَدْخَلْنَا وَأَنْتِ أَمَامَنَا كَفَى لِمَطَالِنَا بِرِيحِكَ هَادِيَا [العلاوة]

[الموضع المرتفع]

٣٠ وَقَدْ أَبَيْتُ إِذَا مَا شِئْتُ مَالَ^١ مَعِيَ عَلَى الْفِرَاشِ الضَّجِيعُ الْأَغْيَدُ الرَّتْدُ^٢

الرتد المتفريق الأسنان التي لم يركب بعضها بعضا ويروى الربد وهو الضخم

٣١ وَقَدْ تُبَاكِرُنِي الصَّهْبَاءُ يَرْفَعُهَا إِلَى لَيْلِنَا أَعْطَانَا ثِمِلًا^٣

٣٢ أَقُولُ لِلْكَرَفِ لَمَّا أَنْ شَكْتُ أَصْلًا مَتَّ السِّفَارُ^٤ وَأَفْنَى نَيْهَا الرِّحْلُ

نَيْهَا شَحْمَهَا يَقَالُ نَاقَةً رَهَبٌ وَحَرْفٌ إِذَا كَانَتْ ضَامِرَةً، وَمَتَّ جَدَبَ السَّيْرِ

٣٣ إِنْ تَرْجِعِي مِنْ أَبِي عُثْمَانَ مُنْجِحَةً فَقَدْ يَهُونُ عَلَيَّ^٥ أَلْمُسْتَنْجِحُ الْعَمَلُ

المستنجح الذي يطلب النجاة يهون عليه العمل.

٣٤ أَهْلُ^٦ أَلْمَدِينَةِ لَا يَحْزَنُكَ شَأْنُهُمْ إِذَا تَخَاطَأَ^٧ عَبْدَ الْوَاحِدِ الْأَجَلُ

تَخَاطَأَ وَأَخْطَأَ وَاحِدٌ يَقُولُ إِذَا تَخَاطَأَ هَذَا الْأَجَلُ فَلَا تُبَالِ^٨ بِأَوْلَاكَ

٣٥ أَمَّا قُرَيْشٌ فَلَنْ^٩ تَلْقَاهُمْ أَبَدًا إِلَّا وَهُمْ خَيْرٌ مَنْ يَحْفَى وَيَنْتَعِلُ

[قال ابو عمرو والحفوة اذا مشى بلا حذاء وهو حاف من الحفوة وهو حاف وهم حفاة قال

الاعشى^{١٠}] أَمَا تَرَيْنَا حُفَاةً لَا نِعَالُ لَنَا إِنَّا كَذَلِكُ قَدْ تَحْفَى وَنَنْتَعِلُ

٣٦ إِلَّا وَهُمْ جَبَلُ اللَّحِ الَّذِي قَصُرَتْ عَنْهُ الْجِبَالُ فَمَا سَاوَى بِهِ جَبَلُ

٣٧ قَوْمٌ هُمْ تَبَتُّوا الْإِسْلَامَ فَأَمْتَنَعُوا قَوْمُ الرَّسُولِ الَّذِي مَا بَعْدَهُ رُسُلُ

٣٨ مَنْ صَالَحُوهُ رَأَى فِي عَيْشِهِ سَعَةً وَلَا يُرَى^{١١} مَنْ أَرَادُوا ضَرَّةً^{١٢} يَثِلُ

٣٩ كَمْ نَالِنِي مِنْهُمْ فَضْلًا^{١٣} عَلَى عَدَمِ إِذْ لَا أَكَادُ مِنَ الْإِقْتَارِ أَحْتِمِلُ^{١٤}

1) بات C. 2) Tahd, Ġm. الربد; s. Schol. B.

3) C, Ġm اطرافها .. ترفعها, wozu aber das masc. ثمل nicht passt; ĠS اطرافه .. يرفعه.

4) ĠS السفار; ĠB wie B.

5) Ġm, As. مع; Hiz. wie B, C.

6) B اهل mit übergeschr. معًا; s. Noten.

7) C, Belḡ, Iqd, Jaq., Ġm مخطأ;

As. Hiz. wie B.

8) Cod. فلا يبالى.

9) Nur B فلا.

10) Ed. Lyall vs. 22.

11) C, Ġm. ترى, Hiz. = B.

12) Ai حربه, Ġm, Hiz. = B, C.

13) So B; C ohne Vocale; Ġm; ĠD. — Sfb., Mfsl, ĠS (aber im Schol. Variante wie B). — Ai., Hiz. erörtern dreierlei I'rāb; vgl. Noten.

14) So auch Sfb. — Ai. (nach al-^cAlam) اجتمل; C انتقل, aber am Rand احتمل; Ġm = B.

٢٢ ثُمَّ اسْتَمَرَّ بِهَا الْهَادِي وَجَنَّبَهَا بَطْنُ آلَتِي نَبْتُهَا الْخَوْدَانُ وَالنَّفْلُ
[الخودان بقلنة طيبة الريح قل أبو عمرو والنفل أشبه شيء بهذه البقلنة]

٢٣ حَتَّى وَرَدَنَ رَكِيَّاتِ الْعَوِيرِ^١ وَقَدْ كَادَ الْمَلَاءُ مِنَ الْكَتَّانِ يَشْتَعِلُ
قال يعنى بالكتتان هاهنا النقطن [ركيئة دركيات وركليا وفي أبار، والغير بلد، والكتان يشتعل
من الحر]

٢٤ وَقَدْ تَعَرَّجْتُ لَمَّا وَرَكْتُ أَرْكَا ذَاتَ الشِّمَالِ وَعَنْ أَيْمَانِنَا الرَّجُلُ
تَعَرَّجْتُ تَمَثَّثُ، وَرَكْتُ عَدَلْتُ عَنْهَا، وَالرَّجُلُ مَسَائِلُ الْمَاءِ [وَأَرْكَهُ مَوْضِعُ]
٢٥ عَلَى مُنَادٍ دَعَانَا دَعْوَةً كَشَفَتْ عَنَّا النُّعَاسَ وَبَى أَعْنَاقِنَا مَيْلُ
اراد دَوَاعِي شَوْقِهِ^٢ [يقول عرجت على المنادى حين دعا قال والمنادى الشوق الذى به، مَيْلُ
من النعاس]

٢٦ سَمِعْتُهَا وَرِعَانُ الطُّودِ مُعْرِضَةً مِنْ دُونِهَا وَكَثِيبُ الْعَيْثَةِ^٣ السَّهْلُ
رِعَانُ أَنْوْفِ جِبَالٍ، مُعْرِضَةٌ فِي بَيْنِي وَبَيْنَهَا يَعْنِي عُلْيَا [وَيُرْوَى الْغَيْثَةُ وَلَيْسَ بِشَيْءٍ لِأَنَّ الْغَوِيرَ
وَأَرْكَ بِالْشَّامِ، وَالْعَيْثَةُ بِالْشَّامِ، وَالطُّودُ جَبَلٌ]

٢٧ فَقُلْتُ لِلرَّكِبِ لَمَّا أَنْ عَلَا^٤ بِهِمْ^٥ مِنْ عَنِ يَمِينِ الْخُبَيَّا نَظْرَةً قَبْلُ
[قوله علا بهم نظرة قبل أى علا فى فيهم نظر قبل] عِلَتْ^٤ النُّظْرَةُ رَفَعُوا أَبْصَارَهُمْ لِيَنْظُرُوا، قَبْلُ
مُقَابِلَةً وَيُرْوَى لَمَّا أَنْ عَلَا بِهِمْ مِنْ عَنِ يَمِينِ الْخُبَيَّا مَنْظَرٌ قَبْلُ

٢٨ أَلَمَكَةَ مِنْ سَنَا بَرْزِي^٥ رَأَى بَصْرِي أُمَّ وَجْهَ^٦ عَالِيَةَ اخْتَالَتْ بِه^٧ الْكِلْدُ
[اختالت أى تبخترت السُّتُورُ به] وَيُرْوَى اخْتَالَتْ بِهَا عَنَى أَنَّهَا جَمِيلَةٌ

٢٩ تُهْدِي^٩ لَنَا كُلَّمَا كَانَتْ عَلَاؤُنَا رِيحَ الْخُرَامَى جَرَى فِيهَا النَّدَى الْخَصِصُ

1) So B, Bek. (s. Jaq. III, 748); C, Ġm العَوِيرُ، TA العَوِيرُ. 2) Cod. شوقها.

3) So C, ĠS, Jaq., TA von IA-rābl. — B, Ġm, Var. im Schol. ĠS und bei TA الغَيْثَةُ، wozu aber Schol. B bemerkt: رَوَى أَبُو عَمْرٍو الْعَيْثَةَ. — ĠB, ĠC الغَيْثَةُ.

4) So C, Ai, Ġm, Bek., Ġawāl. — B, Ĥiz. عِلَتْ; so ist auch der verdorbene Text der Var. im Ai. herzustellen بِهْ وَمَعْنَى عِلَتْ بِهْ. 5) Ai لم (Druckf.?).

6) B بَرَزِي، aber im Schol. als Var. — As., Ai, Ĥiz. Ġm wie C. 7) So Ġm. —

B وَجْهٌ; C ohne Voo.

8) Ai بها mit Var. به، wie in Schol. B.

9) Ai. يهْدِي.

- الفجاج طُرُق واسعة، والاعناق في المعترضة [معتضة في اعتراض تعترض بأعناقها من نشاطها]،
 تُرَخَّى لها الجُدُل لأنها معاليا [يقول أرخيت لها لأنها قد عَوَّت ذلك ليست بصعبة، وقوله
 مَرَّخَى لها الجُدُل أي قد استوفتُها من طول اعناقها]، الجُدُل جمع جَدِيل وهو الزلم.
 ١٧ يَمْشِينَ رَهْوًا^١ فلا الأعجازُ خاذِلَةٌ ولا الصُدُورُ على الأعجازِ تَتَكِلُ
 رَهْوًا ساكِئًا يتبع بعضها بعضا، [يقول ليست بالصعيفة^٢] الأعجاز فلا يخذلها الأعجاز وليست
 صدورها بصعيفة تتكل على الأعجاز يقول خلقت خلقًا مستويا في القوة
 ١٨ فَهِنَّ مُعْتَرِضَاتٌ وَالْحَصَى رَمَضٌ وَالرِّيحُ سَاكِئَةٌ وَالظِّلُّ مُعْتَدِلٌ
 معترضات من العُرضِيَّة وفي^٣ المَرَحْ، رَمَض من الرَّمْضاء أي حار، والظِّلُّ معتدل حين استوى
 نصف النهار [فهن يعنى النوى، والظِّلُّ معتدل أي لم تزل معترضات من نشاطها وفي على هذه
 الحال نصف النهار مع^٤] الهزال فكيف في ابتداء امرها وهذا اشد ما يكون من الحر واشد ما
 يكون من السير
 ١٩ يَتَّبَعْنَ سَامِيَّةً^٥ الْعَيْنَيْنِ تَحْسِبُهَا مَجْنُونَةً أَوْ تَرَى مَا لَا تَرَى الْإِبِلَ
 كأنها ترى شيئا لا تراه الابل فتفرع منه من نشاطها [سامية رافعة، تحسبها مجنونة من
 نشاطها، يقول لم تنكسر^٦] فهي تنظر الى الشخص من نشاطها فتري ما لا ترى الابل.
 ٢٠ لَهَا وَرَدَنَ نَبِيًّا^٧ وَاسْتَنْتَبَ بِنَا^٨ مُسْحَنَفِرٌ كَخَطُوطِ السَّيْحِ مُنْسَحِلٌ
 يَرَوِي كَخَطُوطِ السَّحْلِ وهو ثوب أبيض والسيح ضرب من البرود ويقال بُرْدٌ مُسَيِّحٌ أي مُخَطَّطٌ
 مُسَيِّرٌ، نَبِيًّا مكان، واستنتب استنقام وامتدَّ، ومُسْحَنَفِرٌ مُتَدِّدٌ واران طريقًا ماضيًا [ومُسْحَنَفِرٌ
 طريق ذاهب بَيْنَ، والسيح الكساء المخطَّط، منسحل ذاهب ايضًا].
 ٢١ على مَكَانٍ غِشَاشٍ مَا يُقِيمُ^٩ بِهِ إِلَّا مُقَيَّرُنَا وَالْمُسْتَقَى الْعَجِلُ
 المغير الذي يغير عن بغيره رحلة اذا خاف ان يكون الرجل قد عقره [غشاش عجلة]

1) C, Agh. رَهْوًا. Ġ, LA, TA, Ġm, Hiz., Ai wie B; — Ma^c رَهْوًا; A'lam رَهْوًا.

2) Cod. الصعيفة.

3) Cod. وهو.

4) Cod. من.

5) ĠS مائرة; aber im Schol. سامية.

6) (Seil. عيناها). Cod. ينكسر.

7) So auch Bek., Jāq. — ĠS, LA نَبِيًّا; ĠB, ĠC نَبِيًّا.

8) C به.

9) Ġm, LA ينيح.

يَرْتَاحُ يَخِيفُ وَيَهْشُ، فِي الْبَلَدِ الَّذِي دُونَهَا، عَمَلُ دُوبٍ [عَلِيَّةُ امْرَأَةٌ وَيَقَالُ لِلَّذِي يَرْتَاحُ الْمَعْرُوفُ
وَالنَّدَى أَرِيحِي، وَقَوْلُهُ لَهَا أَيُّ الْيَهَا، وَالرَّسِيمُ^١ سَبَرٌ فِيهِ سُرْعَةٌ، وَقَوْلُهُ دُونَهَا أَيُّ دُونَ هَذِهِ
الْمَرْأَةِ عَمَلُ أَيُّ دُونَ الْوَصُولِ إِلَيْهَا]

١١ بِكُلِّ مُنْخَرِقٍ يَنْخَرِقِي السَّرَابَ بِهِ يُنْمِسِي وَرَاكِبُهُ مِنْ خَوْفِهِ وَجَلُّ
مُنْخَرِقٌ مُتَّسِعٌ فَصْلًا مُنْخَرِقٌ حَيْثُ يَنْخَرِقُ الطَّرِيقُ فِي الْفَلَاةِ [وَيُرْوَى مُنْخَرِقٌ فَمَنْ فَتَحَ الرِّاءَ
جَعَلَهُ مُنْخَرِقًا لِلرِّيحِ وَمَنْ كَسَرَ الرِّاءَ ارَادَ^٢] أَنَّهُ انْخَرِقَ فَذَهَبَ فِي الْفَلَاةِ]

١٢ يُنْصِي^٣ الْهَيْجَانَ الَّتِي كَانَتْ تَكُونُ بِهَا عَرْضِيَّةٌ وَهَبَابٌ حِينَ تُرْتَكَلُ^٤
يُنْصِي يَجْعَلُهَا أَتْنَاءً، وَالْهَيْجَانُ الْكِرَامُ، وَعَرْضِيَّةٌ اعْتِرَاضٌ فِي سَبَرِهَا، تُرْمَلُ تُشَدُّ الرِّحَالُ عَلَيْهَا، وَقَوْلُهُ
يُنْصِي يُرِيدُ الْمُنْخَرِقَ، هَبَابٌ نَشَاطٌ [يُنْصِي يُهَيِّلُ^٥]

١٣ حَتَّى تَرَى الْكُفْرَةَ الْوَجْنَاءَ لِأَغْبَةِ^٦ وَالْأَرْحِيَّ الَّذِي فِي خَطْوِهِ خَطْلٌ
حُرَّةٌ عَتِيقَةٌ كَرِيمَةٌ [مِنْ الْأَبْلِ]، وَوَجْنَاءٌ غَلِيظَةٌ الْوَجْنَاتِ كَثِيرَةٌ لِحُمُهَا وَيَقَالُ فِي الصُّلْبَةِ مُشَبَّهَةٌ
بَوَجِينِ الْوَادِي، وَلَأَغْبَةُ مُعْيِيَّةٌ^٧، وَالْأَرْحِيُّ فَحْلٌ مَنْسُوبٌ إِلَى أَرْحَبِ قَبِيلَةٍ مِنْ هَمْدَانَ، خَطْلٌ سَعَةٌ
فِي الْخَطْوِ [خَطْلٌ اضْطِرَابٌ وَهُوَ الْكُثْرَةُ فِي الْمَنْطِقِ وَبِهِ سُمِّيَ الرَّجُلُ الْأَخْطَلُ وَالْخَطْلُ فِي أَوَّلِ السَّيْرِ
مِنْ نَشَاطِهِ ثُمَّ يَسْتَمِرُّ بِهِ السَّيْرُ فَيَسْتَقِيمُ فِي نَشَاطِهِ]

١٤ خَوْصًا تُدِيرُ عُيُونًا مَاءَهَا سَرِبٌ^٨ عَلَى الْخُدُودِ إِذَا مَا أَغْرَوْرَقَ الْمُقْلُ
خَوْصٌ غَائِرَةُ الْأَعْيُنِ

١٥ لَوَاغِبَ الطَّرْفِ مَنْقُوبًا حَوَاجِبُهَا^٩ كَأَنَّهَا قُلُوبٌ عَادِيَّةٌ مُكْلُ
يُرِيدُ تَرَاهَا لَوَاغِبًا مَنْقُوبًا حَوَاجِبُهَا قَدْ غَارَتْ عُيُونُهَا، قُلُوبٌ جَمْعُ قَلْبٍ، عَلَايَةٌ قَدِيمَةٌ [شَبَّهَ غُرُورَ
أَعْيُنِهَا بِبَثْرِ عَلَايَةٍ]، مُكْلٌ قَلِيلَةٌ الْمَاءِ الْوَاحِدَةُ مُكْلٌ فَيُسَاجِمُ مَآوَهَا حَتَّى يَجْتَمِعَ وَاسِمُ الْمَاءِ الْمُكْلَةُ
١٩ يَرْمِي الْفِجَاجَ بِهَا الرُّكْبَانُ مُعْتَرِضًا أَغْنَاؤُهَا بُرْلُهَا مُرْخَى لَهَا الْجَدُلُ

1) Msep. والرواسم.

2) Msep. فيريد.

3) C يَنْصِي، am Rand aber (vom Abschreiber) يُنْصِي als richtiger bezeichnet.

4) GB, GC تحتل... عرضة، GS = B, C.

5) B undeutlich, wie معييرة، C المعيبة (So auch GS im Schol.).

6) B خصل mit Schol. قطر، GS = C.

7) C, GB, GC محاجرها، GS = B. — GEd حواجرها.

[يقول لنفسه أتبي اهتديت له فعرفتته وهو لا يعرف من أنا^١] والغمر موضع، وعصر دهر وعصر
وأعصار وعصور وقل المتلّس

عَرَفْتُ لِأَحْبَابِ النَّجَائِبِ حِدَّةً^٢ (P) إِذَا عَرَفُوا لِي فِي الْعُصْرِ الْأَوَائِلِ

٣ صَافَتْ تَعَمُّجٌ^٣ أَغْنَاكَ السَّيُولَ بِهٍ^٤ مِنْ بَاكِرٍ سَيْطٍ أَوْ رَاحٍ يَبِلُ^٥

اصل التعمج للحية تلّيتها، بها بالدمن، وبه يريد بالربع، وصافت من الصيف، تعمج تتثنى، ويبل
من الوبل المطر الشديد [وباكر مطر في أول النهار، وسيط كثير الصب، أغناق السيول أوائلها،

والطلل المنزل، وقال غيره صافت من الصيف وهو بعد مطر الربيع]

٤ فَهَنْ كَالْخَلَلِ^٦ أَلَمْ يَهَيَّ ظَاهِرُهَا أَوْ كَالِكِتَابِ الَّذِي قَدْ مَسَّهُ بَلَدٌ^٧

[الخلل النقش الذي يكون على جفن السيف واحدها خلّة]

٥ كَانَتْ مَنَازِلَ مَنَّا قَدْ نَحَلُ بِهَا حَتَّى تَغَيَّرَ دَهْرٌ خَائِنٌ خَبِلُ

خبيل مفسد والخبيل الفساد [يُخْبِلُ أَعْضَاءُ^٨] الناس والعرب تُسَيِّ الدهر مُخْبِلًا

٦ لَيْسَ الْجَدِيدُ بِهِ^٩ تَبْقَى بَشَاشَتُهُ إِلَّا قَلِيلًا وَلَا ذُو خُلَّةٍ يَصِلُ

البشاشة اللذة والسُرور، خُلّة صداقة * [أراد ولا ذو خُلّة يدوم وصاله، به يعنى بالدهر]

٧ وَالْعَيْشُ لَا عَيْشَ إِلَّا مَا قَرَّرُ بِهِ عَيْنٌ وَلَا حَالٌ إِلَّا سَوْفَ تَنْتَقِلُ^{١٠}

[المعنى لا عيش إلا عيش الآخرة كما قال امرؤ القيس^{١١}] وَقَدْ يَنْتَعِنُ إِلَّا سَعِيدٌ مُخْلَدٌ

٨ وَالنَّاسُ مَنْ يَلْقَى خَيْرًا قَائِلُونَ لَهُ مَا يَشْتَهَى وَلَأَمَّ الْمُخْطِئِي الْهَبَلُ

الهبل النكد يقال له هبَلَتَكَ أُمُّكَ

٩ قَدْ يُذْرِكُ الْمُتَأَنِّي بَعْضَ حَاجَتِهِ وَقَدْ يَكُونُ مَعَ^{١٢} الْمُسْتَعْجِلِ الزَّلَلُ

١٣ أَمَسَتْ عَلَيْهِ يَرْتَاحُ^{١٤} الْفَرَادُ لَهَا وَلِلرَّوَاسِمِ فِيمَا دُونَهَا عَمَلُ

1) Cod. أنت. 2) Cod. حِدَّةٌ s. Noten. 3) Gm (in allen Mscp.) تمعج.

4) Var. بها. 5) So auch LA, TA, GS.; — GB, GC, Gm يبل mit Glosse. 6) B كالخلل; Gm = C. 7) C البلل; Gm = B.

— LA أعرف السيل. 8) Mscp. عطا. 9) C للديد مقيم في C. 10) Rdgl C, Gm ستنقل; Tebr., Agh. = B. 11) Diw. 52, 2. über به geschrieben.

12) B und Tebr. من; alle andern Zeugen مع wie C. 13) Hinter Vs. 9 citiren Ta'ālibi

Jw Mw f. 25v., Ta'ālibi, Al-Igāz u. s. w. (Const. 1301) p. 43, Muh. Bāqir, GS. p. 276 noch den Vs:

وَرَبَّمَا فَاتَ قَوْمًا جُلُّ أَمْرِهِمْ مِنَ التَّأَنِّي وَكَانَ الْحَزْمُ لَوْ عَجَلُوا

(Igāz امرهم). Einen anderen Zusatz s. in den Noten. 14) Gm عليه يهتاج; GS = B, C.

بسم الله الرحمان الرحيم
للحمد لله وصلى الله على رسوله محمد وآله وسلم

I.

قال القطامي

وهو عُمَيْرُ بْنُ شَيْبَانَ بْنِ عَمْرٍو بْنِ عَبَّادِ بْنِ بَكْرِ بْنِ عَمْرِو بْنِ إِسْمَاعِيلَ بْنِ مَالِكِ بْنِ بَكْرِ بْنِ حُبَيْبِ بْنِ
عَمْرٍو بْنِ غَنَمِ بْنِ تَغْلِبٍ¹⁾

يُمَدِحُ²⁾ عَبْدَ الْوَاحِدِ بْنِ الْحَارِثِ بْنِ الْحَكَمِ بْنِ ابْنِ الْعَاصِ بْنِ أُمَيَّةَ³⁾

١ إِنَّا مُحَيِّوُكَ فَاسْتَلِمَ أَثَرُهَا الطَّلِيلُ وَإِنْ بَلَيْتَ وَإِنْ طَالَتْ بِكَ الطَّيْلُ⁴⁾
الطَّيْلُ الدَّهْرُ يُقَالُ طَالَ طَوْلُكَ⁵⁾ وَطَوْلُكَ وَطَيْلُكَ وَطَوْلُكَ، طَوَّلَى وَطَوَّلَى مَثَلُ كُبَرَى وَكُبَرَى، وَإِنْ
طَالَتْ عَلَيْكَ الدَّهْرُ [وَيُرْوَى الطَّيْلُ⁶⁾] أَيْضًا وَهُوَ مِنَ الْمُطَاوَلَةِ طَوَّلَةً وَطَوَّلَ وَطَيْلَةً⁷⁾ وَطَيْلٌ وَالْمَعْنَى
وَاحِدٌ، وَالطَّيْلُ الرَّسَنُ يُطَوَّلُ لِلدَّابَّةِ لَتَرَى وَأَنْشُدْ لَطْرَفَةَ لَعَبْرُكَ إِنْ الْمَوْتَ مَا أَخْطَأَ الْفَتَى لَكَالطَّيْلِ
الْمَرْخَى وَثَنِيَاءَ بِالتَّيْدِ⁸⁾]

٢ إِنِّي أَهْتَدَيْتُ لِتَسْلِيمٍ⁹⁾ عَلَى دِمَنِ بِالْغَمْرِ عَيْرَهُنَّ الْأَعْصُرُ الْأَوَّلُ

1) بن حبيب قال أبو العباس في بني تغلب كلها حبيب بالتخفيف وفي النمر C. fügt hinzu. 2) Das Weitere fehlt C, wird aber auch von Gm, Hiz. III, 124 gegeben. حبيب مشددة

3) Hiz. noch عبد شمس بن عبد مناف.

4) G, LA, TA الطَّيْلُ mit Var. الطَّيْلُ, Gm الطَّيْلُ; Fasth, Agh., Hiz., Ai. الطَّيْلُ.

5) So B und ISikk. (in GS fol. 165^a); LA nach G, der dem ISikk. folgt, طَوْلُكَ.

6) Bei C fehlen hier wie stets sonst in meiner Copie die Vocale; sie sind nach LA (vgl. auch Lane) beigegeben.

7) So ausdrücklich ISikk. in GS, ebenso LA nach G, ISikk.

8) Tarf. 4, 67.

9) B. لتسيار; Gm., Ai. wie C.

ديوان القطاميّ

وهو

عمير بن شيم بن عمرو التغلبيّ

مع شرح الديوان